GretagMacbeth™ ColorChecker Color Rendition Chart
inches
centimeters
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 (A) 12 13 14 15
L* 39.12 65.43 49.87 44.26 55.56 70.82 63.51 39.92 52.24 97.06 92.02 87.34 82.14 72.06 62.15
a* 13.24 18.11 -4.34 -13.80 9.82 -33.43 34.26 11.81 48.55 -0.40 -0.60 -0.75 -1.06 -1.19 -1.07
b* 15.07 18.72 -22.29 22.85 -24.49 -0.35 59.60 -46.07 18.51 1.13 0.23 0.21 0.43 0.28 0.19
D50 Illuminant, 2 degree observer
Density
0.04 0.09 0.15 0.22 0.36 0.51
Golden Thread
16 (M) 17 18 (B) 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30
L* 49.25 38.62 28.86 16.19 8.29 3.44 31.41 72.46 72.95 29.37 54.91 43.96 82.74 52.79 50.87
a* -0.16 -0.18 0.54 -0.05 -0.81 -0.23 20.98 -24.45 16.83 13.06 -38.91 52.00 3.45 50.86 -27.17
b* 0.01 -0.04 0.60 0.73 0.19 0.49 -19.43 55.93 68.80 -49.49 30.77 30.01 81.29 -12.72 -29.46
0.75 0.98 1.24 1.67 2.04 2.42
Colors by Munsell Color Services Lab
Dan Williams

Auslegung

des Amts der heiligen

Messe

215
R109

H 2143

MEsse singē od̄ lesen wer das thū
sol · weñ · wie oder wo · Das wer
dent ir mit kurtzen wolte̅ vernemē vñ vnter
weist · Auch vō d̄ messe bedeutūg vñ irer zi
runge · Des geleychen wenn · wie · vnd wer
messe schuldig sey zu hörñ · was nutzes vñ
gutheyt kumen den menschen die da mit andacht messe hörñ ·
Wem messe zu haben vñ zu hören verbotten sey · vñ es doch dar
über nit latt · was dem dar auß volget vñ kumbt · Des ersten so
sol nach gemeyner ordnung die messe in der kirchen gesungen
oder gelesen werden · Vnd von dem schreyb ich zum ersten ·

KIrchen vñ cappellē sol mā machē vñ bawē mit vrlaub
eins bischoffs · an ander leute schadē · Vñ darūb bawet
ein mēsch ein kirchen auf eins andern hofstat · er ist im
schuldig seinē schadē ab zelegen · vñ die kirchen wo im frey ma
chē · Ein yeglich mēsch mag in sein hauß machē ein cappelñ an
vrlaub · doch sol mā nit messe darin lese an vrlaub des bischofs

KIrchen od̄ cappelñ mag nyemāt weyhē od̄ wid weihē
dañ ein bischof · vñ das mag er thun an welchē stetē er
vil · Vñ vil sachē seyn darūb mā muß ein vorgeweychte
kirchē widerūb weyhē · Des erstē wañ ein kirchē gātz zerbrochē
wer vñ von andern steynen wid̄ gemacht · Zu dē andn · weñ dy
kirch vbrēt würd d̄ merer teyl · od̄ dy wēde darin also vngesch-
affen würdē durch dē brāt · das mā d̄ kreut · vñ dē weden dy der
bischof macht nit mer geschē möcht · so sol mā sie wider weihē
Würd ab das dach vbrēt vñ den wēdē geschē nichts · so wer es
nit not die wid̄ zeweihē · Zū dritte · weñ niemāt west ob ein kir-
che geweicht wer od̄ nit · vñ mags wed̄ durch sag noch geschr-
ift wissen · so sol mā sie wid̄ weihē · des geleichē den kirchof · vñ
weñ mā ein kirchē weicht widerūb so sol mā auch wid̄ weyhen
den kirchof · Zū vierdē · wā ein freuel od̄ gewalt getā wirt so sol
mā sie besprēgen mit wein vñ wasser · gesegnet vō ein bischof ·
vñ das sol ein bischof thū · vō vil sachen wegen · Die erst · wenn
ein mensch wirt ī einer kirchen od̄ kirchof erschlagen · od̄ sie wer
mit plute begossen vō schlagendē leuten · Die and̄ sach weñ vñ
keuscheit da öffenlich geschech · Die drit · weñ da begraben würd
ein ketzer · od̄ ein iud · heyd od̄ einer d̄ im bañ wer · So sol man

Esse singē od̃ lesen wer das thū
sol·wen̄·wie oder wo·Das wer
dent ir mit kurtzen wortē vernemē vñ vnter
weist·Auch vō d̃ messe bedeutūg vñ irer zi
runge· Des geleychen wenn·wie·vnd wer
messe schuldig sey zu hörn̄·was nutzes vñ
gutheyt kumen den menschen die da mit andacht messe hörn̄·
Wem messe zu haben vñ zu hören verbotten sey·vñ es doch dar-
über mit latt·was dem dar auß volget vñ kumbt·Des ersten so
sol nach gemeyner ordnung die messe in der kirchen gesungen
oder gelesen werden·Vnd von dem schreyb ich zum ersten·

Irchen vñ cappellē sol mā machē vñ bawē mit vrlaub
eins bischoffs·an ander leute schadē· Vñ darūb bawet
ein mēsch ein kirchen auf eins andern̄ hofstat·er ist im
schuldig seinē schadē ab zelegen·vñ die kirchen von im frey ma
chē·Ein yeglich mēsch mag in sein hauß machē ein cappelñ an
vrlaub·doch sol mā nit messe darin lesē an vrlaub des bischofs

Irchen od̃ cappelñ mag nyemāt weyhē od̃ wid̃ weihē
dan̄ ein bischof·vñ das mag er thun an welchē stetē er
wil·Vñ vil sachē seyn darūb mā muß ein wirgeweychte
kirchē widerūb weyhē·Des erstē wan̄ ein kirchē gātz zerbrochē
wer vñ von andern̄ steynen wid̃ gemacht·Zu dē and̃n·wen̄ dy
kirch vbrēt würd d̃ merer teyl·od̃ dy wēde darin also vngesch-
affen würdē durch dē brāt·das mā d̃ kreutz an dē wēden dy der
bischof macht mit mer geschē möcht·so sol mā sie wider weihē
Würd ab das dach vbrēt vñ den wēdē gesche mehts·so wer es
nit not die wid̃ zeweihē·Zū drittē·wen̄ memāt west ob ein kir-
che geweicht wer od̃ nit·vñ mags wed̃ durch sag noch geschri-
ft wissen·so sol mā sie wid̃ weihē·des geleichē den kirchof·vñ
wen̄ mā ein kirchē weicht widerūb so sol mā auch wid̃ weyhen
den kirchof·Zū vierdē·wā ein freuel od̃ gewalt getā wirt so sol
mā sie besprēgen mit wein vñ wasser·gesegnet vō ein bischof·
vñ das sol ein bischof thū·vō vil sachen wegen·Die erst·wenn
ein mensch wirt ī einer kirchen od̃ kirchof erschlagen·od̃ sie wer
mit plute begossen vō schlagendē leuten·Die and̃ sach wen̄ vn
keuscheit da öffenlich geschech·Die drit·wen̄ da begraben würd
ein ketzer·od̃ ein iud·heyd od̃ einer d̃ im ban̄ wer· So sol man

sie sprengen vnd den leychnam außgraben· vnd die wende schaben· vnd ander kreutz dar an machen· vnd widerumb weyhen· Die vierd sach ist· wer der bischoff in dem bann gewesen· da er die kirchen vnd den kirchhof weyhet· Die fünft sach · würd ein mensch in der kirchen geschlagen vnd stürb darnach in seinē hauß ꝛc· Da sich in summa Johannis am k·

PRiester mag der mensch nicht werden· der da ein eelich weyb nymbt die ir iunckfrawlichkeyt mit einē andern man verlorn hat· vnd er weyß es von ir oder nicht im anfang· doch wirt es im hinnach kunt getan· der mag nicht priester werdē· Zu dem andern· wen ein mensch ein glid ane not seynem leyb ließ abschneyden· mit dem müst ein pabst dispensierē oder ein bischof· noch dē vn das es ein glid wer· Die dritt sach ist· wen ein mensch wer ein manschlechter· od an eines andern mēschen tode schuldig wer der mag nicht priester werdē· Aber ist der mensch der obgenanten ding ledig· vn ist geschickt nach alter vnd nach kunst· so wirt er geweycht noch ordnung d heyligen cristenheyt zu einem priester· vnd geyt im gewalt die heyligen sacrament zu segnen· messe singē vn lesen· predigen beychhorn· die mēschen von iren sünden zu erledigen an gottes stat· Ein priester der also nach ordnung geweycht ist· dem wirt gewald gegeben die obgenanten ding also zu volbringen· Vnd d gewald ist sust keynem menschen gegeben· Er sey iunck od alt reych oder arm· edel oder vnedel· gelert oder vngelert· vn darzu der mechtigest in der gantzen welt· so künd er doch nit das heylige sacrament segnen· noch keinem menschen von seinen sünden absoluiern· den allein der· d zu einem priester geweycht ist· vnd dem gewald von dem pabst od bischof gegebē ist· er sey gut od böß so mag im weder pabst noch bischof das nit mer wid nemē

WEn der bischof weyhen wil· so sol er den menschen fragen ob er in seinem bistum gebornn vn wonhaft darinne sey· Vn wer er auß einē andern bistum gebornn vnd verlaugnet das in dem weyhen· der thet vnrecht vnd müst mit im dispēsirē· hat er ab vrlaub vō seinē bischof dannē er gebornn ist· vn verkünd das einē andern bischof so thut er nit vnrecht· Zu dem andern sol er in fragen wie er gebornn sey eelich od vneelich das sol er im in warheit sagen· Zu dē dritte sol der bischof fragen ob er alt sey· Zu dem vierden ob er yemantz eygen sey mit

dem leybe · vñ wer er eygen vñ hette nit willen noch vrkund ze
zeygen von seinē lehen herrñ der bischof sol in nit weyhen · Zu
dem fünftē so sol er in verhören lassen ob er kün das genug sey
zekünnē einē priester · Vñ weñ der mensch d̄ fünf sachē gefragt
wirt · so sollē die nach benāten eygenschaft an im sein · mit namē
fünf · Des ersten so sol d̄ mensch getauft seyn · vñ wer er nicht
getauft so empfieng er kein weych noch den caracter in d̄ sele ·
Aber wer er nit gefirmt · das hindert in nicht · Zu dē anderñ so
sol er sein an todsünde · vñ wiste er sich in todsūdē vñ empfieng
darüber die weych d̄ selbe thet vō newem ein todsūde · Zu dē
dritten so sol er gelert sein · also das er wol künne lesen vñ verstā
was zu seinem ambt gehört vñ zu seinem gewaldt · Zu dē vier
den das er kein sach an im noch auf im hab die in hinterñ wer ·
an der weyhe · also das er alle seine glider hab · vnd das er auch
wissentlich nicht in dem bann sey · vnd wer er in dem bann vnd
ließ sich darüber weyhen d̄ verlür sein ambt · vñ würd des ewig
lich berawbt · Aber wer im der bann vnwissentlich gegeben · so
möcht man mit im dispensiren · Zu dē fünften so sol er die wey-
he nicht empfahē mit Symoney · oder er verlür auch sein ambt
Vnd wenn der mensch also geschickt ist wie ob berürt ist so sol
er die siben weyhen priesterlicher weyhung empfahen nach ord
nung · vnd die nicht verkerñ · vnd nicht dy vierden vor den ersten
oder der anderñ eine empfahen · oder eine ersparung thun wolte
vnd würde zu priester geweycht · vnd het sunst vor kein ander
weych empfangen der sol sein ambt nicht halten · sunder er sol
die anderñ weyhe alle darzu zu der erstē empfahen · vñ dy drey
grossen weyhe sol der bischof geben an dē sambstag od̄ suntag ·
in d̄ quatemmer · Vnd die erstē vier weych mag d̄ bischof dem
menschen wol geben auf einē tag ob es ioch nit sūtag wer alle
vier eins mals · Das helssen die vier mindren weyhe · mit namē
genāt · Hostiari9 · lectorat9 · exorcistat9 · accolitat9 · vñ die vier
gibt er mit einand̄ · vñ die fünft ist subdiaconat9 genāt epistler
die gibt im der bischof auf einen anderñ tag · Die sechst weyhe
ist genāt diaconatus · das heysset ewangelier · vñ die gibt d̄ bi-
schof aber auf einen anderñ tag · Die sibent weyhe heysset prie-
sterliche weyhe · das ist das er zu gantzē priester geweycht wirt
vnd das aber auf einen andern tag · Vñ die drey letzstē weych
gibt der bischof nicht mer denn eine auf einen tag ·

Wenn der mensch also zu priester geweicht wirt · so muß er schwern eynen eyd in das ewangeli dem bischof vñ seynen anwalden oder vicari · gehorsam zu seyn aller rechter redlicher sachen · Vnd darzu mer · reyn vnd keusch zu beleyben sein lebtag ꝛc · Pfaffen gut das da nicht ist komen von kirchen zins · sunder eygen · das geuelt auf die nechsten frewndt wenn der pfaff stirbt · Auch so mügen priester erbteyl nemen von yren eltern vnd frewnde · vnd von in geschafft · als verr als sie das nicht hindert zu dem dienst gottes · ¶ Pfaffen vnd kirchen diener sollen frey seyn von allen weltlichen diensten · vnd von allen stewernn vnd schatzungen die ander leute geben · ¶ Pfaffen gut sol frey seyn · in solicher weyse · als von heusern · garten · darinne priester wonent dar von sol man keynen zyns noch stewer geben · Auch sol mā in nichts mit gewald dar auß nemen als wenig als auß der kirchen · Vnd wer das thet ȯ thet wider die freyheyt der priester · Oder der sie letzen oder schedigen wer an irem leybe · der wer in dem banne · vnd den sol man auch in den bañ verkünden ·

Ein bischof · ein priester · ein yeglicher prelat mag bittē vñ anrüffen weltliche leute das sie im helffen wider vngelaubig leute die der cristēheyt schedlich seyn an dem gelauben · vnd wider dieb rauber vñ ander böß leute · die irer kirchen gut freuelich angreyffen · vñ biten die leute das sie den gelauben · die kirchen · vnd ir gut beschirmen · Vnd würden leut da erschlagen vnd getödt von welchen seyten die weren · von den freunden oder von den veinden · sie würden nicht schuldig · vnd hetten auch ir ambt darumb nicht verlozn · sunder sie verdienten lon vmb got dar mit · vnd darzu auch alle die in helffent · Vnd wenn die priester nicht widerstünden · so theten sie groß sünde dar an · Vnd darumb so hat die heylige cristenliche kirche fürsten · grauen · rittern vnd andern herrn groß gut gegeben vnd verliben von den stifften · das sie die sollen beschirmen vnd bewaren · leyblich vnd auch geystlich · was die kirchen antrifft vñ anuichtet · vnd sie sollen die veinde des gelaubens zwingen von der liebe gottes wegen · vnd nicht durch geytigkeit willen des guttes der vngelaubigen · xxij · q · i · pñ · Auch so mügent priester clagen über diebe · raube · ꝛc · die men ir gut freuelich nemen · vñ biten das man in ir gut wider gebe · vnd des priesters meynnng

sol nicht seyn das ein dieb sterbe · vnd sollen das auch nicht bi-
ten · Auch mügen sie den dieb zeygen vnd sprechen · der hat mir
mein gut genomē · vñ an der stat · das ir da schaffent das er mir
mein gut widergebe · doch so thund im an dem lebē nichts · das
sol er gentzlich meinen · vnd würde er dann darüber getöttet · so
würde er darumb nicht irregularis · Als sanctus Augustinnus
meldet · capitulo · xxxiij · Aber meint ď priester in seiner klag des
diebes tode · so verlür er sein ambt · Auch weñ ein priester vō ey-
nem dieb oder rauber das sein empfremdet wirt · mag ď priester
das gewerñ ane waffen an iren schaden · das sol er thun · oder er
mag auch wol fremdt leute vmb hilff anrüffen · das sein zu be-
schirmē · vnd würd ď dieb od̄ rauber begriffen vnd getödtet · ď
priester würd dar durch nicht irregularis · ist das sein meinung
wie obgeschriben stat · allein das er nür seines guttes beger · vñ
nicht dē tod des diebes · Welcher priesterliche weych empfahet
in tödsünden oder in dem kleinen bañ der verlür sein ambt · vnd
würd irregularis · Doch so mag das ein bischof abnemē · Aber
wer der priester im grossen bañ · als ir wol gehört hand · vñ em-
pfieng darüber priesterliche weych er verlür sein ambt · vnd im
mag das nyemat abnemen · denn der pabst · Auch welchen prie-
sterñ verbottē wer ir ambt von iren öbristen mit ď sentencien vñ
vrteylen · vñ darüber messe lese er würd irregularis · Auch wer
in dem grossen bañ ist dem ist sein ambt verbotē vō des geschri-
ben rechtēs wegen vnd helt es nicht · er wirt irregularis · Aber
lese er ein epistel oder ꝓplxecey in einer messe · er thete aber tod-
sünde · Auch wer in dem kleynen bann ist vnd in todsünden al-
lein dem verbotten sey sein ambt von des rechten wegen ꝛc · ye
doch helt er messe er wirt nicht irregularis · allein er thut groß
sünde · Es wer im bañ verbotten von den richternn · oder das dy
todsünde als groß wer das er von ir wurd irregularis · ¶ Auch
welcher priester suspendiert ist · vnd sein ambt im verboten ist
von den geschriben rechten · vnd helt dar über messe · er wirt ir-
regularis · Vnd also werdent irregulares offenbare vnkeusche
priester vnd Symonier · wañ die ir ambt haltent · vnd das von
des wegen · das im das von dem rechten verbotten ist · so werdē
sie irregulares · Auch was ambt der weyhe eyn priester hielt ·
wider die gebott des rechten · oder der richter · der selb der wirt
irregularis · Er halt sie geleych in der kirchen oder auß ď kirchē

Vnd darumb wirt ein bischof suspendiert von seinem pontificial vnd im verboten · were das er sein ambt nicht haltē solt mit der bischoffs gewalt · vñ hielte messe · dar mit würd er nit irregularis · Wer einem priester geboten das er nicht solt in die kirchen gan · vnd gieng doch dar über darein vnd lese messe · er würd irregularis · von des wegen das man auch messe lesen mag ausser halb der kirchen · Doch so gehört von not wegen darzu das die messen geschehen in der kirchen · denn ausserhalb sol sie an vrlaub eins bischofs nicht gelesen werdē · Wer eym priester verbotten die sacrament zu empfahen · vnd nem sie doch darüber er würd dar durch nicht irregularis · vō des wegē das die leyē auch dy mügen empfahen · Wer auch eym priester verbottē die sacramēt andern leuten zu geben · vnd gebe sie doch in nöt sachen · an solemnitet · er wirt darumb nicht irregularis · von des wegen das leyen auch in nöten geben mügen die sacrament · Als den tauff die beychte ꝛc · Weren aber dem priester alle sacrament vnd ordnūg der weyhe verbotten · der mag dennoch in die kirchen gan · vñ hören den gotes dienst · Aber were im verbottē gotes dienst noch die ambt ꝯ ordnūg der weyhe halten · als meß lesen · ewāgeli oder epistelñ · oder die sacrament · vñ wer das thete der würde irregularis · Auch wem gotes dienst gemeynigklich verbottē ist vnd das gesang nider gelegt · so sol ꝯ priester oder ꝯ clerick vor den leuten der verbottnen dīng keinß sprechen noch volbringen · noch sein zeyt sprechē · noch die frawen einsegnen · vñ das saltz noch wasser segnen · noch Ee machen · vnd alles das nicht thun das zu dē ambte gehört priesterlicher weyhe · vnd das mā thut mit wirdikeyt vnd solemniteten · vnd mit gewandt · mit stolen · mit gebete · Auch sol man zu verbotten zeyten keynen todten begraben · noch keynen banhafftigen zu den zeyten noch zu andern zeytē begrabē an den geweychten steten mit solemnitetē noch keynen banhaftigen ab lösen mit solemniteten · Vnd welcher priester anders thete der würd irregularis · Auch der keyn weyhe der ordnung empfangen hette · oder alleyn het die kleynen weyhe vnd helt die ambt der grossen weyhe mit solemniteten der wirt irregularis · Aber thut er das an solemniteten · so sol man im das verbieten · vñ lasset er das nicht · so sol mā yn in den bann thun · Vnd wer denn gewonheyt das die accolitē lesen die epistel · Auch wer der grossen weyhe eyne het · vnd hielt eyn

ambt der weyhe der er nicht enhet · der hat sein eygen ambt verlorn̄ seyner weyhe · Vnd ein priester sey in was ban̄ er ymmer seyn mag vnd seyn im alle sacramēt verbottē zegeben dennoch wen̄ er messe lese so wandlete er das heylig sacrament als warlich als sant Peter · Vnd darumb mag im das nyemant nemē weder pabst noch bischoff · Aber irregularis wirt er dar durch vnd thut gar groß übel vnd sünde ·

Ein mensch der da priester werden wil der sol sich also wol versuchen · ob er der sachen keyne auf im hab die im dar an hintern̄ sey · dar durch das er nicht irregularis werd · filder sich also mit gantzem ernst vn̄ fleyß darzu schicken das er sey an alle mackel der sünde · Vnd darnach so grossen wirdikeyt die an im gelegt ist got dancken seyn · vnd sich demütigē vnd keynest sich des überheben in hochfart · Aber sich frewē in got · das im got zu solcher hocher wirdikeit berüffet · Vō solcher hocher tugent stat in dem büchlein des nachuolgen Cristi · im vierden teyl · am fünften capitel · vnd vacht an mit disen worten Si haberes angelicam puritatem · et sancti Johannis castitatē vel sanctitatem · non esses dignus hoc sacrū accipe et tractare ꝛc · Jm teutsch · Du priester merck · hettest du die reynikeyt od̄ lauterkeyt aller engel · vnd heylikeyt sant Johansen des tauffers · dennoch werest du nicht wirdig zu empfahen zu handeln̄ vn̄ zu wandeln die heyligen sacrament · Vnd die groß wirdikeyt vn̄ heyligkeyt wirt dem menschen nicht gegeben auß seinem eygē verdienē · Aber auß grosser liebe vnd gruntloser barmhertzikeit wirt es dem menschē gegeben durch Cristū Jhesum vnsern̄ herren · Aber das es der priester segnet handelt vnd wandelt dy sacramēt Cristi Jhesu · die neust vn̄ empfacht in speyß des engelischē prottes · Groß ist dise diēstberlichkeyt vnd wirdigkeyt dy gelegt ist an die priester · den der gewald gegebē ist · der da den heyligen engeln̄ im hymel verzigē ist · der allein dē priestern̄ in der heyligen cristenheyt durch ordnūg gegeben ist · als ir dar wol gehört hand · Der priester ist nur allein ein diener der würckung gotes zu segnē das heylig sacramēt · durch heyssung vnd auffatzung gotes · Got ist da ein anfaher vnd würcker der vnsichbern̄ ding · des gewald vntertenig ist alles das das er wil · vnd macht alle ding als er wil · vnd wie er es heyst · Darumb so solt du vil mer gelauben got dem allmechtigen in dem über-

treffenden hösten sacrament · wañ deinē eygnē sinnen · od̄ einem sichtbern̄ zeychen · Vnd darumb in schregken vñ erwirdikeit ist zegan zu empfahen das heylige sacrament · Priester lug vnd be sich dich selbs zu was diener du gegebē seyst · durch auff legūg der hende des bischofs · Nym war · du bist zu einem priester geweycht vñ zu celebrierñ geheyliget · lug nun das du seliglich vñ andechtiglich die heyligen oppfer zu seiner zymlichen zeyt got dem herren oppferst vnd das du vnstraffbar seyest in deinem leben · du hast dein bürde nicht geleychtert · Aber höcher bist du yetz gebūden mit dem band der disciplin · vnd bist weyter gebūden zu dem stant der volkomenheyt vnd heylikeyt · durch das bandt priesterlicher weyhung ·

EIn priester d̄ da lebē wil nach seinē stat · der sol eingeschleyft seyn mit allen tugendē · vñ sein lebē geziert das er den andern̄ menschē in guttē ebenbild vorgāg · Sein wonug od̄ kürtzwel sol nicht sein mit den weltlichē noch mit dē gemeinē volck wādlen · aber mit den engeln̄ des hymels · od̄ mit volkomen mānen auf ertrich · Der priester ist mit heiligē kleidern̄ angelegt · so er zu dem altar gan wil · Er helt die stat xp̄i · darūb das er got den allmechtigē getreulich bitē sey ī aller demütikeit für sich selbs · vñ für alles volck · Er hat vor im vñ hinter im das zeychē des kreutzes ihū · zu einer gedechtnus des leydens xp̄i ·

¶ O wie groß vñ wie erwirdig ist das ambt des priesters den gegeben ist gewald mit heiligen wortē den herren der maiestat cōsecrirē · mit dē lebsen zu segnen · mit den hēden zu heben · mit eygnem munde zu niessen · vñ mit andern̄ hādeln̄ vnd wādeln̄ · O wie reyn sollē sein die hēd des priesters · wie lauter d̄ mūd · wie heilig d̄ leyb · wie vnuermaligt das hertze · zu den als oft eingat das höchste ob allem gut · vñ ob aller lauterkeyt · Auß dē mūde des priesters sol nicht anders gan dañ heylige vñ nütze wort · der so oft neust vñ empfacht xp̄m in dē heiligen sac̄ment · Ire augen solten schlecht vñ schemig sein dy den leyb xp̄i in dē sac̄ment als oft sehen · mit iren lautern̄ henden solten sie aufgehebt seyn in den hymel · die den schöppfer hymels vnd erden hādlen vñ wādlen · das ist heben vnd legen das heylig sacrament ·

WEnn der priester andechtiglich messe list · so kumen im in sunderheyt sechs gutheitten dar auß · Die erst er eret got den herren · Zu dem and̄n so erfrewet er die engel ·

Zu dem dritten so geschicht trost der kirchē · oder dy cristenheyt wirt gesterckt · Zu dem vierden den menschen erwirbt er genad · Zu dem fünften den selē wirt geringert ir peín in dem fegfewer · Zu dem sechsten so macht er sich selbs teylhaftig aller der gut heyt die da geschicht in der muter d heyligē cristenheyt · Darumb so sol sich ein yeder priester nicht liderlich hinternn lassen klein sachen noch groß · wañ er sein vermügē thun ist in dem bereyten vnd schicken · so sol er offt messe lesen · darumb das er so groß vnd so vil mit schaffet · ¶ Ein priester d sich mit ernst vñ fleyß bereytet zu der messe · weñ er dy singē od lesen wil · in guttem fürsatz · ist wol zeglauben das der selbe priester · den mēschē oder den selen vmb got mer genad erwerbe deñ ein and priester der in todsünden oder in bösem fürsatze meß leß · Dar an sol nymant zweyfel haben · Wie sol einer einem andern genad erwerbē dem der herre veind ist dē er bitten wer · Wie wol das war ist vñ zegelauben in warheyt · das der priester d da frum ist · vñ in genaden gegen got stat · vnd d priesttr der in vngenadē gegen got stat od in todsünden freuelich · beyde d gut vñ der böß priester messe singen od lesen · beyde das heylig sacramēt einer geleych als der ander im auffoppfern · Aber vngeleych in dem · deñ d gut priester oppfert es im auf zu einer speyß ewiger selikeit · Aber d böß im selbs zu eynē ewigen fluch · ¶ Noch ist die messe geleich gut dy gelesen wirt von dē priester · er sey gut od böse · von des heiligen sacraments wegē · das in d messe gehandelt vñ gewandelt wirt · vñ durch den priester wed böse noch besser wirt · Ab von des lebens wegen des priesters · So ist dy messe des gutten priesters besser von seiner ynnigkeyt vnd andacht wegen · vnd auch got löblicher · vnd das auch got dē gutten priester lieber erhört in seynem gebete deñ dē priester d in sündē ist vnd eyns argen lebens vnd wādelns ist an forchte ꝛc · ¶ Vnd darüb mag ein mēsch mit gutter gewissen lieber messe hörñ eines guttē priesters deñ eines bösen · Es wer deñ das dy prelaten gebütē dem volck das sie solten hören des bösen priesters messe · so thetē sie nicht vnrecht · vō d gehorsam wegē · Hec Thomas · Vñ treibt ein pfaff vnkeuscheyt · vnd ist das offenbar · also das er von gericht überwundē ist · od das selber bekāt hat · od des selbē übels mit frumē leuten überzewgt ist · des selben messe sol man nicht hörñ · noch das sacramēt nicht von im empfahen · vñ alle sacmēt

sind im verbotten von dem geschribnen rechte · zenemen selber vñ
andern̄ leutē ze gebē · iij · q · i · presbiter · de coha · cler · et muli · vsa
ꝛc · ¶ Ist aber das ein pfaff in seinem hauße od̄ ausserhalb des
hauses het ein person die da nicht wer eins gutten lewmūds · da
vō die leute ergernuß empfiēgē · dē sol ein bischof oder ein ambt
man ermanē · das er die persone laß · vñ kein wādlūg noch heim
lichkeyt mer zu ir habe · in dem hause noch ausserhalb des hau
ses · Vñ den pfaffen sol man nicht meyden an der messe noch an
den sacramentē · dy ōbristen hetten den̄ das geheyssen od̄ gebot-
ten · od̄ aber hetten im verbottē die sacramēt · od̄ sein vnkeusch-
heyt so gar offenbar wer auch wissentlich · das man des darūber
nicht bedōrft keiner zewgnus · Ibidem ad exsturpēdas ꝛc · Vnd
darumb wañ ein mensch wūste das d̄ pfaff d̄ in todsünden fre-
uelich oder in verkūntē bann were messe lese · der solt sein messe
nicht hōren · vnd solt er geleych an messe hōrung beleyben · Hōr
te er aber ūber solchs sein messe · er thete in dem selben messe hō-
ren ein todsūnde ·

¶ Esse lesen oder singen hat got der herre geboten dē pri
esterñ da er sprach an dem letsten abentessen · nach dem
als er den iungern̄ het das heylig sacrament gegeben ·
Luce · xxij · capitulo · Das sollent ir thū in meyner gedechtnuß ·
Aber pfarrer die vnter in leute haben die sollen mer oder mynd̄
messe haltē · nach dē vñ den̄ die notturfft vñ der nutze der leute
ist · lebendiger oder todter · ¶ Aber ander priester mūgen messe
haltē nach andacht vñ liebe · besūder in feyertagen · Vñ ein pri-
ester mag an einem tage halten ein messe vnd nicht mer · vñ se-
lig wer der priester d̄ ein messe wirdiglichē hielt od̄ lese · Aber
an dem heyligen cristag mag ein yeder priester drey messen hal-
ten · vnd an den andern̄ tagen in dem iar keynest mer den̄ eyne
ane in notsachē so mag er zwu messen halten · vñ nicht mer · von
vil sachē wegē · Die erst sach ist · wañ ein priester messe gehebt
hat von der zeyt · vnd damach müst eimē todten menschē zu dē
grabe bestetē · od̄ seimē sibendē od̄ dreyssigstē od̄ iarzeit begeen
oder ob der priester sūnderlich genad het zu der selben messe zu
halten · Die ander sache ist · durch gest oder durch pilgram wil
len · Die dritte sach ist von krancker leute willen · den man das
heylig sacrament müste bereyten · Die vierde sache ist durch
hochzeyt willen · Die fünfte sache ist dise · wañ das der priester

wenig weren vnd der kirchen vil · oder das der priester arm wer das er sich nicht möcht began einer kirchen · so mag er zwu messen haben an einem tag · Vnd weñ der priester an solich notsach mer dañ ein messe hielt ď thet groß sünde · Auch ein priester ď mer messe haben wil an eynem tag dañ eine · ď sol an der ersten messe nicht nemē die ablutio · anders er wer nicht nüchterñ zu ď anderñ messe · vñ törst keine mer lesen · weñ er dy ablutio trüncke

MEsse sol man lesen gegen dem tage · so man den an dem hymel erkennen mag · vnd nicht des nachtes · on an ď heyligen cristnacht · Vnd wer des nachtes messe hielt · der thet ein todsünde · es wer deñ das der priester vrlaub het vō dem pabst · oď von dē bischof · oď durch siecher leut willen den man müste das heilig sacrament bereyttē · Auch die grossen gesungen messen · sol mā haltē vmb sext zeyt · zu gedechtnuß das vnser lieber herre zu ď zeyt ward genagelt an das kreutz durch der menschen heyl willen · Vnd an den heyligen tagen sol man sie haben vmb nōzeyt · zu einer gedechtnuß das vnser lieber herre zu der zeyt starb · vnd verschyed an dem stammen des heiligē kreutzes · Deñ nach nonzeyt sol man nicht messe halten · deñ so man priester weyhet · so must man etwen das thun von notwegen ¶ Messe sol man halten ein priester in einer geweychten kirchen · vnd auf eynem geweychten altar · Vnd ist der altar nicht geweycht so sol er nicht messe dar auf haben · an einen betstein · Doch so mag ein priester messe lesen mit vrlaub eyns bischofs an einer vngeweychten stat · ist sach das er hat ein geweychten altersteyn · dē man nēt betsteyn · Vnd also mag man den herren wañ sie zu velde ligen in einem rechten krige messe haben in iren gezelten · mit solchem gezewge der zu ď messe gehört · Auch so man in eynē hause da ein vngeweycht cappelnn innen wer krāken leuten wol messe lesen · mit vrlaub seins bischofs mit dē obgenanten zeuge · Aber auf dem wasser sol man nicht messe lesen von des wegen · das dy fortunē des wassers machē das schif bewegen · vnd das sacramēt vmb schütten · Ein yeglich altar sol gemacht werdē auß steynē vnd nicht von erdē noch von holtz da es anders geseyn mag · Vnd ď kelich sol sein von gold oder von silber oď zyn · vñ nicht von holtz oď von steyn noch vō messig noch von cristal ꝛc · Vnd das corporal sol seyn leynen vñ nit wüllē noch seydē · Auch wer messe list nicht an den rechtē stetē

oder nit mit rechtem gezewge · den die heylig kirch gesetzt hat zu der messe · der thut ein todsünde · vnd wider das gebot d̄ heyligen kirchen ꝛc · Von vil sachen wegen singt vnd list man messe in der heyligen cristenheyt · Zu dem ersten durch des sacraments willen · das ein ertzney vnd ein salb ist zu vnsern̄ teglichen sünden · von den der mensch teglich verwundt wirt · Das ander ist · auf das Cristy mit dem sacrament macht den mēschē mit im eins in seiner liebe · Die dritt sach ist · das wir teglichen gedencken seyn das leyden vnsers lieben herrn̄ iheſu cristi · das vns das heylig sacrament bedeuten ist ꝛc · Zu dem vierden dar vmb das d̄ mēsch gelücklicheit dar von empfach · Darūb so sol ein yeglich mēsch alle feyertag in seiner pfarrkirchē messe hörn̄ vnd an dem ende empfahen den segen der messe von dē priester Auch welcher mensch zu heyligen zeyten nicht gieng zu d̄ kirchen · sunder er gieng zu den tauernen vnd weinhewsern̄ · oder zu andern̄ hochfertigen dingen · den solt man vō andern̄ pfarrleuten scheyden · mit dem ban̄ · Auch sollen die leute an den feyertagen zu den kirchen gan vnd hören ob der pabst · oder ein bischof · od̄ ein vicari icht gebietten zehalten · oder ob sie yemant in den ban̄ thun den man meyden solle · vnd das er das wiß ꝛc ·

Vn habt ir mit kurtzen worten gehört wer kirchē bauen solle · vnd das mā die weyhen sol · vn̄ wie man die weyhe bricht · Vnd das man sol messe darin lesen · vnd wer das thun sol · vn̄ wie ein mensch priester geweycht werden sol · wil er anders messe lesen · vnd was im dar an hintern̄ ist · vn̄ wen̄ ein priester geweycht wirt was er thun oder lassen sol · das er nicht werd irregularis · Vnd den adel des priesters · Wie dan̄ das hie wor geschriben stat · Das dann der merer teyl genomen ist auß dem buch genant Summa Johannis ·

Ber hinfür wirt berürt · wie sich der priester an kleydet in die kleyder so er messe lesen wil · was sie seyn bedeuten · die wort vnd kleyder · Vnd darnach die messe · von anfang in latein · vnd das teutsch dar nach biß zu dem end · Was die ding alle bedeuten seyn werdent ir in kurtzer meynung vernemen vnd begreyffen ꝛc ·

Hoc facite in meam commemorationem · Luce · xxij · capitulo · Das thūd in meiner gedechtnuß · Vn̄ messe haben wirt gebotten von got den priestern̄ das sie dy lesen auß

warer liebe in gedechtnuß des leydens Cristi Jhesu vnsers her
ren · Wann der priester der bedeut cristum ihesum so er messel e-
sen wil · Vnd weñ er in die kirchen kumbt · so sol er gan mit rew
ygem hertzen in die sacristei · sich darinne an kleydē zu d̄ messe ·

DEs ersten so bedeut die sacristei · darinne denn sich die
priester zu d̄ messe ankleydēt · die muter gottes dy vns
den herrñ ihesum cristum geborñ hat in diß welt · also
gebirt die sacristei den priester der sich darinne an gekleydet hat
der dar auß geet an der stat des herren cristi ihesu · vnd volbrin-
gen wil die messe · Als die iunckfraw maria Jhesum iren sun in
dise welt gebar · vnd der volbracht den willen seins hymelischen
vaters · Vnd darumb so solt der priester mit andacht in die sa-
cristei gan · vnd des ingedenck seyn das der herre sich vō hymel
her ab ließ in das iunckfrewlich hertz marie · vmb vnsers heyls
willen · vñ das weder der priester noch der altar diener darinne
nichts vnnützlichs außricht noch rede · Der priester so er in
die sacristei kumbt · So thut er des ersten sein kappen ab · Vnd
spricht dise wort · ¶ Exue me domine veterem hominem cū acti
bus suis · et indue me nouum hominem · qui scd̄m deum creatus
est in iusticia sanctitate et veritate · p xp̄m dñm nr̄m Amen · Jm
teutsch · Herre zeüch oder schleyff mich auß den alten menschē
mit seinen werckē · vñ schleyff mich ein mit einē newen menschē
der da nach got geschaffen ist · in aller gerechtikeyt · heilikeit vñ
warheyt · durch cristum vnserñ herrñ Amen · Das ist herre ich
bit dich das du mir all mein sünde verzeyhest vnd vergebest ·
vnd den alten menschen den zeuch mir auß · das ist alle sünde ·
Als sanctus Paulus spricht · Legent von euch den alten men-
schen vnd bekleydet euch mit vnserm̄ herren Jhesu Cristo ꝛc ·
Darumb so sol der priester got den herren des biten · das er in
lek ydmit eynem newen menschen · der nach got geschaffen ist ·
Genesis am ersten capitel · Faciamus hominem ad ymaginē ꝛc ·
Machen wir einen menschen nach vnser geleychnuß vñ gebild-
nuß · Jn aller gerechtikeyt heylikeit vñ warheit · das sol d̄ prie-
ster von got begerñ das er im die genade thun wölle · das er le-
ben müg nach tugendē · Darnach so geet der priester zu dem
gießuaß seine hende zu waschen · vnd spricht · Largire sensibus
nostris omnipotens deus · vt sicut exterius abluunt̄ inquinamen
ta manuum · sic a te interius mūdentur pollutiones mentium · et

crescāt ī nobis augmenta virtutū· Jm teutsch· Allmechtiger got
gib meinē sinnen· als die hende von außwendigen vermaligūgē
gewaschē werden· das ich also inwēdig mein gemůt durch dich
gereyniget werde von den sůnden· vnd das in mir wachse vnd
gemeret werde alle tugent· Etlich priester sprechen so sie sich
außgezogen haben vnd die hende waschen· Lauabo inter innocentes manus meas· et circūdabor altare tuū dñe· vt audiā vocē
laudis et enarrē vniuersa mirabilia tua· Dñe dilexi decorē domꝰ
tue et locū habitationis glorie tue· Ab occultis meis munda me
dñe· et ab alienis pce seruo tuo· Amplius laua me ab iniquitate
mea· et a peccato meo munda me· Jm teutsch· Jch wasche mein
hende vnter dē vnschuldigen· vnd vmbgib herre dein altar das
ich můge mit stymme dein lob verkůnden· vnd alle deine wunder
werck· Herre ich hab liebgehabt die gezierde deines hauses· vñ
dy stat d glori deiner wonūge· Herre mach mich reyn von meynen verborgen sůnden· vñ d frēbden sůnde überfich deinē knechte· vnd fürbaß wasche mich von meiner boßheyt vñ vō meinen
sůndē mach mich rein· Vñ darumb so schleifft sich der priester
auß den alten menschē vñ bekleydet sich mit einem newen menschen nach got geschaffen· Vñ sanctꝰ Paulꝰ spricht zu dē Corinthierñ am· xv· Als wir tragē die irdischē bildūge· also trage
wir auch die hymelischñ bildūge in vns· Vñ d priester wescht
sein hende vnt den vnschuldigen· das ist das seine werck sollen
reyn vñ scheinent sein· Mathei· v· Also sol scheinen ewer liecht
das ist ewer liecht vor den menschen das sie sehen ewer gute werck· darūb das sie eren ewerñ vater d da in dem hymel ist· Der
priester sol got biten in d waschūg seiner hēde· als er die aussen
wescht· was vnsaubers dar an ist das in got d herre vō inwendig außwaschen wöl vō allē sůnden· vñ das sich ī im merē wöl
alle tugent durch die er außwendig vor den menschen wādelnn
můg· das es got vñ den menschen wolgeuellig sey· Darnach so
der priester sein hend gewaschen hat so gat er zu der hantzwelñ
vnd trucknet dy hende dar an vñ spricht dise wort· Da dñe virtutem manibꝰ meis ad abstergendā omnem maculam immundā
vt sine pollutione mentis et corporis tibi valeā fideliter deseruire
p xpm dñm· Jm teutsch· Herre gib mir stercke meinen hendē dy
ab zu trucknen von allen vnreynen vermaligūgen· das ich ane
sůnde meines gemůtes vñ leybes dich loben můge durch xpm

vnsern̄ herrn̄ Das ist die meynung. Herre ich bitte dich das du
gebest meinen henden das ist meinen gutn̄ werckē sterck die ich
durch dein krafft im sinne bin zuuolbringn̄. Gleicherweys alls
ich mein hēde auffwendig abtrucknen bin Herr also derre vnd
truckne du meyn inwendig gemůt von aller sůntlicher begirde
das ich mit reynem lauttern̄ hertzē dir gedienen můg durch dey
nen sun vnsern̄ herrn̄ ihesu Amen. Auch der priester so er sich
also bereytten wil zu der heyligen messe. so sol er nemē dy bůr-
sten die da gewönlich hanget bey der hādzwehel. vnd sol sein
har bůrsten vnd schlichten. das es seine krone. das ist die plat-
ten nicht verdeckt beleyb mit dem hare. Vnd das hare das sol
nicht lang seyn. das es im icht über vn̄ für die oren herab gāg
vnd es sol ob den oder zu halben oren abgeschnytten seyn. Vn̄
das bedeut das des priesters gemůt nicht bekůmmert sol seyn
mit zeytlichem gut gewerb zu treyben. sunder dar von gezogen
seyn. auf zu got gericht. vn̄ abgeschnitē seyn von aller zeytlich-
er arbeyt. als verr er kan vn̄ mag sich des zu entschlahē. Aber
die krone des priesters. die in grobem teutsch genent wirt plat
te. Ein priester wirt genent durch sanctum Paulum ein kůnig
ein regirer vnd wirganger des volckes. von seiner heyligē erwir
dikeyt wegen. die got der herre in der heyligen weyhung an in
gelegt hat. Als ir denn vor gehört habent. Nun gehört einem
kůnig eyn krone zu. vnd darumb so nent die geschrifft in latein
die platten eyn krone. Darumb so sol sich der priester der nicht
schamen zu tragē. oder das er sie durch dy schame vast kleyner
machen lasse. Da der wůtrich keyser Nero sanctum Petrum tō
ten wolt. vnd an das kreutze binden vnd dar an in sterben las-
sen. als er auch das thet. Da ließ der Nero sancto Petro sche-
ren eyn platten. das ist eyn krone. vnd thet das im zu einer sch-
macheyt vn̄ gespöt. den̄ dar vor het er noch keyn priester keyn
platten oder krone. Also nach dem tode sancti Petri da ließ d
pabst vnd die bischoffe allen priestern̄ kronen scheren̄. vnd satz-
ten das auf zu eyner ewigen ordnung. vnd kerten das gespötte
das der Nero sancto Petro angelegt hett. zu eyner ere vn̄ lobe.
dem heyligen sancto Petro. Also beleybt fürbaß solches in or
denung biß auf dē heutigen tag aller priester. münich. ordēleut
wie sie genant sind. Welcher priester die platte oder kron ver-
wachsen ließ. oder sie verdeckē wer. od in leyen kleydern̄ gieng.

Wer deñ den schlůg ď wer nicht im bañ· vñ freuelte auch nichts an im· deñ ein priester sol ördenlich vnd priesterlich gan ꝛc·

DEr priester so er seine hende gewaschen hat · vnd das hore geschlicht· so gat er dar· vnd im anfang der sechß stůcklein seiner kleydung die er alle anthuen muß· ee das er messe lesen wil· Vñ das humeral ist das erst· das legt er auf sein haubt· vnd das gat im fůr die augen· Vnd weñ er das thun wil so spricht er dise wort· Obumbra dñe caput meum ob umbratione sancti spiritus· vt valeam dign⁹ esse sacris misterijs· Oder er spricht dise wort· Pone dñe amictū salutis in capite meo ad expugnandas et superādas omēs diabolicas fraudes per xp̄m dñm nostrū· Amē· Im teutsch· Herre vmbschetig mein haubt mit der schatung des heyligen geystes· das ich vnter dē wirdiglich sein můg zu volbringen dein dienstberkeyt· Oder er spricht dise wort· Herre bind oder bekleyd mein haubt mit deynem heyl· durch das ich über streytten vñ überwinden můg alle teufelische geschoß der anfechtunge· durch cristū vnserñ herren Amen· ¶ Das humerale das ď priester legt auf sein haubt bedeut vns das tuch das die iuden cristo ihesu in dem hauß Cayphe in der nacht als sie in gefangen darein gefürt hetten· nach vil verspottunge vnd verschmehūge legten sie ein leynen tuch auf sein heyliges haubt· Mathei· xiiij· Et velauerunt faciem ei⁹· Spricht im teutsch· Sie verhenckten im sein antlitz· Also theten sie eins sie satzten den herren ihesū auf ein stul· vnd legtē im ein leynen tuch auff sein haubt· das hieng über sein haubt oder antlitz ab· das strickten sie im vnten zu· Darumb hat das humerale zwey schnürlein· in gedechtnuß des selben verbindēs· vñ da er also verbūden was da thetē sie im vil grosser schmehe an mit worttē vñ mit werckē· sie schlugē vñ stiessen in freuelichen mit grossem geschrey vñ gespötte· vnd vnter andern worten sprachen sie zu Cristo Ihesu· Sage an weyssag vns wer ist ď· ď dich geschlagē hat· Das tuch bedeut auch die dörnē kron· die dy iuden xp̄o ihū in das haubt truckten· Der ley sol pey dem humerale mit dem priester dise wort sprechen· ¶ Herre ihesu criste· ich bitte dich durch die verbindung deiner heyligē augen· vnd ď dörnē kron die dir in dein heyligs haubt gedruckt ward· vñ durch dy vnere vñ verspeyūg deines antlitz· vñ ď halßschlege das du mir wöllest verzeyhen alle meine sünde· vnzucht· vnere

vnd verspottung·die ich armer sünder han volbracht vor deinē
angesicht·das verleych vns der herre cristus ihesus Amē· Weñ
nun der priester das humerale auf sein haubt vnd zu im gebun-
den hat·so thut er an das ander stuck genant albam·vnd im an
thun spricht er dise wort·Omnipotēs sempiterne deus te suppli
citer exoro·vt fraude omniū viciorꝫ exutus albaqꝫ veste indut⁹
te sequi merear ad celestia regna vbi vera sunt gaudia · Oder er
spricht also· Indue me dñe vestimento salutis et circūda me lo-
rica tue fortitudīs·p xp̄m dñm nr̄m· Im teutsch · Allmechtiger
ewiger got ich bite dich betent·das ich von allen meinē sünden
außgeschleifft werd·vnd mit dem kleyde d̄ albe eingeschleyfft·
das ich verdienen müg dir nach zu volgen in die reych der hy-
mel·da die waren frewdē sind·Oder er spricht dise wort·Her
re schleyff mich ein mit dē kleide des heyls vñ mit dem pātzer
deiner sterck·durch cristum vnserñ herrñ Amē·Die albe bedeut
das weysse lange kleyd von dem sanctus Lucas schreybt·xxiij·
capitulo·Herodes hat in mitsambt seym gesind geschmecht vñ
im angelegt ein weysses kleyd·das ist cristo ihesu·vñ verspot
tet in geleycher weyß als ob er ein tor vñ ein fantaste wer·Die
albe bedeut auch dy herlichkeyt vnd reynigkeit dy der priester
an im habē solt·Nun sprech der ley mit dem priester dise wort
Allmechtiger ewiger got schleyff mich auß vō allen meinē sün
den·vñ leg mir auch an ein weysses kleyd·das ist ein reyn laut̄
leben·durch das leydē vñ verspottung die dir durch herodē er-
zeygt ward·vñ verleych mir in aller widerwertigkeyt gedultig
keyt·das ich erwerben müg vmb dich mit dir ein zegan in das
reych der hymel·da denn ware frewde ist an ende Amen·

3 ZV dem dritten begürt sich d̄ priester mit eyner weyssen
schnur·dy mā nent zonā·Vnd im vmbgürten spricht er
dise wort·Circūcinge me dñe sona castitatis et iusticie·
et ꝯstringe me dilectiōe dei et ꝓximi·p xp̄m dñm nr̄m amē·Die
gürtel od̄ schnur darmit sich d̄ priester vmb gürtet so er dy albe
angetan hat·dy bedeut den strick darmit dem herren xp̄o ihesu
sein hend gebunden waren in seiner gefencknuß· Johānis·xviij·
Comprehenderunt ihesū et ligauerunt eum·Der Johānes ewā
gelista spricht·Sie han begriffen ihesū vñ han in gebūdē·Vñ
die bindūg geschach zu dreyen malē·Zu dē erstē in der gefenck
nuß cristi ihesu bunden sie im hertiglich seyne hende · Zu dem

andern̄ bunden sie Jhesum da sie in gebunden von Anna schick-
ten dem Cayphas. Zu dem dritten bunden sie in vnd schickten
Jhesū hin von Caypha für Pylatū. vn̄ allwegen bunden sie in
vor einē yeden richter auf vn̄ wider zu. Die gürtel bedeut auch
die keuscheyt die der priester an im haben sol. Vt in euangelio.
Sint lumbi vestri precincti. Ewer lenden sollen gegürtet seyn.
das ist ir sollent sein vmbgürtet mit keuscheyt. Nu sprech der
ley mit dem priester also. ¶ Herre ihū xp̄e ich bitte dich durch
dein ellende gefencknuß vn̄ der bindūg deiner hende. vn̄ hin vn̄
her fürens willen. das du mich empindest vō allen banden mey
ner sünden. die ich armer volbracht hab vor deinem angesicht.
vnd vmbgürt mich mit dem bande deiner liebe vnd meines ne-
chsten Amen.

Darnach so thut der priester den manipolum. genāt hād
fan an den gelincken arm. vnd spricht dise wort. Mani
polum innocentie pone dn̄e super manum meam. et ap-
pone iusticiā pro iniquitate mea. Oder er spricht dise wort. Da
michi dn̄e sensū rectū et vocem purā vt deuote possim adimple-
re laudem tuam. p xp̄m dn̄m nostrū. Jm teutsch. Herre leg mir
auf mein hend den manipel der vnschuld vn̄ leg ob dein gerech
tikeyt von meiner boßheyt. oder gib mir das leben der gerechti
keyt für meyn boßhaftig leben. Oder er spricht dise wort. Her
re gib mir ein rechtē sin. vn̄ ein lautere stym das ich andechtig-
lich müge erfüllen dein lob. durch cristum vnsern̄ herrn̄ Amen.
Der manipel oder handfan dē der priester an dem gelinckē arm̄
tregt vnd dar an hangen hat. bedeut den strick dar mit die hēd
cristi gebunden warn̄ als sie in krönten. vnd die dürnen kron in
sein heyliges haubt truckten. da bunden sie im auf sein heylige
hende. vnd gaben vnserm̄ lieben herrn̄ ein ler rorr in sein gerech
te hand. zu einem gespöt. vnd der strick beleyb an der gelincken
hand hangen. Vnd darumb so thut der priester den manipel an
die gelincken handt. zu gedechtnuß des strickes der dem herren
ihesu hieng an dem gelincken arm oder hande. Der manipel be-
deut auch die sterck des priesters die er an im haben solt wider
alle widerwertigkeyt. denn darinnen sol er starck seyn vnd ge-
dultig. Nun sprich mit dem priester dise wort. ¶ Herre Jhe-
su Criste ich bite dich durch die verspottung des leren rores.

das sie dir in dein gerechte hād gabē · vñ des stricks d̄ an dey-
ner linckē hand beleib hāgē · das du mir all mein sünd vergebest
vñ mein ruffen zu dir vor dē angesicht deiner lere gehaltē werd

3 Zu dem fünften so legt der priester die stole an · vñ thut
sie an den hals · vnd stöst sie vnter dy gürtel an beyden
seytē · vñ wirt ein kreutz darmit gemacht · deñ er schrēc-
ket sie über eināder · Vnd im anthun spricht er dise wort · Stola
immortalitatis iusticie atq; innocēcie circūda dñe ceruicem meā
et ab omni corruptione peccati purifica mentem meam · Oder er
spricht also · Jugum tuum domine suaue est · onus tuum leue ·
presta michi vt sic illd̄ portare valeam · quatenꝰ possim assequi
tuam gratiā per xp̄m dñm nostrū Amen · Jm teutsch · Mit d̄ sto
le der vntödlichkeyt d̄ gerechtigkeyt vnd auch der vnschulde ·
herre vmbgürt mein leyb · vnd von allen gebrechen der sünde
erleuter mein gemüte · Od̄ also · Herre dein ioch ist süß vñ dein
bürde ist leycht · verleych mir das ich dy also tragen müg das
ich deine genad erfolge · durch xp̄m vnserñ herrñ Amē · Die sto
le an dem priester bedeut drey ding · Des ersten bedeut sie den
strick den sie dem herrē xp̄o ihū hangen liessen an seinē heiligen
hals als sie in gegeysselt hetten · da was er mit gebunden gewe
sen an dy saul · Zu dē anderñ bedeut dy stole das heylig kreutz
das der herre ihesus selbs trug auf seiner achsel · Johānis · xix ·
Zu dem dritten bedeut dy stole das d̄ priester sol seyn geleych
in lieb vñ in leyd · Also das er dy tugende in d̄ widwertikeit nit
verlaß · noch in d̄ frewde vñ in dem gelücke sich in keyner hoch
fart überheb · Nun sprich fürbaß mit dē priester also · Herre ihū
xp̄e ich ermane dich des herten grymmigē bindēs vñ geyßlūg
vnd des strickes den dir dy bösen iudē nach dē aufbindē d̄ geiß
lung an deinē heyligen halse hangen liessen · vñ des ellendē auß
fürens zu der stat caluarie vnter deinem schweren kreutze · Vnd
bite dich lieber herre das du mich wellest empinden von allen
meinē sündē das ich dir wolgeuellig nochuolge vñ dein kreutz
helffe tragen · dar durch ich in aller meiner trübnuß vnd leyden
gesterckt werd durch cristum vnserñ herren ·

3 Zu dem sechsten vnd zu dem letzstē · so thut der priester
die Casula an · das wir nennen vñ heyssen das meß ge-
wandt · Vnd spricht denn im anlegen des meßgewāds
dise nachuolgende wort · Indue me domine vestimento salutis

humilitatis et caritatis · et da michi protectionē cōtra hostem in sidiatorē meum vt valeā puro corde et casto corpore laudare no mē sanctū tuū et gloriosum in secula seculorꝫ Amē · Jm teutsch · Herre schleyff mich ein mit dem kleyde des heyles der demūti keyt vnd der liebe · vnd gib mir wider meinē schedlichē veindt beschirmung · das ich also mit lauterem hertzen vnd keuschē ley be loben werde deinen heyligen vnd wirdigē namē · von welt zu welt amen · Die casula · das ist das ober gewandt oꝫ ober kleid das wir nennen vnd heyssen das meßgewādt · das solt gewōn lich rott seyn vnd glocken weytte · vñ nicht außgespitzt vñ ge schniten seyn · als man sie denn in disen teutschen landen pfligt zemachen · Vnd bedeut das rotte kleyd das die ritter pylati cri sto ihesu in seiner krönung an vnd vmb seinen plutigen durch geysselten heyligen verwunten leychnam theten vnd einschleif ten · Mathei · xv · Induunt eum purpura · Zu merer vnd grösser verspottūge · also das sie darnach für in nyder knyetē in gespōt sprachē · Gegrüsset seystu künig ꝫ iudē · Zu dem andern bedeut die casula die liebe gottes die der priester zu got haben sol · denn das kleyd die andern alle bedecken ist · Also bedeckt auch dy liebe gotes dy manigfaltigkeyt ꝫ sündē · Nun sprich dise wort mit dem priester also · Herre ihesu criste ich bite dich durch das rott purper kleyd das dir die diener pylati anlegten · vnd dich dar in verspotten · das du mich erlösen wöllest vor dē bösen gey sten · das sie mein sele vor deinem angesicht nicht verspotten · sū der vergib mir alle mein sünde · vnd bekleyde mich auch mit ey nem roten kleyde deiner liebe in meinē leydē das sie in mir nym mer erlesch · hie noch dort ewiglich · da ich dich mit allē auffer weltē an ende lobē vñ schawē müge amē · ¶ So sich ꝫ priester nū eingeschleyft hat mit den sechß stücklein als ir gehört habt so thut er dar nach oꝫ dar vor eins vnd wescht die sele mit der beychte von allē seinen sünden in den er sich schuldig weyß mit den er got erzürnet hat · mag er anders habē einē priester · Jst er aber in dem gebirg oder an einer einöden · vñ mag kein priester gehaben vñ muß doch seinen vntertanē messe haltē · ꝫ sol all sei ne sünde gegē got erkennē vñ im die beichten · vñ ein stetē guttē willen vnd fürsatz haben darnach die zubeychten so bald er ey nen priester gehaben mag · vñ der selbe wil ist im genug · Wenn nun der priester also bereyt ist mit der beycht · vñ an kleydūge

ee das er über altar geet · so heyst er die glocken zu samen leutē
da mit so berüfft er das volck · vñ dy glocken ermanē das volck
in die kirchen zu komen · In der alten Ee da het man herhörner
die blies man weñ der priester für das volck biten vnd oppferñ
wolte got dem allmechtigen · Vnd vmb der selben gewonheyt
willen ist es kumē in die heylig cristenheyt · Nun habent ir des
ersten gehört wa man meß lesen sol · das ist in einer yeden ge-
weychten kirchen · Vnd für an solt ir hören warumb in der kir-
chen vnd von bedeutnuß der altar vnd des gemelds in der kir-
chen mit kurtzē worten · eins nach dem andernn ·

VOn dem tempel gottes schreibt sanctus Johannes am
fünften capitel · wie d̄ herre sprach zu den gleychßnerñ
vñ schreyberñ · als er außtreyb vñ warff dy kauffer vñ
verkauffer · vnd die tysch der wechßler · vnd sprach zu in · Meyn
hauß ist ein bethauß ꝛc · Als ir hie nach vnterschidlich hören
werdent · Nun ist gewönlich in einem yeden tempel gottes ge-
malet der herre ihesus hangent an dem kreutz · vnd das bild vn
ser lieben frawen · vnd sant Johansen ewangelisten · bey dem
allermynsten sol solch gemelde sein wa nit mer sein mag · Wöll
wir auch geystlich got dem herren bereytten einē tempel · das ist
vnser sele · Von dem tempel schreybt sanctus Paulus secunda
Corintheorū · vi · Vos estis templum dei viui ꝛc · Ir seyt tempel
des lebendigen gottes ꝛc · Darumb wöll wir got einē wölberey
ten vñ wolgeuelligen tempel pawen so müssen wir sehē das wir
got dancknem seyn · Von der tugent schreybt der meyster ma-
gnus Albertus · Das die tugent der danckberkeyt die sey auff
decken vnd öffnen den prunn der götlichen gütigkeyt · vnd die
abfliessenden taw der barmhertzigkeyt vnd genade gottes · Vñ
so vil grösser ist die dāckberkeyt in vnserer sele · so vil dester ge-
schickter wirt sie zu empfahen die genade gottes · auch so vil
mer zwingt sie got zu seiner miltigkeyt vnd barmhertzigkeyt ·
die auß zu giessen · Wir bedürffen der danckberkeyt nicht alleyn
in den dingen die vns zu ergetzlichkeyt vnd frewden dienent ·
Sunder wir müssen auch dancknem seyn in aller widerwertig-
keyt vnd in allem leyden · Das wir auch sprechen mügen mit
dem heyligen Thobia · Herre ich lobe dich wann du hast mich
gekestiget od̄ gepeyniget · vñ auch widerumb gesunt gemacht
Der mensch d̄ hat an im ware danckberkeit · der sich vnwirdig

schaczt aller gaben gotes · die er von im empfangen hat · vnd so vil er sich der ye vnwirdiger schaczt · so vil mer wescht die dāck berkeyt in seiner sele oder gemůte · Crisostom⁹ spricht · O criste vmb all dein genad die du vns gegebē hast so begerest du doch von vns nichts anders denn das wir behalten werden · das gib im so empfahest du genad · Vndanckberkeit ist also · so d̄ mēsch sein hertz vertunckelt od̄ veruinstert mit ettwas bösem willen od̄ reytzlichkeit od̄ leychtuertigkeyt · od̄ zeytlicher wollustberkeit oder mit fleyslicher begirlichkeit durch die das hertz die geist lichen gaben nicht empfahen mag · oder aber er hat nicht sorg noch fleyß auf die ding die er empfangen hat · die zu behalten noch zu merñ noch sie zu niessen · ¶ Der herre treyb auß dē tem pel die kauffer vnd verkauffer vnd die wechßler mit iren ochsen schaffen vñ den tauben · Also sollen wir auch außtreyben auß vn serm tempel der selen wöllen wir das er got wolgeuellig werd · durch ein lauter beycht mit warem rewigem hertzen · vnd einem steten fürsatz · Des ersten müssen wir die vier nemlichen sündē auß treyben · die vns bedeuttet werden bey den dingē die d̄ her re ihesus auß treyb · Des ersten die schoff die seyn treg vnd ar= beittē nichts · wirt vns bedeut dy sünde d̄ trackheyt · durch dy sich vil übels oft vñ dick erhebt die müß wir hinlegen · vñ vns in gutten worten vnd wercken in dem dienste gotes üben · Zu dē anderñ müssen wir auß treyben die ochsen die da stossen mit iren hörnerñ · Vñ die ochsen bedeutē die schedlichen sünde der hochfart durch die d̄ mēsch got verachtet vñ darzu seinē nech= sten · Zu dem dritten müssen wir außtreyben die tauben · bey dē wir verstan sollen die schnöden sünde der vnkeuscheit · die wee thut der selen gegen got · vnd schedlich ist dem leybe · Zu dem vierdē müssen wir außtreyben dy wechßler kauffer vñ verkauf= fer · das ist die vergifte sünde der geytigkeyt · Vnd darzu nicht allein die vier obgenant vntugent · sünder alle sünde vñ vntugēt wöll wir anders vnserñ geystlichen tempel vnser sele reyn mach en das den herren verlang dar ein zekomen ꝛc ·

DArnach müssen wir den tempel so er gereynigt ist zierē mit gemelde · Des ersten das heylig kreutz Mariā vñ Johānem · Des ersten müssen wir den herren Jhesū an dem kreutze in vnser sele zeychen oder malen · Das ist das leydē vnsers lieben herren Jhesu Cristi · vnd des nymmer vergessen ·

sunderlich all tag mit andacht das betrachten von dem anfang
seines lebens biß an das ende seines bittern sterbens · vnd im der
dancken von grundt vnsers hertzes · vñ vns in sein gehorsam be
uelhen · dann er seinem himelischen vater gehorsam was biß in
den tod · des todes des kreutzes · Als das sanctus Paul? vō im
schribt · Darumb sollen wir got vñ vnsern obern gehorsam sein
vnd ire gebot treulich halten · vnd die nicht vbertretten ꝛc · Zu
dem andern müß wir die edeln schönen iunckfrawē Maria in vn
sern tempel malen · vnd bey ir lernen willig armut des geystes ·
Vñ die tugent wirt ir wol zu geleicht der seligen iunckfrawen ·
wañ sie was arm in zeytlichem gute · Des spricht sanctus Jero
mimus in seiner predig von ir · das sie so arm gewesen sey das sie
sich vñ iren sun Jhesu mit ꝯ nadel vñ mit dem faden hinbracht
vnd ernert habe · vnd was ir übrig ward das teylt sie auß armē
leuten · Dar bey sollē wir billich lernē willig armut des geystes
zu überkomē vnd miltigkeyt lernen · vnd was wir übrigs hettē
das wir den das armen elenden mitteylē · vñ vns keynest nichts
überheben · vnd bey der reynen iunckfrawen lernē demütigkeit
als sie was worden ein muter gotes · da nennet sie sich ein diern
des herren · Luce · i · Vñ darüb in allen vnsern eren gewaldt vnd
reichtümern sollē wir vns keynest erhöchen · sunder alwegē vns
demütigen vnd got den herrē darüb loben · Zu dē drittē müssen
wir in vnsern tempel malen das bild des liebē heyligē sant Jo
hansen des ewāgelisten · Der bedeut die tugent der keuscheyt ·
vnd billich wirt im die tugent geleychet · dañ er sie wolkomēlich
an im gehebt hat · Anders ꝯ herre hette im sein liebe iunckfraw
en vñ magt Mariā nit beuolhen · Dar bey sollē wir lernen · vnd
die tugent der keuscheyt lieb zu haben · in welchem standt der
mensche sey · das er darinne lebe nach ordnūg seines stats · Der
mensch der also seynen tempel bawen wil als ir gehört hand · ꝯ
muß ye acht haben das er in setz auf ein guttē grud · anders wa?
er bawet auf ein bösen grund das wer verlorne arbeyt · Zu dem
andern so muß das mensch vier wend machen bawen vnd setzē
auf dē gutten grund das es ein tempel geleych sey · Zu dē drit
ten · wēn der tempel gepawet wirt sol der lang wern so muß man
dar auf setzen vnd machen ein dach darmit das das gebew vñ
der grund nit zenichte werde · Des ersten das fundamēt ob der
grund vnsers geystlichen tempels · das sol seyn ein danckbere

demůtigkeyt · die sich zewhet auß eym rechten gelauben · Vnde apostolus · Qui vult dñm · Dise tugent ist ein fundament aller andrer tugenden · denne wer den herren empfahen wil in seinē tē pel der muß ab geen von dem hohen berg der hochfart · vnd von aller wollustberlichkeyt diser welt · vnd sich in danckberkeyt de můtigen von ausser vnd inwendiger hochfart oder begirlicheyt des leybs · Wider das thū alle die sich ůberhebē ires adels · ires guts · ires gewalds · ires wolkůnnens oder irer schön · Die alle treyben den herren auß irem tempel der sele · durch die hochfart vnd durch ein yegliche todsůnde in sunder · Vñ sie tödten ir se- le so sie got der da ist das ewig leben vñ das leben d̄ sele · Vnd als der leyb stirbet so von im außgeet dy sele · Also weñ die sele sůndet tödlich so geet von ir auß ir leben durch das sie fůrbaß tod beleybt ligen · Zu dem andeñ so můssen wir auf das funda- ment pawen vñ setzen vier wend wöl wir anders ein geschicktē tempel got dē herrē pawē in vnserm̄ hertzen · Vñ apl's · Corin · iij Nescitis q̄ corda vrā templū sūt spūs sancti ꝛc · Wissent ir nicht das ewer hertzen tēpel seyn gotes des heyligen geystes · vñ des tempel seyt ir · Darūb sol wir die vier wend setzē auf dē grundt · Die erste wād sol wir setzen gegen dē ort d̄ sunnen aufgāg · das ist einen rechten vesten gelauben · Wañ auß einē waren gelauben folgen all tugent · an dē gelaube ist nit můglich das yemant got wolgeuallē můg · Darūb sollē wir die wand setzen auf den grūd der demůtigkeit · Die ander wand ist gegen d̄ lincken seytē gen mitternacht · die bedeut dy forcht gotes · dy sol d̄ mēsch bawen den ir tugent ůber d̄ mensch d̄ welt frewde das er in der gelůck- selikeit sich nichts ůberhebt · Sapientie iniciū timor dñi · Ein an fang götlicher weißheit ist dy forcht gotes · das d̄ mēsch d̄ got förchtet d̄ thut nit ůbel · Zū drittē pawē wir die wād die da ist gegen d̄ rechten seytē gen mittentag · Die wand bedeut dy hoff nung die d̄ mēsch sol haben gegen got · Jeremie · Maledict9 ꝛc · Verflucht sey d̄ mensch d̄ sein hoffnung zeucht vō got dem her ren · Die hoffnūg in got zeucht dem menschē auf sein gemůt zu got in aller widerwertigkeit · Die vierden wand gegen d̄ sunnen nidergāg sollen wir pawen auf das fundament · bedeut ein buß wertigs leben · genug zu thū vmb alle vergangē sůnde · vñ das ist notturfftig zethun · wöl wir anders got dē herren den tempel wolgeuellig pawen · Zu dem dritten so můssen wir auf die vier

wend bawen vnd setzen ein dach mit zweyen seyten · das das
wasser allenthalb über ab trag · Vnd das dach bedeut die liebe
gottes vnd vnsers nechsten · Es ist kawm müglich das got ye-
mant hassen müg · der da allen menschen wolthut · Es wer denn
ein verdampter · Jst aber das der mensch seines nechsten begert
zu schaden · es sey seins leybs od̄ seins guts so hat er yetz das
dach zerbrochē · vñ darnach so regnet vñ schneyet es deñ hinein
vnd d̄ wint weet hinein durch die todsünde · so mag got d̄ her
re in demselben tempel kein wonūg haben · sund̄ er wirt dar auß
getriben · So wir den tempel gegründet haben mit einem gut
ten fundament d̄ danckbern̄ demütigkeit · vnd dar auf die vier
wend gesetzt · das ist ein warer vester gelaube · die forcht got-
tes vñ hoffnung zu got · vnd ein bnßwurkent leben füeren vmb
die sünde · Vnd das dach an beyden orten dar auf gebawen
das ist die liebe gotes vñ vnsers nechsten · vñ nun darein gema
let haben den herren Jhesū an dem kreutz · die muter gotes Ma-
ria · vnd sant Johāsen ewangelisten · mit den tugenden der ge-
horsam vnd armut des geystes · vñ keuscheyt wider dy sünden
der kauffer vnd verkauffer wechßler mit iren ochsen schaff tau-
ben vnd wechselbenck · das ist trackheyt hochfart geytigkeyt ·
vnd vnkeuscheyt · die alle treyb d̄ herre auß seinem tempel · Vnd
wenn wir vns also bereyten wie vor stat so treybe wir deñ auß
vnserm̄ tempel der sele alle vnreynikeyt der sünde · vnd seyn in
darzu bereytten mit den obgenanten tugenden das got den her
ren verlanget darein zukomen · vñ darinnen beleyben mit seinen
genaden · ymmer vnd ewiglich hie mit seiner anhebenden liebe ·
vnd dort ewiglichen ꝛc ·

DEr materlich tempel von dem sanct⁹ Mathe⁹ im · xxi ·
capitel schreibt · Domus mea domus or̄onis vocabitur ·
Die wort sprach der herre Jhūs · Mein hauß ist genāt
ein bethauß ꝛc · Dar bey verstāden wir das dy kirche od̄ der tem
pel gemacht vnd gebawet ist das mā darinne beten sol · deñ got
der herre gernn erhört dy gebet der betenden in der kirchē · vt di
citur paralipom̄ · vi · Quicūqz · Ein yeder d̄ da betet an diser stat
den erhör ich in dem tabernackel · Beda spricht das drey sachen
seyn dy got begern̄ seyn dy got nicht zymbt zu geben noch vns
zu empfahē · Wir lesen in fabulis poetarū · wie ein künig wer · des
name was Darius · der begert vō seinem abgot appolline das er

im verleyhen wolt alles das·das er anrüren wer das es zu gol-
de würd·vnd es ward im verlihen·Vnd da er die speyß an rü-
ren ward mit seinen henden oder mit seinen lebsen·da ward es
alles von stunden an verkert in goldt·vnd also starb er hügers
Dar bey wirt vns zu erkennen geben das der reych allwegē be
gerñ ist reychtū·die im doch offte seyn ein vrsache zu dem ewi-
gen tode·des geleychē vil ander sachē·Zu dem andern wirt vn
ser gebet nicht erhört vō got so wir vnwirdiglichen biten·das
ist so wir in sünden seyn so erhört vns got nit·Isaye·i·So ir
auf senden seyt ewer gebet so erhör ich es nicht·wañ ewer hēde
seyn voller pluts·Das ist ewer hertzen seyn voller sünden·Zu
dem dritten werde wir nicht erhört von got in vnsern gebet so
wir biten für dy vnwirdigen·das ist für die sündigen mēschen
die da stan in fürsatz zu sünden·Johannis·ix·capitulo·Wir le-
sen das got der herre die sünder nicht erhört in irem biten ꝛc·

Die kirche oder der tempel heyst ein gotzhauß·wann in
dir wonet xps·Juxta illud psal·vi·Ich han mir auß er-
welt dy stat·vñ sie geheliget das da beleyb mein nam
ewiglich·Auß disen wortē verstandē wir das got der herre legt
vñ setzt in die kirchen seinen namen·seine augen·seine oren vnd
sein hertze·Seinen namen den legt er da hin·wañ er die kirchē
nach im genēt hat vñ nennē wolt·Als ein hauß in dem die hoch
fertigen wonēt wirt geheyssen ein hauß lucifers·Vñ ein hauß d
wucherer wirt genāt ein hauß der bösen geyst genant māmone·
vnd ein hauß in dem da wonen die vnreynen vnd vnkeuschen·
wirt genāt ein hauß des teufels genāt asmodei·Vnd das hauß
der tauerner wirt genant ein hauß belzebub·Aber das hauß in
dem zu samen kumen die andechtigen cristgelaubigen seligē mē
schen·wirt genāt ein hauß gottes·Genesis am·xxiiij·Das ist an
ders nichts denn ein hauß gottes·meint er ein yedē tempel oder
kirchē da hin d herre seinen namē gelegt hat in der weyhe des
tempels·Zu dem andern so hat got der herre sein hertz in dy kir
chē gelegt od geneygt·das ist sein liebe durch dy er vns erlöst
hat·Darumb hat er es groß vñ vil wr übel so wir vnzymliche
werck darinne wolbringē·Als das in Johāne stat·da er auß dē
tempel treib dy kauffer vñ verkauffer vñ dy wechßler·Wir findē
in keiner geschrift das d herre in seiner menscheyt kein sünd so
hartt gestrafft hat·als dy sünden dy in dem tempel geschehen·

Also verstäden wir das der herre sein hertz · das ist sein liebe ge
legt hat in die kirchen · Als das die bücher der alten vnd newen
Ee wol seyn · Zu dem dritten so hat got der herre gesetzt oder ge
legt seine augen in die kirchen · Dar mit er siecht vnser ere erbie-
tunge mit knye biegung · mit haubt neygūg · vnd andere vnser
gutte werck · Auch die vnnutzen vppigen gedenck vñ sündtli-
che wort vnd werck · Vnd darumb sol wir anders nichts in der
kirchen außrichten · denn das sich zeucht zu dem lob gottes · vñ
vnser sele heyl ꝛc · Zu dem vierdē so hat got der herre seine orē
geneygt oder gelegt in die kirchen · darūb das er hört das gebet
der andechtigen menschē · Isaye · xxxviij · Ich hab angesehen dei
ne zeher vnd hab erhört dein gebet · Des geleychen an vil andn
enden · Er hört auch alle vnnutze wort vnd werck ꝛc ·

DO nun ꝯ materlich tempel gemacht vñ geweycht wirt
wil der priester messe darinne lesen · so muß man ein al-
tar darein machē · vñ ꝯ muß auß steynen gemacht wer
den · vnd darinne heyltum vermauert werdē · vnd durch ein bi
schof geweycht · So sol auch zum mynsten ein ampel in ꝯ ge-
weychten kirchen prinnen · got zu lob vnd ere · vnd ꝯ heyligen
in ꝯ eren sie den geweycht ist · Vnd ꝯ altar bedeut das heylige
kreutz vnsers herren ihesu xpi · an dē sich ihesus auffoppfert sey-
nem hymelischē vater · als der priester in auffoppfert auf den al-
tar in dē sacramēt · Also sollen wir auch thun mit vnsern geist
lichen tempel vnser sele · Des ersten wen wir in gebawet haben ·
als ir gehört habent · so sollen wir auch den weyhen · vñ zwelf
kreutz mit prinnenden liechtē · das ist vñ seyn die · xij · stuck des
heyligē cristēlichē gelaubēs dy sollē in vnsern tēpel prinnē · vñ
an den kein zweyfel haben · vnd die mit den werckē auß würckē
nach ꝯ lere sancti Jacobi · ij · So ist vnser tempel geweihet vñ
geheyliget · Darinnē sol wir auch ein altar pawen · das ist eine
gutten willen haben vnser werck bessern · Vñ ꝯ gutte wil sol al
wegen auffgericht sein in den hymel · Vnd die heyltum dy wir
in dem altare · das ist in dem gutten willen vermawern · die scha-
wung der wolkomenheyt · oꝯ der genade gottes des heyligen
geystes oꝯ seyner gaben · in der wir vns üben seyn · Wir sollen
auch ein ampel in vnsern geistlichē tēpel ꝯ sele henckē vñ prēnē ·

DO nun ꝯ priester in wirdigē ornat eingeschleyft ist · vñ
sein beycht getan hat · vnd die kirch geweycht · Als ir

gehört · so geet er auß der sacristei · vñ vor im tregt mā zwu prin
nent kertzē · vñ der priester tregt in seiner handt ein eingewūdē
kelich · vnd was darzu gehört zu der messe · vnd den entplösset
er ob dem altar · vnd die paten deckt er dar über · vnd das klein
corporalplat · Vnd was die ding bedeuten werdent ir yetz mit
kurtzen worten vnterweist biß hie nach · so mā kumet in der mes
se sie zebrauchen · werdent ir baß vernemen · Des ersten der prie-
ster in seinem ornat so er außgat auß der sacristei · bedeut drey
sachen · Die erste ist · er bedeut dē außgāg als der herre geborñ
ward in diß welt auß dem iunckfrawlichen leybe · Zu dem an-
derñ bedeut d̄ priester den außgang den der herre thet an den öl
perg in seinē leyden · Zu dem dritten bedeut d̄ priester so er auß
der sacristei gat den außgang den der herre Jhesus thet · als er
vnter einem schweren kreutz außgefürt ward an dy stat calua-
rie · Vnd d̄ priester der tregt gewönlich an der casel od̄ meßge-
wandt zwey kreutz · eins hinter im · vñ das ander vor im · Zu ey
ner gedechtnuß des leydens cristi ihesu · Das kreutz vornen an
dem meßgewandt tregt er darumb · das er mit fleyß ansech die
fuestrit cristi ihesu · vnd den emsiklich nachuolge · deñ er in seiner
persone da gat · Hinten an dē meßgewādt tregt er auch das hey
lig kreutz · zu einer gedechtnuß was in widerwertigkeyt angāg
von got · seinē nechsten · od̄ von wem das sey · das er solches ge
dultiglich vñ senftmütiglich leydē sey vmb liebe des herren ihe
su willen · Das kreutz vornan bedeut auch das er sein eygē sünd
beweynen sol · Vnd das hinter kreutz am meßgewandt bedeut
das der priester seines nechsten · auch der dy im beuolhē seyn in
sein gebet · durch ein mitleyden ir ellēd vnd sunde beweynē sol
Die kertzen die man dem priester prinnent vor tregt · sind wech
sen · bedeuten Cristum · Johannis · viij · Jch bin ein liecht d̄ welt
ꝛc · Jtē · i · Er ist ein war liecht d̄ welt das da erleuchtet alle inē-
schen dy da komē seyn in dise welt · Johānis · xviij · Judas kam
mit dē iudē tragēde liechter in laterñ · Der kelich bedeut das hei
lig grab cristi ihū · Johānis · ix · Wañ da was zu nechst ein grab
darein legten sie ihesum · der lag dar innē biß an den drittē tag ·
Die paten bedeut dē steyn der für das grab gelegt ward vñ ver
sigelt · Mathei · xxj · Vñ dy breyte d̄ paten bedeut die liebe d̄ hei
ligē · xij · poten · dy da verliesen den herrñ vñ alle fluhen vō im vñ
verbargē sich · Mathei · xxvi · Vñ das plat das mā über dē kelich

deckt· bedeut das schweyßtuch cristi ihū· das im über sein ant-
litz im grab gelegt was· Aber das corporal das ist weyß· vnd
sol auß leinem reynem tuch gemacht werden· Vnd bedeut das
tuch ob leylach in das der heylig todte leyb xpi iheſu gewic-
kelt ward· vnd in das grab gelegt· Johānis· xix· So nam den
leyb der Joseph vñ wand yn in ein reyn weyß tuch· Vnd das
corporal hat drey feld nach d breytte vñ vier nach der leng· so
man es zusamen legt· Nun dy drey feld bedeuten die drey todt
gaben· vnd dy vier feld nach der lenge bedeuten die vier angel
tugent· dy drey an der sele· vnd dy vier am leybe· Nu sollē wir
die ordnūg irer bedeutnuß auch in vnser sele tempel habē· Des
ersten sol wir gan auß d welt auß irer übriger sorgueltikeyt· vñ
eingezogen seyn von aller außwēdiger üppikeyt· Vñ sollē auch
haben zwu primnēt kertzen· das ist die alten geschrifft die bibel·
vnd die bücher dy vor xpi geburt gewesen seyn dy noch gehal
ten werden· vnd darbey die new geschrift· das ist die heyligen
ewangeli· die wort xpi vñ seiner apostelñ· vñ andrer seiner hey-
ligen martrer ꝛc· vnd vns bekleyden mit dem kreutz cristi wider
all vnser veindt· vnd das vornen vnd hinten an vns zeychnen·
das ist das wir rew vñ leyd haben sollē vmb all vergangē sün-
de· vnd got bittē das er vns behüten wölle vor künftigem übel
vnd ingedēck sein des ellendē außgangs als d herre vnter ey-
nem schwerē kreutz außgieng zu seinē bitterñ tode· vñ des nym
mer vergessen· Vnd das wir auch got den herren bitten für alle
die menschen von den wir ye gutheyt empfangen haben ꝛc·

WEnn nun der priester bereyt ist zu der messe zu gā· So
heyst er die glocken zusamen leutten· den menschen zu
verkünden zu kumē hinter das ambt d heyligen messe
So sollen wir wen wir das hörñ· gedēckē ob sprechē dise mey
nung· Lebendiger got was wil man da beginnen· man wil mes
se habē· dich herre ihū criste deinē hymelischē vater auffoppfern
für mein sünde· Ich bite dich mein hymelischer vater das du
mir all mein sünde vergeben wöllest vnd mich des grossen guts
teylhaftig machen· vnd mir mein gemüt erleuchten· das ich da
hin zu der messe dir wolgeuellig kumen sey· dy zuhörē dir zu lo
be vnd zu troste meiner sele· Vnd sollē den vns züchtiglich vñ
zymlich mit erbern kleydern bekleyden· vnd in solcher meynūg
eingen in den tempel gotes· vñ da wolbringen vnser andechtigs

gebet· Als das der herre durch sanctum Matheum spricht am·
xxi· Domus mea domus orationis vocabitur· Mein hauß ist ge-
nant ein bethauß· Vnd von der krafft des gebets ist zu wissen
das die krafft des gebets macht den menschen also groß vnd
mechtig das er gebeut den hymelischen· er gebeut über die hy-
melischen· vnd gebeut über die dy vnter den hymelischen seyn·
Des ersten die krafft des gebets ist also groß· das der mensch
gewalt hat vñ überkümbt das er gebeut den hymelischē elemē
ten in dē nöten· Helias der ꝓphet durch sein heyliges gebet bat
er got das es nicht regnen wer auf das ertrich· vñ das geschach
das es nicht regnet drey iar vnd sech monet· Vnd widerūb be-
tet er vnd bat vmb regen· vnd es regnet· vñ das ertrich gab wi
der frucht· iiij· Regū· xvij· Josue betet vnd bat das dy sunn solt
ennütten an dem hymel styll stan ein gantzen tag· wider seinen
vind Gabaon· Josue· x· vnd die sunn stund still einen gantzen
tag das sie nicht fürsich gieng· Ezechias durch die kraft seines
heyligen gebets· bat er got das die sunn wider hintersich geen
solt· x· grad· die sie auf gegāgen was in irem zyrckel· iiij· Regū
vñ dy sunn was gehorsam· Also wirt d mēsch gewaltig durch
die krafft des heyligen gebets das er gebietten mag dem gestir
ne· das dy wider ir natur gan vnd thun müssen· durch das lobe
gottes des herren· Zu dem andern so hat das gebet dise krafft
das es den menschen also gewaltig machet das er gebeut den ir
dischen dingen die vnter dem hymel seyn· Als wir lesen· Actu-
um· iiij· Da die zwelfpoten ir gebet volbrachtē an der stat da sie
gesamelt warn nach d auffart cristi· vñ an dem heyligen pfing-
stag kam der heylig geyst über sie all mit einem erdtpidemē des
erdtrichs· Als ob dy erde sprech· Durch dy kraft des gebets
muß ich mich bewegen· Vnd also die kraft des gebets machet
die vnbeweglichē ding beweglich ꝛc· Als fürbaß Actuum· xij·
stat· von dem heyligen Petro· da er in den ketten gefangen lag
durch dē Neronem· Vñ das heylig gebet das zu got von d hei
ligē kirchē für in geschach· durch die kraft des gebets ward vō
got ein engel zu im gesant· vnd die ketten vielē ab von seinē hē
den· Vnd dy eysnen pfort ward im auf getan· vnd also ward
er erlöst· Des geleychē vil and grosser sachē die durch dy kraft
des gebetes geschehē seyn· Zu dē dritten so hat das gebet die
kraft· das der mēsch so hoch gewaltig wirt· das er gebeut über

die hymelischen ding das er got zwingt · das doch wunderber lich zu sagē ist · das got dem menschē vntertenig wirt · Als das Exodi stat am · xij · Da die kinder vō israhel in machtē ein kalb das sie als got anbeteten · die weil d̄ moyses bey dem herrē auf dem berge synai was vñ die zehen gebot empfieng · durch solche abgöterey die sie triben wart der herre gar zornig über sie · vnd sprach zu moyse · Ich sich das ditz wolck einer herten halß aber ist · laß mich das ich meinē zornñ über sie send · das ist über das wolch das da angebetet hat das zerplassen kalb · das ich es abtilge · vnd ich mache dich widerumb mechtig über ein groß wolck · Nym war der wūderlichen krafft des gebets · wañ got d̄ herre mocht dem wolck wider den willen moysi nichts gethun · Wañ d̄ herre sprach zu moysi · laß mich · dañ der moyses hub dē herren mit seinem gebet also · das d̄ herre senftmütig ward das er nicht thet das er gedacht het zethun wider das wolck · Des geleychen stet numeri am · xiij · Da das wolck von israhel wird dē herren anfieng zu mürmelñ · vnd wolten widerkert haben in egipten · da sprach d̄ herre zu moysi · Biß weñ gelaubt mir mit ditz wolck · laß mich das ich über sie send die pestilentz vnd sie abtilge · vnd ich mache dich mechtig ꝛc · Da merckent das der herre aber den moyses bat das er in ließ das er das volck straffen vñ abtilgen möcht · wie oben geschriben ist ꝛc ·

Wie der mensch so er in die kirchen kumbt beten sol · vñ das in vierley weyse · Mit vnschuldiger lauterkeit · mit erwirdiger demütikeit · mit gutwilliger senftmütikeyt · mit beharlicher lāgkmütikeit · Des erstē sprich ich das d̄ mēsch beten sol mit vnschuldiger lauterkeyt · das ist mit eynem lauttern vnschuldigen gemüet · wann gieng der mensch mit plutiger gewissen · das ist mit eynem sündigen hertzen · solcher sünde er vnberewt darinne tregt · des gebet wirt nicht erhört · Secundum Johannem · Die sünder erhört got nicht · Vnde Isaye am fünften capitel · Waschent euch vnd werdent reyn vñ lauter · vnd kerent euch von ewren bösen gedencken wz meinen augen · ruent von dē bösen wercken · vnd lernent gute werck wurcken · vnd ich erhör euch · Vnde apostolus dicit · Ich wil das die manne beten an allen steten · das ist in allen kirchen · mit auf geboten lauternñ henden zu got · Also was das gebet Sare die ein tochter was Raguelis · Thobie am · xv · der da zugemehelt

wurden siben mañ nach einander · die der böß geyst asmodeꝰ all
ertödtet · Vnd als bald ir der Thobias zu gemehelt ward · da
gieng sie zu öbrist in das hauß da hett sie ein kemerlein · vnd be
harret da drey tag vñ drey nach in irem gebet · vñ sie bat dē her
ren vnter andern̄ iren worten sprechent · Herre du weyst das ich
keins mannes nye begert han · vnd mein sele lauter behaltē von
aller leyblicher begirlichkeyt · mit den leychtuertigen vnd den
spilern̄ han ich nye gewādlet · noch mich nye erbottē mit in teil
zu haben · Vnd also ward sie erhört ·

Zu dem andern̄ sol der mēsch beten mit erwirdiger demü
tikeit · das ist mit erwirdikeyt vñ mit demütikeit · Deñ
weñ der mensch gedenckt das er die götlichē maiestat
erzürnet hat vnd das er durch dy sünde ein sun des ewigē todes
worden ist · Darumb er billich sich demütigen sol · vñ got anbetē
mit erwirdikeyt · Also thet der offen sünder · von dem geschribē
stat · das er vō verrē stund vñ torst sein augen nicht auf hebē in
den hymel · aber er schlug an sein brust vnd sprach · Got biß ge
nedig mir sünder · Also was das gebet ď niniuitē die vnterge-
gangen seyn soltē · vñ durch ir erwirdige demütigkeyt erhöret
sie got in irem gebet das er sie begnadet ꝛc · Zu dem dritten mit
gutwilligkeit vnd mit senftmütigkeyt · das ist mit gutwilliger
senftmütigkeit · Deñ weñ ď mēsch sich gebē wil in das gebet · so
sol er haben ein gütig vñ senftmütig hertz · das da gutwillig sey
gegen allē menschē · wañ das vnstifftigs vñ vnmilts hertz das
gedēckt allweg böses · vñ das ist nicht geschickt zu dē gebet ·
Mathei · ix · stat · So ir standt an ewrem gebet so lasset ab was
ewer nechster wider euch getā hat · Als da spricht Isidorꝰ · das
gebet hilfft den mēschen nit der da nach schmertzen der sünde in
seinē gemüt vñ neyd vñ haß in seinē hertzē wiď seinē nechsten
tregt · als wenig als dē siechē mēschē nütz ist dy ertzney ď in sei
ner wūdē noch das eysen tregt · Vñ darūb hat ď herre ī ewāgelio
gesprochē · Jr sollēt got biten für die dy euch durchachtē vnd
euch hassen oder übel thun · Vnd darumb sol das gebet frucht-
ber seyn so muß ď mensch das außstreckē vñ teylē frewndē vñ
veinden über alle mēschen · Vñ das ist dē menschen oft gar hert
vñ bitt · vñ geschicht gar kaum · Vñ darūb hat ď herre dē höch
sten nutz dargegē verheissen · als er sprach · Wañ ir solchs volbrī
get so werdēt ir sün meines vaters ď ī dē hymel ist · vñ sein sün

scheynen lat über gut vnd böß · Zu dem vierden so sol d̄ mēsch beten mit beharlicher langkmütikeyt · Als das der weyse leret vnter weylen oder oft so wirt der mensch nit bald erhört in seynem gebet · Entweder er ist des nit wirdig · oder aber vmb seynes nutzes willen · Als das geschach in sancto paulo ꝛc · Isidorus spricht · Wir betē offt vñ werden doch nit bald erhört · denn got erhört vns oft nicht durch vnsers seligē heyles willē · deñ got erhört den menschē nit der nit bitet nach dem lobe gottes noch seinem willen als er bitet · aber er erhört in nach seiner sele heyl · Als das gebet der kinder von israhel da sie in nöten warē gegen dem holoferne · da woltē sie mit gedingtem kurtzē gebet von got gewert werden · Aber die Judith sprach zu in · beharrent in dem gebet in vasten vñ anderñ guten wercken · vnd das theten sie vnd got was sie erhörñ · Darūb müssen wir in vnserñ anligēdē sachē mit beharlichem gebet got dē herrē anruffē das da geschech sein wil · vñ nach seinē lob vñ nach dē nutz vnß sel.

Vnd darzu gehörent · viij · eygenschaftē zu dem gebet ist sach das wir erhört begerñ zu werdē · Die erst das das gebet gang auß einem waren vesten gelauben vñ hoffnung · das der mensch warlich vñ vestiglich gelaub das im got die ding auß freyem willen an sein verdienē vñ erwerben zufüg vnd geb nach heyl seiner sele · Vnd das er sein hoffnung gantz in got den herrñ setz · Isidorꝰ spricht · Wir beten vnnutzlich weñ wir der hoffnung zu got nicht enhaben · Zu dem anderñ so muß das gebet auß demütikeyt geschehē · Vñ psalmista · Er hat gesehen in das gebet der demütigen vñ hat es nicht verschmecht Deñ wer etwas von einē herrñ begerñ ist · d̄ sol sich gegen im demütigen · Vñ psalmista · Du solt dich vntertenigen dē herrñ vnd in anbeten · Zū dritten · das d̄ mēsch auß rechter meynūg biten sey got dē herrñ vmb das ewig leben · das er got lobē müg vñ nit allein vmb seines nutzes willē · als die widwertigē thūt die allein got dē herrñ nür vmb zeitliche ding biten · Vō den sant iacob am · iiij · spricht · Sie beten vñ empfahē nichts · darūb das sie all ding biten seyn durch ir böß begirlicheit · Sāt bernhart sprich · drey sachen mügen vñ sollen wir biten · Des ersten zeytliche güter durch die wir auffenthalten werden · ane die wir das leben nicht behalten mügen · vñ sollē nicht begerñ die überflussikeit · Zu dē andn sollē wir von got begerñ tugent · doch dy nit

das wir vns der überheben · Zu dem dritten sollen wir von got
begern das er vns verleyhen wöll ein leben durch das wir got
zu lobe kumen mügen in das ewig lebē · Die vierd sach ist das
vnser gebet sol geordnet seyn · die ding dy wir biten seyn das
die auß rechter meynūg geschehen · Als da einer von got begerte
in seinē gebete im zu verleyhē das ewig leben · ꝯ sol wir biten
das im got verleych gutte werck zu wurcken durch die er erwer
ben mūg die frewd der ewigen selikeyt · Mathei · vij · sprach der
herre ihesus · Begerent vñ euch wirt gegeben ꝛc · Die fünft sach
ist · die ding dy der mensch bitet · das die ding im zymlich zu
biten seyn nach seiner sele heyl · Isidorus spricht · Got ꝯ herre
der erhört mit vil menschē die in anbeten seyn nach irem willen ·
aber er erhört sie nach irer sele heyl · Die sechst sach ist dy wir
thun sollē in vnsern gebeth · wöl wir das vns got darin erhöre
so muß er sein leben rechtuertigen vñ den gebottē gotes vnter-
tenig sich zemachen · vnd also seinem gebet helffen durch gutte
werck · Von den spricht Psalmista · Got ꝯ herre hat wolbracht
den willen der die in fürchten vnd hat erhört ir gebet · Isidorus
spricht · Welcher der ist der sich abwēdet von den gebottē gotes
was der betet vnd in seinē gebet begert · das ist im vnuerdienst
lich zu ewiger seligkeyt · Die sibent sach ist das der mēsch be-
harre in seinem gebet begerent vñ nicht ablaß · vnd geleych in
lieb vnd leyd darin bestand · Zu dem achten · so muß der mensch
bewert seyn in seinem gebet · also das das er in seinē hertzē hat
das er das mit dem munde außsprech · Isidorus spricht · das ge
bet des hertzens vnd des mūdes · gat das auß wie geschribē ist ·
das erhört got · Es ist besser vnd weger mit stylschweygendē
mund in dem hertzen beten ane wort · denn mit dem mund mit
den worten an das hertz · Vnde psalmista · Ich han auf gerüfft
in gantzem meinē hertzen ꝛc · Also sol ꝯ mensch hinter die mes-
se komen mit andacht in demütigkeyt · vnd nicht in hochfart ·
noch in üppikeyt eins dem andern zu wolgeuallen · Vñ ansehen
die kleyder vñ ornat die der priester anhat gedenckend was sie
bedeuten · ¶ Nun ist noch eins bezeychent das hie wir mit auß-
gelegt ist · vñ das seyn die schilte an der albē am end vntē · der
ein vornen vnd der ander hinten · auch des geleychen an beyden
ermelñ zu vorderst · vnd auch dē humerale · vñ die selbē stuck hā
gewönlich die farbe die denn das meßgewād hat · Vnd bedeut

das die geleychßner in der alten Ee pretlein trugen an iren klei
dern̄ vnten · eins hinten eins vornē · in den warn̄ nagel dy stachē
sie · vnd an den ermeln̄ vnd kappen hetten sie breyt brieff an den
die zehen gebot stunden · das trugen sie nun den leuten zu augen
das sie groß vnd heylig geschatzt wurden · Vn̄ das bedeut nun
vns die gutē werck die wir thun · die sollē wir thun allein auß
liebe · vn̄ vmb der gotes ere willen · den̄ der herre das vns selbs
gelert hat an vil anden in der geschrifft ·

DEr priester so der sich bereyt hat zu geen messe zehaben
wie vor stat · So spricht er vor ee das er auß der sacri-
stei gat · Fac me queso deꝰ ita iusticia indui vt sancto
rum tuoꝝ merear exultatiōe letari · q̄tenꝰ ꝯmūdatꝰ ab oībus sor
dibus inquinamētoꝝ ꝯsortiū adipiscar tibi placētiū sacerdotum
meqꝫ pie deꝰ misericordia tua a vicijs oībus exuat quē reatꝰ ꝓ
prie conscientie grauat · p xp̄m dn̄m nostrū Amen · Im teutsch ·
Ich bite dich herre got · das du mich heyssest also in gerechti-
keyt eingeschleifft seyn das ich verdienē mūg dy frölichē frew
de deiner heyligen vn̄ irer geselschaft nyessen werde · vn̄ das ich
dir ein wolgeualliger priester werde also das du mich du mil-
ter got mit deiner barmhertzikeyt von allen vnfletigen vermali-
gungen vnd lastern̄ außschleyffest den da schuldigen vn̄ besch-
wern̄ sein eygen gewissen · durch vnsern̄ herrn̄ ihesū cristū Amē
Als ob d̄ priester meynte · Herre als ich eingeschleyfft bin du-
rch dein heyssen vnd ordnūg mit den kleydern̄ deines leydens ·
bitet er das im die sein ein kleid d̄ gerechtikeit seiner sele · durch
das er außgeschleyft werde von allē neygūgen der sūndē das er
got dē herrē werd ein wolgeualliger priester in dē ambt d̄ mes-
se durch das oppfer sich teylhaftig mache die gūtig barmhert-
zikeit gotes das er aller seiner außerweltē frewde mitgenoß wer
de irer geselschaft · des bit er got den vater durch dē sun xp̄m ·

SO nū d̄ priester auß d̄ sacristei gat als ir vor gehört habt
so spricht er in dem gāg dē er thut biß zu dem altar disen
psalm̄ · ¶ Iudica me deꝰ et discerne causaꝫ meā de gēte nō sctā
ab hoīe iniquo et doloso erue me · Quia tu es deꝰ fortitudo mea
q̄re me repulisti q̄re tristis incedo dū affligit me inimicꝰ · Emit
te lucē tuā et veritatem tuā ipsa me deduxerūt et adduxerunt in
montem sanctū tuū et in tabernacula tua · Et introibo ad altare
dei ad deū qui letificat iuuētutem meā · Cōfitebor tibi in cythara

deus deus meus · quare tristis es aīa mea et quare ɔturbas me ·
Spera in deo qm̄ adhuc ɔfitebor illi · salutare vultus mei et de
us meus · Jm teutsch · Richt mich herre vñ sich an mein sache
von der vnheyligen diet · von dem listigen vñ von dē valschē mē
schē erlöse mich · Weñ du bist got meyne stercke · warūb hast du
mich vertriben vnd warumb gang ich trawrig wañ mich peyni
get mein veind · Außsende dein liecht vnd dein warheyt sie ha
ben mich hin gefürt vnd zu gefürt in deinē heyligen berg · vnd
in deinen tabernackel · Vnd ich gang zu dem altar gottes zu got
der da erfrewet mein iugent · Jch lob dich in der harpffen got
mein got · warumb trawrest du mein sele vnd warumb betrübest
du mich · Hoffe in got · weñ noch bekenne ich im · erlösung mey
nes antlitz vnd mein got · Den psalmē oder die meynung solt
der mensch auch sprechē · so er sech einen priester gan über altar
Das er sich beker von seinen sünden · vñ rew vnd leyd dar über
hab · vnd got den herren bit · das er ansech sein sach · das ist sein
gebresten · vnd die heyle vnd behüte von der meschen boßheyt ·
vñ von d̄ bösen geyste überwindūg erlöst werd durch xp̄m ihm̄ ·

SO nun d̄ priester also mit disen wortē gegangen ist für
den altar · der da gedeckt vnd gekleidet seyn sol zu dem
mynsten zwifach · Vnd die altar tücher nent die gesch-
rifft Mappe od̄ palle · Vnd die sind bedeuten die kleyder cristi ·
ihesu · seinen rock vnd oberkleyd · Mathei · xxvij · Sie haben in
eingeschleyfft mit seinen kleydern̄ · Glosa · vnd das darumb da
sie in außfüren wolten nach dem verurteylen · da hett d̄ herre ein
rot purpurkleyd an · das zohen sie im ab vnd legten im an seine
kleyder · darumb das in das gemeyn volck erkennen möcht · vñ
darumb so bedeckt man ein yeden altar mit zweyen tüchern̄ · zu
dem mynsten · aber gewönlich legt man drey ꝛc · Der priester so
er also zu dem bekleytten altar kumbt · so setzt er dar auf dē ke-
lich · vnd kert sich vmb vnd gat herab für den altar · vnd knyet
dar für nyder vnd spricht dy beycht · sein offen schuld · wie wol
er vor in der sacristei od̄ an andern̄ enden sein sünde all gebeych
tet hat · vñ sich in keiner nicht schuldig weyß · Nichts dest min
der ist er schuldig sein beichte öffenlich vor dē altar auch zu spre
chē · Vñ darūb so sol ein yeglich mēsch d̄ da andechtiglich vnd
fruchtberlich messe hörn̄ wil hint̄ dē priester auch mit im nyd̄
knyē vñ mit im auch all sein sūde in gemeī bekēnē gegē got dē

allmechtigē · vñ sie berewen vñ beseufzē · Vñ ein solchē fürsatz habē zu bequēlichē zeitē die all zebeychten · vñ einen gutē stetē willē vñ fürsatz habē kein sünde nym̄er mer wid̄ got zu thū · Vñ sol sich auch mit dē priester neygen · der sich neyget vñ spricht ·

Adiutoriū nostrū in nomine dn̄i · Qui fecit celū et terram Et introibo ad altare dei · Ad deū qui letificat iuuētutē meam · Confitemini dn̄o quoniā bon9 · Qm̄ in seculū misericordia ei9 · Der priester spricht dise verß vor der beycht so er vor dem altar knyet · Vnd der altar diener knyet neben den priester · ist das er das kan · weñ dañ der priester den einen versickel spricht · so spricht der altar diener den andern̄ · Jm teutsch · Vnser hilf ist in dem namen des herrn̄ · spricht der priester · vnd der diener antwurt · Der da geschaffen hat hymel vnd erden · Vnd der priester spricht · Jch gan zu dem altare gottes · Der diener d̄ spricht · Zu got d̄ da erfrewet mein iugent · Der priester spricht Beychtent dem herrn̄ wañ er ist gut · Der diener · Wañ warumb sein barmhertzikeyt ist in der welt · Das ist dy meynung · Jn dē namen des herren ist vnser hilff · der da geschaffen hat hymel vnd erden · an des hilf wir nichts gutz volbringen mügen · zu dem altar gangē wir · das ist zu got der da erfrewet mein iugēt · dem vergich vnd bekenne ich mein übel · Wañ es ist gut · deñ sein barmhertzikeyt teylt er mit den dy es begern̄ auß rewigē hertzē An eināder sollē wir vergechē vñ bekennen vnser sünde · Stat iacobi am fünftē geschriben · Vñ das neygen vñ knyen das der priester thut vor dem altar · bedeut ee das der herre gieng an den altar des kreutzes da fiel er nider auf sein antlitz am ölberg · vñ betet ꝛc · Der priester spricht füran dise wort vor dem Confiteor Ego reus et conscius sum multorū malorꝝ · Darnach spricht er ·

Confiteor deo patri omnipotenti · et beate marie virgini · et oībus scīs et vobis sacerdoti ꝙ ego miser et indign9 pctōr peccaui nimis in vita mea · cogitacōe locucōe ope et obmissiōe mea maxīa culpa · Jdeo p̄cor gl̄iosaz v̄ginē mariā sanctū petrum sanctū paulū sctām barbarā sctāz katherinā · istos sanctos et oēs electos dei et vos sacerdotem orare ꝓ me misero pctōre · Jm teutsch · Jch schuldiger mēsch vñ sündiger vil übels bekēne mich got dem almechtigen vater · vnd der seligen iunck frawen marie · vnd allen heyligen · vñ euch priester · das ich vnwirdiger vnd armer sünder vil gesündet han in meynem leben

Mit gedencken· mit redē· wercken· vñ mit versaumnuß· Etlich priester setzen da dise wort hinzu· nach dem obmissiōe delectation ɔsensu v̄bo visu ore et ope· vñ lassen auß· mea culpa· Es leit nit dar an welchs durch andach gesprochē od̄ gelesē wirt· Die wort delectatōe ꝛc̄ heyssent· vñ mit wollustberlichkeyt mit verwilligung mit wortē mit sehē mit dem mūde vñ mit dē werckē Aber als hie vor stat· mea culpa· bedeut dy außgelaßne wort der sinne· als mit verwilligung mit worten vnd mit wercken· Darūb spricht er· mea culpa· zu drey malen· fürbaß im teutsch· Mein schuldt mein sünde mein grosse missetat· Darūb so bit ich erwirdigē iunckfrawen Maria· auch sant Peter sant Paul sant Barbara sant katherina· die heyligen vñ alle außerwelte gotes vñ euch priester zu biten für mich armē sünder· ¶ Der priester der das Cōfiteor spricht sol keyn vnbescheydē wort d̄ sündē in dem Cōfiteor sprechē· Als etlich sprechē· pollutione ꝛc̄· das ein wort des lasters ist· vñ ist genug an den obgenanten gemeinen sünden· die man deñ pflegt zu sprechen· Er sol auch wil er das cōfiteor andechtiglich vñ fruchtberlich sprechen an rüffen zu dē mynsten die heyligen dy patronē der kirchē· vnd des altars vñ darzu welch er wil· zu welchen er genade hat· Er sol auch das wort vobis sprechē so er sein sünde beklagen wil· vñ euch· das ist meyn sünd beklag ich got vnd seinen heyligen vñ euch· das ist allen den dy hinter der messe seyn· sie wöllē bey der messe beleyben od̄ nit· Ist deñ da ein diener der im das hilft sprechē· d̄ selb spricht deñ dise nachgeschribne wort· Vnd dy weyl er die spricht so sol der priester sein haubt neygen·

Misereator nostri oīpotens deus· et dimittat nobis omīa peccata nostra· saluet et ɔfirmet nos in oī opere bono et perducat nos in vitam eternā· Amen· Dise wort spricht der mīster· Der allmechtig got der wölle sich über vns erbarmē vnd vns ablassen all vnser sünde· er wölle vns heylen vnd sterken in allen guten wercken· vnd vns füren in das ewig leben· Amen· Etlich die sprechē dy wort nit· saluet et cōfirmet· aber an der selben stat sprechen sie dise wort· Et ꝑducat nos dñs noster ihesus cristus sine macula cū gaudio ad vitā eternā Amen· Das ist im teutsch· nach dem ablassen aller vnser sünde· vñ vns füre vnser herre ihesus xp̄s ane mackel mit frewdē in das ewig leben Amē· Welches mā spricht ist wolgetā· wañ sie sind beyde

gut· Vñ der diener der spricht zu geleycher weyß allein das Cō
fiteor· Vnd so merckt im der priester auf· vñ richt sich auf von
dem neygen· Darnach fůran spricht der priester das Misereat̄·
in gemeyn· so sol sich neygen der diener· vnd dy andern̄ mēschē
alle dy hinter der messe knyen· Mer spricht ď priester ein abso-
lutio dem volck also· Indulgentiā remissionē et absolutionē oīm
peccatoꝝ nostroꝝ tribuet nobis omnipotens pater et misericors
dn̄s· Vnd ď diener spricht Amen· Genad vnd ablassūg vñ hin
nemung aller vnser sůnde die geb vns der allmechtig vater vñ
der barmhertzig herre Amen· ¶ Darnach spricht ď priester et-
lich versickel· einer anders denn der ander· vnd der diener spricht
das ander teyl volnt hinauß· Vnd nach der absolutio spricht ď
priester· ¶ Non nobis dn̄e nō nobis· Sed nomī tuo da gloriā·
Ab occultis meis mūda me dn̄e· Et ab alienis parce seruo tuo·
Sacerdotes tui induant̄ iusticia· Et sancti tui exultē· Ostende
nobis dn̄e misericordiā tuā· Et salutare tuū da nobis· Dn̄e ex-
audi or̄onem meā· Et clamor meus ad te veniat· Dn̄s vobiscum
Et cū spiritu tuo· Im teutsch· dy versickel· Non nobis· Nicht
vns herre nicht vns· Aber deinem namē gib die ere· Also zu ey
ner yeglichē ere erbiettunge· die dem menschē zugezelt werden·
solt er allwegen heymlichen sprechen· Herre nit vns nit vns·
Aber deinem namen gib die ere· Ab occultis meis· Von meinen
heymlichen verborgen sůnden herre von den reynige mich· vñ
deinem knecht ůbersich die fremdē sůndē· Sacerdotes tui· Die
priester bekleydēt sich in dein gerechtigkeyt· vñ deine heyligē
erfrewen sich des· Ostēde· Herre erzeyge vns deine barmhertzi
keyt· vnd gib vns dein heyl· Dn̄e exaudi· Herre erhör mein ge
bet· vnd mein gerůff das kum zu dir· Dn̄s vobiscū· Der herr sey
mit euch· vñ auch mit deinē geyste· Darnach so spricht der pri-
ester· ¶ Oremus· Exaudi quesum⁹ dn̄e supplicū preces et ꝯfitē
tium tibi· parce peccatis· vt parit̄ nobis indulgentiā tribuas be-
nignus et pacem· ꝑ xp̄m dn̄m nr̄m· Amen· Wir bitten· erhör her
re das gebet der bitenden vñ die veriehen oď gebeychtet haben·
biten wir dich ůbersich vnd vergib vns vnser sůnd· vñ vns mil
tiglich mitteylest genad vnd ablaß vñ frid· durch xp̄m vnsern̄
herrn̄ Amen· Die beychte zeyget dy demůtigē erkantnuß mēsch
licher blödikeyt des priesters· vñ des volcks das hinter ď mes-
se stat ꝛc· Darnach stat ď priester von dem knyen auff· vnd gat

über altar vnd macht ein kreutz für sich vnd spricht· ¶ Aufer
a nobis dñe cunctas iniquitates nostras vt ad sancta sanctorū
puris mereamur mentibus introire· p xp̄m dñm nr̄m· Jm teutsch
Herre nym vō vns all vnser sünde od̄ boßheyt das wir verdie
nen mügen einzegan mit lauterm̄ gemüt zu deiner heyligen hei
ligung· durch vnsern̄ herrn̄ ihesū xp̄m· Darnach gat d̄ priester
für das mittel des altars· vnd macht dar auf ein kreutz· vñ küs
set in da selben vnd spricht dise wort· ¶ Oramus te dñe vt per
merita sanctorū tuoꝝ quoꝝ reliquie hic sunt et oīm sanctorum
indulgere digneris oīa peccata nostra Amen· Jm teutsch· Herre
wir biten dich durch das verdienen deiner heyligen d̄ heiligūg
od̄ heyltū hie sind· vñ aller heyligen vns genediglich all vnser
sünde ablassen wöllest Amen· Darnach gat d̄ priester von dem
mittel des altars zu dē buch an den gerechten ort· vñ thut das
buch auf vnd küsset das ewangeliū das er lesen wirt· vñ spricht
dise wort· ¶ Pax xp̄i quā vobis p ewangeliū suū tradidit ꝯser-
uet et confirmet corda et corpora nostra in vitā eternā Amē· Jm
teutsch· Der frid xp̄i den vns d̄ herre durch sein ewangeliū ge-
geben hat· wölle vnser hertz vnd leyb behüten vñ stercken zu
dem ewigen leben Amē· Darnach küsset d̄ priester das crucifix·
in dē buch vñ spricht dise wort· ¶ Tuam crucē adoramus dñe
tuā gloriosam recolimus passionē miserere nostri qui passus es
pro nobis· Adoramus te xp̄e et bn̄dicim⁹ tibi quia p crucē tuam
redemisti mūdum· Jm tnutsch· Herre dein kreutz beten wir an
dein erwirdigs leydē bedēcken wir· erbarm̄ dich über vns d̄ da
gelitē hat für vns· Criste wir beten dich an vñ loben dich· wañ
durch dein kreutz hastu erlöst dy welt· Darnach spricht d̄ prie
ster· ¶ Dñs nr̄ ihūs xp̄s p suā magnā misericordiā vos absoluat
et ego autoritate ei⁹ q̄ fūgor vos absoluo ab oībo pctis vr̄is et re
stituo vos sac̄mētis ecclesie· in noīe pr̄is et spūs sc̄i am̄· Jm teut-
sch· Vnser lieber herre ihesus cristus durch sein groß barmhertzi
keyt erledige euch von den sünden· vnd ich durch seinē gewalt
dē ich nyeß od̄ prauch euch absoluier vō allē ewern̄ sündē· vnd
antwurt euch wider d̄ muter der heyligen cristenheit· Vñ keret
sich den̄ zu dem volck vñ gibt in dē segen vnd spricht· Jm na-
men des vaters ¶ vnd des suns vnd des heyligē geystes· Vñ
kert sich wider zu dem buch· vnd macht ein kreutz an seinē mūd
vnd sprich· ¶ Dñe labia mea aperies· Et os meū annuntiabit

laudem tuã· Jm teutsch· Herre mein lebsen thu mir auf· vñ das
mein mũd verkũnd dein lob· Nun fũran facht an das ambt der
heyligen messe hie nach· als ir vernemett ꝛc·

Die messe wirt in vier teyl geteylt · Der erste teyl wert
von dem introit biß zu dem Canon· vnd heyst die bitũ
gen· Der ander teyl weret von dem canon biß auf das
pater noster· vñ das heysset gebete· Der dritte teyl weret võ dẽ
pater noster biß auf die collecten· vnd das heysset begerunge ·
Der vierd teyl weret võ der collectẽ biß auf Jte missã est · das
ist biß auf dẽ segen· vnd das heisset des lobsagens ꝛc· Nun sol
ein yeglich mẽsch d̃ das thũ mag vor seiner arbeyt vñ geschefft
sich teglich darzu fũgen· vñ ein messe mit andacht hõrñ· von dẽ
anfang biß zu dem end· biß das der priester den segen geyt· vñ
sol des ersten all sein sũde beseufzen vnd berewen in gemein· vñ
mit dem priester knyent das Confiteor sprechen· das ist sein of
ne beycht· vñ die absolutio von im empfahen· vnd sich von aller
zeytlicher sachen zyehen· vnd sich anthun mit dem gemũt vnd
andechtigen gebet zu got ruffen vmb all seyn gebrechen die im
anliegen seyn· an sel vñ an leyb· biten im die zu wẽden nach sey-
nem lob vñ heyle seiner sele· Nun wirt hie nach der anfang
der messe vnd von allen stucken in der messe biß an das ende· d̃
text in latein in grosser geschrift geschribẽ· vñ darnach ĩ teutsch
Auch yeglichs stuckes bedeutunge· Nicht darumb das die ley
en sollen dar von oder dar mit messe lernen· vñ die zu habẽ· Sũ
der das wir lernen andechtiglich messe hõren· das es got zu lo-
be vnd eren kum· vnd vnser sel zu trost· Nun wirt dise messe hie
nachuolgẽt ein messe võ vnser lieben frawen von d̃ edelñ hyme
lischen kũnigin von der muter gottes von der reynen iunckfrawẽ
Marie als sie heymsuchet ir liebe mumen sant Elizabet· die da
schwanger was worden wid̃ gewõnlich natur· Vñ der tag der
heymsuchung genãt ist ein heylig hoch grosses fest· das bey dẽ
bann gebotten wirt zu feyerñ· Man begat das fest zwen tag vor
sant Vlrichs tag· ñV an etlichẽ enden begat mã das acht tag
mit den singenden tagzeyten· als das fest vnsers herrẽ des hey-
ligen zarten fronleychnãs· Vnd darũb der got zu lobe vñ seiner
lieben muter d̃ iunckfrawen Marie durch andacht d̃ menschen
das die dester grõsser werd die muter gottes lieb zu haben vnd
ir zu dienen· vnd sie in allen vnsern nõten an zu ruffen· Wann sie

keinen sünder der sie mit andacht vnd rewigem hertzen anruffet nye verließ. ¶ Nun vacht hie an das ambt der heyligen messe Vnd was vor gesprochen vnd gesagt ist das ist ein vorrede. vnd ein bereytung zu dem ambt ꝛc.

Gaudeamus omnes in domino diem festum celebrantes ī honore marie virginis de cuius visitatione gaudent angeli et collaudant filiū dei.

Das heyst vnd ist der introit. vnd in einer yeglichen messe ist ein introit. Vnd introitus heist im teutsch ein eingang. vnd ein yegliche meß hat eynen introitum es werd die meß gelesen von der zeyt oder von den heligē oder für die selen. anders die meß die hieß vnd wer nicht gantz. Außgenomē an dem antlaß tag vnd am oster abent. da seyn verendrung der ambte. Aber sust im iar sind die messen geleych wie oben geschriben stet. Doch so seyn die introit vngeleych nach der zeyt oder den heyligen. oder von den selen. vnd gewönlich all suntag ein ander introit. ¶ Die teutsche außlegung des Gaudeamus ist also. Frewen wir vns all in dem herren des hochzeytlichē tages den wir feyerñ in ere der allerseligsten iunckfrawē marie durch der heymsuchung sich frewent die engel vnd mitloben den sun gottes. Das sind die wort des introits. Vnd ist die meynung. das wir alle vns frewen sollen in dem herren. Wann keyn frewd weder geystlich noch weltlich gantz seyn mag. denn die frewd die da gesucht wirt in dem herren. Das leret vns der apostel Paulus. am vierden capitel zu den Philippenserñ. als er sprycht. Frewd euch all in dem herren allweg ꝛc. Da bey er vns zu versten geit das keyn andre frewd sol seyn. oder yemant ander frewd haben mūg denn die da gehebt wirt im herren allweg. denn sein meynung ist so er sprach allweg. das wir vns ewiglichen frewen sollen in dem herren. Nun sollen wir vns frewen des hochzeytlichen festes oder tages der heymsuchung marie. als sie gieng über das gebirg zu irer lieben mumen sant elizabeth. Wann des tages oder fests frewen sich die heyligen engel gotes. vnd lobent darumb seynen eyngeborenen sun ꝛc. Nun allwegen so da ein fest der muter gotes marie ō iūckfrawē. oder sust ein ander

groß fest ist dar an man singt den introit · Gaudeam? · wirt alwe
gen das selbe fest genent das man den̄ begeen ist ꝛc · ¶ Der in=
troit od̄ der eingang der messe · bedeut das rüffen d̄ altueter · vn̄
das versenē vnd begern̄ das sie betten nach xp̄o ihesu seiner hei
ligen menschwerdūg · Einer schrey · herre zereyß die hymel vnd
kum · Der ander schrey · sende vns den der vns verheyssen ist zu=
sendē · Der dritt schrey · Herre kum vn̄ erlöß vns vō der vinster=
nuß · Der vn̄ vil ander wort vn̄ ruffen thetē sie so begirlich nach
dē herrn̄ · Nach dem introit spricht d̄ priester dy melodey also ·

Cantate dño cāticū nouū cātate deo oīs terra ·

Das nach dem introit gat ist die melodey · Vnd das heyst im
teutsch · Singent dem herrē ein new gesang alles erdtrich sin=
gent dem herren · Das ist die meynūg · Singent dem herren ein
newes gesang alle menschen · den̄ bey dem erdtrich wirt bezeich
net der mensch · vnd der sol singen ein newes gesang eins newē
lebens der lauterkeyt · Vnd die melodey bedeut ein gesang der
frewden · die dy altueter hetten in irer beytung · Vn̄ bedeut auch
dy reynē lauter gewissen des priesters · Darnach spricht er fūran

**Gloria patri et filio et spūi sancto · Sicut erat i
principio ⁊ nūc ⁊ semp ⁊ in srl'a seculoꝝ Amē ·**

Im teutsch · Ere sey got dem vater vn̄ dem sun vnd dem heyli
gē geyste · Als er was im anfang vn̄ nun vn̄ alweg vn̄ vō welt
zu welt Amen · Ist die meynūg · Nun sag wir alle lob vnd ere
got dem vater vnd dem sun vnd got dem heyligen geyste · der
da ye was vn̄ yetz ist vnd ewiglich beleybt an ende · Vn̄ darūb
singt man ditz gesang in lob vnd ere der hochgelobten heyligē
drivaltigkeyt · Vnd darūb so singt man das auf mit frewdē der
heyligen drivaltigkeit · vnd darumb so singt man es also · Vnd
wen̄ man das singt od̄ spricht so sol man sich neygen · zu lob vn̄
ere d̄ heyligen drivaltigkeit · Vnd darnach spricht d̄ priester dē
introit widerūb · Gaudeam? omnes ꝛc · Geleycher weyß als am
anfang · Vnd bedeut die begird d̄ altueter · so sie ye mer schryen
vnd auf rüfften so ir begird ye grösser ward · Also sollen wir in
allen vnsern̄ angsten vnd nötten anrüffen got auß begird vn̄ mit
abelā · Es bedeut das es zu dē andern̄ male gesungen wirt das
Gaudeamus oder der introit · Das wir zweyerley thun sollen ·

das ist von dem bösen keren vnd gute werck wurckē · von den fü
den zelossen vñ tugent an vns zenemen · Nun sollē wir hinter ō
messe mit andacht vñ mit grossen begirden auf ruffen nach dem
süssen heylāt xpo iheſu · mit allē patriarchen vñ altuterñ · auch
den ꝓpheten · vñ also sprechen · ¶ Ewiger glantz des veterlich
en hertzens sich nit in die armut vñ vinsternuß meines hertzēs
mit deiner gerechtikeyt · sunder mit deiner barmhertzikeit siech
in den schatz deiner liebe vnd kum zu mir mit deinen genaden ·
Trenne vñ zereyß die hymel vñ reynige mich vō aller vinster
nuß meiner sünden · vnd erleucht mein hertz mit deiner ewigen
klarheyt · vnd bekleyd mich mit deiner liebe das ich die heyli-
gen drivaltikeyt hie eren sey vnd dort ewiglichen Amen · Wer
bey dem introit ist biß zu end der messe ō hat ein gantze meß
gehört · Wer aber bey dem introit ist vñ nit bey den wrigen ord
nungen die ir gehört hand · der hat dennoch den anfang ō messe
ia ist sach das er die wrigen dinig nicht verachtet vñ auß willē
versawmet · Wolt er es aber vernichten vñ er keme dennoch wol
der het kleynen lon von ō messe · denn sein andach vnd liebe ist
kleyn darzu · dañ wir sollē mit gesamletem gemüt vns bey zeyt
darzu geben · Darnach spricht der priester fürran also ·

Kyrie eleyson · Kyrie eleyson · Kyrie eleyson · Criste eleyson · Criste eleyson · Criste eleyson · Kyrie eleyson · Kyrie eleyson · Kyrie eleyson · Die kyrie eleyson dy wort sind weder lateinisch · noch hebreysch · aber kriechisch · Vnd spricht im teutsch · kyrie id est domine · eleyson · id est · miserere · Kyrie das ist herre · vnd eleyson erbarm dich · darumb im teutsch kyrie eleyson ist so vil · Herre erbarm dich über vns · Cristeeleyson heyst · criste erbarm dich über vns · Vñ die kyrie werdē darüb in kriechischer sprach gesungen oder gesprochen · den alten kriechen zu ere · Denn sie die weysisten gewest seyn ausserhalb vnsers glaubens · zu dē ge lauben · Vnd auch darumb · das vnser gelaub eyn lange zeyt in hocher ere bey in gehalten worden sey vnd ist · Das kyrie eley- son wirt zu drey malen nach einander gesprochē oder gesungen in lob vnd ere der heyligen drivaltikeyt · Des ersten singt man zu drey malen kyrieeleyson · in lob vñ ere gottes vaters · Zu dē

andern̄ singt man zu drey malen Cristeleyson · In lob vnd ere gottes sunes · Zu dem drittē singt man zu drey malen kyrieleyson · in lob vnd ere gottes des heyligen geystes · Vnd singt es auch zu newn malen · kyrieleyson cristeleyson · vmb d̄ newn kōr der engel willen · Vn̄ darūb das mā die kyrie zu drey malen verwandelt · helt in im dreyerley bedeutnuß ein yegliche verwandlung · Das ist das wir notturfftig seyn d̄ barmhertzigkeyt gottes in den sünden die wir wider in wolbracht haben · vn̄ das vns eingegossen werde die genad gottes · vn̄ das vns die ewig glori vnd ere verlyhen werd · Die ersten drey kyrieleyso bedeutē das wir in dreyerley weyß gesündet haben · mit gedenckē mit worten vn̄ mit wercken · Darūb sprechen sie das sich got ūber vns erbarm̄ vnd vns das verzeych · Die drey Cristeleyson haltē inn drey groß tugent · Das ist das wir warlich vnd vestiglich gelauben sollen in got · vn̄ das vnser hoffnūg zu got aufgericht seyn sol · Vnd das wir got vn̄ vnsern̄ nechsten lieb sollē haben · Die letzsten drey kyrieleyson bedeuten drey große genaden · das ist das wir got erkennen vnd loben sollen · vnd got danckber seyn vmb all guthat · vnd vnsern̄ nechsten erlich wozgan mit vnsern̄ leben ꝛc · Man singt kyrieeleyson · vnd mit kyrieleyson · Den̄ wer es sprech kyrie vn̄ leyson an ein E der thet vnrecht · Als man das merckt in d̄ karwochen am karfreytag so man wz dē kreutz singt · Agyos athanatos eleyson ymas · Quod est · Sāctꝰ et immortalis miserere nobis · Dar bey verstat man das mā singen od̄ sprechen sol eleyson vn̄ mit leyson · Man spricht zu drei mal der ersten kirieeleyson · Das vns got d̄ vater vergeb was wir durch vnser blödigkeit wider in gethan haben · Die drei cristeeleyson spricht man das vns got d̄ sun vergeb was wir wider in gethā haben durch vnser vnwissenheit · Die letzten drei kyrieeleyson singt man das vns got der helig geist vergeb was wir durch vnser böß willikeit vn̄ verdechtlichkeit getan haben ꝛc · So mā die kyrie singen oder sprechen ist so sol d̄ mensch sein gemüt vn̄ hertz auf richten zu got in die newn kōr der engel · vn̄ sol gedenckē · wie in den newn ierarchen der newn kōre durchleuchtet die hoch edel drivaltikeit · die vō in ewiglich gelobt vn̄ geeret wirt ane vnterlaß · vn̄ wie got den menschen geschaffen hat zu seinem reche · da von lucifer vnd sein gesellen verstossen sein ewiglichen das er das solt besitzen durch genad vnd barmhertzikeit · Vnd

darumb sol der mensch got anruffen vmb sein grundloß barm-
hertzikeyt wen man die kyrie singen oder lesen ist in der messe ·
vn also mit andacht ditz gebet sprechen· O du lauter spiegel
heylige drivaltikeit in den die engel an vnterlaß sehen vn bege-
ren vo seiner miltikeyt wen sich sein sele von seinem leybe schey
den sol von seinem engel empfangen vnd gefürt werde da sie dy
ding ewiglichē niessen vnd schawen sol vnd werd Amen· Den
die ding wirgenant den introit die melodey das gloria patri vn
die kyrieleyson spricht d priester· es sey ein gesungen ambt od
ein gesprochen messe so list er es doch· Ist es aber ein gesungē
ambt so singt man die obgenanten ding in dem kore · es seyn
schuler oder priester· biß auf das nechst stuck das zenechst vol
get· das singt d priester mit lauter heller stymme vor dem mit-
tel des altars also·

Gloria in excelsis deo· So d spriester dise wort
singen od sprechen wil so gat er von dem buch für das
mitel des altars vn hebt sein hēd vn gemüt auf zu got vn singt
die obgenātē wort frölich mit lauter stym̄e· Vn so singt im den
der kor nach· Et in terra pax ꝛc· Das alles bedeut die hochwir-
digen gepurt vnsers lieben herrn xpi ihesu· Des erstē als d pri
ester für das mittel des altars geet· bedeut das der herre ihesu
auf dē mittel der erden wolt gebornn werdē· den als die meyster
schreyben vn meynen Iherusalem sey enmitten in d welt· Der
priester bedeut so er das gria in excelsis singt den einigen engel
der dē hirtē zu mitternacht zu d zeit d gepurt ihū xpi verkundt
vnd er sang allein gloria i excelsis deo· Das spricht im teutsch·
Lob vn ere sey got in d höch· Vn das ist ein gesang d frewden
vn auch ein engelisch gesang· den ein engel d sang es auß frew
den durch d frölichē gepurt xpi ihū willē· Die aufhebūg d hēd
des priesters d da an des engels stat singt die obgenātē wort be
deutē zwu sachē· Die erst ist· wen zu d zeit moysi das wlck vo
israel streitē was wird ire vind· so betet d moyses dē herrē an mit
aufgeboten hendē· vn die weil die hēd aufgehabē warn die sel
bē zeit lagē sie alweg im streitte ob· Als bald ab d moyses die
hēd nid ließ vo stūdan lagen die kind vo israel nyder· Die ander
sach ist dy· es bedeut die auß gestreckten hende xpi ihū an dem
kreutze dar auf der herre gespannen was· dar an er auf rufft zu

ſemem hymeliſchen vater vñ im bat für ſein veind · vñ für die im
kreutzigtē vnwiſſentlich · Das ſelbig gebet rürt für alle die · die
ye wider im getan hetten · vñ biß her wider im getan haben · vnd
noch wider im thū ſeyn · vnd noch thū werden · vñ die im ange-
rufft haben · vñ noch anruffen ſeyn · vñ noch anruffen werden in
warer rew vñ leyd vmb all ir ſünde vmb ſein grundtloſe barm-
hertzikeit · die alle werdēt in ſeinem gebete erhört · Nun ſingt ꝯ
prieſter · Lob vñ ere ſey got in ꝯ höch · vñ das bedeut vns das
wir got von grundt vnſers hertzens vñ gemütes danck lob vñ
ere ſagen ſollē auf das höchſt · wañ er das öbruſt vñ das höch
ſte gut iſt das ye ward vñ ymmer wirt · Vñ darūb ſo ſingt ꝯ
prieſter Gloria ꝛc · Dar mit er got dē vater ermanet ſeines em-
gebornñ ſunes dē er von ye vnd ye in ewikeyt gebornñ hat · auch
den er vns her ab geſant vñ gebornñ hat durch got den heiligen
geyſt in das reyn keuſch unckfrewlich hertz marie gegebē her
ab vō dem höchſten tron auf ditz erdtrich · zu der zeyt da gant
zer frid was auf allem erdtrich · zu einem zeychen das er liebha-
ben wer den fride · Vnd darumb ſo ſollen wir got den allmech
tigen dem höchſten ob dem nicht höchers noch gewaltigers iſt
lob vnd ere ſagen · in aller demütikeyt · vnd auß begirlichem frö
lichem hertzen ſprechen · O hymeliſcher vater ich danck dir vñ
ich ſag dir lob vnd ere vmb all die gutheyt die du ewiger got
mir armen ſünder ye erzeygt vnd getan haſt · vnd bite dich in-
niglich das du in mir auch geyſtlichen geberen wöllest mit dey
nen genaden den herren Jheſum · vnd mich in deyner vnd ſey-
ner lieb enzünden wöllest dar auß ich nymmer geſcheyde · hie
noch dort ewiglich · das bite ich dich durch Jheſū xpm Amē ·
Nach dem gloria in excelſis deo · ſingen dy in dē kore die ſchu-
ler oder prieſter · vnd ꝯ prieſter ſpricht auch diſe wort alſo ·

ET in terra pax hominibus bone volun
tatis · Laudamꝯ te · Benedicimꝯ te · Ado
ramus te · Glorificamus te · Gracias agimus
tibi propter magnam gloriam tuam · Domi
ne deus rex celestis deꝯ pr̄ oipotēs · Dñe fili unige
nite ihū xpe · Spūs et alme orphanorꝫ paclite

Dñe deus agnus dei filius pris · Primogenitus marie virginis matris · Qui tollis peccata mũdi miserere nobis · Qui tollis peccata mũdi suscipe deprcationẽ nostrã · Ad marie gloriã · Qui sedes ad dexterã patris miserere nobis · Quoniam tu solus sanctus · Mariam sanctificas · Tu solus dominus · Mariam gubernans · Tu solus altissimus · Mariam coronans iheſu criste · Cũ sancto spiritu in gloria dei patris · Amen ·

Im teutsch · Vnd der frid sey auf erdtrich den menschen die da seyn eins gutten willen · wir loben dich · wir sprechen vnd benediciren dich · wir beten dich an · wir erwirdigen dich · Wir sagen dir danck vmb deiner grossen eren willẽ · Herre got hymelischer künig got vater allmechtiger · Herre ihũ criste eingeborner sun vnd heyliger geyst · eyn tröster der waysen · Herre got ein lemlein gotes · ein sun des vaters · der erstgeborn der muter vñ iũckfrawen marie · Der du hinnymbst die sünde der werlde · erbarme dich vnser · Der du hebst der welt sünde · nym auf vnser bitẽ in ere marie · Der du sitzest zu der gerechten des vaters · erbarme dich vnser · Wann du bist alleyn der heyligest · der da heyliget mariam · Du bist allein der herre der da gubermert mariam · Du bist allein der höchste der da bekrönet mariam · Jheſu Criste · Mit dem heyligen geyste in der glorie gottes vaters Amen ·

¶ So der priester allein gesungen hat das Gloria in excelsis · vnd bedeutet hat den eynigen engel · als ir gehört hand · So singent denn vil schuler in dem kore · Et in terra pax hominibus bone voluntatis ꝛc · Vnd die vile der schuler · bedeuten die schar der engel · die da dise wort sungen bey den hyrten auf dem velde zu mitternacht · zu der gepurdt Jheſu Cristi · Vnd die wort sind im teutsch also vil bedeuten · Vnd der frid sey auf dem erdtrich den menschen die da seyn eyns guten willen · Vnd nicht mer der wort kunden noch mochten die hirten verstan · Wie wol ein grosse schar d engel da waren · vñ des singẽs auch vil was ·

Doch praucht mã der wort nit mer an dem ende. Aber im ewã
gelio Luce. ij. sprachen die hirten zusamen. Gangen wir vñ se-
hen das wort das zu vns geschehen ist ꝛc. Als nun ꝯ eynig en
gel gesingẽ het. Lob vñ ere sey got in der höch. da huben dar
nach an zu singen ein grosse schar. Vñ der frid sey auf erdtrich
den die da seyn eins gutẽ willen. In disem gesang werdẽ drey
erley sachen begriffen. in dem das die vile der engel fügen. De
ersten wunschet der engel frid für sich selbs. Zu dem andern frid
auf dem erdtrich. das ist waren frid. Zu dem dritten frid allen
den die da seyn eins guten willens. Des ersten als er den frid
wunschet für sich selbs ꝯ engel. bedeut den frid den ein yeglich
mensch haben sol mit seinem neben cristen. er hab im halt getã
was es ymmer geseyn müg. vmb ꝯ ere gottes des hymelischen
vaters willen. von des sunes willen vns armen sündern der frid
verkündet wurden ist. Den andern frid den vns der engel ge-
wünschet hat. das was ein warer frid. Bedeut dreyerlei wares
frides. Des ersten so heyst es ein frid der zeyt. Der ander frid
des hertzens. Der dritt ein frid der ewikeyt. Der erste ware frid
der zeyt wirt in dem bewisen so der mensch gedultig ist in allen
widerwertigen dingen die im zu handen gan. Wañ in diser zeyt
gewan keyn mensch waren frid nach gemeyner satzung. Denn
der herre cristus ihesus sprach zu seynen iungern. Ich send euch
auß in all diß welt als die schaff vnter die wolff ꝛc. Darũb be-
darff der mensch nicht wundern so es im als widerwertiglichẽ
gat. Zu dem andern der ware fride ist des hertzens oder des ge
mütes. Also sol ein yeglich mensch also fridsam seyn. was im
zustand das er willig sey alles das zeleyden das im zu handen
gat. Vnd das sein hertz vnd gemüt dar zu gericht sey zu biten
für alle die dy im ye leyd getan haben. dem herren seiner wirdi-
keyt vnd seiner kindtheyt zu eren vnd lobe. Denn wa mit fride
des hertzens vnd gemütes ist da wonet got nicht. Sunder also
stat geschriben. In dem frid ist sein stat. In dem fridsamẽ hert
zen ist sein wonung. Zu dem dritten der ware frid der ewigkeyt
ist der frid. Vnd bedeutet den frid den alle außerwelten in ewi-
ger glori yetz haben vnd nyessen seyn ymmer vnd ewiglichen.
Zu dem frid sollen wir mit hertzen vnd gemüt ein gantzes ver-
senen haben zu in begern zekomen. vnd darnach zu stellen. das
ist mit frid vñ rechter warer liebe die wir zu got dem herren. vñ

vnserm̃ nechsten haben sollen. so wirt in vns hie angefangen.
das dort ewiglichen weren ist. Den dritte frid den der engel wũ
schet. das ist den die da seyn eins gutten willen. vnd fürst nye-
mant. bedeut auch dreyerley sachen. Des ersten wünschet d̃ en
gel den menschen seynen fride. den menschen die zu allen zeyten
all ir sünde die sie ye wider got iren schöpffer getan haben be-
rewen vnd beseufzen seyn. vnd einen mißual haben dar über vñ
in leyd ist von gantzem irem hertzen. Den andern wünschet er
seinen frid den menschen die eynen steten willen vñ fürsatz ha-
ben sich fürbaß zu hüeten vor allen tödlichen sünden. als verre
in leyb vnd leben reycht. Den dritten menschen wünschet der
engel den frid. den die ir hoffnung in got setzen. vnd in willen
seyn all ir sünd zubüssen. vnd in guttem vertrawen ir gemüt in
got aufrichtẽ seyn. vmb des willen das sie auch geheyssen wer
den solche menschen zu den gesprochen werde der frid von den
engelñ die da sungen. Den frid den menschen auf erde die seyn
eins gutten willen ꝛc. Luce am andern capitel. Vnd die heyligẽ
altueter sider her. mit namen der selig bischof Hylarius der hat
darzu gesetzt. des geleychen sanctꝰ Ambrosius vnd sanctꝰ Au
gustinus die hant das ander darzu geordnet die wort. Lauda-
mus te. Benedicimus te. Adoramus te ꝛc. Das ist im teutsch.
dem got die der engel sang lob vnd ere sey got in d̃ höhe. dich
den selben got beten wir an. lobẽ vnd eren vñ benedicierẽ dich.
vñ sagen dir danck vmb deiner grossen eren willen. Vñ da wirt
genent die heylig drivaltigkeyt. die drey personen yeder sunder
legt man zu die obgenanten wort. dich loben wir. dich benedi-
cieren wir. dich beten wir an. dich glorificiren wir ꝛc. Got herre
hymelischer künig vater allmechtiger got. Vnd dein eyngebor
nen sun Jhesum Cristum. vñ heyligen geyst ein tröster d̃ way-
sen. Also lobet man die heyligen drivaltigkeyt mit den obge-
nanten worten. Darnach ermant man got den sun allein biß an
das end. da wirt es beschlossen mit der heyligen drivaltigkeyt.
vnd singt es also. Domĩe deꝰ agnus dei filiꝰ patris. Herre got
lemlein gottes ein sun des vaters. das ist also. Herre ihesu du
lemlein gottes vñ ein sun des ewigẽ allmechtigẽ vaters. vñ ein
erstgeborner sun deiner muter marie d̃ iũckfrawẽ d̃ du hinnymst
aller welt sünde erbarm̃ dich über vns. Vnd der da tregt d̃ welt
sünde empfach vnser gebet durch deiner muter marie erñ willẽ.

der du sitzen bist neben deinem hymelischē vater an der gerech
ten seyten · erbarm dich über vns · Wann warumb du bist allein
heylig · der da heyliget mariam · von dem alle heyligen ir heyli
keyt empfangen haben · Du bist allein der herre der da guber-
nyerñ ist mariam · vnd all heyligen vnd allein ein herre über hy
mel vnd erd · vnter des gewald sein alle creaturñ · Du bist allein
der höchst vñ gewaltigst du herre iheſu xpe mariā bekrönē bist ·
Mitsambt dem heyligē geyst · in der ere gottes vaters in d ewi
gen seligkeyt Amen · In disem frewdenreychē gesang findē wir
anrüffunge der heyligen driualtikeyt · vñ das wir die loben vñ
eren sollen · vnd danckſagen durch seiner grossen ere willen · als
ir das im anfang gehört habent · Vnd der priester spricht die
wort · Et in terra pax hominibus ꝛc · biß zu end auß · vnd des ge
leychen singen auch die im kore gar auß · Nun sind etlich ambt
die nicht haben das frölich gesang vor auß in dē sel ambten vñ
in den ambten in der vasten · Auch in den ambten etlicher heyli-
gen wirt es nit gesingē · Darnach sol der priester still stan so er
das gloria in excelsis deo gesungen hat vnd sein hend zusamen
thun vor dem mittel des altars außhin sprechen · Et in terra pax
hominibus · biß zu end · Vnd sol darnach sich vmb keren gegen
dē volck vñ sein hēde vō eināder thū vñ fürbaß singē od sprechē
Dominus vobiſcum · Die zwey wort seyn in dē teutsch
so vil · Der herre sey mit euch · Vñ d kor antwurtet im hin wid
Et cum ſpiritu tuo · Das ist im teutsch so vil · Der herre
sey mit deinem geyste oder sele · Vnd bedeut des ersten so sich
der priester vmb kert hat · vñ das volck gegrüſſet · als d herre cri
stus iheſus sein liebē iūger grüst als er von dē tod auf erstāden
was · vñ als der priester in einer yedē meß sich zu fünf malē ge
gen dē volck herūb keret · vñ das volck grüſſet vñ in den herren
wünschet bedeutet die fünfferley erscheynūge die d herre seinen
lieben iungerñ thet an dem heyligen österlichen tage · Darūb sol
len die menschē hinter d meß sich mit andacht gegen dem prie
ster neygen vñ sich des gruß teylhaftig machē · denn wenn d her-
re nit mit vns wer so wer vnser meß hörñ vns nit verdienstlich
darumb sollen wir vns mit gantzem fleyſſe vñ andacht dar zu
schicken · vnd vnser hertz also mit ernst darzu geben · vnd vns
des grusses teylhaftig machen · das der herre bey vns sey · vnd

wir bey im seyn · denn wen̄ wir mit bey im seyn wollen so wil er
auch mit bey vns seyn · Vnd darumb wöllen wir das der herre
bey vns seyn sol mit seinen genadē · so müssen wir im in vnsern̄
geystlichen tempel bereyten drey gemechlein · vn̄ die zyern̄ das
denn der herre ein verlangen han mūg dar ein zu kumen · Vn̄ dy
drey gemach das seyn · gedechtnuß wille vn̄ vernūfft · das seyn
die drey krefft der sele · die müssen den̄ also geschickt seyn · das
die gechtnuß der wil vnd die vernunfft in allen gutten dingen
eins seyn vnd beleyben zu got aufgericht · Die gedechtnuß sol
in vns vnuermaligt seyn · vnd wa das nicht wer · da hin kumbt
der herre got nicht · Darūb wer sie in vns verunreinet durch die
sünde so sollen wir die berewen vn̄ got anruffen die zu vergebē ·
Der wille sol in vns nicht verkert seyn · das ist das wir vnsernn
willen sollen zu aller zeyt in got vnd zu got setzen · vnd mit im
vereynet seyn · was sein wil sey das das auch vnser will sey · vn̄
nymmer nichts anders begern̄ denn den willen gotz zu volbrin-
gen · in lieb vnd leyd · Die vernunfft sol auch nicht mit der zeit
lichen liebe zeuil beflecket seyn · sunder got der herre der sol dar
inne auf das höchst erkant vnd gelobt vnd liebgehabt werdē
Vnd wen̄ wir also mit den dreyen krefften der sele hinter d̄ mes-
se stünden vnd also mit vernunfft ein aufmercken hetten auf vn-
ser gebet · vnd auf die bedeutnuß der messe · so kem an zweyfel
got der herre zu vns mit seinen genaden · vnd empfiengen den
herren in die drey kreffte der sele · So sich der priester zu vns
kert vnd spricht · vnd vns wunschet den herren in dem Domin?
vobiscum · Das ist der herre sey mit euch · Da meynt er in vns ·
als ob er sprech · Ich weyß euch nichts bessers zewunschen den̄
den herren · das der bey euch sey vnd beleyb mit seynen gena-
den allwegen Amen · Vnd wenn wir also geschickt wern̄ das d̄
herre bey vns wer vnd belybe · so wurden wir teylhaftig aller
der gutheyt so da geschicht in der muter der heyligē cristenheit
Ist aber das wir vngeschickt vnd tratzlich in todsünden hinter
die messe komen · vnd auch darhinter nichts guts außrichten ·
vnd nichts anders thun seyn denn klaffen vnd schwatzen · vnd
die sünd meren · Vnd mit dem leybe hinter der messe stan · vnd
vnser hertz verre dar von · vn̄ offt nit wissen wa wir dar an noch
darinne seyn · vn̄ des bösen geystes rede volgen seyn · so das ge
schicht so wer vil weger wir beliben von der kirchen · Denn den

todsünder hilfft nicht keyn meß hörn noch keyn gut werck die er in todsünden thut endtlich zu ewigem leben · Vñ hilft in mt das d priester zu hundert malen sprech · der herre sey mit euch Dñs wbiscū · die wort des grus sprach d boz zu seinen schny tern als das in ruth am · ij · capitel stat · Es stat auch in genesi do der Joseph all sein gebrüder in egipten wz im gesamlet het · vñ sie für in nyder knyten · vnd auß förchte in anbetten · Da sprach er zu in · Pax wbis · der frid des herrē sey mit euch · mit förchtet euch ich bin ewer pruder ioseph ꝛc · Also antwurt der altar diener dem priester in der persone der die in der kirchen hinter der messe stan seyn · Et cū spiritu tuo · Jm teutsch · Vnd der herre d sey mit deinem geyst · Apls · ij · ad Thim · vltimo · Dñs ihesus cristus sit cū spiritu tuo · Jm teutsch · Der herre ihesus xps d sey mit deinē geyst · Vñ das spricht er vor d collect · die dar nach volget das erhört werd das selbe gebete · Als die warheit spricht · Johānis · iij · Ane mich mügent ir nichts guts volbringen

¶ Der priester spricht dise zwey wort dñs wbiscū zu sibē mal in d meß · zu einer erwerbūg d sibē gabē gotes des heyligē geystes · Vñ die fünf mal keret er sich gegen dē volck vñ grüst das mit den obgenanten worten · dñs wbiscū · zu ere den fünf erscheinungen die der herre an dem österlichē tage thet seinen iungern Aber das vierd dñs wbiscū spricht d priester heimlich nach dē Orate pro me · Vnd bedeut das vierd erscheynē des herren da er sancto petro thet · Wañ wir lesen nit wañ wie oder wa d herre sancto petro erschynen sey · Vñ wañ der priester spricht · Dominus wbiscum · so ist er nicht schuldig im wider zu antwurten Et cum spiritu tuo · es sprech sie etwer oder nit · Als in dem introit den der kor singt · vnd das et in terra pax ꝛc · die selbē wort ist er schuldig zu sprechē · vñ dise wort nicht · noch nach etlichen andern worten als Amen · Weñ der priester das wolck grüessen wil so sol er sich in der obgenantē form gegen dem wolck keren gegē d gerechtē hand herumb · vñ darnach wider also gegē der gerechtē hād himumb kerē · vñ keynest gegen d linckē seytē gar himumb · deñ so er spricht · orate ꝓ me fres et sorores ꝛc · vñ auch am end so er den segē geben wil · die zwey mal sol er gar himumb gan · Vnd das erste Dñs wbiscū als yetz obgenāt außgelegt ist bedeut die ersten erscheynūg dy der herre thet an dem österlichen tage sant Marie magdalenen · als er die grüst vnd

sie nennen was mit dem namen dar bey sie in erkant· Die andern dominus vobiscū· die hie nach gesungen vnd gesprochen werdē da werdent ir denn auch ir außlegung hören· Darnach kert sich der priester von dem volck vnd spricht also in latein dy collect·

ORemus· Omnipotēs sempiterne deus qui ex habundantia caritatis beatā mariam tuo filio impregnatā· ad salutationē elizabeth inspirasti· Presta quesumus· vt per eius visitationem donis celestibus repleamur· et ab omnibus aduersitatibus eruamur· Per dñm nrm ihsm cristū filiū tuū· qui tecū viuit et regnat i vnitate spūs sancti deus per oia secula seculorum Amen·

Im teutsch· Wir biten dich almechtigen ewigē got· der du auß übertreffenlicher liebe die seligē mariā mit deinem sun geschwēgert elizabeten zu grüssen eingegossen hast· Wir biten dich verleyhe vns durch irer heymsuchung willen das wir mit hymelischen gaben erfüllt vnd von allen widerwertikeyten erlöst werden· Durch vnsern herrn ihesu cristū deinen sun· der mit dir lebt vnd regniert in eynikeyt gottes des heyligen geystes von welt zu welt ewiglichen Amē· Ditz gebet heist ein collect· des ende beschlossen wirt mit dem mitler cristo ihesu· den er ein mitler ist zwischen got seinem hymelischē vater vnd vns· Vn das wort Oremus· vnd das end die beschliessung· per eūdem dñm nostrū ꝛc· sollen gesungen od gesprochē werdē wz dem mittel des altars mit zusamen getanen hendē· Aber die wort die da seyn zwischen dem oremus vn der beschliesung· sol der priester ob vnd bey dem buch sprechen oder singen· vnd mit auf gehebtē henden vn von einander· doch sol er sie nicht so hoch heben das sie über die achseln auf reychen· Etliche collect oder gebet wirt auß gesant zu got dem vater· etlich zu dem sun· aber keyne zu got dem heyligē geyste· wan warūb da ist got d heylig geyst die gab dy da geyt got der vater vn got d sun· Als das der herre gesprochē hat durch sanctū Johānem am· xiiij· Den tröster das ist dē heyligen geyst den euch senden wirt mein vater in meinem namen·

Johannis · xv · Wenn da kumen wirt der tröster den ich euch sen den wird von meinē vater den geyst der warheyt · Also von der gabe begert man nit gabe · aber vō dem geber begert mā gabe · Augustinus sprycht · d heilig geyst ist ein gabe · aber nicht myn der dem geber geleych · wan warumb er selbs · das ist got d heilig geyst · geyt sich selbs auß in gaben · wan er ist vngeteylt od vngeschiden von den wercken der heyligen drualtikeyt · Vñ also werden geend gewönlich alle collecten od orationes · das ist die gebet · durch den mitler got den sun · Als er Johannis am · xvi · selbs geheyssen hat · Ist das ir etwas bitē seyt meinē hymelischen vater in meinem namen er gibt es euch ꝛc · ¶ Der herre sprach · betent das ir nicht einfallent in versuchung · Vnd darūb die collect heyst ein gebet · das ist das da d priester in den collecten anrüffet got den vater got den sun got den heiligen geist · die iunckfrawen marie vnd die lieben heyligē der feste vñ hochzeytliche tage man began ist · das sie got für vns biten · Auch das got durch ir leyden vnd sterben vns armen sündern all vnser sünde ablassen vnd vergeben wöll Amen · Darumb sollē wir allwegen so der priester singt oremus got biten das er vns nit über wunden laß werden in keyner versuchūg · Der priester bitt in den collecten got den herren gar für vil gebrechē die vns anliegen seyn geystlich vnd leyblich · Weñ ein hochzeitlicher tag ist so nymbt man in dem ambt an den enden da man die collecten braucht nit mer denn ein collect · sust auf ander tag nymbt mā drey oder fünf · Auf das mynst sol mā nemē ein collect od auf das meist · vij · wer mer nem d thet vnrecht · wañ d herre vns in vij · begerūgē betē gelert hat · Mathei · vi · Vnd darumb list man vngerad vñ nit gerad d collecten · wañ durch der heyligen drei personen willen der heyligen drualtigkeyt · der vngerad seyn · vnd das die drey personen ein got sey · Nun sprich ditz gebet · die weyl man singt oder list die collect · O genadenreicher vater milter barmhertziger sun · gütiger tröster heyliger geyst · meyn hertz hat ein gantz zuuersicht zu deinem süssen frewdenreychen hertzen · Gib mir nach deinem gütigen willen vnd wolgeuallen lobe zebegern vnd biten · so da auß ist alles ruffen vnd biten · vñ nicht mer biten kan · so gib mir herre vnd allen den für die ich dich schuldig zu biten bin alles das das dein götlicher wil sey · vnd vnser ewige selikeit Amen · Wenn die collect auß ist so sol

der kor singen Amen. Das das war werde das der priester gebeten hat. Darnach singt d priester fürbas also.

Lectio libri sapiētie. Ecce iste venit saliēs in montibus transiliens colles. Similis est dilectus meus capree hinnuloq; cervoq. En ipse stat post parietem nostrum. respiciens per fenestram prospiciens p cancellos. En dilectus meus loquitur michi. Surge propera amica mea columba mea formosa mea & veni. Iam enim hemps transiit ymber abiit & recessit flores apparuerunt in terra nostra. tempus putationis advenit. Vox turturis audita est ī terra nostra ficus protulit grossos suos. Vinee florētes dederūt odorem suum. Surge propera amica mea speciosa mea & veni columba mea. in foraminibus petre in caverna macerie. Ostende michi faciem tuam. sonet vox tua in auribus meis. Vox enim tua dulcis et facies tua decora.

Die letzen singt man an eyner epistel stat. Vnd steet an dē buch der weyßheyt geschriben am andern capitel. Vnd sprechent im teutsch. Nymwar der kumbt springent in den bergē. über springende die pühel. Mein liebgehabter ist geleych den geyßpockken vnd den kelbern der hirschen. Nymwar er stat hinter vnsern wenden sehent durch das fenster. vnd durchsehend durch die gitter. Nymwar meyn liebgehabter spricht zu mir. Eyle stand auf meyn frewndin meyn taube meyn schöne vnd kum. wann yetz geet hin der winter. der regen ist abgegangen vnd ist hinweg gewichen auff vnsern erdtrich seyn erschynen die plumen Es kumbt die zeyt der weingarten beschneydunge. oder des schneydens. die stymme der turteltauben die ist gehört wurdē

auf vnserm̄ erdtrich·die feygēbawm schiebē ire schoß·die wein
garten od̄ reben plůent vn̄ handt gegeben iren schmack· Eyle
stand auf mein frewndin·mein wolgestalte vn̄ kum mein taube
in die lōcher d̄ felsen in dy hōlin d̄ maurē·zeyg mir dein antlitz
dein stym̄e dōnet in meinē oren̄·aber dein stym ist sůß vn̄ dein
antlitz zierlich·¶ Die letze salomōis d̄ weißheit puch vn̄ dy an
dern̄ des geleichē dy mā über iar list od̄ singt an stat d̄ epistelñ
seyn gewōnlich auß dē puch salomōis·des hertz also mit frawē
bekůmmert was·dar durch er die vn̄ ander sprůche machē was
der liebe·vn̄ werdē nū yetz geistlich gebraucht·vn̄ d̄ liebhabē-
den sele·auch d̄ muter gots·vn̄ dē and̄n heiligē iūckfrawē zuge
legt vn̄ gezelt·Vn̄ ist die meynūg d̄ obgenātē wort· Nym war
spricht die liebhabent sel·mir kumbt mein liebgehabter dort her
springēt auf dē bergē über die půhel·geleicher weyß als sich da
geilē vn̄ frewē seyn dy rechpōcklein vn̄ dy steinpōcklein so die
iung seyn vn̄ ir muter bei in od̄ vmb sie wissen· Als ob die mut̄
maria sprech·Mein liebgehabter sun d̄ frewt sich vn̄ springt auf
dē bergē vn̄ über die půhel · das ist in mein demůtig hertz zeku-
mē·den̄ er stat hinter vnsern̄ wēdē vn̄ sicht zu dē fenster hinein
das ist hinter vnser gebrechē ist er gestāden vn̄ hat die auf sich
genomē·Vn̄ darūb spricht billich dy muter gotz zu einer yedē
liebhabēden sele dise wort·Nym war mein liebgehabter spricht
zu mir·Stād auf eyle bald vn̄ kum zu mir du edel taube·meyn
schōne frewndin·wan̄ yetz durch mein zukūft so gat der winter
regē vn̄ kelte hinweg auf vnserm̄ erdtrich· das ist alle sůnd vn̄
befleckūge die vns hintern̄ wern̄ zu kumē in das paradise · durch
dē edeln̄ leyb xp̄i ihū ist es als ab vnd hinweg vn̄ hintert vns
da hin nicht mer zekumē·den̄ vnser eygner bōser wille·vn̄ nun
fůran sind erschinen die plumen·das ist die edeln̄ tugent des ert-
richs des leybs cristi ihesu·vn̄ ist kumen die zeyt des beschney
dens·das ist der frůling so mā die weinreben beschneyden ist·
Vnd die stymme der turteltauben ist gehōrt wurdē auf vnserm̄
erdtrich·das ist got der heylig geyst auf xp̄o ihesu·vnd als d̄
herre sprech·Wol auf eyle pald mein wolgestalte frewndin·vn̄
du schōne edle taube·vn̄ fleuch her in dy lōcher der felsen·vnd
hōler d̄ vngemōrteltē mauer·das ist fleuch ein v̄birg dich in dy
lōcher·das ist ī mein wūdē·vn̄ in die hōler·das ist ī mein hertz
wūden vn̄ and̄ wūdē meiner hēde vn̄ fůsse·in die vngemōrtelte

maure·das ist mein heiliger durchgemarterter leyb·der ane mā
lichen samen geformiret ist·durch das edel turtelteublein gots
des heyligen geistes·d̄ auß dem reynen keuschen iūckfrawlich=
en plute Marie geformiret vnd gemach ist·Vñ darūb mein al=
lerliebst gehabte kum zu mir fleuch zu mir ein·deñ dein antlitz
erfrewet mich·vñ dein stym̄e erklinget sůeß in meinen oren·vñ
darumb dein sůsse stym̄e vnd dein zierlich angesicht ꝛc̄·das hat
mich bewegt zekomen zu leiden solich marter·damit das du be
halten wůrdest in meinem sterben ꝛc̄·Das ist das noch vil vnd
lāg daruon geschriben ist·Darūb so list mā auf den tag in dem
ambt dy letzen verrer nit ꝛc̄·Nū list mā sust auch in andern̄ amb
ten vil vnd mangerley der letzen·die nit salomō gemacht hat·
als von Jeremia der vil seyn·von Danieli·von Joseph·von Za
charia·auß genesi von moysi·darnach denn ein tag ist·vnd das
ewangeliū inn helt dem nymbt man deñ allergeleychest ein pro
phecey od̄ ein letzen·die darzu dienen ist ꝛc̄·Aber epistelñ die dy
heiligen apostelñ geschriben haben·das ist vñ heyssent lere·deñ
sie vns leren seyn die gōtlichen kūst vñ weyßheyt·Vñ die epi
stelñ sein d̄ merer teyl nichts anders deñ sand brief die dy lieben
apostelñ santen den cristgelaubigē die sie zu dē gelauben pracht
hetten·vñ fůran andern̄ enden des geleychē auch thū weren·so
komē deñ zu den selben menschen falsch ketzerlich ꝓpheten·die
predigten deñ ein anders wid̄ die lieben heiligen apostelñ·das
kam in deñ fůr·vnd weñ sie nun nit allenthalben seyn mōchten
so santen sie denn den selben betrůbten menschen sandbrief·das
wir nennen epistelñ·In den briefen sie deñ fūden wid̄stād vñ le
re wider die falschen ꝓphetē·als ir dañ das hōrent in māgerley
weyse vñ leren d̄ epistelñ·die getrewen leren so sie vns darinn
leren vñ vnterweisen·vñ sūderlich vō dem getrewen sctō paulo
der hat ir in sūd̄heit vil geschriben vñ gesand ¶ Vñ die epistelñ
ꝓpheceien od̄ letzen dy singt gewōlich ein subdiacō·in etlichen
bistūen singētz die accoliti·ab̄ hie zu lāde nit·Vñ dar bey wirt
bedeut die alten gesetz vñ vns darin fůrgehebt das zukůnftig
leyden das xp̄s leyden wůrd·etlich wie erkumen wurd vñ vns
erlōsen·Ab̄ dy epistelñ halten inn wie xp̄s kumen sey vñ geliten
has vñ vns erlōst·Mā singt od̄ list auch in etlichen ambten ein
letzē od̄ ꝓphecei vñ darzu ein epistel·dar durch wirt bezeichnet
dy alt vñ new geschrift·das alt vñ new testamēt·vnd es singet

ein subdiacon oder ein acolit·zu bedeuten die alten ꝓpheten vñ
patriarchē wie vil die schriben vñ sagten·so was es doch newr
ein zeygung d̃ newen gesetz·durch die sie den weg nicht finden
mochten d̃ sie einleytē wer in das hymelisch paradyß·sider sie
musten all in die wrhelle·vñ da des erwarten von dē sie gesagt
hetten d̃ da kumē solt vñ sie erlösen·Also d̃ subdiacon oder der
acolit·er künn was er wöl·er sey gelert als hoch als all meyster
der heyligē geschrift·vñ darzu auch so heylig·ist er water mit
geweycht den ein acolit od̃ ein subdiacon so entar noch enmag
er nit messe lesen·er wer denn wor zu priester geweicht· ¶Die epi
stel ꝓpheceyē od̃ letzen list mā an dem gerechten ort ort des al
tars·zu eim zeychē das vnser gelaub ein lange zeyt vō Adams
zeyt biß auf cristū gewert hat· Des erstē lebten sie nach der na-
tur·Zu dem andern nach d̃ gesetzt moysi die got d̃ herre dē iu-
den gab·darūb list mā die dīng dy obgemelt seyn am gerechten
ort vnd nit an dem lincken·denn der herre ihūs da d̃ kam in diß
welt da gieng er des ersten zu dē iuden·vñ legt in auß die alten
geschrift·vñ gieng in nach in ir synagogē·vñ hette sie gern vn
terricht ir irrūg·Aber sie wolten in nit aufnemē noch empfahē·
Darumb so verharren sie in irer blintheit der mererteyl·biß an dē
heutigen tag·von dem vil zu schreybē wer ꝛc·Der priester singt
oder list in einer yeglichē messe d̃ epistelñ ꝓpheceyen od̃ letzen
eine od̃ zwu od̃ fünf·vñ zu yeglicher zeit der quatemmer list er
epistelñ ꝓpheceien an etlichē tage zwu·an etlichē fünf·darnach
denn d̃ tag ist·doch zu dem mynsten muß d̃ eine gelesen werden·
Es sey ein epistel od̃ ein letz oder ꝓphecey·denn die messe were
an der eine mit gantz· Vñ die weyl mā also d̃ eine od̃ mer singt
sol mā nider sitzē· Darnach so d̃ priester auch der diacon dy epi
stel oder letzen wie vor stat auß gesungen oder gelesen hat·So
hebt der kor an·auch der priesterzu singen vnd zu sprechen eyn
gesang·das man nennen ist das gradual·vnd vacht also an·

Benedicta ⁊ venerabilis es virgo maria que sine tactu pudoris inuēta es mater saluatoris·

Jm teutsch·Maria du bist gesegnet vnd geerwirdiget·wan du
vnberürt iunckfrewlicher scham fundē wurdē bist ein mut des
heylāds·Als ob mā sprech·O du gesegnete erwirdige iuckfraw
ein muter ihū des behalters die da gefūdē wurdē ist an all schā

vnd vermaligung der sünde· Ja billich ist sie gesegnet vnd geer
wirdiget über all ander iückfrawen vñ frawen durch der edelñ
frucht willē die sie vnuersert trug vñ gebar· Als das von ir be
zewget d engel gabriel· Luce·1· da er sprach zu ir· Du biß gese-
gnet über all frawen· ¶ Graduale bedeut ein buß wertiges lebē
an hebē· Vñ das gradual wirt mit herter aufgēder hocher stym
me gesügen· Vñ als man das gesang mit aufgendē hochē notē
singet· bedeutet das wir in d buß wurckūg auch hoche auf gan
sollen mit rew vñ leyd vmb vnser sünde· vñ von dē sündē auf-
stan vnd vnser gemüt zu got aufrichten· vnd vō einer tugent in
die andern gan· Als d ꝓphet Johel spricht· Cōuertimi ad me
in toto corde vro ꝛc· Kerēt euch zu mir mit gantzem ewrem hert
zen· Vnd billich ruffen wir mit bitterkeyt vnsers hertzē zu got
das er vns erhöre· vnd vns nicht verlaß in keyner trübselikeyt·
Amen· Der priester spricht fürbas nach dem gradual· des ge-
leychē singē auch die im kore ein gesang also genāt versicul· ·

Virgo dei genitrix quem totus non capit orbis in tua se clausit viscera factus homo·

Im teutsch· Jückfraw gebererin gottes den d gantz vmbkreyß
nit begrefft d hat sich in dein geeder beschlossen vñ ist wordē
ein mēsch· Als ob ein mēsch sprech· O du heylige iückfraw ma-
ria ein muter vñ gebererin gottes süs· du bist die· dy in sich be-
schlossen hat dē gewaltigē vñ mechtigen herrñ den d gātz vmb
kreyß· das ist hymel vñ erd mit begreyffen mocht d hat sich in
dich beschlissen lassen· vñ sein heylige mēscheyt in dir an sich ge
nomē· vñ ist wordē mēsch· ¶ Der versickel wirt auch gewölich
gesügē in dy höch mit hohē notē· vñ bedeut das wir hoch auf
gan sollē in vnserñ lebē wöl wir anders dē herrñ auch in vnsrn
tēpel beschliessen· das ist wir müssen fürbaß gā vō dē würckēdē
leben zu einem schawenlichen leben vñ in einer demütikeit lebē
Vñ ditz gebet sprechē· O du gebererin gotes ein beschirmerī al
ler süder behüt mich vor aller übwintlichen anfechtūg durch dy
edelñ frucht deins eingebornñ süs ihū Amen· Nach dē versickel
singt d kor vñ spricht d priester **Alleluia**. Das wort alleluia
ist weder teutsch noch latein· süder hebreisch· vñ wirt geheissen
ein gesang d frewdē· wañ nach dē leyd weynen od klagē folget
nach d trost oder die frewde· Mathei· v· Selig seyn die dy da

weynen wañ sie werdē getrōst · Denn als wir vor rew vnd leyd gehabt haben vmb vnser sünde · also sollen wir yetz trost vnd frewd in der hoffnūg zu got empfahē vñ vns in im frewen · vñ wa das alleluia gesungen wirt · bedeut allwegen die vnsprechē liche frewde mit vngenāten worten · Vnd als dar von schreybt sanctꝰ Johānes · xix · Audiuit q̄si vocē tubaꝝ multaꝝ in celo di centiū · alleluia · Er hat gehört vil stymmen d̄ herhörner geleich sprechē das wort alleluia · Das ist er sach in dē hymel da hort er das wort alleluia also frölichen singen von dem nyemant ge- sagen mag · Es stat auch Thobie · xiij · Per vicos eius alleluia cantabūt · An allē seinen wegen singt man alleluia · Das gesanck alleluia bedeut auch die frewde · die dy heylige cristenheit hat in dem lobe gotes · mit dem sie sich in seinē verdienten leydē er- höchet · vñ das anruffet mit frewden · Nun sprich ditz gebet die weyl man singet das alleluia · ¶ Herre gib mir zu betrachten die frewd der ewigen selikeyt · die du vns geben vnd verleihē wilt durch deines leydens vnd sterbens verdienens willen · das wir das mit frewden betrachtē seyn · durch dē nutz den wir darinne findē mügē Amē · Darnach so d̄ priester das alleluia gesproch en hat · vñ die in dē kore gesungē habē · so spricht d̄ priester für an · des geleychen singent die in dem kore ein verß also lautent ·

In maria benignitas per secula commenda tur dum visitās elizabeth vt subdita parabat̄ ·

Im teutsch · Senftmütikeit od̄ miltikeyt in maria ist befollē in d̄ welt da sie heymsuchē was elizabeth als sie sich ir vntertenig machet · Das ist der sin des versickels · Die demütigkeit d̄ edeln̄ iunckfrawen marie da sie in diser welt was vnd heymsuchet ir liebe mumen sant elizabeth · da dienet sie ir vnd was ir gehor- sam vnd vntertenig in aller dienstberlikeyt · Vnd darūb singet man zwen verß · vnd den zu letzst darumb das wir vns bekeren sollen in den sünden vñ gute werck wurcken · Nū sollē wir ditz gebet sprechē · ¶ O heylige iunckfraw maria erwirb mir ablas- sung meiner sünde · vnd wider die sünde der hochfart ware de- mütigkeyt in der ich dir vnd deinem lieben kynde gedienen mü- ge biß an mein ende Amen · Darnach singt od̄ spricht man aber ·

Alleluia · Das alleluia das wort der frewden · als ir gehört

hand singt mã auch zwirent · nach yedem verß ein mal · vnd be-
deut in vns dy zwifachẽ frewd die d leyb vnd dy sele mit einã-
der haben werdẽ in dẽ ewigẽ vaterlãd · Das alleluia vnd d verß
bedeut das wurkẽt vnd schawẽt leben · das wir füren sollẽ · vñ
das die verß vnd dy alleluia gewicklet werdẽ vnd nit auf einã-
der gefügen werdẽ bedeut das wir võ dem wurckẽden lebẽ auf
stan sollẽ vnd zu dem schawendẽ leben auch gan · Darnach sol-
len wir von dem schawenden leben auf stan vñ in das wurckẽt
leben gan · vñ in dem einen mit stetiglich beleyben · Das haben
wir in der edelñ iũckfrawen marie · da sie in dem schawendẽ le-
ben stund als ir d engel gabriel den gruß verkündet · vñ sie den
empfangen het · da stund sie auf võ dem schawendẽ leben vñ be
gab sich in das wurkent leben · vñ gieng sich zu üben in den wer
ken der barmhertzikeyt · als sie ir lieb mumen Elizabeth heym
suchẽ was ir zu dienen · als ir das hienach hören werdent in dẽ
ewãgelio das nun nachuolgen wirt · Nun seyn etlich zeit in der
man in den ambten das alleluia nicht singen ist · vnd man singt
dar für ein trackt mit seinen versen · vnd wirt in herter stymme
gesungen · vnd ist ein gesang der traurikeyt · Vnd das alleluia
legt man hin so man anfacht die sibenzig tag · Vnd bedeut de-
ersten den fal Ade vnd Eue · der beraubung irer gutheit · die sie
in vnd vns verloren vnd gehebt hette · in dem paradise weren
sie also in dem stant der vnschulde beliben · Zu dem andern das
gesang der traurikeyt bedeut auch das lange ruffen das die alt
ueter in d wirhelle theten · den die weyl gar lang da selben was
denn sie gar lang ein teyl da gewartet hetten · ee das sie erhört
vnd erlöst wurden · Zu dem dritten wirt bey dem gesang der
traurikeyt bedeut die traurikeyt der kinder von israhel · irer ge-
fencknuß zu Babilonia · die da · lxx · iar lang weret ee das sie da
võ erlediget wurden · Wenn nun d priester das alleluia gesprochẽ
hat vnd die in dem kore des geleychen gefügen haben · so thun
sie darnach eins vñ nemen für ein lob gesang · das mã nent ein
sequentz · Ist anders das es ein sequentz helt das selbe ambt ·
denn vil seyn d ambt dy keinẽ seqntz haben · Aber das ambt vn
ser lieben frawen · das wir da haltẽ hat einen · vñ vacht an also ·

Eni precelsa domina maria tu nos visi
ta egras mentes illumia per sacra vite

numina· Veni saluatrix seculi sordes auser pi
aculi in visitãdo populum pene tollas pericu
lum· Veni regina genciũ dele flamma reatuũ
rege quodcũqꝫ deuium da vitam innocentium
Veni vt anũ visites maria vires robores· vir
tute sacri impetus ne fluctuetur animus· Veni
stella lux marium infunde pacis radiũ exultet
cor in gaudium iohannes ante dominũ· Veni
virga regalium reduc fluctus erranciũ ad vni
tatem fidei in qua saluent' celici· Veni deposce
spiritus sancti dona propensius· vt dirigamur
rectius in huius vite actibus· Veni laudemus
filium· laudemus sanctum spiritum· laudemus
patrem vnicum qui nobis dat auxilium·

Diß lobgesang das man sust nent ein sequentz singet vnd list man an dem höchzeytlichen tage der heymsuchung marie der muter gottes ir zu lob vnd ere · Vnd ist also lautent im teutsch von wort zu wort· Kum du allerhöchste iunckfraw maria besuch du vns· erleucht die krancken gemůet· durch die heyligen gaben des heyligen lebens · Du behalterin der welt kum vnd thu hinweg die schmeckung der sůnde · heb ab die angstlichkeyt der pene· in der besehung des volckes· Du kůnigynn des volckes kum ab zetilgen die flammen der schuldigen· regir vns vor aller irrung· gib vns eyn leben der vnschuld· Kum als du suchtest die alten Elizabeth· Maria sterck vnser krefft· die tugent der heyligen schnellikeyt· das nicht zerfließ vnser gemůt· Du sterñ vnd liecht des meres· kum geuß vns ein den scheyn des frides in das hertze die frewde · als die frewde Johannis was vor dem herren · Du ruett des kůnygklichenn gewalts kum wider pring die flůeß der irrunge · oder irrigkeyt· zu der eynigkeyt des gelaubens· in dem die hymelischẽ seyn behaltẽ·

kum erwirb vns mechtiglich die gabe des heiligē geystes das
wir senden mügen rechtiglich in den wercken vnsers lebens·kū
loben wir den sun·loben wir den heiligen geist·loben wir dē va
ter in einkeit d̄ vns alle hilffe geit ꝛc·Das ist d̄ sequētz·vñ die
sequētz sein ein gesāg des lobs·vñ darūb·wañ alle wort darin
die seyn sich ziehē auf das lob vñ ere d̄ heiligen d̄ tag mā deñ
begā ist·der leyden vñ wunderwerck darinne gemeldet wirt ꝛc·
¶Was nun hieuor gesagt ist das alles list man an dē gerechtē
ort des altars·vñ bedeut die altueter der vorhelle die da warñ
warten der zukunft xp̄i ihū seines erlösens·vñ bedeutē vns dē
stāt des bußwertigen lebens·Vñ darnach ist das auß nach den
obgenanten worten die in grosser geschrift stat in latein·die der
priester alle list·vñ singet des geleychen d̄ kor auch·Nun seyn
vil tage an den man keinen sequētz in dem ambt praucht·deñ
nůr in sunder d̄ fest·vnd der heyligen tage feste seyn·Vnd dar-
nach nymbt der priester das buch in sein beyde hende vñ tregt
es von dem gerechten ort des altars·vnd tregt es an den gelinc
ken ort·Ist es aber ein hochzeytlicher tag·so zůndet man zu d̄
zeyt ee das man das ewāgeli singt zwu kertzen an·vñ die tregt
mā vor dem diacon also prinnent·Vñ die bedeuten mangerley
Des ersten dy ein kertz bedeut das d̄ priester sol zu aller zeit stu
dierñ lesen oder ander gute werck wurcken·So bedeut die and̄
kertz das der priester sol lebē das seine werck vor der welt schey
nen·Als der herre spricht·Ewer werck sollen vor der welt gut
erscheynen vnergerlich·doch nit als der gleychßner werck·Die
prinnēden kertzen bedeuten den herrñ ihesū·Johānis·viii·Ich
bin ein liecht der welt·Er spricht an eim andernn ende·Ich bin
das war liecht das erleuchten ist alle menschen·Die kertzen be
deuten auch das leben der prediger die da vns lernē sollē bey-
de testamēt·das alt vnd das new zu verkůnden·vñ das sie mit
den wercken das volbringen seyn das sie mit dem munde auß-
sprechen·¶Der epistler gat vor dem ewāgelier vor an hin·vnd
bedeut das d̄ heylig Johannes baptista cristo ihesu vor gieng
vnd verkůnden was zu bereyten dem herren den weg·Der dia-
con gat nach dem subdiacō·der das buch mit dem pulpit tregt
vnd bedeut das ein yeglicher arbeyter wirdig ist zu empfahen
seinen lon·vnd das er das buch tregt bedeut ein yeglichen prie
ster der da verkůnden ist das wort gottes·das sein leben vnd

sein lere eins sollen seyn · das er die lere an im selbs beweyß in
seinen guten wercken · die got dem herren auf zeoppfern · ¶ So
tregt auch fürst ein priester ein rauchfaß in seiner hädt mit wey-
rach der gat in peyden vor · dem diacon vnd subdiacon · darinn
sind glüent kolen · zu enzünden den weyrach das er richen sey in
die höch · bedeut das angezünt seyn sol des priesters hertz · der
das ambt volbringen wil · mit der liebe gottes vñ mit andacht ·
des geleychen der hertz die hinter im steen seyn · vnd das ambt
hören wöllen · das die peyd teyl mit andechtigem gebet zu got
aufruffen sollen · Denn als der weyrach auf reucht in die höch ·
also das andechtige gebet tringt auf für das angesicht des her
ren · Vnd ee das der priester empfacht das rauchfaß · so spricht
er vor dise wort darüber · Per intercessionē beati michahelis ar-
changeli stantis a dextris altaris incensi et omniū electorū suor
incēsum istud dignet dñs benedicere in odorem suauitatis · Jm
teutsch · Ee das der weyrach eingelegt ist spricht also · Durch
das biten des seligen erczengels michahels · der da stan ist an d
gerechten seyten des angezünten altars · vnd aller seiner außer-
welten dise anzündunge geruche zewirdigen vnd zesegnen der
herre in einen geschmack der süssikeyt · Darnach legt mā in das
rauchfaß die obgenāten ding vnd spricht · Jncensum istud a te
benedictum ascendat ad te domine · et descendat super nos mise-
ricordia tua · Dirigatur domine ad te oratio mea · sicut incensum
in conspectu tuo · Eleuatio manuū mearum sacrificium vespertī-
num · Accendat in nobis deus ignem sui amoris et flāmam eter
ne beatitudins · Mit disen worten reuchet vnd segnet der prie-
ster den rauch der das ambt volbringē wil · vnd macht mit dem
reuchfaß etliche kreutz über das buch vnd auch über den altar ·
vnd geyt es darnach dem subdyacon in die hand · der reuchet
denn vor dem altar da man das ewangelium singen ist · als lāg
mā das singet · Vñ dy yetz genanten wort sprechen im teutsch
also · Die anzündung die von dir herre gesegnet ist die gang zu
dir überfich auf · vnd dein barmhertzikeyt die gang herab über
vns · herre ich sende zu dir auf mein gebet für dein angesich · als
das angezüte richē vñ die aufhebūg meiner hēde des spatē op
pfers herre got enzūd in vns das fewer deiner liebe vñ d ewigē
selikeit ¶ Es sol auch d priester dise wort vor dē ewāgelio spre-
chē · Mūda cor meū et labia mea omps de? q sicut labia Jsaye

calculo mũdasti ignito · ita me tua grata miseratiõe dignare mũ
dare vt sanctũ ewãgeliũ digne valeã nũtiare · Jm teutsch · All-
mechtiger got mach reyn vñ lauter mein hertz vnd mein lebsen
als du die lebsen Jsaye des ꝓphetẽ reyn machest mit fewrẽ ko
lẽ · also mache mich wirdig vñ reyn in dãckberkeit · das ich diß
helig ewãgeli wirdiglichẽ müge verkündẽ ꝛc · Das ewãgeli sin
get mã in den thümẽ vñ in den obseruãtz klösterñ gewönlich in
der höch · Bedeut das die lere des heyligẽ ewãgeli übertrift all
and lere · denñ sie der herre ihũs selbs gelert hat · vnd bedeut das
newe testamẽt d newẽ Ee · Vñ ee das d diacon das ewãgeli an
vacht zesingen · so knyet er vor nyd für den priester d das ambt
volbringen wil · für den altar · vnd begert von im wz den segen ·
als von dem der da stat an gottes stat · Vnd spricht denn also ·
Jube domine benedicere · Jm teutsch ist die meynung ·
Herre heyß segnen oder wolsprechẽ · Als ob er sprech · O lieber
herre ich bin des nit wirdig zesingẽ od auß zesprechẽ dise deine
wort des heiligen ewãgeli · darũb so heyß mich das ich es thũ
sey · Vñ dise wort ist ein yeder priester schuldig zu sprechẽ wz
dem ewãgeli · Jube dñe bñdicere · Es sey ein gesungen oder ein
gesprochen ambt der messe · so sol er dise drey wort nit vnterwe
gen lassen · Aber die wzgenãten wort · die segnũg des rauches
vnd der selbẽ ding dy man mit prauchen ist zu einer yedẽ meß ·
bedarff mã auch nit sprechẽ so da nit ist ein solchs fest · wie wz
geschribẽ stat · Der priester get dẽ diacõ dẽ segẽ auf sein begerñ
**Dominus sit in corde meo et in labiis meis vt
digne et laudabiliter pronuntiam euangeliũ
pacis · Pax cristi mecum** · Jm teutsch · Der herre sey in
meinẽ hertzen vñ in meinẽ lebsen das ich wirdiglich vñ löblich
verkündẽ sey den fride des ewangeln · Der frid xpi sey mit mir ·
Dise wort spricht d priester so er selbs singẽ oder lesen wil das
heylig ewangeliũ · vnd macht mit seinẽ finger ein kreutz in das
buch auf das ewãgeliũ das er singen wil · vnd darzu praucht er
die wort · Der frid xpi sey mit mir · Aber wenn er sprechen wil
die wzgenanten wort · Jube dñe bñdicere · so hebt er beyd hend
auf überfich · vñ das ist ein zeichẽ das er des begert võ got da
er mit dem mund sprechen ist · Darnach lat er die arm nid vnd

spricht die yetzgenāten wort· Dñs sit in corde meo· vñ macht
ein kreutz an sein hertz· Darnach macht er ein kreutz an seinen
mund· so er spricht· et in labijs meis· Jm teutsch· Der herre den
ich anruff d sey in meinē hertzē vñ in meinē mūde· vñ das dar
umb das ich die wort ihū xpi wirdiglich vñ lōblich außsprech
en vñ verkūdē mūg· Vñ das kreutz das er in das buch machē ist
auf das ewāgeli bedeut die lere· vō der d heilig· xn· pot spricht
Wir ewāgelisierē· das ist wir verkūdē xpm den kreutzigtē herrñ
ꝛc· Aber so es ist ein fest vñ wie enhalb stat· das d diacō be-
gert dē segē· so er vor im knyet· so verkert er die obgenātē wort
also vñ spricht· Dñs sit in corde tuo et i labijs tuis vt digne et
laudabilit pnūtiaueris euāgeliū pacis· Jm teutsch· Der herre d
sey in deinē hertzē vñ in deinē mūde das du wirdiglich vñ lōb-
lich vkūndē seyst das ewāgeli des frides· Vñ die darbimt stan
seyn· so sie die wort hōrē die bereitē sich darzu zestreitē vmb dē
frid d ewāgelien warheit· Das nyd knyen des diacō bedeut das
ein yeglich mēsch der etwas begerñ wil von got vnserm̃ herrē de
mūtiglich nyd knyen sol· vñ in anruffen mit aller demūtikeyt·
Der diacon od ewāgelier so er den segen vō dē priester· d da an
gottes stat steet empfangen hat· so stat er auf vñ keret sich zesin
gen gegen dem ort gen mitternacht· bedeut die kelte· denñ d selb
ort gar kalt ist· Also die menschen die in todsūnden tretzlich li
gen· die sind gar kalt in der liebe gottes· Die selben sollen auff
stan vnd sich gegen got keren zu der hitz der liebe· das ist zu dē
heyligen ewangeli dem nach zeuolgen· darumb singt man das
an dem ort· Darnach facht der diacon an zesingen· vñ ein yegli
cher priester des geleychen· er sing od sprech das ambt· wie es
ymmer genāt ist so muß er dise nachuolgende wort singen oder
sprechē also· **Dñs vobiscū·** Jm teutsch· Der herre sey mit
euch· Vñ das ist d and gruß den d priester sendt dē volck· vnd
bedeut die ander erscheynūg die d herre thet seinē iūgerñ an dē
ōsterlichen tage· Vñ diser gruß bedeut auch das wir vns keren
sollen zu dem heiligen ewāgelio· das mit andach zu hōren vnd
auf dy wort merckē mit ernst· Darnach singen die in dem kore·
Et cum spiritu tuo· Jm teutsch· Vnd mit deinem geyst
Das ist die meynung· so er dem volck den gruß gegeben vnd
den herrñ gewūschet hat das d herre sol seyn mit in· so wūschet

hinwider der kor vnd das gemeyne volck den geyst des herrē·
das der mit im sey· Darumb das er das heylig ewangeli wir-
dicklich vnd fruchtberlichen singen · vnd dem volck verkūnden
sey · Darnach singet der diacon· oder ein yeglicher priester· in
einem yeden ambt dise nachuolgēde wort· oder der geleich also

Sequentia sancti euangelii secūdū Lucam·

Jm teutsch· Diß nachuolgēde wort des heyligen ewāgeln seyn
beschriben durch sanctū lucā· Vñ also ein yeglichs ewāgeli hat
ein titel oder wored wer es geschriben hat· Auß genomē in dem
ewāgeli· Jn dē anfang was das wort ꝛc· das ist sein titel· Jnici
um sancti euāgelii fm Johānem· Der anfang diß heyligen ewā-
gelij ist geschriben vñ gemacht durch sanctū Johānē· Vñ also
in einem yeden ewāgeli ist d titel des ewāgelistē· der es geschri
ben hat· Vñ also ist mā yetz nennē sanctū lucā· etwen sanctum
iohannē· etwen sanctū marcū· etwen sanctū matheū· Vñ nyñer
mit ist man einen andern nennen in den titel wor dē anfang d ewā
gelisten· den die vier ewāgelisten· den fust nyemāt anders key-
nes geschriben hat den die vier ewāgelisten· Das ist man nicht
also thun in den titeln der epistelñ· Dañ wir sprechē nit darinn
Sequētia sancti lectionis vel epistole fm paulū vel petrū· Als
wir sprechē in den ewāgelien fm lucā ꝛc· Vnd das darūb· wann
die epistelñ oder letzen des geleychen die prophecyen· die sind
nit von yemāt anders gemacht den von den die in dem titel stād
Als so mā spricht· Lectio epistole beati petri vel pauli vel iaco
bi vel alior aplor aut ꝓphetar ꝛc· Vñ die epistel dy wir lesen
hat geschriben vñ gesant d heylig paulus zun römern· od co-
rinthiern· wie sie denn genant seyn· Als ir wor gehört hand· das
seyn die vnd solche wort die sie den auß liebe geschribē vñ ge-
macht haben· durch eingeben des heyligen geystes· vñ darūb
werden sie in zugeschriben vnd fust nyemant anders· Aber das
wirt in hie nit in den heyligen ewāgelien zu geschriben· als sach
er so man spricht· Secōm lucā marcū iohānem od matheū· das
die das geticht vñ gemacht haben· Als sanctꝰ petrꝰ paulus ia-
cobus vnd die andern apostelñ die epistelñ gemacht habē· Vñ
darūb spricht mā fm lucā od d andn die es gesetzt habñ· wie
sie den das von xpo iheſu gehört vnd gesehē haben· vñ des ge-
leychē vō d muter gottes d unckfraw maria gehört vñ gesehē

haben die werck vnd wunderzeychen wort vnd lere· Vñ darub
seyn die ewangelisten nicht anders deñ zewgen der ding die sie
geschriben gesehen vnd gehört haben· Aber cristus ist der·d dy
ding gewurckt hat· Darub geyt man dem selben die ere· so der
kor darauf antwurten ist· vnd mit dem ewãgelisten· Vnd darub
lust man es in der höch von seiner heylsamen lere wegen dy dar
inne begriffen ist· Nit durcht die ewangelisten· aber durch den
meyster den herren Cristum ihesii· Vnd weñ der diacon spricht
Sequentia sancti· so macht er mit seinem gerechten dewmling
ein kreutz an die stirnen· darnach ein kreutz an seinen mud· so er
singt ewãgelij· vnd darnach das dritte kreutz an sein prust oder
hertze· so er singt fm lucã· Oder er macht das ein in das buch·
vnd das ein an sein mund· vnd das dritte an sein hertz· Des ge
leychen solle wir auch thun· vñ drey kreutz also an vns machẽ
¶ Das erst kreutz das wir an die stirñ machen des geleychen d
priester· Bedeut das er dar ab nicht erschrickt noch erschreckẽ
sol das zu verkündẽ vñ wir das võ im hörẽ võ dem gekreutzig
ten herrñ· ¶ Das ander kreutz an dem mud od in das buch be-
deut· ob er sprech· den gekreutzigten herrñ verkünd vñ predig
ich auch sein lere thun ich kunt allẽ menschẽ· Darub singet er es
in der höch· das sich der lere nyemãt entschuldigen mug· das er
sie nit gewist noch gehört hab· Darumb sollen wir den herren
mit vnsernñ mud verichẽ· ¶ Das dritt kreutz das er an dy prust
macht· bedeut das er vnd auch wir mit im in dem hertzẽ gelau
ben vñ bekennẽ den gekreutzigten herrñ Jhesii· als wir des vns
mit dem mund bekennet haben· vñ an die stirñ gezeychnet· das
wir das vestiglich gelauben seyn · die vnd alle andere heylige
wort des heyligen ewangeln· die man da singen vnd lesen ist ·
von dem leben vnd leyden Cristi Jhesu vnsers lieben herren ·
Darnach so singen vnd antwurten die in dem kore dise wort·
Gloria tibi domine· Jm teutsch· Herre dir sey lob vnd
ere gesagt· Als ob sie sprechẽ· So d priester gesungen hat das
nachuolgent ewangeli· das da geschriben vñ gesetzt hat sanct?
lucas dem sage wir nit lob noch danck· deñ er das nit gemacht
hat· aber der herre xps ihus der das gesetzt hat· dem selben her
ren· dem selben gekrentzigten sage wir lob vnd ere vmb die vñ
vmb alle dy gutheyt die er vns erzeygt vñ getan hat· ¶ Dar

nach sol alles volck auf stan frawen vnd mann · die manne mit plossen haubt · Vñ das stan bedeut das wir für vns nemē wöl len nach der lere des heyligen geystes vnd ewāgeliē leben · dēn stan bedeut arbeyten · darumb sollen wir stan darhinter · das ist guten willen zehaben vnser leben zekeren von allen sünden · vnd anuahen vns mit got dem herren vereynen ·

DAs kreutze das wir an das hertze machē seyn das bedeut das wir begern sollē zu behütet werdē vor dē bösen geyste · das d̄ nicht hinwegk füre od̄ erstecke die samlūg vñ körnlem des heyligen gottes wortes · das in vns geseet wirt · durch die verkündung des heyligen geystes vnd ewangeli · Darnach so facht an zesingen der diacon oder ewangelier das heylig ewā gelium · Des geleychen spricht es auch der priester der dēn das ambt der heyligen messe volbringen wil · Ist es aber sach das man zu dem ambt nicht ministranten · das ist epistler vñ ewan gelier hat · so singt es der priester selbs · ist es ein gesingēs ambt Vñ vacht es also an ·

EXurgens autem maria in diebus illis · abiit in montana cum festinatione in ciuitatem iuda · et intrauit in domum Zacharie et salutauit Elizabeth · Et factum est vt audiuit salutationem Marie Elizabeth exultauit infans in vtero eius · Et repleta est spiritu sancto Elizabeth · et exclamauit voce magna · et dixit · Benedicta tu inter mulieres · et benedictus fructus ventris tui · Et vnde michi hoc vt veniat mater domini mei ad me · Ecce enim vt facta est vox salutationis tue in auribus meis exultauit in gaudio infans in vtero meo · Et beata que credidisti quoniam perficientur ea que dicta sunt tibi a domino · Et ait Maria ·

Magnificat aia mea dñm·Et exultauit spiritus meus i deo salutari meo·Quia respexit ꝛ cetera·

Im teutsch· In d zeyt stund maria auf vñ gieng in das gebirg eylent·in die stat iuda·vñ gieng in das hauß zacharie vñ grüst elizabeth· Vñ es geschach da sie erhört dē gruß marie elizabeth da erfrewet sich das kindt in irē leyb·vnd elizabeth ward erfült mit dem heyligē geist·vñ ruffet mit grosser stym̄ sprechēt· Gesegnet bist du vnter dē weybē·vñ gesegnet ist dy frucht deins leybs·vñ vō wānen kümbt mir das·das zu mir kumbt dy muter meines herrē· Vñ darūb so nym war·als bald geschehen ist die stym̄e deines grusses so ist wz frewden aufgesprungen das kindt in meinē leibe·vñ selig bist du die da glaubt hat·wañ es werdē wlbracht die ding die da gesagt sind von dē herrñ· Vnd maria sprach·Mein sel die grösset dē herrñ·vñ sich hat gefrewt mein geyst in got meinē heyl·wañ er hat angeschē dy demütikeit seiner diern̄ vñ darūb nim war vmb das so sagēt mich selig alle geschlecht·Wañ er hat mir grosse ding getan d da mechtig ist vñ sein nam heylig·Vñ sein barm̄hertzikeyt von geschlecht in geschlecht über die in fürchtē·Er hat macht getan in seinem arm̄·das ist in seinem sun·die hochfertigen ires gemüts hat er zerstrewet·Die mechtigē hat er gestossen von den stülen vñ hat erhöcht die demütigen·Die hūrigen hat er erfült mit gutē vnd die reychen hat er gelassen in eytelkeit· Israhel hat empfangen seinen sun vñ hat gedacht seiner barm̄hertzkeit·Als er gesprochen hat zu vnsern̄ vetern̄ abrahā vñ seinem samen in der welt· Aber maria die beleyb bey ir als vil als drey monet vñ ist wid gekert in ir hauß·Das seyn die wort des heyligē ewāgelij wie in latein wz geschriben stat· ¶Vnd das ist die meynūg·Maria da die empfangen het den engelischen gruß·In dem sie auch vnterricht was wordē wie ir lieb mume elizabet geschwēgert wer wider gewönlich natur·Da zemal von stunden an stund sie auff von dem schawenden leben die heylig iunckfraw maria·zu dem wurckenden leben die werck der barmhertzikeyt zu volbringen· Darūb so gieng sie eylent in das gebirg·Das ist sie gieng nicht vmb spatziern̄ sunder eylēt·dar mit das sie yemāt ergernuß geb in irem wādel·Sie gieng von irem hauß in das lant vñ stat die hieß iuda·in der sie den̄ wol weste ir liebe mumen·in dem hauß

Zacharie·der ir eelicher gemahel was·vnd da sie ersach ir liebe
mumen elizabeth·da gieng sie zu ir vnd grust sie in aller erwir-
dikeyt·Vnd etlich lerer meynen das maria die edel iunckfrawe
grüste elizabeth mit den worten · dar mit sie denn der engel ga-
briel gegrüsset het·Vnd das nemen sie auß d̃ antwurt elizabeth
als sy sie widerumb grüssen was·Als sie sprach · vnd gesegnet
ist ꝛc·Vnd darub so halten die lerer das maria sprach·Gegrüs
set seyst du genaden wol d̃ herre ist mit dir du bist gesegnet über
alle weyb·Vnd auf die wort vnd disen edeln gruß sprech eliza
beth·vnd gesegnet ist die frucht deines leybs·Vnd darnach
so hat hinzu gesetzt die heylig cristenheyt Jhesus Cristꝰ amē
Dar mit das es yetzūd ist das gantze Aue maria·Vñ darumb
sol man mit wenen·das das aue maria der engel gabriel gar ge-
setzt hab·in dem gruß als wir das yetz beten seyn·Deñ in sund̃
ist gütlich zeglauben·das es also zu gegāgen vñ gemacht wor
den sey·wie obgeschriben stat ꝛc· ¶Da nun die iunckfraw den
gruß wolbracht het vñ den elizabeth vernomē het·vō dem wart
sich erfrewen das kindt in dem leyb elizabeth·vnd ward erfult
dar durch mit dem heyligē geyst·Durch das sie sprach mit lau
ter vñ grosser styñe·vnd gesegnet die frucht hinwider d̃ iunck
frawen marie·Vnd sprach darnach·Sichst du liebe mume so
bald die styñe erhal deines süssen grusses in meinē oren·da ist
aufgesprungen wor frewden die frucht meines leybs·Oder sie
sprach dise wort·sich hat erfrewet in frewden das iung in mey
nem leyb·ist ein meynung·Darnach sprach elizabeth zu marie·
Selig bist du liebe mume das du gelaubt hast den worten des
engels·wañ durch die werdē erfult dy ding die geweissagt seyn
vō dē herrñ·vñ vō wānē kūbt mir solche genad liebe mum das
zu mir komē ist die mut̃ gotz meins herrñ·Da nū maria die vñ
vil wort die da geschahē endet dy mit geschribē seyn·Da sprach
die edel iunckfraw maria zu elizabeth das magnificat·das lob-
gesang d̃ muter ihesu· ¶Groß macht mein sel dē herrñ·vñ sich
hat erfrewt mein geist in got meinē heyl·Das ist mein sel vnd
mein geyst die frewē sich in dem heyle meines gottes d̃ mir in
dē herrñ gegrösset hat·vñ darūb gar billich so macht groß·das
ist lob vñ ere sag ich dē herrñ·vnd sie sprach fürbaß·Darūb so
sagē mich selig alle geschlecht das ich so demütig bin·deñ das
hat dē herñ darzu bewegt demütikeit seiner dierñ·das hat im am

höchsten gefallē für all ander tugent · wañ d̄ selbig mechtig her
re vñ hymelisch künig durch seinen heyligen namen hat er mir
grosse ding getan das er mich arme dierne v̄mehelt hat zu einer
muter · Vñ sein barmhertzikeit ist gegāgen vō einē geschlecht in
das and̄ biß er sie überwūdē die in haben gefürcht · das ist · sein
barmhertzikeit die sich seyd adās val geliten vñ nyd̄ gedruckt
gewesen ist · vñ vō einē geschlecht zu dē and̄n dy in gefürcht ha
ben gesucht biß auf mich da ist er beliben · Er hat gewalt getā
in seinē reyche in dē anfang seiner schoppfung hymel vñ erdē ·
da hat er zestrewt vñ verstossen die engel in dē er hochfart irer
gemüte fand dy sich setzē warñ wid̄ seinen willē all über ab ge-
worffen in abgrund d̄ helle · dy da mechtig auf iren stülen gewe-
sen weren ewiglich · vnd er hat erhöcht die demütigen dy da in
seinem willē v̄harten die was er besteten vñ vestigen · vñ dy hū
rigē nach seiner liebe was er mit gutē erfüllē · das ist das sie nī
mer ewiglich kein māgel haben · Vñ dy reichē die dar vor reich
warñ ee sie dy genad verlorñ die ließ er wan vñ vnnütz · ymmer
ewiglich seyn sie aller frewd vñ trostes beraubt · Israhel hat em
pfangen sein sun · das ist das geschlecht abrahā · vnd hat geda-
cht seiner erbermde · als er dy durch sein altueter abrahā vñ die
anderñ ꝓpheten verheissen hat seinen samen zu meren biß erlöst
würd das volck von israhel · Maria dy ward nun gātz erfrewet
in got bey irer mumen · deñ da sie solche wort vernomen het vō
ir wie vor stat · dar durch ward ir hoffnūg grösser · vñ sie beleib
also bey elizabeth drey monet vnd dienet ir vntreteniglich · also
lang biß das sie ires kindes genas · den lieben Johānes der da
vor dem herren auf gieng als d̄ morgensterñ thut vor d̄ sūnē der
was dē herren bereiten den weg · wañ es nachnet das reich got-
tes · Darnach gieng die edel iūckfraw maria heym in ir hauß ·

SO das ewāgeliū außgesūgen od̄ gesprochen ist · so spr-
icht er dise wort · **Deo gracias** · Im teutsch · Das
sei got gedāckt seiner lere dy er vns darin erzeigt hat · Nach dē
deo gracias so macht d̄ priester ein kreutz in das buch auf das
ewangeli das er gesūgen hat vnd spricht also · **Per istos sa
cros sermōes scti euāgelii īdulgeat nobis dñs
nr̄ ihūs xp̄us omnia peccata siue delicta nostra ·**

Jm teutsch· Durch dy heilige rede des heiligē ewāgeli verzeich vns vnser herr ihūs xp̄s all vnſ ſūde vñ ůbel· Nu ſprechē etlich die zwey wort nit· ſancti euāgelij vnd laſſen ſie vnterwegen· dar an nit vil leyt· Nū iſt das· das dritte kreutz das ď prieſter macht zu dē ewāgeli· vñ bedeut das ewāgeli das wir gehört habē getreulich in vnſer hertz ſchlieſſen ſollē· das es vns ď böſ geiſt nit durch ſein geſcheydikeit vñ geſpenſt auſ vnſerm̄ hertzē verrag· Darumb zu der ſelben zeyt ſollen wir auch machē an vnſer hertze ein kreutz· ¶ Das erſte kreutz vor dē ewāgeli ſol der prieſter auf das mittel des altars machen vñ kůſſen· ſo er ſpricht· ď frid xp̄i ſey mit mir· Das anď kreutz ſol er machē in das buch auf das ewāgeli das er ſingē wil· vñ das kůſſen ſo er ſpricht dy nachgeende heylige wort des ewāgeli in latein· Sequētia ſancti ꝛc· Das dritt kreutz ſol er machē nach dem ewangeli aber in das buch auf das ewangeli das er geſungen hat ſo er ſpricht· Per iſtos ſacros ꝛc· Die drey kreutz macht er zu eim zeychē des frides xp̄i vñ ď kirchē· Dē frid xp̄s zu drey malē ſelber gab ſeynen lieben iūgerñ nach ſeiner heiligē vrſtēde als er ſprach· Pax vobis· Johānis· xx· Der frid ſey mit euch ꝛc· ¶ Das ewāgeliū ſingt mā nach der epiſtel vnd nit daruor· vñ das darūb· die epiſtelñ bedeutē die geſetz ď altē Ee· vñ das ewāgeli die newē geſetz· vñ die alt wirt beſtett mit ď newen· vñ die mynď lere wirt vil billicher vor geſungen deñ die gröſſer· deñ die alt Ee vñ geſchrift ď alten iſt nůr ein vorbot der newen· Als ď morgenſterñ vor der ſūnen kumbt· vñ das ewāgeli liſt mā an dem gelinckē ort des altars· wañ durch das heilig ewangeliū ſind vil ſůnder bekert wurdē vñ beruft zu dē ewigē lebē· Als ď herre ſelbs geſprochē hat in dē ewāgeli· Jch bin nit komē zeruffē dy gerechten ꝛc· aber die ſūder zu ď buſſe vñ zu ď rew· dy wir merckē bey dem gelincken orte· ¶ So nun ď diacō das ewāgeliū auſ geſūgen hat wie vor ſtat· ſo nymbt er das buch vñ tregt es offen zu dē prieſter ď das ambt ſingt vñ gibt im das zekůſſen· ſo ſpricht er wie vor ſtat· Vñ das offen buch bedeut als es in ſancto Luca viij· ſtat· als der herre ſprach zu ſeinē iungerñ· Euch iſt zu erkēnen gebē das reich gottes· Darnach thut ď ewāgelier das buch zu vñ zeygt es dem volck alſo zugetan· Bedeut das ď herre ihesus dem gemeynen volck ſaget vnd zeyget das reich gottes in geleychnuſ· Darnach ſingt oder ſpricht ď prieſter diſe wort·

Credo in unum deum. Jm teutsch. Jch gelaub in einen got. Vnd wenn es keyn fest ist. oder ein gantzes ambt so last man auß den glauben. Als in den sel ambten. vñ fast auch in andern ambtē. Aber in disem ambte spricht er oder singt. Credo in unū deū. Darnach so singent die in dem chore. vnd er spricht mit in dise wort.

Patrem omnipotentē factorem celi et terre visibiliū omniū et invisibiliū. Et in unū dnm nem ihesū cristū filiū dei unigenitū. Et ex patre natū ante oia scl'a. Deū de deo lumen de lumine. deū verū de deo vero. Genitum nō factū cōsubstanciale patri. p quē oia facta sūt. Qui ppter nos homies. et ppter nram salutē descendit de celis. Et incarnatus est de spiritu sancto ex maria virgine ⁊ homo factus est. Crucifixus eciā p nobis sub poncio pylato passus ⁊ sepultus est. Et resurrexit tercia die sdm scripturas et ascendit ī celū sedet ad dexteā patris et iterū venturus est cum gloria iudicare vivos ⁊ mortuos cuius regni nō erit finis. Et in spiritū sanctum dnm et vivificātem qui ex pre filioq; procedit qui cū pre ⁊ filio simul adorat' ⁊ cōglorificat' qui locutus est p prophetas ⁊ unā sanctam catholicā ⁊ appostolicā ecclesiā. Confiteor unū baptisma in remissionē pcōrū et expecto resurrectionē mortuorū. Et vitā vēturi seculi. Amē.

Den patrē singent die im chore. vñ so spricht in der priester ob altare biß zu end auß. Vñ spricht im teutsch also. Almechtigen

vater schöppfer hymels vnd erden· aller sichtbarer vnd vnsicht
barer ding· vnd in emen vnsernn herrñ Jhesum cristum den ein-
geborñ sun gotes· der vor aller welt geborñ ist auß dem vater·
got von gote· das liecht von dem liechte· waren got von dem
warē gote· Nicht geschaffen aber geborñ von der substantz des
vaters durch dē alle ding geschaffen sind· Der da vmb vns mē
schen vnd vnsers heyls willen herab von den hymeln gestigen
vnd empfangen ist von dem heyligen geyste geborñ auß maria
der iunckfrawen vnd ist worden ein mensch· Auch vmb vnserñ
willen gekreutziget· gelitten vnter poncio pylato vnd begrabē
wart· Vnd am dritten tag aufferstanden nach sage der geschrift
vnd ist auff gefarn in den hymel sitzent zu der gerechten des va
ters vnd widerumb künfftig ist zekomen mit glorien zu richten
lebendig vnd tod· des reych nicht ende wirt· Vnd in den heyli
gen geyst den herren vnd lebendig macher der da von dem va-
ter vnd sun außgat der da mit dem vater vñ sun geleych ange
betet wirt vñ geleych geerwirdiget mit yn als da gesprochē ist
durch die propheten · Vnd ein heylige römische kirchen· Jch
vergich einen tauff in ablassung der sünden· vnd erwarte der auf
ersteūge d̄ todtē· Vñ ein künfftiges lebē nach diser welt Amē·

Nach dem ewagelio volget nach d̄ vorgenāt gelaub· den
man nent Simbolum· Wann nach dem verkünden vnd
lere der wort des heyligen ewangelij· volget nach der
gelaub· Das ist das wir alle ding gelauben sollen die da in dē
heyligen ewangelio vnd in dem obgenanten simbolo des gelau
bens begriffen sein· Symbolū grece s̄m Jsidorū ꝛc ist so vil als
ein erklerung der zwelff stuck der heyligen zwelffpoten ires ge
lauben dē sie gesetzt haben· Aliud est simbolum Athanasij· Ali
ud est firmiter credimus· Als apostolus zun Römernn am erstē
spricht· Der gerecht lebt auß dem gelauben· Vnd darumb das
man den gelauben als ir gehört hand anders singt vñ spricht in
dem ambt der heyligen messe denn die heiligen aposteln̄ gesetzt
vnd gemacht haben· Jst die vrsache· das vil waren der ketzer
die da dy zwelff stuck des heyligen glaubens verkerten vnd dar
wider reden waren· vnd es anders außlegten denn die warheyt
was· vnd trugen es anders in die menschen denn die meynung
was· Vnd darumb so haben es angesehē die liebē altueter der
heiligē cristenheyt vñ wid̄ die selbē ketzereyē vñ wider d̄ selbē

meynung den gelauben also gemeret·dar durch sie die ketzerey
abtribent vnd zu merer verstendikeyt brachten·also als er nun
ist in das ambte der heyligen messe gesetzt· ¶Nun sollēt ir ey
nen artickel nach dem andernn merckē der selben irrungē ein we
nig·wenn der vrsachen der selben ketzerey der ist ane zal vil vñ
manigerley gewesen · Vnd auf das kürtzest eyn teyl hie nach
gesetzt·Vñ das geschach nach ꝯ hymelfart Jhesu Cristi drey
hundert iar·in eynem consilio in einer stat Athenis·da ward es
erkleret also·Des ersten so sprech wir· ICh gelaub in ein got
vater allmechtigen schöpffer hymels vnd erde aller sichtberer
vnd vnsichtberer ding·Sant Peter hat gesetzt den ersten artic-
kel·Ich gelaub in got·wie oben stat· So haben die vetter dar
zu gesetzt·Ich gelaub in einen got·Darmit sie zu versteen gebē
das got ist·Vnd wider das waren reden ein secte genant dy vn
weysen oder toren·die da gelaubten das got nicht wer·ob dar
keyn got wer·Vnd darumb so müssen wir wid diser seete willē
halten vnd gelauben·das got sey·Zu dem so was ein secte der
ketzerey die gelaubten nicht das nůr ein got wer·sunder er we-
ren vil vñ manigerley götter·vñ verworffen das sant Peter ge
setzt het·Ich gelaub in got· Sunder sie gelaubten in vil göter·
Vnd wolten das bestetigen als geschriben stat·got abrahams·
got ysaacs·got iacobs·auch durch andere törete wort· Dar wi
der so haben die vetter gesetzt· Ich gelaub in ein got·vñ haben
dise ketzerey dar mit außgeschlossen·Sāt Peter hat nach dem
gesprochen·Der ein schöpffer ist hymels vnd erden·Wider den
puckten was ein secte genāt Manichei·die gelaubtē des nicht·
sunder sie sprachen·das der vnter teyl diser welt nicht geschaf-
fen noch gemacht wer durch die krafft gotes·vnd das got der
herre mit den dingen allen nichts zethun gehabt hab·Aber die
guten vñ bösen engel die haben alle vnsichtige ding geschaffen
vñ gemacht·Vnd darūb die ketzerey zu verwerffen das got nit
alle ding geschaffen hab·So haben hinzu gesetzt die liebē hey
ligen altuetter dise wort·Alle sichtbare vnd vnsichtbare ding·
Aber wid disen artickel was eine irrunge oder secte die da auch
nicht gelaubten·das got der herre alle ding geschaffen hett·Vñ
in sunderheyt so meynten sie von den lieben heyligen engelnn·
das die got ꝯ allmechtig nit geschaffen het·sund sie werē auch

ewig im geleych am anfang gewesen· vnd nit geschaffen durch die macht gottes· Wider disen artickel was die fünft sect· Die gelaubten das got der herre die engel vñ die selen aller der mē schen die gewesen sein vnd auch nach werdent geschaffen habe eyns mals · Aber die selen alle im anfange mit eynnander mit der sele Adams geschaffen hab vnd nicht nach eynnander ꝛc · Den andernn artickel setzt der heylig zwelffbot sanctus Johannes oder Andreas· vñ spricht also· Vnd in seyn eingeborñ sun vnserñ herrñ Jhesum Cristū· So habent aber die altuetter das stuck also mit mer wortten außgelegt vnd erklert· von viererlei irrung wegen· vñ setzens also· Vnd in einen vnsernn herrñ Jhesum Cristum den eingeborn sun gottes ꝑ vor aller welt geborn ist auß dem vatter· got von got· das liecht von dem liecht· waren got von dem waren got· nicht geschaffen aber geborn vō der substantz des vaters durch den alle ding geschaffen sind· Wider disen artickel den sanctus Johannes setzt oder Andreas· vnd in sein eyngeborn sun vnserñ herrñ Jhesum Cristum· Da was ein ketzer genant Arrius· Der gelaubt mit seyner sect das Cristus Jhesus wer eyn geschetzter sun nicht natürlich noch geleich dē hymelischē vatter· Darumb so schatzt er in mynder· vñ sprach auch er wer ein creature vnd nicht auß got geborn noch im geleych· Das doch nicht zesprechen ist· anders denn nach seyner menscheyt· Die ander irrung vnd secte was· das sie sprachē vñ gelaubten· das Cristus der sun gotes nicht gewesen sey vor Marie seyner muter· deñ in sunder seynen anfang genomen vñ empfangē hab auß Marien· Die dritt irrung oder sect was der die gelaubten vnd sprachen· das Cristus nůr het ein natur· vnd die wer götlich· doch vngeborn· Die viert irrung od sect was die· das sie hieltē das got der sun geleych wer got dem vatter· aber vngeleych dem heiligen geyst· Vnd darumb wider diß irrung vnd secten so habent die lieben heyligen vetter disen artickel also erklert· Der auß dem vatter vor aller welt geborn ist· als oben stat· Vnd gelauben in Jhesū Cristum· Jhesus der name bedeut die gotheyt· vnd Cristus die menscheyt· Jhesus id est saluator humani generis · Vnd also sollen wir gelauben in Jhesum Cristum das er sey eyn sun got des vatters· Das in got der vatter vō ye vnd ye geborn hab in ewigkeit· Vnd das got der sun geleych sey got dem vatter in seyner allmechtigkeyt· vnd nicht

mynder got dem heyligē geyst ꝛc· Den dritten artickel den setzt der heylig apostel Sanctus Andreas oder Jacobus der grösser also lautent Der empfangen ist vom heyligen geyste· geborn̄ auß maria der iunckfrawen· Wider disen artickel waren vil secten· sunder sechß die ich yetz erzelen wil· Wider die selben secten haben die lieben heyligen veter disen artickel erklert vnd also gesetzt· Der da vmb vns menschen vnd vnsers heyls willen herab von den hymelnn gestigen vnd empfangen ist von dem heyligen geyste· geborn̄ auß maria der iunckfrawen vñ ist worden mensch· Die erste irrung vnd ketzerey dises artickels die hetten die Manichei· Die gelaubten vnd sprachen das Cristus hette eynen leyb· fantasticum· vnd wer nicht ein warer mēsch· vnd den leyb den er hette den hett er vō dem hymel an sich genomen· vnd also eingegangen in den leyb der iunckfrawen marie· Die ander sect was genant Valentini· Die selben gelaubten vnd sprachen· das er den leyb den er hett den hette er nicht genomen noch empfangen vō der iunckfrawen marie· aber durch sie außgegangen als das wasser durch eyn röre· Die zwu secten kamen außeynnander· Die dritte sect wärn genant Enthici· die gelaubten vnd sprachen das Cristi des herren menschliche natur gegangen sey in die götliche natur· vnd das Cristus alleyn die götlichen nature gehabt hab vnd sunst keyne andere· Also das die menscheit cristi sey gewesen got· Die vierd irrung vnd ketzerey warent genant Nestorini· Die gelaubten vnd sprachen das da zwu personen gewesen seyn in Cristo· geleycher weyß als zwu personen in nature nicht mit eynnander vereynet· sunder geschidē sein· Die fünffte ketzerey vñ irrūge warent genant Fontini· Die gelaubten vnd sprachen das Cristus der herre nicht mer wer denn eyn lautter mensch· geborn̄ auß maria als ein ander mensch· Die sechsten irrung vnd ketzerey warent genant Appollonarum· Die gelaubten vnd sprachen das Cristus keyn sel gehabt habe· sunder an der stat der sele da sey gesetzt gewesen die gotheyt ꝛc· Vnd darumb so haben die lieben heyligen veter disen artickel erklert wider die vorgenanten ketzereyen vnd mit irer erklerung abgetriben· Vnd wie Cristus herab komen sey von dem hymel durch vnsers heyles willen· Vnd das er empfangen hab seyne heylige menscheyt das dēn geschehē sey durch die würckung gotes des heiligen geystes· vñ das

er auß der iunckfrawen Marie geboren sey eyn mensch· das ist
got vnd mensch· mit sel vnd mit leyb die mit der gotheyt ver-
eynt waren· Vnd das sollen wir vestigklich gelauben· Das vn-
ser herre Jhesus Cristus seyne heylige wirdige menscheyt em
pfangen hab· auß wurckunge gottes des heyligen geystes· Al
so das got der heylig geyst gewürgket hab das reyn leyblein
Jhesu cristi· auß dem aller zartesten reinestē plute des iunckfraw
lichens hertzens Marie· Vnd das die iunckfraw Maria geborn
hab Cristū Jhesum· ane zerstörlicheyt irs iunckfrewlichē hert
zens gemütes vnd leybes· Das sie sey gewesen ein iunckfrawe·
vnd also beliben in der geburt· dar vor vnd auch dar nach· Vñ
also habent ir den vierdē artigkel des gelaubens· Hie nach wie
in setzen ist der heylig sant Jacob der grösser· oder Johannes
also· Der gelitten hat vnder poncio pylato gekreutziget gestor
ben vnd begraben· Wider disen artickel warent etlich ketzereyen
Der ich drey hie ertzele· Die erste warent genant Sabelliano-
rum· Die gelaubten vnd sprachen· das wir Cristo nicht notturf
tig gewesen sein noch bedürfft haben· Dann Cristo sey nicht an
ders noch meer gewesen denn ein lautter mensch· als eyn ander
mensch· der eyns heyligen lebens gewesen sey· vnd er hab vns
nicht erlöst ꝛc· Die andern sprachen vñ gelaubten das Cristus
der herre sey gewesen eyn vntötlicher mensch in seyner nature·
vnd hab nicht mügen leyden· die sint Galliani genant· Vñ die
selben ketzer meynten das Cristus eyn andern dar stellet der ge
kreutziget worden sey an seyner stat· Die dritt irrunge vñ ket-
zerey hieltē die Balisidanorum genant· Die warent auch vnter
der andrer irer ketzerey das leyden Cristi verspotten vñ verlaug
nen vnd widersprechen· wie das Cristus keynen sollichen tod
gelitten hab ꝛc· Also haben die lieben heyligen altuetter wider
diß ketzerey disen vierdē artickel also erkleret vñ gesetzt· Auch
vmb vnsern willen gekreutziget gelitten vnder poncio pylato
vnd begraben ward· Vnd das sollen wir auch vesticklichen ge
lauben· vnd keynen zweyfel dar an haben· denn das vns der
herre Cristus Jhesus auß der grossen liebe die er zu vns armē
sündern hat· an dem kreutz mit dem aller hertestē bittersten to
de erlösen wolt den man erdenckē möcht· Dar vmb das er vns
reytzen wer yn wider vmb lieb zehaben· vnd im des danck sa-
gen vñ nymmer vergessen· Vñ sollen auch nicht gelauben noch

wenē · das der herre Cristus Jhesus an seyner gotheyt gelitten hab · oder das got am kreutz erstorben sey · Aber seyne heylige zarte menscheyt die hat gelitten den tod vnd marter hertiglicher vnd herter denn keyn mensch ye geleyd noch nymmer geleyden mag · biß an den iungsten tag ꝛc · Den fünfften artickel setzt sanctus Philippus also · Ab fuer zu den hellen am dritten tag erstund von den todten · In disem artickel habent die heyligen veter nicht vil gesetzt · vnd sprechent also · Vnd am dritten tag auf erstanden nach sage der geschrifft · Also waren die Saducei dar wider reden · Wann sie gelaubten vnd sprachen das die sele des menschen sterben wer mit dem leybe geleych als das vich ꝛc · Nun lassen es die liebē altueter beleiben ab fuer zu den hellen · wann es was nicht not zu erleutternn · Darumb sollen wir vestiglichen gelauben das die sel Cristi Jhesu vñ mit ir die gotheyt abgefarnn sey in die wrhelle zu seynen lieben altueterñ die da seyner zukunfft mit grossem verlangen gebeyttet hetten · das er sie alle erlösen wer · vñ alle die selen die auf erden ye seynen willen volbracht hetten · Vnd das die gotheyt mit der sele abfuer vñ beleyb auch vngescheyden von dem todtē leybe Jhesu Cristi an dem kreutze · wañ die gotheyt die geschied sich nye von dem leybe noch von der sele · Vnd das die gotheyt vnd die sele an dem dritten tage erkückte den todten leyb Cristi Jhesu · vnd clarificierte den · vnd auch mit eygnem gantzen gewalt auf erstund am dritten tag mit vntödlichem leybe von den todten ꝛc · Darnach setzt sanctus Bartholome? oder sanctus Thomas den sechsten artickel · Auffuer zu den hymelñ sitzent zu ȣ gerechten gottes vatters des allmechtigen · Wider disen artickel warent secten · vnd vnter den was eyn irrunge genant Enthici · die gelaubten vñ sprachen das Cristus der herre nicht mer denñ mit eyner natur auf gefarnn wer zu seynem hymelischenn vatter · vnd das wer gewest die götliche nature · Aber die menschliche nature nach dem leybe Cristi Jhesu wer nicht auf gefarñ · sunder sie wer vnerstanden belyben ꝛc · Vnd disen artickel haben die lieben altueter nicht anders gemacht · denn also · nur eyn wort mer dar zu gesetzt also · Vnd ist auff gefarñ in die hymel · sitzent zu der gerechten des vaters · Also sollē wir disen sechstē artickel krefftiglich gelaubē · Das got ȣ sun an dem viertzigstē tag nach seiner heligē wirdigē frölichē vrstēde · wr seimē lieben

iungern vnd wz vil andern heliger iunckfrawen frawen vñ man
auff fur mit vil seyner außerwelten · die er auß der wzhelle er-
lost hat mit eygnem freyen gewalt · Gewaltiglichen auff fuer
über alle köre der engel · vnd das er sitzen sey · menschlich zu re-
den · neben got seynem himelischen vater · geleych in aller maie-
stat · Darnach hat gesetzt den sibenden artigkel sant Thomas ·
oder Bartholomeus Dannen er kunftig ist zerichte lebentig vñ
tod · Wider disen artigkel erhub sich vil vnd grosse ketzerei vnd
irrung · vnd vnder andern · so warent drey mercklich ketzereien ·
Die ersten genant Saducei · Die verlaugneten ditz artigkels vñ
sprachen vnd gelaubten · das keyn vrstendi würd · nach auch
keyn iungster tag nicht enwer · Sunderlich allewegen also be-
leyben · Der ander genant Origenes · Der gelaubt vnd sprach
das got der allmechtig durch vñ auß seyner vnendberen vnge
mesnen barmhertzikeyt · am end der welt an dem iungsten tage
alle menschen vnd engel gut vñ böß mitsambt allen bösen gey-
sten erlösen · vñ in das ewige lebē füren würd · Die dritten spra-
chen vnd gelaubten das · Das cristus der herre luciferum vnd
seyn gesellen verstossen hab · vnd das er mit den andern engeln
die selben stette besessen haben vñ besitzen werd biß an den iun-
sten tag vñ lenger nicht · So werde denn lucifer komen auch in
menschlicher nature · vnd werde gekreutziget an dem iungsten
tag · vnd mit seynem sterben alle ander böß geyst erlösen · vnd
denn auffarn mit gewalt in die hymel · vnd da erlösen vñ abwerf
fen cristū den herren mit seinen guttē engeln ꝛc · Vñ darüb so ha
bē die lieben heyligen vetter disen artigkel erklert vñ außgelegt
vñ in die meß also gesetzt · Vnd widerumb künftig ist zekomē
mit glorien zerichten lebentig vnd tod des reych nit ende wirt ·
Dar mit sein sie verwerffen die obgenanten ketzerey · Also sollē
wir auch disen artigkel vestiglichen gelauben · Das got der her-
re cristus ihesus richten vnd vrteylen wirt eyn yegklichen mē-
schen an seynen letzten zeyten · wa him er gewürcket hat vñ ge-
funden wirt das er da him farn werd · nach dem vrteylē des her
ren · Vñ das got ꝯ herre cristus ihesus richtē vñ vrteylen wirt ·
vnd komē werd an dem iungsten tag mit eygnem gantzem frey
en gewalte zu ꝯ gemeynen vrstende · Als das Mathei am · xxv ·
capitel stat · Vnd das er da vrteylen werd über alle mensthen ·
über lebentig vnd tod · das ist über böß vnd über gut · Sanct

Matheus setzt den·vin·artigkel also· Ich gelaub in den heyli-
gen geyst· Wider disen artigkel erhub sich vil vnd mãgerley ket
zerey·von den da ytz fiererley irrung gesetzt werden· Des erstẽ
die krychen·die sprachen vñ gelaubten·das got d̃ heylig geyst
allein außgan wer võ got dem vatter·vñ nicht võ got dem sun
Die ander irrung vnd ketzerey was genant macidanorum· Die
gelaubten vnd sprachen·das got d̃ heylig geyst were got nicht
geleych· vñ were auch nicht got· sunder er were nůr ein knecht
gottes vatters vnd gottes sunes· Die dritt secte vnd ketzerey·
warent genant Origenanorum· Die hielten vnd gelaubten das
got der heylig geyst nicht gesehen möcht got den sun· Die vi-
erd secte warent genant Pelagiani· Die gelaubten vnd sprachẽ
das eyn yeglich mensch auß freyem willen halten vnd wlbrin-
gen were die zehen gebot·vñ auch andere gute werck wurckẽ·
ane hilffe gottes des heyligen geystes· Vnd an in wlkomẽ vñ
selig möcht werden ꝛc· Vnd darumb habent die lieben heyligẽ
den artigkel wider die obgenanten ketzerey vñ alle ander irrũge
eygentlich vnd wol erkleret also gesetzt· Vnd in den heyligen
geyst den herrẽ vnd lebendig macher der da mit dem vatter vñ
dem sun geleich angebettet wirt vnd geleich geerwirdiget mit
im als da gesprochen ist durch die propheten· In disem artig-
kel sint gar vil wort begriffen·weder sanctus Matheus gesatzt
hat·vnd das ist notturfft gewesen·võ der obgenanten irrungẽ·
vnd ketzerey willen· Vnd darumb werde wir in disem artigkel
vnderweyst·Das wir auch gelauben sollen in got den heyligẽ
geyst· Geleycher weyß als in got den vater vñ in got den sun
vnd das got der heylig geyst außgegangen sey vñ teglich auß
gang auß got dem vatter vñ auß got dem sun·geleych als got
der sun geborn ist·vnd teglich geborn wirt von dem vatter vñ
got der heylig geyst ist die liebe gottes vatters vñ gottes sun·
Als also das die drey namen·die drey personen ein wesen·eyn
warer got sey geleycher weyß·geleych barmhertzig· geleych
gewaltig·vnd geleych guttig·vngeteylt·vngeschiden·eyn wa
rer got ꝛc·Sant Jacob der mynder setzt den neunden artigkel
also ie heyligen cristenliche kirchen·gemeynsam der heyli-
gen· Wider disen artigkel warent vil irrũge· Sunder drey· Die
ersten sprachen vnd gelaubten·das eyn yeglich mensch wůrd se
lig vñ behalten in seynẽ gelauben od̃ secte·in d̃ er denñ lebẽ wer·

Die andern als die iuden sprachen vnd gelaubten das die syna-
gog wer die kirche. Die dritt ketzerey was der die da sprachen
das die kirchen der boßhafftigen die kristenlich kirch wer. oder
die versamlung der ketzer. Die heyligē vetter haben nicht meer
gesetzt an des artickels stat denn dise wort. Vnd ein heylige rō-
mische cristenliche kirchen. Dar in mit disen worten verwerffen
sie die obgenanten ketzerey ꝛc. In disem artickel sollen wir ver-
stan vnd gelauben die heyligen cristenlichen kirchen. Das ist al
les das. das die muter der heyligen cristenheyt gelaubt setzt ge
beut. oder verbeut. Das wir das gelauben sollē das es vns ge
botē vñ verbotē sey vō got dem allmechtigen. Vñ sollen nicht
sprechē. in die heylige cristenliche kirche. sunder wie oben stat
Auch gemeynsam der heyligen. das sie alle eyns sein bey got
dem allmechtigen in warer liebe vereynt mit got in aller freunt-
schafft. Den zehenden artickel setzt sant Symon also. Ablaß
der sünde. Wider disen artickel waren vil secten. sunder diß zwu
die erste sect der ketzerey warent genant Waldencij. Die sprachē
das die heyligen in dem ewigen lebē got nicht für vns bitten.
vnd darūb so weren sie nicht an zerüffen vmb hilffe. Die andern
gelaubten. das keyn priester den gewalt hab die menschen zu
absoluiern noch zebinden. nur allein vermüge das got zethun ꝛc
Die liebē heyligē verter habē zu disem artickel gesetzt dise wort
also. Ich vergich einē tauf in ablassūg d̄ sünde Da mit verwerf
fen sie dise ketzerey. Vñ das sollē wir vestiglichen gelaubē. wer
getauft sey. vñ wer rew vñ leyd vmb sein sünd hab. vñ dy nach
ordnūg einē priester gepricht hab. das er den vō im geabsoluirt
werd durch gewalt d̄ an im vō got gelegt ist. Den eilftē artickel
setzt sanct? Judas also Urstēd des fleisches. Wid̄ disen artic-
kel warē vil secte. sunder drey Die erstē warē genant Phileti. die
gelaubtē vñ sprachē das dy gemein vrstēd geschehē vñ für wer
vñ nicht künftig werdē solt. Die andern warē genāt Porphirij
die gelaubten vñ sprachē. wen sich die sel vō dem leyb schyed so
würd sie im nymmer mer zu geeynet. Die dritten waren genant
manichei. Die sprachē das dy selen andern leyben zu geeynet
würden vñ andern gestalten. in den sittē in den den die menschē
gelebt hetten. Als dy sel des hochfertigen würd eingan in einē
leowen. vnd dy sel des vnkewschē würd eingan in ein hund ꝛc.
Wid̄ dy ketzerey habē die heligñ veter disen artickel also gesetzt

Vnd erwartunge der aufferſteūg der todten· Das ſol wir veſtig
lich gelauben das alle mēſchen· von Adams zeyten biß an den
iungſten tag ye geſtorben ſein· das die alle an dem iungſtē tage
auf erſtan werdēt mit leyb vñ mit ſele· all pey dem alter· xxxiij·
iar· Den zwelften artickel ſetzt ſanct⁹ Mathias alſo· Vnd das
ewig leben Amen· Wider diſen artickel warēt auch vil vnd mā-
gerley ketzereyen vnd ſecten· ſunder drey· Die erſten warēt ge-
nant Epicureoꝝ· Die begerten keyner andern ſelikeit deñ in eſſen
vnd in trincken· Darumb ſo wunſchten vnd begerten ſie eynen
hals zehaben ď krannich das in die ſpeyß langkſam hinab gan
wer· Die anderñ warent genant Stoycoꝝ· Die gelaubten vnd
ſprachen das des menſchē ſelikeit leg in den natůrlichē tugendē
Als in ſchöne ſtercke reichtū ꝛc· Die dritten ſprachē vñ gelaub-
ten· das keyn vnterſcheid wer in dem verdienē noch in dem ver-
ſchulden· vnder den gutten vnd vnder den böſen· die da ſint in
dem ewigen leben habē all geleich frewde· des geleichē die in ď
helle haben geleich pein ꝛc· Die ſeligen vetter habēt auch diſen
artickel nicht vaſt verkert ſunder alſo geſetzt· Vñ ein kůnftiges
leben nach diſer welt amen· Alſo ſollen wir gelauben das ein le
ben ſey nach diſem lebē in gener welt das da ewig an ende ſey
Vnd ein yegklich menſch nach ſeinem verdienen lon empfach·
Die gutten ewige frewde· vnd die böſen ewige pein· nach dem
vnd es got geordnet hat ꝛc·

Wenn ď prieſter den gelaubē außgeſprochē hat· ſo kert
er ſich vmb vor dem offertoriū gegē dem volck· vñ grůſ
ſet das volck zu dē drittē mal· vñ ſingt oď ſpricht alſo·
Dominus vobiſcum· Jm teutſch· der herre der ſey mit
euch· Des wir an allē zweifel notturfftig ſein· wölle wir vns an
ders ſchickē vñ bereyten zu dem oppfer· Vnd ſo antwurten deñ
die im kore alſo· **Et cum ſpiritu tuo**· Jm teutſch dy mei
nung· Der herre ſey auch mit deinē geiſt· Vnd das iſt der dritt
gruß· Vnd bedeut die dritten erſcheinung des herren Jheſu als
er ſeynen lieben iungernn an dem oſterlichen tage erſchin· Vnd
bedeuttet auch das oppfer des prieſters vñ des volckes das es
got dē almechtigē empfengklich werde· vō dem es hie iſt· Dar
nach ſo ſpricht der prieſter das offertorium· Ee das er den ke-
lich bereytt· vnd des erſten ſo ſingt oder ſpricht er aber ein mal·

Oremus. Das eyne wort Oremus singt der priester d' das ambt helt. vñ die andern̄ wort des offertorium spricht er fürauß vñ die singt er nicht. Vnd das wort Oremus spricht im teutsch wir bitten dich. oder wir beten dich an. Vnd bedeut als Crist⁹ zu seynen iungern̄ sprach. Luce. xxiiij. Betent das ir icht eingeet in versuchunge. Also sollen wir auch bitten vnd beten nach gotes willen vnd nach vnser sele selikeyt. Anders got erhört vorauß vnser bitten vnd beten nicht. Als wir das haben an vil enden in der alten ee. Die wort des offertorium die nach dem Oremus geen die sprichē also. **Filie regum in honore tuo astitit regina a dextris tuis in vestitu deaurato circūdata varietate.** Im teutsch. Ir töchter der künig. In deiner ere stunde die künigin zu deyner gerechten seyten yn kleydernn mit gold vmbgeben in manigerley weyse. Die meynung. Herre es steen zu deiner gerechten seyten die küniglichen töchter in deyner ere bekleydet mit goldfarben kleydernn. Die in dem kore singent auch das offertorium. Vnd die weyl man das singet. so pflegt man zu oppfern̄. Vnd das offertorium wirt gelesen an stat des gebets. wañ in dē oft begriffen wirt dy sach vñ materi d' wir den̄ begern̄ sein dar inne. Vñ das offertoriū wirt genant durch Innocēciū. vñ bedeut frewde des auffoppferns. wañ warūb durch dy lere vñ warheit des heyligē ewāgelij vnd des gelaubē angezünter liebe aufgeoppfert habē. wann got der herre hat lieb die oppfer vñ gabe des frölichē gebers. Vnd darvmb sollē wir vns vñ die vnsern̄ dem frölichen auffoppfern̄ vō dem sie vns komē sein vñ d' sich für vns aufgeoppfert hat an dē altar des kreutzes vñ noch teglich aufoppfern̄ ist auf dē altar in einer yedē messe. Vñ darūb wöl wir got dem herrn̄ ein fröliche gab vñ ein wolgeuellig oppfer auf dē altar bringen. So ist vns des ersten not das wir volgē der lere cristi. als er in dē ewāgelio Mathei. v. gelert hat. Hastu etwas wid' deinē brud' getan. so leg das oppfer vō dir vñ gāg zu im vñ versün dich des erstē mit im in getrewer lieb. vñ darnach gāg hin vñ leg dein oppfer auf dē altar. so wirt es got wolgeuellig. darbei wir merckē das d' herre wil das sich d' mēsch v'sün mit seinē nechstē wid' dē er getā hab O so ist vil nötter dē mēschē d' wid' got gesündt hat. das sich d'

mit got vereyn · vnd rew vñ leyd über all seyne sünd empfach · vnd sich in seyn leyden befelch · vnd in das war oppfer das da auf geoppfert wirt · vnd in guttem willen vnd fürsatz füran leben well · vnd sich füran zehüten wz allen tödlichen sünden · als ferre er künd vnd müg · vnd zu kömenlichen zeytten sein sünd peychten · So wirt der mensch geschickt zu dem oppfer · vñ got wil deñ des selben oppfer empfahen als das oppfer Abels · Vñ der mensch der sich also schickt zu dem oppfer · der sol gut gabē oppfern · nicht als der Cayn thet · der oppfert allweg nur das ergest das er hett · darumb erhort in got nicht · Vnd darumb sey wir vnd vil leut die sich geleych machē dem Cayn mit iren gaben · Deñ sie got nicht anders gebē deñ das nyemāt mag noch wil · Darumb so haben sie iren lon vō got eingenomen · Wer oppfern wil · des geleychen den armen geben wil · der sol nicht anders geben vnd oppfern denn gut ding · wenn vmb solches wil im got den lon ewiglich geben · ¶ Das offertorium bedeut auch das sich der lebendig got ȣ herre Cristus Jhesus an dem stammen des heyligen kreutzes auf oppfert seynē hymelischē vatter auß warer lieb für aller welt sünde · Vnd die weyl man singet das offertorium so sol man zu dem oppfer gan · Die selben weyl mag der priester wol eynen psalmē oȣ ein ander gebet sprechen · Vnd von dem oppfer werdent ir hie noch mer hören in der stillmesse · Vnd biß zu ȣ zeit so mag man dē kelich vnberait lan · vnd lenger nicht · Vnd darumb nach dem offertorium so folget prepatio · Ist das sich ȣ priester schicket mit seinem gemüet zu got dē allmechtigen · vñ bereittet dē kelich · dar ein geust er wasser vnd wein · vnd er hat auch ein hosti oȣ oblaten · Des ersten die hosti sol haben diß siben eygenschfften · des geleychen ȣ priester vnd das volck mit im · ¶ Des ersten sol die hosti sein weiß vnd schön · reyn vnd lautter · Also sol ȣ priester vnd ein yeglich mensch · der da empfahē wil das heylig sacrament des geleychen an im haben · Das ist das er sol sein reyn lautter vnd schön wz got an all tödlich sünde · Zu dem andern · die hosti sol gemacht werdē auß weytzñ kozñ · vnd des natur ist süß · Deñ der herre geleycht sich selbs zu dem weytzen kornlein · Johānis · xij · Es sey denn das das kornlein fall in die erd · so pringt es keyn frucht · Das ist das ȣ herre an sich nam seyn heylige mēscheyt · vñ die mit ȣ gotheyt vereynet · Die süssigkeit sol wir auch an

vns haben· Das ist die senfftmütigkeyt wid die sünde des zor
nes· Zu dem dritten so sol die hosti dünne sein· vnd bedeut das
wir sollen sein messig vnd bescheyden· wider die sünde der vn-
messigkeyt vnd der vnbescheydenheyt· Zu dem vierden so sol
die hosti nicht groß seyn· sund kleyn· Also sollen wir vns auch
demütigen wider die sünde der hochfart· wann sie verstrewet vñ
vernichtet alle tugent· Zu dem fünfften die hosti sol sinwel seyn
Also sollen wir gan von eyner tugent in die andern · wider die
sünde der trackheyt · Zu dem sechstē die hosti sol gemacht sein
ane heffen vnd vrhab · Darumb sol wir vns begeben in dy lie-
be gotes vnd vnsers nechsten· wider den heffen vnd vrhab des
neydes vnd des hasses · Zu dem sibenden · die hosti sol gema-
chet sein an saltz · das ist das wir miltigkeyt an vns haben sol
len· wider die sünde der geytigkeyt· ¶ Die hosti wirt geleychet
dem aufgeoppferten leyb Cristi· Johannis· vi· Ich bin das lebē
dig prot das da herab kömet von dem hymel· nicht als ewer ve
ter in d wüste ꝛc· Zu der hosti· wil er nū messe lessen· so muß er
auch wein haben d da gelesen ist von den weinreben· lautter vñ
klar außgetorckelt vnd getrucket· vnd nicht agrest wein· noch
confeckt wein· sunder rechten lauttern vnd klaren wein· vnd der
bedeut das sich der herre Cristus Jhesus an das kreutze nagelñ
ließ· vnd auß seynem leyb trucken vñ pressen ließ sein heyliges
rosenuarbes plut· Genesis· xlix· Lauabit ī vino stolā ꝛc· Zu dem
wein muß er habē lautter wasser auß dem prunne· vnd nicht ge
prent wasser· vnd sol auch nicht sein von safft des holtzes oder
der kreutter getrückt· ¶ Vnd also habent ir gehört was der pri
ester haben muß zu dem oppfer in der messe· prot vnd wein vñ
wasser· Nun ist vns das in der alten Ee bezeychnet mer denn an
eynem end · Des ersten bey dem seligen melchisedech· der got
dem allmechtigen auffoppfert prot vnd wein · Bedeut das Cri-
stus der heylant oppfern würd seynen hymelischen vatter seyn
leyb vnd plut für vns armē sünder· Moyses vñ Aaron prauch
ten zu dem ersten altar eyn gulden reuchfaß mit prinnenden ko-
len· vnd eyn angezüntes oppfer des weyrauchß · vnd reuchten
dar mit ob dē oppfer · Also thut d priester noch heut beytag in
höchzeytlichē tagē das sie mit dē reuchfaß reuchēt· Nū hat der
melchisedech nit am erstē got dē herrē geoppfert· sund lāg wz im
Adā fieng es an darnach sein sun vñ also einer nach dē andn ꝛc

Vnde de consecratione · distinctione · iij · capitulo · Oīs cristianus debet ꝛc · Es sol keyn cristen mensch wz got erscheynen mit lerē hendē · er sol doch etwas oppfern · es sey zeytlich oder geystlich gaben · Es stat auch des geleychen · Exodi · xxiij · Du solt nicht leer komē für meyn angesicht · Nun spůch ditz gebet vnter dem offertoriū · O ewiger genadenreycher vater ich oppfer dir meim leyb sele ere vnd gut vnd alles meyn vermůgen · mit dem kospern oppfer so sich dein ewiger sun in aller schmacheyt vnd leyden geoppfert hat in dem götliche ere · Vnd bitte dich begirlich das mein blödes oppfer deiner ewigē gůte geuellig sey Amen · Darnach so thut ď priester eins vñ nymbt den kelich her vñ bereitet dē vñ nymbt das kendlein mit wein in dy hād vñ spricht **Benedictio dei patris et filii et spiritus ✠ sancti descendat super hanc creaturam vini** · So der priester spricht dise wort so macht er ein kreutze über dē wein vnd geust ein wenig in den kelich · nicht zu vil noch zu wenig · bey einem eßlöffel wol · einer mynder vñ der ander mer · darnach einer nüchtern nyessen mag · Das spricht im teutsch also · Der segen gots des vaters vnd des suns vnd des heyligen geystes ď kum über die creature des weins · Darnach so er den wein in dē kelich gegossen hat so beut man ym denn dar ein kendlein mit wasser · über das spricht er dise wort · **Benedictio dei patris et filii et spiritus ✠ sancti descendat super hanc creaturam aque** · Jm teutsch · Der segē gotes des vaters vñ des suns vñ de heligē geistes ď kum über die creature des wassers · Vnd mit disen wortē macht er ein kreutze über das wasser · vnd darnach geust er des wassers ein wenig in dē kelich in dē wein · Auch einer mer deñ ď and · doch sol er zu dē minsten einen troppfen oď zwen giessen · vñ den vnter dē wein in dē kelich mischen · doch sol des wassers nicht so vil in den wein gegossen werdē das das wasser fürgāg in dē wein · Vñ immischūg weins vñ wassers in dem kelich bedeut dy vereynūg des wlks xpi das mit im vereynt ist in würckūg seins heligē sacramēts · Apoc · Aq̄ multi ppli sūt ꝛc · Es bedeut auch das plut vñ wasser xpi das auß seiner seytē an dē heiligen kreutz floß · Auch bedeut

die vermischung des wassers vnd weins vnter eynnäder in eim zeychē·das sich die heylig cristenheyt eynet in got irem schöp pfer vnd erlöser·vnd Cristus mit in vns menschen der heyligē kirchen·Als sanctus Augustinus spricht· Ich verwädel mich nicht in dich·als die leyblich speyse die du neussest oder issest in deinem leybe· Aber du verwandelst dich in mich vnd ich yn dich in d liebe geistlich·Füran Jobis · Ich bin die lieb spricht got der herre wer in der liebe beleybt der beleybt in got vñ got in ym vnd vereynet sich mit eynnäder ewigklich·Der leyb Cristi ihesu wirt bedeut bei dem prot d hosti · vñ in dem wein seyn heyligs plut·vñ bey dem wasser das cristenlich wolck ꝛc·

So nun der kelich bereittet ist·wie oben geschriben stat· so setzt in der priester zu der gerechtē handt des altarß zu eynem zeychen das auß dem waren altar Cristo ihesu als er an dem kreutz hieng floß wasser vnd plut · Dar nach legt er die hosti auf die patenen vñ deckt den kelich dar mit zu· Die paten ist preyt vñ synwel·vnd hat auch ein kleyne tieffen in der mitte·das die hosti dar auf geligen müg·vñ das bedeut die lieb der heyligen aposteln·die den herren cristū des erstē in seynem berüffen gütigklich empfingen·vñ in auf namen für irē meister·Den kelich setzt er auf das corporal also zugedeckt wie obē stat·ist es denn ein hochzeitlicher tag so nimbt d priester das reuchfas vñ reuchet dar über zu drey malē·vñ ein mal einē ring vmb den kelich·Vñ bedeuttet die vmischūg des wasses vñ des weins in dē kelich·Dar nach vacht er die secret mit dem also an·

Veni sancte spiritus reple tuorꝫ corda fidelium et tui amoris in eis ignem accende qui p diuersitatem linguarum cunctaꝫ gentes in unitate fidei congregasti alleluia alleluia· Jm teutsch·Kum heyliger geyst erfül die hertzen der gelaubigen·vnd entzünd in yn das fewer deyner lieb·der du durch die manigualtigkeit d zungen alles wolck gesammelt hast in eynikeit deynes gelaubens · alleluia alleluia·Darumb so sey wir der genad gottes des heyligen geystes alle notturftig wöll wir anders got dem herrn wol geuellig bereyttē vns hinder d messe·das vns d in seyner lieb en zünd·als er enzündt die hertzē d iünger des herrn auf dē heiligen

pfingst tag· Durch die anzündunge sie in iren zungē vnd sprach en redē werdē· Etlich priester sprechē die nachgeendē wort vor dem· Veni sancte· Etlich wie oben stat weñ sie dē kelich bereitet hand mit den vorgenātē dingē· vñ in zudeckē vñ sprechē·

Fiat hec commixtio vini ⁊ aque· in nomine patris et filii ⁊ spiritus sancti amen· Jm teutsch· Die vermischunge des weins vnd wassers werde in dem namen des vaters vñ des suns vnd des heyligen geystes amē· Nun habt ir gehört die bedeutnuß aller vorgeschribner sach· Als der altar bedeut das kreutz· der kelich das grab Cristi· dy paten den stein vor dem grab· das corporal die tücher darein gewickelt ward der todte leyb Cristi· vñ das gesterckte tuch ob dem kelich das schweyßtuch ꝛc· die hosti dē leyb Cristi· der wein das plut cristi· das wasser das volck ꝛc·

So nun die ding alle bereytet sein wie vor stat· so vacht der priester die secret an mit den wortē so hie nach stā· das sind die heymlichē gebet in den er got dē allmechtigen anrüffet· vnd bedeut das heymlich leiden das vnser lieber herre Jhesus Cristus so heymlichen in seynē gemüt trug so stille mit allen seynen außerwelten· vnd die angst die sein edle sele in bitterkeyt trug von seynem bekātē künfftigen leyden· Des ersten vacht der priester die secret an mit dem das er seyn beyd hēd vñ arm̄ auf übersich hebt gegē dem hymel das bedeut das der priester sein liebe aufferhebē sol gegen got· vñ in zeit icht liebers hab denn got· vñ spricht in dē geist d̄ demütikeit vñ in reynem hertzen das er habē sol· Die weyl er die hēd aufhebt also·

Acceptabile sit sacrificium illud omipotenti deo· In noie patris et filii et spiritus ✠ sancti amē

Jm teutsch· Das oppfer sey got dem allmechtigē empfencklich od̄ geuellig in dē namē des vaters vñ des suns vñ des heiligē geystes· dise wort spricht er die weyl er die hend aufhebt also· Das oppfer sey got dem allmechtigen empfencklich· Dar nach so lest er die arm̄ nider vnd spricht denn· In dem namē des vaters vnd des suns ꝛc· vnd macht ein kreutz über die hosti· Dar nach nymbt der priester die paten mit der hosti in die hend vñ hebt sie übersich auf in mittelmessiger höch vñ spricht dise wort

Tibi dño creatori meo hostiam offero pro redemptione omnium peccatorum meorũ·et cunctorum viuorꝫ ac mortuorꝫ·sanctifica quesumꝰ dñe hanc oblacõem ⁊ presta vt nobis vnigeniti filij tui domini nostri ihesu cristi corpus fiat·

Jm teutsch·Dir herre meynẽ schöpffer oppfer ich auff die hosti vmb ablassung willen aller meyner sünde·vnd aller lebendigẽ vnd todten·Herre wir bitten dich das du heyligest das oppfer· vnd verleych vns das do werd der leyb deynes eingeborn suns vnsers herren Jhesu cristi·Vñ wen der priester dise wort spricht so macht er ein kreutz mit beyden henden mit der patenen·vnd schüt denn die hosti von der patenen auf das corporal· Vnd den darnach so scheubt er mit der gerechten handt die patenẽ an dẽ gerechten ort vnd verbirgt sie darunter·Das bedeut die flucht der heyligen apostelñ vnd seyner lieben iungern die sich da verborgen·als der herre Cristus Jhesus gefangen ward vnd in dy hendt der iuden gegeben·vnd verratten ward durch iudam·da verliessen sie yn vnd flohen all von im· Darnach so der priester die patenen verborgen hat· So spricht er denn füran also·

Acceptabile sit sacrificiũ illud omnipotenti deo·
Jn nomine patris et filij et spiritus sancti·

Jm teutsch·Das oppfer sey geuellig got dẽ allmechtigẽ· Jn dẽ namẽ des vaters vñ des suns vñ des heyligẽ geistes· Also die weyl er dise wort spricht·acceptabile sit ꝛc·so hebt er auf seyne hẽdt übersich·Darnach so macht er ein kreutz über dẽ kelich mit disen worten·in dẽ namẽ des vaters ꝛc·Darnach nymbt d̃ priester dẽ kelich in beid hend vñ hebt in übersich auf·doch nit über sein antlitz·vñ nymbt in den in die gelinckẽ hand vnd legt dar auf zuunterst des kelichs sein zwẽ vordern finger d̃ gerechtẽ hãt vñ spricht diß nachgẽde wort·biß zu dẽ kreutz· Oblatũ tibi ꝛc· So hebt er in wid̃ mit beidẽ hendẽ·vñ macht mit dẽ kelich ein kreutz über dy hosti mit dẽ wortẽ volnt auß·so setzt er den dẽ kelich mid̃· Nũ spricht er dy wort des erstẽ in aufbiettung d̃ hend vñ arm̃ also gleych als vor·nach den wortẽ spricht er füra also

Acceptabile sit sacrificiū illud omnipotēti deo·
offerimus tibi dñe calicem salutaris·et deprecamur
clementiā tuā·ut in conspectu diuine maiestatis tue cū odore suauitatis tibi placēs·oblatum tibi domine quesumus bene ✠ dic sanctifica ⁊ presta hoc sacrificium · ut nobis omnipotenti filii tui domī nostri iheſu cristi sanguis fiat·

Jm teutsch·Herre wir oppfern dir auf den kelich des heyles·vñ bitē dein senffmütikeit das wir dē angesicht deiner gotlichē maiestat dir wolgeuellig werd mit dē geschmack der süssikeit·herre wir bitten dich das oppfer das wir dir oppfern segnest ✠ vñ heyligest·vñ verleych das vns das oppfer werd zu plut deines eingeborn suns vnsers lieben herren Jheſu xpi·Das sey nun d segē des kelichs·vnd mit disen wortē so setzt er dē kelich nider für die hosti·vñ deckt in zu mit dē kleinē gesterckte corpal·vnd hebt in aber überſich auf mit beidē armē gen hymel sprechent·

Veni inuisibilis creator ⁊ sanctificator·omnipotēs
eterne deus bñ ✠ dic hoc sacrificiū laudis nomī
tuo a meis idignis manib9 ppatū·p xpm d·n·

Jm teutsch·Du vnsichtber schöppfer vñ heilig macher ewig almechtiger got·segne das oppfer des lobs deinē namen bereytet von meinē vnwirdigen hendē·durch Cristū vnsern liebē herrn·

Also habēt ir gehört wie man die hosti vñ dē wein vñ das wasser in dē kelich benedicierñ ist·vñ wie eins nach dem andern zu geet·vnd wie der priester sein hend zu drey malen überſich auff hebt ꝛc·Nun thun im all priester nicht also·den sunder etlich heben dy hend nur ein mal überſich auff·vnd das im anfang so d kelich wie vor steet bereyt ist·Etlich ein mal vnd das am end·als da oben vor stat·Etlich zwei mal·im anfang ein mal vñ am end ein mal·So thū etlich eins nach der bereytung des kelichs vnd hebent den mit der patenen mitsambt der hosti eins mals überſich auff·vnd nicht nach eynnander·als hie vor stat·Aber an solichen geberden vnd verendrungen do leyt nichts überall·

Darumb sol sich nyemant in solchen endrungen ergernn· Denn eyn priester lernet ym anfang die ding als er denn von seynem lerherrenn vnterweyset wirt · Doch eyns so muß er ye an dem ende herzu mit den vorgenanten worten· vñ die nicht aussen lassen vmb keyn sach· er leß eyn meß war von er wöl · doch das die wort vnuerkert beleyben vnd gesprochen werden· anders er thet sünde· Vnd die auffhebung der hende bedeutt die auffhebung Moysi seyner hende weñ er beten wolt für das volck· od̄ so er oppfern̄ wolt für die sünd des volcks· so hub er seyn beyd hend auf gegen dem hymel· Vnd wenn er solches thet so was yn got allweg erhören· Das segnen der hosti vñ des kelichs bedeut das segnē Melchisedech das er thet dem prot vñ wein das er oppfernn wolt got dem allmechtigen· Darnach so neigt sich der priester vor dem mittel des altars vor dem kelich vñ d̄ hosti· vnd thut beyd hend zu sammen· vnd legt das vorder teyl der hend auf den altar vnd spricht denn dise nachuolgende wort·

Suscipe sancta trinitas hāc oblacōez quā tibi offerimus in memoriā incarnacōis natiuitatis passiōis resurreccōis ⁊ ascēsionis dñi nr̄i ihesu xp̄i· Et in honore ꝑpetue v̄ginis marie et oīm sanctoꝝ ⁊ electoꝝ tuoꝝ q̄ tibi placuerūt ab inicio mundi· et eorū quoꝝ hodie festiuitas celebrat̄ toto orbe terraꝝ· vt illis oībus ꝓficiat ad honorē· Nobis aūt oībus fidelib⁹ viuis ⁊ defūctis ꝓsint ad salutē· vt illi oēs ꝑ nobis intercedere dignent̄ ī celis q̄ꝝ memoriā facim⁹ ī terris

Im teutsch· Heilige driualtikeit nymhin das oppfer das wir dir auf oppfern̄ in gedechtnuß d̄ mēschwerdūg d̄ gepurt des leidēs d̄ vrstēde vñ hymelfart vnsers liebē hern̄ ihū xp̄i· vñ in eren der ewigē iūckfrawē marie· vñ aller deiner heylign̄ vñ außerweltē· die dir ye gefielē vō anfang d̄ welt· vñ der· d̄ feste wir heut begā des gātzn̄ erdkreiß od̄ allēthalbē auf dē ertrich das er den allen kum zu erē· aber vns allē lebendign̄ vñ todtn̄ cristglaubigen

sey es nütz zu der sele heyl · vnd das die alle für vns seyn bittē
in dem hymel der gedechtnuß wir begeen auf der erden ꝛc · Das
ist die meynung · als ob der priester sprech zu got dem vater vñ
dem sun vnd dem heyligen geyste · O du heylige driualtigkeyt
nym vnd empfach das oppfer das wir dir da yetz auffoppfernn
in gedechtnuß der menschwerdūg Cristi Jhesu · auch seiner hey
ligen geburt · vnd seyns leydens vnd sterbens · auch seyner vr=
stende · vnd seyner heyligen hymelfart · Vnd wir oppfernn dir
es auch auf in der ere der ewigen iunckfrawen marie · vnd in ere
aller heyligē vnd deyner außerwelten · ab den du ye ein wolge
uallen namest von anfang diser welt · vñ in ere der · der höchzeyt
lichen tag wir in d̄ gantzē welt heut begeen · das es in allē kum
zu eren · Aber vns allen cristglaubigen lebenden vnd todten ko
me es zu troste vnd hilffe nach vnser sele heyl · vnd das die alle
in dem hymel vnd die ir wonung dar inne haben seyn got den
herren für vns bitten · mit allen den der gedechtnuß wir begeen
auf dem erdtrich · ¶ Die neygung die der priester thut so er di
se wirgenanten wort spricht · bedeut die erniderunge des lebēdi=
gen gotes suns vnsers liebē herrñ Cristi Jhesu in dem als er an
sich nam das kleyd des knechtes · das ist seine heylige wirdige
mēscheyt die er an sich nam durch die er sich nydert nach seiner
heyligē gotheit · Darnach macht der priester eyn kreutz für sich
auff den altar vnd küsset das vnd demütiget sich · vnd auß sol=
licher demütikeyt so kert er sich vmb gegen dem volcke · vnd
rüffet das an in brüderlicher liebe · Vnd denn so spricht zu in also

**Orate pro me fratres et sorores · vt meū et ve
strum sacrificium fiat acceptabile omnipotenti
deo In nomine patris et filii et spiritus sancti ·**

Spricht im teutsch · Jr brüder vnd schwesterñ bittet für mich
das mein vnd ewer oppfer dem allmechtigen got empfengklich
werde · in dem namē des vaters vnd des suns vnd des heyligē
geystes amē · In den worten manet der priester das wolck zu an=
dechtigem gebet · Als ob er zu in sprech auß warer demütikeyt
vnd liebe · O liebē brüder vñ schwesterñ bittet got den herrñ für
mich · das got dem allmechtigen wolgeuelligk vnd empfengk=
lich werd meyn vnd ewer oppfer · Das ich denn da mitsambt

euch auf oppfern̄ wird · In dem namen des vaters vn̄ des suns vnd des heiligen geystes · So sol das wolck das hinter im stat got den herren für yn bitten vnd also sprechen · Der herre got welle yngedenck sein deynes oppfers vn̄ es ym von dir loblich empfahen · vnd das es dir fruchtberlichen werd an sel vnd an leyb · vnd well auch vns wenden allen vnsernn komer vnd gebrechen · der vns an disem oppfer hindernn möcht amen · Vnd wenn der priester dise obgenanten wort spricht · so keret er sich gegē dem wolck zu gering vmb vnd gat zu dem buch vn̄ spricht

Domīe exaudi oracionē meā · Et clamor meus ad te veniat · Dn̄s vobiscū · Et cum spiritu tuo

Im teutsch · Herre erhöre meyn gebet · vnd meyn gerüeff kum zu dir · Der herre sey mit ewch · vnd mit deynem geyst · Da bit der priester got den herren das er im erhören wöll in seynem gebet das er getan hat vnd füran thun wil · vnd das sein ruffen vn̄ bitten erhörlich kum für sein angesicht · Dar nach spricht er das vierd · Dominus wobiscū · heymlich · Den gruß thut er dem wolck heymlich vnd grüsset es · vnd wünschet im den herren ꝛc · Das vierde grüssen bedeut die vierdē erscheynung die der herre thet an dem österlichen tage · vnd die thet er sancto Petro · Vnd die selb erscheynung ist heymlich geschehen · denn die geschrifft saget nicht wenn wie noch wa · anders denn das der herre erschynen sey sancto Petro an dem österlichen tage · Darumb so ist diser gruß in die stillmeß gesetzt vn̄ wirt mit öffenlich gesprochē ·

Je secret spricht der priester heymlich · Zu eyner bedeutnuß das Cristus der herre auch gar offte vnd dicke seyn gebett heymlich sprach vnd bettet · Als geschriben stat Mathei am · xxvi · capittel · Vatter mag es geseyn so nym von mir den kelich meynes leydens · Es bedeut auch als aber geschriben stat · Wenn du betē wellest so solt du eingan in deyn schlaffkemerlein · Es bedeut auch die gutten werck die wir volbringen seyn · das wir die heymlich thun sollen · vnd sie mit demüttigkeyt zu decken · vor der üppigen ere vnd erhebūg · Die secret bedeut auch das hymlich leyden Cristi Jhesu · das er also stille trug yn seynem hertzen vierdhalbs vnd dreyssig iar · durch seyner außerwelten willen · Es bedeutt auch das wir bitten sollen heymlich für alle vnser gebrechenn · Als der herre

Jhesus Cristus zu seynen lieben iungern̄ an dem ölberg sprach Betent das ir nicht vallent in versuchung ꝛc. Wenn nun der priester sich zu gering vmb keret. vnd gesprochen hat. Dn̄e exaudi orationē ꝛc. Dn̄s vobiscū ꝛc. So spricht er also fürbas.

Oremus. omnipotēs sempiterne deus. qui curā de omnibus in te confidentibꝰ semꝑ habes. Presta quesumꝰ. vt ꝑ oblationē quā tibi offerimꝰ visitacōnē spūalē beate marie v̄gis in nr̄is necessitatibꝰ sentiamꝰ. Per dn̄m nr̄m.

Jm teutsch. Allmechtiger ewiger got wir bitten dich den d̄ da allwegē in sorge hast alle die. dy in dich hoffen. wir bitten. verley vns das wir durch das oppfer das wir dir auffoppfern. die geystliche heymsuchunge der selbigen iunckfrawen marie in vnsern nötturfftikeyten empfinden. Durch vnsernn herrn̄ Jhesum Cristum deinen sun. der bey dir lebt vnd regirt in eynikeit gottes des heiligen geystes. Vn̄ da geet auß die secret auf dē. Per omnia secula scl'oꝝ. Die secret bedeut auch da der herre Lazarū erkücket het. da gewunnen die iuden neyd vnd haß zu dem herren Jhesu. Vnd Cayphas sprach vnd gab den rath. das besser wer das eyn mensch stürb denn das die gantz welt verdürb. Also gieng der herre vō in vnd wandlet nicht mer öffenlich vor dē iuden biß auf den palmtag. Do kam der herre Jhesus öffenlich auff einer eßlin gen iherusalem geritten. Vnd da ward im groß zucht vnd ere erboten ꝛc. Darnach so der priester seyn heymlich gebet die secret volbracht hat. so beschleust er es mit der prefatio. die vacht er an mit lautter stymme. Vn̄ prefatio ist als vil gesprochē als ein vorrede od̄ ein vorwort. den̄ vor dem canō gat es. Vnd vacht die prefatio mit lautter stymme an zu singē. bedeut das das volck verstan sol wie so recht billich das ist. das wir got begirlich danckē sollē seines leydēs vn̄ sterbēs. vn̄ dar vmb so sollē wir vnser hertz senckē in ein gantze danckberkeit.

Per omnia secula seculorū. Die p̄fatio vacht der priester an zu singē in dem ambte. ist das es ein gesungen ambt ist. Jst es aber ein gesprochens ambt. so spricht er dise wort mit stymme die man hinter im gehörn vnd

gemerckē mag· So er vor die secret endet mit disen wortē· Das verleych vns durch vnsernn herrn̄ Jhesum cristū deinē sun ꝛc· So vacht er den̄ an zesingen die obgenanten drey wort· Durch alle welt ewiglich· So singt der kor dar auf mit lautter stym

Amen· Das wort amen bedeut als vil als ob sie sůngen· das werde war· die gebet die der priester gesprochē hat in der secret vnd got den allmechtigen angerůfft hat vns zu erhören· Vnd darumb so sol allwegen der altar diener oder die dy also hinter der messe stan sprechē amē· Darnach so spricht od̄ singt er also

Dominus vobiscum· Da grůsset der priester das volck Vnd ist der fůnffte gruß den vns der priester wůnschet· Als er spricht· Der herre sey mit euch· Da wůnschet er vns den herren das er bey vns vnd mit vns sey· Vnd meynt dar mit das wir vns andechtiglich bereytten sollen zu der wandlung· vnd das ist gar billich das wir vns mit aller andacht dar zu bereytten· Vnd so antwurtē den̄ die ym kore· **Et cum spiritu tuo·** Sspricht im teutsch· Vnd der geyst des herren sey mit dir· dar mit das du wirdiglich wandeln̄ seyst das heylig sacrament· Vnd bedeut die fůnff erscheynung des herren als er seinen lieben iungern̄ erschin auf den österlichen tag· Dar nach so singt d̄ priester fůran zu dem volck· vnd manet das mit disen worten·

Sursum corda· Jm teutsch· Die hertzē habēt ůbersich auf Das ist das der priester das volck manet das sie ir hertz auf erheben sollen zu got· Darūb so sol eyn yeglicher mēsch sich mit seynem hertzen vnd gemůt auf hebē zu got dem allmechtigen· vnd alle zeitliche ding außschlahen vn̄ sich mit andechtigē hertzen erheben zu got· zu der heyligen wandlung· Vnd so singent die ym kore hin wider· **Habemus ad dominum·** Jm teutsch· Das haben wir zu dem herren· Als ob sie sprechen· Du sprichst wir sollē vnsere hertzn̄ mit andacht auf erheben zu got Also haben wir vnsere hertzen auf erhaben zu dem herren· Dar nach singt der priester fůran also· **Gracias agamus domino deo nostro·** Jm teutsch· Wir sagent lob got vnserm̄ herren· Da werdē wir ermanet in andacht got dem herrn̄ lob zu sagen vmb die vnzalberlichen gutheytten die er vns erzeigt vn̄

getan hat· Er nent da domino deo· darumb sollē wir got lob sa
gen das er vns leyb vnd sele gegeben hat darūb spricht er deo·
Zu dem andern sollen wir dem hern lob sagen darumb das er
vns erlöst hat mit seynem bittern tode durch den er vns genad
getan hat darumb singt er dño· So er aber singt nostro· das ist
vnser· Das ist vnserm glorificirer der vns die ewigen glori geit
Vnd nach den wortē die ō priester gesingē hat antwurt ō kor·
Dignum et iustum est· Jm teutsch· Das ist wirdig vñ
recht· wann er des wirdig ist· Ja billich singt der kor das· das
recht sey got den herren zu loben vnd ym danck zu sagen· wañ
er des wirdig ist· Darnach so singt ō priester fūran·

**VEre dignum et iustum est equū ⁊ saluta
re· nos tibi semp et ubiq; gracias agere
dne sancte pater omnipotēs eterne deus· Et te
in visitatione beate marie semp virginis collau
dare benedicere et pdicare· Que et unigenitum
tuū sancti spiritus obumbratione concepit· et vir
ginitatis gloria pmanente lumē eternū mūdo
effudit ihesū xpm dñm nrm· Per quē maiesta
tem tuā laudant angeli· adorāt dominationes· tre
mūt potestates· celi celorūq; virtutes· ac beata
seraphin socia exultatione cōcelebrāt· Cū qbus
et nostras voces ut admitti iubeas deprecamur
supplici confessione dicentes·** Die wort singt ō spricht
der priester fūrauß hin das er nicht still hebt· nach dar zwischen
nyemant nicht antwurtet· Vnd wir sollen das frölich gesangk
gar andechtiglich mercken vnd hören· yeden verß nach dem an
dern· Nach seyner teutsche· Vere dignū et iustū est equū et salu
tare· Werlich er ist des wirdig vnd ist recht· auch geleych vnd
heilberlich· ō also· Werlich das ist recht· wañ er ist des wirdig
geleych vnd heylberlich· Darūb die mēschen mit andacht sollē

got dem allmechtigen wirdiglich lob sagen vnd im alle ere vnd
wirdickeyt erzeygen vnd im das gůnnen von grunt vnsers hert
zen vñ gemůtes· Vere dignum·das ist werlich er ist des lobes
wirdig·wañ werlich frey wilkozlich hastu vns geschaffen· Ju-
stum gerecht·wann werlich barmhertziglichen hastu vns erlöst
mit deynē bittern tode·Equū vmb fust hastu gerecht gemacht
Salutare das ist·Ewiglichen wilt du vns selig machen· Vnd
dar vmb Vere dignū ꝛc·Das ist werlich er ist wirdig des vñ al
les lobes·vnd darūb fůran·Nos tibi semp et vbiqz gratias age-
re dñe sancte pater ommipotens eterne deus·Wir sagen dir alwe
gen vñ allenthalb lob herre heyliger vater allmechtiger ewiger
got·Das ist die meynung·Herre allmechtiger ewiger got vnd
heyliger vater wir sagen dir lob vnd ere yetz vnd allwegē vñ
allenthalben·wañ werlich es ist billich vñ du bist seyn wirdig·
Et te ī visitatiōe beate marie sp virgīs collaudare bn̄dicere et p̄
dicare·Vnd wir mitloben vnd verkůnden dir das in der heym-
suchung der edeln seligen marie allwegen iunckfraw·Das ist·
ewiger hymelischer vater wir loben dich vñ verkůnden das lob
durch die besuchunge vnd heymsuchunge der edeln seligē ma-
rie die allwegen iunckfraw ist·als sie gieng zu irer mumen El-
zabeth·des ermanen vnd verkůnde wir dich in lob vñ ere· Que
et vnigenitum tuum sancti spiritus obumbratione concepit·et
virginitatis gloria permanente lumen eternum mundo effudit·
Jhesum Cristum dominum nostrum· Vnd die deyn eyngebor-
nen sun vnsern̄ herrn̄ Jhesum Cristum empfangen hat in vmb-
schettigung gotes des heyligen geystes·vnd beliben in ere irer
iunckfrewlichkeyt das ewige liecht der welt außgegossen· Das
ist das die selig iunckfraw maria iunckfraw beleyb durch das
empfahen als sie in der vmbschettigung des heyligen geystes
empfing den sun gottes vnsernn herren Jhesum Cristum· Per
quem maiestatem tuam laudant angeli·adorant dominationes·
tremunt potestates· Durch den·Das ist durch vnsernn herren
Jhesum Cristum lobent die engel deyn maiestat·vnd beten an
die herschenden engel·vnd erschrecken oder erzittern̄ die gewal-
tigen engel· Das ist durch vnsernn herrnn Jhesum Cristum so
lobent die kore der engel deyne maiestat· Vnd die herschenden
engel lobent dich auch in irem anbeten·Vnd die gewaltigen en
gel die erzittern̄ vñ erschreckē ob deinē gewalt·Vnd darumb ist

es billich lebendiger ewiger got hymelischer vater das wir ab
deyner glori vnd maiestat erzittern vñ erschrecken sollen · in dey
nem lobe dich zelobē · wenn die engel des erzittern sein ꝛc · Doch
sollen wir es darumb dein lob zu wolbringen nicht vnterwegen
lan · funder dich allwegen vnd allenthalben loben vnd danckſa
gen · Darumb das du dein eyngebornen sun vnsern herrn Jhesu
cristū in dise welt gebornn hast auß eytliger gůte vnd barmhert
zikeyt · den val Ade vnd Eue vñ durch sie alles menschlich ge
schlecht in deinen zorn geuallē was · wider zubringē durch seyn
bitter leyden vnd sterben · ¶ Celi celorūq; virtutes ac beata se-
raphim socia exultacōe celebrāt · Cū quib? et nostras voces vt
admitti iubeas deprecamur supplici cōfessione dicentes · Vñ die
krefft d hymel auch dy seligē seraphim mit gesellicglicher erfrew
ung mit zu loben · Das du auch mit ynen vnser stimme heissest
zugelassen werden das bitten wir dich mit bittender verhehūg
zesprechen · Sanctus ꝛc · Die kreft der hymel das seyn die kōr
der engel · auch die seligen seraphim das sein die feuren primnēdē
engel · die da primnen sein in der liebe gottes · Darumb so bit wir
dich das du vns zugesellet heyssest vñ schaffest vns in mitfrew
ung mit ynen dich zeloben vñ mit vnsern stimmen bitlichē ver
ihehen vnd sprechen mügen · Heylig ꝛc · Das ist die meynung ·
der obgenantē engel lob verwundern erschrecken oder zittern vō
wrchte in irem lobe · wie wol kein geyst d engel erschrickt noch
zittert · so ist es doch menschlich zereden ꝛc · Denn also vacht es
an in der prefatio an den vnderstē kōren der engel biß hinauff in
die ōbristen kōre der engel · vnd mit ynen alle heyligen außer-
welten geyste got dem allmechtigē auß inbrünstiger liebe zelo-
ben vnd zedancken irer schöpffung vñ erlösung vnd barmhert
zikeyt die got an sie gelegt hat · dar durch sie besessen habē die
ewigen glori · vnd auß solcher gutheit vnd barmhertzikeyt die
got an sie vnd an vns armē sünder gelegt hat · in dem heyligen
menschwerden vnsers lieben herrn Cristi Jhesu · Das der ewig
vatter der allmechtig got sein eyngebornen sun · den er ye vnd
ye in ewikeit hat gebornn vñ lieb gehebt das er dē in vmbschat
tung des heyligen geystes in das iunckfrewlich hertz marie ge
bornn hat · Vnd das er den in solich groß bitter leydē vnd sterbē
für vns armen sünder gab vnd aufoppfert an dem stammen des
heyligen kreutzes · dar ab erschreckent vnd erzittern die heyligē

engel· mēschlich zu redē· das vns der lebendig got also lieb ge
habt hat· Wie das zu gegangē sey das sich die gotheyt vñ die
menscheit in dem reynen iunckfrawlichē leybe vñ muter marie
vereynet hab· vñ sich noch teglich herab gibt in dem verwādelñ
weins vñ prots in dem ambt d̄ heyligen messe· Vñ von solicher
güte verwunderñ sich die heyligē engel· vñ haben ein erschrec-
ken ob solicher barmhertzikeyt gotes des allmechtigen· deñ es
billich ist· So sehen sie vnd haben die grossen vnaußsprechen-
liche frewd die da ewig an abgāg ist· das in die got d̄ allmech-
tig vnbezwungen auß seyner güte gegebē vñ verlihen hat· Dar
vmb so bittet d̄ priester am end in der prefatio· Cū quib? et no-
stras voces vt admitti iubeas ꝛc· Almechtiger got hymelischer
vater· wir bitten dich vnd begern das du heyssest vnd schaffest
das wir dich mit den vorgenanten engelñ vnd heyligen mit vn-
sernñ stymmen auch ewiglichen loben vnd danckſagē vñ sprech
en mügen dise wort· Heylig heylig ꝛc· O billichē solle wir got
andechtiglich anbeten vñ in bitten das er vns solich genad wy
derfarñ laß· vnd seyn gruntloß barmhertzigkeyt vns mitteylē
wöl· Das wir hie in diser zeyt erwerbē mügen durch seines ein
gebornñ suns Jhesu Cristi leydēs vñ sterbens willē da hin zeko-
men· do wir mit allen außerwelten singen mügen die frölichen
stymmen vnd wort· Sanctus ¶ Prefatio ist ein vorred des ca
non· Vnd ist ein antreybung vnd reytzung das die cristgelau-
bigē menschē sich sollē erheben zu der allerhöchsten andacht zu
der maiestat gottes· Wann das ist eyn lobgesanck der engel vñ
der menschen· Vnd treybt vns an zu begernñ von got da hin ze-
komen· vnd mit allen engelnn vnd außerwelten sprechen· San
ctus· Nach dem so er die vorgenanten ding auß gesungen hat
so spricht er deñ dise nachgeende wort· vñ singt sie mit· Aber die
im kore singē es mit frölicher stymme· vñ der priester spricht also

**Sanctus· Sanctus· Sanctus dñs deus sa
baoth· Plenī sunt celi et terra gloria tua
Osanna in excelsis· Benedict? qui venit ī no
mine domini· Osanna in excelsis·** Jm teutsch· Hey
liger· Heyliger· Heyliger herre got sabaoth· vol sind die hy-
mel vnd die erde deyner glori· behalt vns in der höch· Gesegēt

seyst du der du kůmbst in dem namen des herren behalt vns in der höch · Apoc · ix · et · x · loquit de animabus · Die engel vñ die menschen sollent loben die heyligen drivaltigkeyt eynē got der do ist ein herre sabaoth · das ist seiner diener · Des ere hymel vñ erde vol sein · Od osanna das ist behalt vns · Mathei · xxi · Osanna filio dauid · Eyn sun dauids behalt vns in der höch · Luce · xix · Pax in terra · et idem · ij · Gloria in excelsis · Das der frid auf dē ertrich vnd lob vñ ere in der höhē · ¶ Nun spricht d priester zu drey malen Sanctus ꝛc · Heylig · In lob vnd ere d heyligñ drivaltikeyt · Von dem ersten heylig spricht Dauid mer denn an eynem ende von got dem vater · Er ist heylig vnd sein namen übergat hymel vnd erdē · vnd bedeut got den vater · Das ander sanctus od heylig bedeut got den sun · Luce · i · Als d engel Gabriel verkündt dem heyligen Joseph · dē gemahel d iückfrawē marie · als Maria Elizabeth irer mumen gedienet het biß sie den heyligen Johannem gebar · vñ sie nun vrlaub von ir nam vñ wider heym kam zu irem gemahel dem Joseph · da erschrack er ab irer schwangerheit · vnd setzet im für in seynem gemüet er wolt die edelñ schwanger unckfraw Maria verlassen · denn er bekant sie nicht in solchen dingen dar durch sie schwāger worden was Aber d engel gots erschein im in dem schlaff vnd sprach zu im Du solt dir nicht fürchten Mariam deynen gemahel zu dir zenemen · denn das in ir geborn ist das ist heylig vnd auß got geborē · Das dritte sanctus · heylig · bedeut got den heyligē geyst Als das auch in dem obgenanten ewangelio stat Luce · i · Da d engel gabriel den gruß der edelñ unckfrawen Marie verkündet vnd gesprochen het · sie würd eyn sun empfahen ꝛc · Sanctus · Der heylig geyst wirt komen über dich vnd dich vmbschettigē Dar durch der engel bewert hat die heylikeit vñ macht gottes des heyligē geystes · Des geleychē hat d herre Jhūs auch an vil enden in dē heyligen ewāgeli bewert die heylikeyt des heyligen geystes · als er oft seynen iungern den emplies · Als er zu im sprach · Nembt hin empfahent den heyligen geyst · ¶ Man spricht auch die drey wort · Sanctus · heylig · in lob vñ ere gottes suns · Vnd das eyn wort heylig bedeut seynē heyligē leyb Das and heylig bedent seyn heylige sel · Das dritt heylig bedeut seyn heylige gotheyt · die drey dy gotheyt dy sel d leyb · die sich alle drey in vnendtberlicheyt vereynt haben · vnd also

bedeuten sie in sunder got den sun vnd dar zu auch got den va-
ter vnd got den heyligen geyst· Vñ dar vmb das man zu drey
malen singt Sanctus·heylig·vñ nůr ein mal dñs deus ꝛc· Das
singt man darumb das got der vater sun vnd heyliger geyst ein
warer got seyn vnd nicht drey gőtter· Geleych vñd gerecht ist
got der sun vnd got der heylig geyst allmechtig mit got dē va
ter· vñ got der vater vnd got der sun geleych gůtig mit got dē
heyligen geyst· Wie wol mā zulegt got dem vater die allmech-
tikeyt· vnd got dem sone die barmhertzikeyt· vnd got dem hey
ligen geyste die gůtikeyt· doch so sind sie all drey eyner als der
ander vnd ein warer lebendiger got· vnd nicht drey gőtter wie
wol sie drey namen habēt so ist doch nicht mer denn ein wesen
vnd ein got· Darumb so singt man oď spricht drey mal heylig
vnd nůr ein mal der herre got sabaoth· das ist ein herre der en-
gel schar· oď seyner diener· Vol sein seyner glori die hymel vñ
das erdtrich· In der hőch behalt vns· Das ist so vil gesproch
en· als der priester in der vorrede der prefatio gesungen oder ge
sprochen hat vnd gelőbt die heylige driualtikeyt die kőre ď en
gel genent hat· vnd das getan darumb das da fůran gewādelt
werd die heyligē sacrament den zartē fronleychnā Cristi Jhesu
vnd seyn heyliges wirdiges plut in der styllmesse des er in wil
len het zethun· Dar an wir billich gedenckē sollen an das groß
wirdig verdienen vñ leyden Cristi Jhesu · Dar mit wir vns in
andacht pringen sollen das wir auch zu got růffen můgen mit
dem englischen gesang· Denn es ist vns fůrgelegt das englisch
vnd das menschlich gesanck· Das der heylig pabst Sixt⁹ vnd
Gregorius zu samē haben gemacht· Deñ dise wort heylig hey
lig heilig ist got ď herre ď englischē schar deiner glori sein vol
die hymel vñ die erdē· Das ist ein gesanck ď engel vñ aller auß
erweltē in dem hymel· Vñ das ander· Osanna ī excelsis· Benedi
ctus qui venit in nomīe dñi· Behalt vns in der hőch· Gesegent
sey der da kůmbt in dem namen des herrē· Das haben die kley
nen kindlein an dem heyligen palmtag gemacht· Als der herre
Cristus Jhesus einreyt auff eyner eßlin an dem heyligen palm
tag frů gen Jherusalem da warnn sie vor innen worden des her
ren zukunfft · vnd komen im zu lob vnd ere engegen · Vnd die
kinder die sungen mit frőlicher stymme die obgenanten wort·
Behalt vns in der hőch · Gesegnet sey der· ď da kůmbt yn dem

namen des herrn. Vnd darumb so habent die wzgenantē pebst die wzgenantē wort. das engelisch hymelisch vnd menschlichs gesangk zusamen geordnet wz der wādlung. Vnd das osanna nent man zwirent vmb zweyerley sach wil. Des ersten das vns der herre erlöst hat von dem ewigen tode. vnd zu dem ewigen leben berüffet. Auch vmb solchs willē der frewde ewiger selikeit die da sel vnd d leyb mit eynnander da selben habent. ¶ Vnd als nach der prefatio. das ist nach d wzrede des Canō gat das Sanct?. das ist heylig. wañ an dem ende der wzrede geschicht ein verkündung des gesangs. des engelischen lobes die dar mit got den herren lobent. Vnd wirt darin begriffen in der wzrede ein begerung vnsernn stymmen mit ynen das englisch gesangk zesingen. Vnd darumb so wirt diß gesangk der engel vñ der mēschen zusamen gemacht. von vil vnd mangerley sachen. die ich yetz eyn teyl setz. ¶ Des ersten darumb das es die kinder singen wenig tag wz dem leiden vnd sterben Jhesu cristi. Darūb so singt man es nit lang wz der wandlung in der stillmeß. Wañ die wandlung bedeut gantz das leyden Jhesu cristi vnsers lieben herren d nach disem gesang an dem sechsten tag am kreutz erstarb. Zu dem andern so hand sie es zusamen gemacht das engelisch vnd menschlich gesangk darumb. das die engelisch vnd menschlich natur got der herre vereynt hat in seinnem leydē vñ sterben. denn an der veruallen engel stat gehört die menschliche natur. vnd mit vnd bey ynen got loben werden ewiglichen. Zu dem drittē die grossen frewd die dy heyligen engel yetz haben vnd nyessen in blosser gegenwurtikeyt ane mittel in inprūnstiger liebe singēt diß wzgenāt wort. Heylig heylig ꝛc. So haben wir ellende kinder Eue durch die hoffnūg des leydens vñ sterbens Cristi Jhesu zekomē dar zu das wir dort mit in ewiglichē singen dise wort. heylig ꝛc. die wir hie singen vnd sprechē seyn hinter der heyligen messe.

DAs kreutz das der priester für sich macht im benedict? als ir wz gehört habt als da die iungē kind singē an dem palmtag wz dem leyden vnd sterbē Cristi Jhesu. Also bedeut das kreutz das d priester in dem obgenāten worte thut das kreutz Cristi Jhesu an dem er den bittern tod für vns armen ellenden sünd leyd. Also sol da eyn yeglich mensch mit andacht sich bezeychen mit dem heyligen kreutze zu d selbē zeit

ein kreutz an sein hertz machen·zu einem zeychen das der mēsch
sich zu andacht geben wöl · vnd nun fürbaß anuahen wöl das
heylig wirdig leyden vñ sterben Cristi Jhesu gar mit grossem
ernste vnd fleyß von anfang seyner heyligen wirdigen mensch-
werdung zu betrachten·vnd im des selben dancken·lob vñ ere
darumb sagen·vnd wie das selbig zugegangen sey·wie der her
re empfangen worden sey in seyner muter leyb·vnd wie er sich
teglich yetz verwandelt vnd vereynt in prot vnd wein· Dar mit
bekümmer sich nyemant zu vil·sunder beuelch es den hochwir-
digen engelñ vnd außerwelten die es yetz sehen vñ niessen in ey
nem verwundern vnd erschrecken· Als das hie vor in der prefa
tio auch stat ꝛc·

AN den höchzeytlichē tagē so seyn zwen ministrātē·das
a sein eyner der das ewāgelium gesungen hat vnd der an
der die epistel·die steen beyd nach dem sanctus hinter
de priester gar stille vñ gar demütiglich· Bedeut die liebē hey
ligen iunger Cristi Jhesu· die zu der zeyt seynes sterbens von
vernen von im stunden·vñ sahen den herren in seiner sterbenden
not gar trewlich an· Vnd der ewangelier der hebt die paten ver
deckt in seyner handt vnter eynem seiden tuch·Bedeut das die
iunger Cristi Jhesu in seyner gefencknuß vnd in seynem leyden
all von im flohen vnd sich verbargen·biß zu der vrstende·vnd
nach der heyligen vrstende hin biß auf den heyligen pfingstag
verschlossen in iren hewsern· Darumb so hebt der ewāgelier die
paten verdeckt zu einer bedeutnuß der heyligē iunger verschlies
sung in iren hewsern·wann sie waren all in grossen wrchten die
lieben iunger biß das sie den heyligen geyst empfingē·wie wol
sie den herren nach seyner vrstende mer denn eyn mal sahen vñ
hörtē·noch dennoch was die menschlich vorcht in yn·vñ wie
wol es yn auch der herre vor hin alles gesagt het ꝛc· Der ewan
gelier vnd epistler bedeutten auch die zwen iunger sant Johan
sen vnd sant Peter die also in seyner gefencknuß von verrē dem
herren Cristo Jhesu nach volgeten·auff das · das sie möchten
sehen das end ꝛc·

GEsegnet ✠ sey der da kumbt in dem namen des herrē
b behalt vns in der höch· So er dise wort auß gesproch
hat·vnd zu dem gerechten ort des altars gegāgen ist·

so beut er dem altar diener dar seyne vier finger mit den er die hosti aufhebē wil · vnd der selbe diener geust im wasser dar auff vnd er wescht die finger · vnd trucket sie dar nach mit eynem weyssen tuch · Vnd bedeut das · das gemůet · hertz vnd sele des priesters reyn sol seyn von aller mackel · Als Isaye am erstē capitel geschriben stat · Waschent euch vnd beleybent reyn · Vnd nach disen obgenanten worten spricht der priester nichts so er die hend waschē ist · Deñ also bald vacht er dē Canō an · durch die zugefůgtē wort · Te igitur · Aber die ordē leut oder můnich die waschen ir hend vor dem Orate · Ee sie sich vmb keren vor ȣ secret · Vnd die brauchen die wort zu ȣ waschung · Lauabo manus meas inter innocentes ꝛc · Ich wasche mein hend vnter den vnschuldigen herre vnd ich vmbgib deinen altar ꝛc · Aber nach dem Sanctus spricht man diser wort keins · deñ man sol es vnterwegen lassen · Vnd die klosterleut nach dem Benedictus qui venit ꝛc · die zůnden deñ die kertzen auf vnd leutē auch ein glöclein vor ȣ wandlung · Die wandel kertzen zůndet man auf vmb zweyerley sachen willē · Des ersten zu eynem zeychen das der herre Cristus Jhesus warlich da ist in dem sacrament · Der da ist das war liecht · Johannis am ersten capitel · Er ist das war liecht das da erleuchtet alle menschen die da komen seyn in dise welt · Zu dem andern zůndt mā auf die kertzen · darumb das alle die · dy hinter der messe steen das sie in iren hertzen enzůndet werden mit warer andacht vnd mit der liebe gotes · Aber das glöcklein das man zu der selben zeyt leutet · bedeut die herhörer · als man mit den in der alten Ee plies vnd klinget so sie ire opffer got dem allmechtigen auf opffertē · Also ist ȣ erste teyl der messe auß · der da wert von dem introit des anfangs ȣ messe · der da weren ist biß auf den Canon der stillmeß · Nun vacht der Canon an · an dem andern teyl der messe · vnd weret biß auff das pater noster · vñ heysset oraciones · das ist gebete · Deñ darinnen pfligt man zu thun gebete · Nun wil ich hie vor dem Ee vnd das ich den Canon anuach seyne meynunge setzen · Vnd was man darinnen pfligt zethun vnd biten · mit gar vil vñ mā gerley vnterscheydung vnd vnterweysung ꝛc ·

Item Canon grece est regula latine · Das wort canon ist eyn krichisch wort · Darumb so heysset es regula latine · Et dicit canon quia regulis sanctorꝫ patrū est cōposit?

Das ist als vil canon als ein regel oder ordnūg einer sach· denn
durch die altueter ist die regel vnd ordnung zu samen gesucht
worden durch die ewigē ordnūg· Zu dem andern heyst der Ca-
non secreta· wan die dīng darinne werden stilliglich gelesen· vn
den gemeynen menschen verborgen· wann darinne werden vol-
bracht die werck der heyligung · Vnd der Canon wirt in drey
teyl geteylt· Des ersten so werden vil heyliger wort gesproch-
en zu heyligen das prot vnd den wein· Zu dem dritten da wirt
durch den priester got gebetē vn angerūft für alle die menschē
die sich in seyn gebet empfolhen haben· vnd die im ye gut getā
haben· vnd für alle die· dy hinter der messe steen· ¶ Des ersten
so macht der priester vil kreutz über das prot vnd wein· vn das
darumb· das die selbig irdisch creatur das prot vnd der wein
dester geschickter werd sich zu verwandelnn in den leyb vnd in
das plut Cristi Jhesu· Vnd darumb so sollen wir vns zu der sel
ben wandlung auch geschickter machen in vnsernn hertzen· mit
grösser andacht den dar vor· das wir teylhafftig mügen werdē
der grossen gethat die da geschicht· Zu dem andern so spricht
auch der priester zu der selben zeyt mer heyliger wort denn vor
Also sollen wir auch andechtiger seyn denn dar vor · vnd vns
mit andechtigern gebet beuelhen in die vereynigung die da ge
schicht· Zu dem dritten so bit der priester da an der stat gotes
got den allmechtigen für alle cristgelaubig menschen · vnd für
alle die· dy im ye lieb od leyd· gut oder arges getan haben· vn
für alle seine frewndt vnd feyndt · ee das er das prot vnd den
wein verwandelt in den leyb vn in das plut Cristi Jhesu· Denn
das sacrament ist ein vereynigung gotes des vaters vnd d mē
schen · vnd wirt geheyssen ein vereynigung der gemeynsame·
denn auf erden vnd im hymel ward nye nichts gemeynsamers
das heylig sacrament das das wir hie niessen seyn verborgen-
lich in der gestalt der hosti· den waren zarten fronleychnam Cri-
sti ihesu· vn dort in ewiger selikeit wirt er genossen öffenlich vō
allen außerwelten ploß sichtber als er ist· ¶ Also müssen wir
vns in dreyen dingen gemeyn machē· wöl wir anders teylhaf-
tig werden des grossen verdienten lones Cristi Jhesu in seynem
leyden vnd sterben· vnd das wir in hie nyessen vnsichtberlich·
in aller andacht· vnd dort ewiglich mit frewden· Des erstē müs-
se wir vns gemeyn machē· das ist gehorsam sein vnsern öbern·

das ist vnsern heyligen vater dem pabst patriarchen cardinalen pischoffen vnd pfarrernn · was die vns verkünden zu gelauben vnd zu halten · das wir das vestiglich halten vnd gelauben vnd was sie vns gebieten vnd verbieten · das wir das thun vnd lassen nach irem rathe · vnd dar wider nicht mürmeln nach widersprechen nach arguiern · Vnd das wir vnser leben nach iren leren richten vnd lebē · so geuallen wir got gar wol darmit · den die gehorsam ist gar eyn edle tugent die den menschen gar geschickt thut machen vnd zu allen andern tugenden vnd got wol geuellig · Zu dem andern so müssen wir vns gemein machen vnsern nechsten den lieb zu haben als vns selbs · vnd vberhebē vn vertragen alles das wir wolten das man vns vberhüb vnd vertrüg · Vnd wo wir vnsern nechstē in kümer oder in leyd oder in trübsal sehen wie das genant ist · vnd er vnser hilffe notturfftig wer · vnd wir im denn nicht zu hilffe kemen · so würd wir schuldig an im · vn thetē wider got dē herrē · Zu dē drittē so müssen wir vns got dē herren gemein machen · das ist mit vnsern hertzē vnd gemüt · das wir dar mit also vereynet seyn · das wir alles das auß vnsern hertzen treyben · das da wider dē willen gotes sey · vnd in darein setzen vnd lieb haben · vor allen · ob allen · vnd in allen dingen · das wir in haben vnd schetzen für das höchste vnd öberste gut · das auff erden vnd auch im hymel ist · vn wir sollen vns mit im vereynen · vnd auch mit vnsern nechsten · das ist das wir in bitten seyn für alle vnsere frewnd · vater vnd muter schwester vnd brüder ꝛc · Vnd auch für alle vnser veynt die wider vns getan haben · vnd imen vnd allen menschen verzeyhē vnd vergeben alles das · das sie wider vns gethan haben · Darumb das vns der allmechtig got auch verzeych vn vergeb · als wir denn in dem pater noster bitten seyn · Vnd wan wir vns also got dem herren gemeyn machen · vnd vnsern nechsten · vnd vnsern öbern geystlichen vnd weltlichen · So machen wir vns denn teilhafftig der grossen gutheyt vnd gnaden die da kümbt vnd geschicht in der vereynigung der heyligen messe · vnd dar zu auch aller der gutheyt die da geschicht in der muter der heyligen cristenheyt · vnd dar zu alles des verdienten lones den vnser lieber herre Cristus Jhesus · vnd alle heyligen vnd außerwelten ye verdient haben · vnd dar zu auch so machen wir vns got dem allmechtigen wolgeuellig ꝛc ·

DEr priester so er den Canon anuahen wil d' sol sich ney
gen mit zusamen getanen henden · Vnd bedeut das der
herre vor seynem leyden mit gebognen knyen fiel auff
das erdtrich mit seynem antlitz an dem ölberge vnd betet · In
dem da er den plutigen schweyß schwitzet · vnd sprach · Vater
sey es müglich so nym võ mir den kelich meynes leydens · aber
deyn wil werd volbracht · das solt wir billich nymmer verges-
sen · Es bedeut auch das d' priester sich mit grosser andacht vñ
demütikeyt begeben sol zu dem allerheyligstẽ oppfer · Darnach
so küsset der priester den altar · zu eynem zeychẽ warer liebe vñ
andacht in dem getrewen diener · ¶ Die wort des heyligen Ca-
non spricht der priester stilliglich vnd heymlich · Vnd bedeut
das der herre Cristus Jhesus emsiglich fleyßiglich vnd heym
lich betet · Der Canon vach an mit disem wort e · vnd das
das sol haben zwen buchstaben eyn D vnd V · Vnd die zwen
buchstaben sollen in eynander geflochten werden vnd geschlos
sen · Vnd das ¶ sol steen hinter den zweyen buchstaben · Vnd
bey disen dreyen buchstaben · Als die an dem nechsten plat ste
en bedeutent die allerheyligste driualtikeit · Got vater sun vnd
heyligen geyst · Das V das bedeut got den sun · wann das V
ist oben offen vnd hat zwen strich · vnd vnten ist es beschlossen
Obnen hat das V eyn anfang · Vnd bedeut die heyligen wirdi
gen menscheyt Cristi Jhesu die da hat eyn anfang võ der edeln
reynen zarten iunckfrawen marien durch wurckung gotes des
heyligen geystes · Vnd der ander strich an dem V der bedeut
die edelñ sele Cristi Jhesu · die da auch ein anfang hat von der
heyligstẽ driualtikeyt · Vnd die zwen obernn strich an dem V
geen vnten zu samen · bedeut die heyligen gotheyt die geeynet
ist der sele vnd dem leybe Cristi Jhesu · ¶ Aber das D das ist
sinwel · vnd hat keynen anfang · als ein yedes ronds ding od'
ein ring die da sinwel seyn · die haben keynen anfang noch kein
end · das bedeuttet die heyligen gotheyt · Deñ geleych als das
V vnd das D yn eynander geschlossen oder geflochten seyn ·
Also ist auch die gotheyt vnd die menscheyt Cristi Jhesu yn
eynander geschlossen vnd vereynet das sie sich nye geschyeden
noch nymmer mer gescheydẽ · Aber das thaw ¶ das da hinter
den zweyen buchstabẽ stat hinter dẽ V vñ dẽ D · mit dẽ d' canõ

anuacht bedeut das kreutz Cristi Jhesu an dem er vns mit seynem bitterm leyden vnd sterben erlöst hat · Vnd das wirt auch Ezechielis am · ix · capitel berürt · Bezeichne dich mit dem thaw auf die stirne · Vñ darumb in dem Canon bey dem wirt bezeychnet vnd betrachtet vnd geeret in vnsern gedechtnussen das leyden Cristi Jhesu · Wann das thaw hat ein gestalt des kreutzes · Vnd darumb so molet man gewönlich an dē ende in das meßbuch zu dem Canon eyn crucifix · Darumb mit alleyn durch das thaw wir gemanet werdē sollen zu dem leyden Cristi Jhesu · sunder auch durch das crucifix · Das thaw hat drey stuck · vnd das eyn stuck bedeut die sterche des gelaubens · Das ander die höch der hoffnung · Das dritte bedeut die breyte der liebe gotes vñ vnsers nechstē · Aber das vierd stuck das dar auf gehört das es ein gantzes kreutz werd das thet hin zu Pylatus · Vnd schreyb dar an den titel · Jhesus von nazareth eyn künig der iuden · Vnd also hat gehabt das kreutz Cristi Jhesu vier stuck oder arm · Das vnterteyl des kreutzes hat zebrochen die vorhelle · Das öber stuck hat die thür des hymels aufgeschlossen · Der arm des gerechten ortes bedeut verleihung der genad · Der zu der gelincken seyten hat erworben ablassung der sünde ꝛc ·

Sequitur Canon secūda ps principalis misse ·

TE igitur clementissime pater per Jhesum cristum filium tuum dominum nostrum supplices rogamus ac petimus · vti accepta habeas et benedicas hec ✠ dona · hec ✠ munera hec sancta ✠ sacrificia illibata · in primis que tibi offerimus pro ecclesia

DEr priester so er den Canon anuahen wil d' sol sich ney
gen mit zusamen getanen henden · Vnd bedeut das der
herre vor seynem leyden mit gebognen knyen fiel auff
das erdtrich mit seynem antlitz an dem ölberge vnd betet · In
dem da er den plutigen schweyß schwitzet · vnd sprach · Vater
sey es müglich so nym võ mir den kelich meynes leydens · aber
deyn wil werd volbracht · das solt wir billich nymmer verges-
sen · Es bedeut auch das d' priester sich mit grosser andacht vñ
demütikeyt begeben sol zu dem allerheyligstẽ oppfer · Darnach
so küsset der priester den altar · zu eynem zeychẽ warer liebe vñ
andacht in dem getrewen diener · ¶ Die wort des heyligen Ca-
non spricht der priester stilliglich vnd heymlich · Vnd bedeut
das der herre Cristus Jhesus emsiglich fleyßiglich vnd heym
lich betet · Der Canon vach an mit disem wort e · vnd das
das sol haben zwen buchstaben eyn D vnd V · Vnd die zwen
buchstaben sollen in eynander geflochten werden vnd geschlos
sen · Vnd das ¶ sol steen hinter den zweyen buchstaben · Vnd
bey disen dreyen buchstaben · Als die an dem nechsten plat ste
en bedeutent die allerheyligste driualtikeit · Got vater sun vnd
heyligen geyst · Das V das bedeut got den sun · wann das V
ist oben offen vnd hat zwen strich · vnd vnten ist es beschlossen
Obnen hat das V eyn anfang · Vnd bedeut die heyligen wirdi
gen menscheyt Cristi Jhesu die da hat eyn anfang võ der edeln
reynen zarten iunckfrawen marien durch wurckung gotes des
heyligen geystes · Vnd der ander strich an dem V der bedeut
die edelñ sele Cristi Jhesu · die da auch ein anfang hat von der
heyligstẽ driualtikeyt · Vnd die zwen obernn strich an dem V
geen vnten zu samen · bedeut die heyligen gotheyt die geeynet
ist der sele vnd dem leybe Cristi Jhesu · ¶ Aber das D das ist
sinwel · vnd hat keynen anfang · als ein yedes ronds ding od'
ein ring die da sinwel seyn · die haben keynen anfang noch kein
end · das bedeuttet die heyligen gotheyt · Deñ geleych als das
V vnd das D yn eynander geschlossen oder geflochten seyn ·
Also ist auch die gotheyt vnd die menscheyt Cristi Jhesu yn
eynander geschlossen vnd vereynet das sie sich nye geschyeden
noch nymmer mer gescheydẽ · Aber das thaw ¶ das da hinter
den zweyen buchstabẽ stat hinter dẽ V vñ dẽ D · mit dẽ d' canõ

anuacht bedeut das kreutz Cristi Jhesu an dem er vns mit sey
nem bitternn leyden vnd sterben erlöst hat · Vnd das wirt
auch Ezechielis am · ix · capitel berürt · Bezeichne dich mit dem
thaw auf die stirne · Vñ darumb in dem Canon bey dem
wirt bezeychnet vnd betrachtet vnd geeret in vnsern gedecht-
nussen das leyben Cristi Jhesu · Wann das thaw hat ein ge
stalt des kreutzes · Vnd darumb so molet man gewönlich an dē
ende in das meßbuch zu dem Canon eyn crucifix · Darumb nit
alleyn durch das thaw wir gemanet werdē sollen zu dem lei
den Cristi Jhesu · sunder auch durch das crucifix · Das thaw
hat drey stuck · vnd das eyn stuck bedeut die stercke des gelau-
bens · Das ander die höch der hoffnung · Das dritte bedeut die
breyte der liebe gotes vñ vnsers nechstē · Aber das vierd stuck
das dar auf gehört das es ein gantzes kreutz werd das thet hin
zu Pylatus · Vnd schreyb dar an den titel · Jhesus von naza-
reth eyn künig der iuden · Vnd also hat gehabt das kreutz Cri-
sti Jhesu vier stuck oder arm̄ · Das vnterteyl des kreutzes hat
zerbrochen die vorhelle · Das öber stuck hat die thür des hy-
mels aufgeschlossen · Der arm des gerechten ortes bedeut verlei
hung der genad · Der zu der gelincken seyten hat erworben ab-
lassung der sünde ꝛc ·

Sequitur Canon secūda ps principalis misse ·

Te igitur clementissime pater
per Jhesum cristum filium tu
um dominum nostrum suppli
ces rogamus ac petimus · uti
accepta habeas et benedicas
Hec ✠ dona · hec ✠ munera
hec sancta ✠ sacrificia illiba
ta · n primis que tibi offerimus pro ecclesia

tua sancta catholica quaz pacificare custodire adunare et regere dignetis toto orbe terrarum una cum famulo tuo papa nostro · N · et antistite nostro · N · et rege nostro · N · et omnib⁹ orthodoxis atq; catholice ⁊ apl'ice fidei cultoribus ·

WAnn der priester nach dem sanctus vnd nach dem benedictus seyn hend gewaschē hat · vnd den altar gekůsset hat · So vacht er an das ander teyl der messe · Vnd der wirt genant vnd geheyssen der Canon · Vnd der priester der spricht in mit geneygtem haubt vnd mit zusamen getanen hēden · vnd spricht also die obgenanten wort · Te igitur clemētissime pater ꝛc · Spricht im teutsch ·

DArumb so bittē wir dich allermiltestē vater durch deynen sun vnsern̄ herren Jhesum Cristū · vnd begernn dar du habest in wolgeuallung vn̄ segnest die ✠ gnade die gabe ✠ die heyligen ✠ vnuermaligtē oppfer · Zum ersten die wir dir auffoppfernn für dein heylige cristenliche kirche das du die befridest behütest vnd eynest vnd regiren wöllest in dem gantzen vmbkreyß der erden · mitsambt deynem diener · N · vnsern̄ pabst vnd vnsern̄ pischoff · N · vnd vnsern̄ kůnig · N · vnd alle im gelaubē vnterweyst · auch die diener des gelaubens der römischē kirchē · Der text wirt geteylt in drey teyl · der erst teyl setzt die veterliche anrůffung so er spricht · Te igit clemētissime pr · Zu dem andern̄ · die begirlichen dienstperlichen auff oppferung So er spricht · Supplices · Zu dem dritten die anschlegung od erklerung seyner meynung · So er spricht · Vti accepta · Merck des ersten so er spricht im erstē teyl · Darumb so bitten wir dich allermiltesten vater durch deynen sun Cristum Jhesum vnsernn herren · Ecce ly igitur illa tantum ꝛc · Nym war die wort die spricht man zu got dem vater · vnd ermanet in seynes suns Cristo Jhesu · Das er ingedenck sey vnd ansech die vorgeenden wort der prefatio · Das ist die vorrede des Canō · Vn̄ die wort · Heylig · heylig · heylig ist got der herre sabaoth ꝛc · Wann wir seyn eyns im leybe mit den heyligen engelnn geleych zesingen · Sāctus · heylig · Darnach aber so er spricht das nachgeende wort

Clementissime. Das ist. Allermultester. als vil als der höchster vnd übertreffender in der barmhertzikeyt. oder der aller beschirmester. wann warumb wir werden durch in beschirmet vor der welt wollustigkeyt. vor des leybes begirlicheyt. vñ von über windung der bösen geyste. Man spricht auch durch Jhesū Cristum deynen sun. wann warumb es stat Johannis. xvi. Was ir meynen hymelischen vater bittet in meynem namen das gibt er euch. Mathei. x. Jr werdent heyssen oder nennen seynen namē Jhesum. wañ er wirt heylmachen sein volck. Spricht per Jhesum Cristum filium tuum. Durch deynen sun cristum ihesum. Da versteen wir die eygeschafft der personen. Psalmista. Der herre ȯ hat gesprochen zu mir meyn sun bist du. So er spricht durch vnsern herrñ. wirt bedeut die künigliche erlösung. Psalmista. Der herre sprach zu meynem herren. Apostolus. Jr sind erlöst durch die barmhertzikeyt gotes des herrē. So er spricht nostrum. vnserñ. wirt bedeut die verbindung prüderlicher liebe. Genesis. xxvij. Er ist vnser herre vnd pruder. Darnach spricht er. Supplices rogamus ac petimus. Das ist wir begernn auch bittent demütiglich. Wie wirt gemerckt die demütige auffoppferung. Vnd es zymbt wol dem gebet das es volbracht werd in demütikeyt. Wann warumb es ist notturfftig dem bittenden das er sich demütige vor dem. der in erhören sol. Darumb so spricht er bittende. das ist demütiglichen bitten wir dich vmb so vil zu den dingen der wir pruch haben. vnd begernn so vil. die ding die vns nütz seyn vnd notturfftig zu vnser sele selikeit vnd zu vnserm heyl. Vnd vns verzeyhest vnser armut. das ist die sünde. vnd vns zu hilffe komest in vnsernn notturfftigkeyten. Darnach spricht er. Vti accepta. Das ist als vil gesprochē Das du dir empfencklich machest vnd wolgeuellig lassest sein Denn das wort Vti. ist als vil gesprochen. als vmb das. oder als ob er sprech. vmb das. Es sey mynder oder mer das ich da außsprich. Vnd das wort Vti. sol gesprochen werden in eynem zechē grosser begirde zu erhört werden. vnd das er die ding segne. Das ist in volbringung des segens. So er aber spricht die wort. Hec dona. Hec munera. Hec sancta sacrificia illibata. dy gabe ȯ genaden wirt gegeben vō dem öbern. Munera die gabe wirt gezeygt von den vntertanen. Dona die gabe der gnadē wirt

genent in geleychnuß vom gebet. Munera. die gabe wirt dem
geleych genent der sie auf oppfert. oder von im gibt. Sacrificia
die heyligē oppfer werden genent in geleychnuß der auf oppfe-
renden oppfer. wann sie bedeuten Cristum den aufgeoppfertē in
seynē sterbē. Vñ wirt auch genent illibata. ein vnzerbrochē op
pfer. wañ sie Cristum bedeutten sein. Psalmista. Du wirst nicht
geben deynen heyligen zerbrochen in oppfern gesehen ꝛc. Od̄ il
libata das wort ist als vil als vnuermaliget. Wañ warumb Cri-
stus ist eyn vnuermaligtes lemlein. als wirt Cristus genāt deñ
ein gebende gab. wann es vns gegeben ist. als man das singet
an dem weynachtag in dem introit im ambt der heyligen meß
Eyn kleyner ist geborn vnd vns gegeben das ist Cristus. Er
wirt auch genant munus die gab. wañ er ist vmb vnserñ willen
vbergeben. Er wirt genāt sacrificiū illibatū. wañ er ist für vns
aufgeoppfert wordē. Innocenc? spricht. Got vater auß seinem
gewalt ist er genant eyn geber. Darumb spricht man hec dona
Got d̄ sun hat sich aufgeoppfert auß liebe. darumb spricht mā
hec sctā sacrificia. das sein die heyligen vnuermaligten oppfer.
Got der heylig geyst ist die genad die gegeben wirt. darumb
spricht mā munera. Also wirt gezeygt wie dy gantz heylig dri
ualtikeyt sey gewesen ein würckung des leydēs Cristi Jhesu.
Es ist zu mercken so man spricht hec dona. hec munera. die ga
be die gabe ꝛc. wirt genent in der vile. Darumb das das oppfer
oder sacrament nicht ist eynig. das ist eins eynigen menschen.
Aber das wort vnū wirt eyn mal genent. in der einikeit als ein
punckt oder ein substantzliche gestalt. als ein engel der ist von
eyner form̄. wann er ist eyn lawter geyst an leyb vñ an sel. Zu
dem andern vnū wirt genant eyn zesamen gelegte sach als auß
materien vnd formen. Zu dem dritten wirt vnū das eyn genant.
ein eynig ding vnd eyn gatze sach. als da man isset vnd trin-
cket ob einem tisch wirt genant eyn wirtschafft. Vnd darumb so
wirt das sacrament genant ein eyniges. wañ das wirt in eynig
keyt genossen von vil menschen ꝛc. So der priester spricht dise
wort. hec dona hec munera hec sctā sacrificia illibata. so macht
er mit in drey kreutz über dē kelich vnd hosti. Bedeut des erstē
die heyligē driualtikeit die dy ding gewürcket hat. auch in ein
zeychē driuacher eynigkeit in der menscheit vnsers behalters.
die gotheyt mit d̄ sele vereynt. die gothyt mit dē leyb vereynt

die sele vnd der leyb beyde mit der gotheyt vereynt · Sie bedeuten auch die drey wort mit den dreyen kreutzen · das d̄ herre Jhesus driuach vbergebē · od̄ drey mal verratē vñ verkaufft wart · Des ersten von got dem vater · Als ad Romanos geschriben stat · Er hat seynem eygen sun nicht vertragen od̄ überhebt aber in sund̄ so hat er in für vns allē vbergebē · darūb so macht der priester das erste kreutz mit den wortē hec dona Zu dem andern̄ so ist er übergeben worden von Juda den iuden · Mathei · xxvi · Als er zu in sprach · Was wölt ir mir gebē vnd ich übergib in euch · darumb so spricht er hec munera · Zu dem drittē wart d̄ herre übergeben von den iuden den heyden Pylato vñ seynē rittern̄ · darumb so spricht er sancta sacrificia ꝛc̄ · ¶ Item got d̄ vater d̄ gab seynē sun über für alle menschē diser welt auß gabe · das ist auß gnaden · darūb spricht der priester hec dona · Judas übergab den herren den iuden von gaben wegen · darumb spricht er hec munera · Die iuden übergaben den herren Pylato vñ seynen rittern̄ in zu verurteilen vnd tödten · das ist das vnschuldig heylig oppfer · wañ es ist gefürt worden zu dem tode als ein vnschuldiges leinlein · Darumb so spricht d̄ priester hec sancta sacrificia illibata · Die drey kreutz bedeutē auch die driualtig kreutzigung Jhesu cristi · Wann er wart des ersten in dem willē seiner durchechter gekreutziget · Zu dem andernn mit rüeffenden vnd schreyenden stymmē ward er gekreutziget als sie wider in schrien Crucifige ꝛc̄ · Zu dem dritten mit rüffendem geschrey ward er durch die hend der heyden auf das kreutz genagelt vñ gekreutziget · ¶ Darnach so spricht der priester · In primis que tibi offerimus · Da wirt gemeldet in disen worten so er spricht · des ersten die ding die wir dir auffoppfern̄ ꝛc̄ · In disen wortē wirt bedeut die begerung des heyles · dorfür man die ding auffoppfert vnd wie gut das ist auff zeoppfern die ding für die kirchē · das ist für ir haußgesind · Vnd darumb so gedenckt er des erstē mit andacht gemeiniglich für die gantzen cristenheit · als er spricht pro ecclesia tua · Zu dem andern̄ bit er got in sunderheyt für die haubter d̄ heyligen cristenheyt · so er spricht · Vna cum famulo tuo ꝛc̄ · Des erstē so spricht er die ding die wir dir oppfern̄ das so er nent die oppfer · hec dona · hec munera ꝛc̄ · In denē wir dich erzürnet haben · vnd nun füran begere wir dich zehaben zu einē beschirmer deyner heyligen kirchen · die vō dir berüft vñ erwelt

ist· Ecclesia die kirch· Ist so vil gesprochen· als eyn zusamē be
rüffung· Vñ die berüffung gehört in sunder den zu die da habē
vernunfft vnd vnterscheyd des gelaubens Cristi iheſu· Aber sy
nagoga ist als vil gesprochen als eyn zusamē samlung· als der
die tier vnd das vich zusamen sameln oder zusamen treiben ist·
Vnd darumb die zusamen samlung der iudē wirt geheyssen sy
nagoga· Aber die berüffung der cristenheyt wirt genent die kir
che· Er spricht auch sancta· das ist die heylige kirche· Darūb
heylig· wañ sie mit dem heyligen plut Cristi Jheſu beschriben
ist· Oder darumb sancta· heylige kirche· das man darin wolbrin
gen ist heylige werck· Vñ er spricht auch katholica· das ist die
römische kirchē· wañ wer ausser der berüffunge ist der wirt nicht
selig· Er spricht auch die römisch kirche· wañ alle kirchen ha-
ben da her iren vrsprung vnd namen· vñ von ir in alle welt auß
gebreyttet· Er spricht auch· quā pacificare ꝛc· Das du die kirch
wöllest befridē mit iren gelidern· wañ sie ist das haubt vnd wir
die glider· Er spricht custodire· Das ist die kirche zu behüten·
vor allen sünden oder schulden· vñ vor aller schedlicher widerwer
tigkeit· Er spricht auch· adunare· Das ist die kirchen zu eynen
in dem heyligen gelauben hoffnung vnd liebe· Er spricht auch
Et regere digneris· Vnd das du die kirchen wöllest regiren in
deinen geboten vnd rethen vnd eingiessung des heyligen gey-
stes· vnd das wir dem regirer seynes regements gehorsam vnd
vntertenig werdē vnd beleybē· Er spricht auch· Toto orbe ter
rarū· Das ist der gantz vmbkreyß d̄ erdē· das ist auch alle vn-
gelaubigen zu deinem gelauben bekert werden· vnd das dy rö-
misch kirch in zal in verdienen gemert werde· Der priester betet
des ersten nicht für sichselbs· so er den canon anuacht· Wañ die
war liebe ist also geordnet das sie an ir selbs des ersten nicht an
vacht zu bitten· vnd darūb so stat der priester da betē an d̄ stat
cristi· darumb so bit er des ersten für die gemeyn güte der heyli
gen kirchen· so er spricht· Vna cū famulo tuo· Eins mit dē die-
ner· In dem teyl bit d̄ priester für die haubter der heyligen cri-
stenheyt geystliche vnd wernitliche· Das geystlich haubt hat
das schwert dy wort gotes dar mit auß zu treyben die ketzer·
Das weltlich schwert hat dē gewalt das übel zu straffen das bö
se auß zereüten· Luce· xxii· Nym war hie sind zwey schwert· Vñ
der teyl wirt in drey teyl geteylt· Im ersten bit der priester für

das geystlich haubt. So er spricht. Pro papa nostro. Im andern teyl für das weltlich haubt. so er spricht. Rege nostro. Im dritten teyl so bitt er für die gantzen cristenheyt. so er spricht. Et omib? orthodoxis ꝛc. Der erst teyl wirt in zwen teyl geteilt Des ersten bitt er für das eynig haubt das geystliche der gantzen welt vnd cristenheyt. das ist für den pabst. Zu dem andern bit er für das geystlich haubt vnsernn pischoff. Vnd darumb so spricht er Vna cum famulo tuo papa nostro. Vna das wort sol im anfang das v kurtz vnd das a lang genent werden. wann es ist eyn zu wort der versamlūg. Die wirt kürtzlich berürt die eygenschafft des pabsts. des ersten bedeut er eynikeyt des heiligen cristlichen gelaubens. Ibi vna. ist ein verbindung der demütikeyt. Ibi cum famulo tuo. Vnd darumb spricht vnd nent oder heysset in sanctus Gregorius eyn knecht der knechte gottes. Zu dem drittē wirt da genent der vrsprünglich vñ höchste gewalt. Ibi papa. Zu dem vierden dy prüderliche liebe. So er spricht. papa nostro ꝛc. Et antistite nostro. vñ vnserm pischoff das ist in dem bistum in dem wir denn seyn. vñ der gemein nam wirt zugelegt eynem yeden prelatē. Vnd weñ einer zu rom messe leß der bedörft die clausel nicht. antistite nostro. wañ ď pabst der ist selbs der pischoff vñ alle ding. Vnd darumb spricht antistite. das ist als vil gesprochen als einer der vor stat. das ist vor den andernn als ir exemplar. Et rege nostro. Die wort werden zugezelt dem künig. vnd wirt gesprochen gemeyniglichen zu eynem yeglichen landßherren des weltlichen states. Et omnibus orthodoxis. das seyn alle cristgelaubigen die sich frewen sein in dem gelauben vnd in dem kreutz Cristi Jhesu. Auch das sie seyn in einem gutē state in dem sie berüffet seyn. Atq; catholice. das ist als vil als die gantz cristenliche kirch in dem gelauben der da auf die heyligē apostelñ gegründet sey vnd durch sie geprediget. Cultoribus. es seyn die diener die in dem sie vnterweysen seyn vnd den gelauben bewern mit iren wercken. Ad galatas. vi. ď gelaub sol mit dē werckē auß liebe gotes volbracht werdē. Orthodoxis wirt dē inwendigen dingen der menschen zugelegt. Aber cultores wirt den außwendigē werckē des gelaubens der mēschen zu gelegt.

Vnd darumb so spricht er in primis que tibi offerim? ꝛc
Zu dem ersten so sollen wir auch got den herren bitten

vnsern̄ hymelischen vater durch das lebendige oppfer · das got selbs selber ist das er die heylige römische cristenliche kirchen befridē · das ist die menschen die in dē cristlichen gelauben seyn das er den wölle vnter eimander fride vnd son geben vnd verleyhen · vnd das sie gefridet werdē · vnd das sie an eynander verzeyhen vnd vergeben · durch das lebendig oppfer · Den̄ des mēschē gebet ist got vngenem der widerwertikeyt tregt gegen seynem nechsten in seynem hertzen · Darumb so sollen wir gegen eynander ablassen verzeyhen vnd vergeben · wöl wir anders das vns got der allmechtig auch verzeych vn̄ vergebe vnser sünde · vnd das er vnser gebet erhöre · Darnach so spricht er · Custodire · da sollen wir auch got den herren bitten das er die heyligen cristenheyt wöl behüten vor überwintlicher anfechtunge d̄ sele vnd des leybes · Also das wir in sünde nicht fallē noch wider in nicht thū seyn · Auch das er vns behüt zeitlich vor überwintnuß der leyblichen veinde · der vngelaubigen diet · das wir vō in nicht überwunden werden · Darnach spricht er · Adunare · Sollen wir got mit ernste bitten das er der heyligē cristenlichē kirchen wölle verleyhen vnd geben eynikeyt · das da alle menschē in dem gelauben eins mit eynander seyn · vnd in warer liebe vereynt · Den̄ wen̄ wir also mit eimander eins wern̄ vnd lebtē in eynikeyt · so möcht niemant wider vns seyn in keiner überwintlichen sache · Wir wern̄ auch allen vnsern̄ veinden zu starck sichtberlichen vn̄ vnsichtberlichen · Den̄ got der allmechtig wer für vns fechten vnd streyten · dar mit so legen wir allwegen ob · vn̄ got wer vnser regirer · vnd den̄ in dem frid vnd in der eynikeyt ist die wonunge gotes · Den̄ got der herre der verflucht vn̄ hasset die vneynikeyt · vnd die dy da neyd vnd haß tragen in iren hertzen · denn der selben menschen hertzen ist eyn regierer der böse geyst · Aber es seyn gar vil der menschen die da thun wider got den allmechtigen · die also wider ir öbernn mürmeln̄ vnd reden seyn · Vnd in auch nicht gehorsam seyn wöllen · das doch seyn muß wöllen wir anders got wolgeuallen · Merck vnsernn öbern̄ sie geen vns wol oder übel vor · ir leben das sey arg oder gut · die weyl sie nun nicht von irem ambt vnd stāt abgesetzt werden · so sollē wir in gehorsam vnd vntertenig seyn · vnd sollen vns auch wider sie in keynen weg nicht setzen · Weder mit worten nach mit wercken · vnd es got dem allmechtigē beuelhē

vnd in seyn lob ordnen· deñ got ď herre verhenckt offt über die frumē vntertā böß regirer vñ vorgeer von des volcks sünde wegen· vmb des willen das sie nit in grösser übel vñ sünde vallen seyn· vñ ir lebē zu got richten vnd von iren sünden sich zubekerē Er spricht auch· Et omib9 orthodoxis ꝛc· Bedeut das wir got dē herren biten sollen für alle die mēschen die emfangen vnd gelernet haben dē heyligē cristenlichē gelauben· das sie got ď herre darinne besteten wöll· das sie dar von nymmer treten· vñ das er sie auch in seyner liebe enzündē wöl· vnd in allen nach disem leben wöl verleyhen vnd geben die ewigē rue· Darnach spricht er· fidei cultoribus· Da sollē wir got dē herrē bitten für die diener des heiligē gelaubens· Als alle mēschē diener seyn ď werck die sie volbringen seyn· Darumb thut der mensch arges so ist er ein knecht ď sünde das ist des bösen geystes· Thut er aber wol vnd volbringt gute werck so ist er eyn knecht ď tugent· das ist gotes· Aber die diener des gelaubens das seyn alle selige menschen· die ire werck mit außwendiger übung würcken vnd volbringen seyn· Als die dem namen Jhesu ere erbieten wa sie den hören nennen· Aber die orthodoxi genant seyn· das seyn die mēschen die in iren hertzen den gelauben erkennē vñ den außsprechen mit wortē· ¶ Vnd also hand ir das erste teyl des Canon seyner wort· mit vil vnd mangerley worten· denn er gar schwer ist vnd hoch wort· die wol vnd vil mer außlegung bedörfften ꝛc· Nun thut darnach der priester eins vñ thut beyd hend zusamē vnd hebt sie für sein antlitz· Vnd spricht dise wort· gar stille· ane töne· Vnd werden genent die wort der gedechtnuß·

Memento dñe famulorum famularumq; tuarum· N· et omnium circumstācium quorum tibi fides cognita est et nota deuotio· pro quibus tibi offerimus· vl' qui tibi offerūt hoc sacrificium laudis pro se suisq; omnibus· pro redemptione animarum suarum· pro spe salutis et incolomitatis sue· tibi reddunt vota sua eterno deo viuo et vero·

Jm teutsch. Herre biß ingedenck deyner diener vñ dienerin ꝛc.
vnd aller der die hie vmb standt. vñ mercke ir andacht der. für
die wir dir auf oppferñ. oder die dir auf oppferñ das heylig op
pfer des lobs. für sie vñ für alle die iren. vmb die erlösung wil
le irer sele. vmb hoffnung des heyls. vnd in gesuntheyt antwur
ten sie dir ire andacht dir dem lebendigen vñ ewigen warē got.
Memēto dñe famulorꝫ famularꝫ ꝛc. Herre biß ingedenck deiner
diener vnd dienerin. Hie in disen worten wirt des ersten gebeten
für die lebendigen cristglaubigen menschen. in der sunderheyt.
Des erstē wirt eyn gedechtnuß in sunderheyt für die. dy im be
folhē seyn in sein gebet. Zu dem andern wirt ein gedechtnuß vñ
bittung für alle die. dy hinter im hinter der messe steen. Zu dem
drittē wirt ein gedechtnuß der begerung im auf oppferñ der. für
die er auf oppferñ ist ꝛc. ¶ Es ist zewissen das mā in dem canō
zwiern betet für die lebendigen. vmb zweyer genade willen. ey
ne in diser zeyt. das vns got sein barmhertzikeyt mitteyl. vnd
dort die ewigē selikeyt. Aber für die toten bit man nur ein mal
wañ sie yetz in genaden sein das in got verleych die ewigē rwe.
Vñ des ersten wirt die gedechtnuß der lebendigen wz den tod-
ten. wañ die lebendigen steen in einem sorgklichen stant. wann
darinne mügen sie verdampt werdē. Aber die selen des fegfew
ers die sint sicher der ewigē selikeyt. Vnd wa nun ꝯ grösser vñ
sorgklicher gebrechē ist da sol man dem selbē helfer vnd am er
sten zehilffe komen. Der priester so er steet in ꝯ gedechtnuß sey
ner andacht. so er für die ding bitet als ir hörē werdēt. so sol er
fürderlich durch auß hin betrachten. darumb das er nit zu weyt
geschweyfft werd mit seynem gemüt vnd hertzen. dardurch er
vmb die andacht komē möcht. Als das in Exodo stat am. xij.
capitel. Jr sollent eylent essen. das ist. durch die weytschweyf
fikeyt ꝯ gedēcken der hertzen verlierent die genad der andacht.
¶ Nun ist ein frag vber die wort. Memēto dñe ꝛc. Herre bis in
gedēck. Ob got ꝯ ding vergessen hab die man in da ermanē ist
das er ingedenck wöl sein der die er mit namen ist melden. Die
antwurt spricht des ersten neyn. wañ alle ding sein got wissent.
vnd ploß wz seynen augen. Aber Helie. nij. ꝯ spricht ein spruch
der auf die ding dienet. als ob er sprech. Ja ist es im vnwissent
Als er spricht. du hast aller ꝯ vergessen auf die du nicht geust
deine genade ꝯ barmhertzikeyt. das sein all sünder. Psalmista.

Herre vergiß nicht der armē sünder·biß ingedenck aller der·den du genade mit geteylt hast·herre biß ingedenck aller der dē du genade mitgeteylt hast·vñ vnser demes volckes in einem wolgeuallen·Der priester spricht auch nit herre bis ingedenck deyner knecht vñ deyner meyde· Aber er spricht deyner diener vñ dienerin·Wan das wort diener ist ein wort der inprünstikeit od der begirde·od der liebe · Quia fameo et esurio·vnd das wort bedeut auch den hunger·Mathei·v·Selig sein die da hungert vnd dürstet nach der gerechtikeyt · Aber das wort knecht hat den namen von der sünde der er dienet·dardurch er eingefürt ist worden durch den vergünsten willen· Johānis·viij·Ein yeglicher der da volbringt dy sünde der ist ein knecht der sünde·Vñ darumb ein yeglich oppfer vnd gut werck sol geschehen auß in prünstiger liebe·vñ nicht auß knechtlicher dienstpkeyt· ¶Des ersten bitet d priester von got das·das im selbs notturfftig ist nach dem lobe gotes·vñ das seyner sele heyl sey·vñ das er die ding wirdiglichen sey zu volbringen·durch der willē er da stat· vnd nent sich selbs am erstē·vnd das in disem wort Utō·vñ bit von got auch vmb reymkeyt seyner sele das sie im wolgeuellig werd·vñ beleybt darnach so er in ntō für sichselbs gebeten hat für sein leyb vnd sele so bit er denn in dem wort in gtō·Das ist er bitet got für sein geberer·das ist für sein vater vnd muter vñ für alle sein frewnd·Darnach so bit er in dem wort in dtō· Das ist er bit got für alle die·dy im ye gut habē getan·mit hilffe fū derung·oder almusen gegeben haben·vnd zu seynē priesterlichē stat vñ wirdikeyt geholffen haben·Darnach bit er in dem wort in actō·Das ist für alle die·dy in ye erzurnet haben·od beleydi get·oder gegen yemant verklaget haben·vñ auch für alle seine veindt die ym ye vngeleychs erzeyget habē·Darnach so bit er in dem wort in vtō·Das ist er bit got den allmechtigen für all die vō den er bepfröndet ist·vñ für alle ir frewnd d die pfrönd hie ist·vñ d selbē allē vergist er nymmer nicht·Wañ er das vor allen dingen schuldig ist·er hab halt messe wo er wöl· Vnd dar nach mag er deñ got wol biten für die·die in gebeten habē mes se zelesen· Deñ es ist ein solches freyes gemeines gut das nye mant eygnen in d eynikeyt kan· allein zu haben · Als da eyner sprech·lieber herre leset für mich allein ein messe des bit ich eu ch für mein sünde · vnd bittet sunst für nyeman anderst deñ für

mich· Welcher solches bete· auch welchē priester solches verhiß die beyd teten größlich wid̄ got vñ irer sele heyl · Wañ das ist ein gemeyn gut· in hymel vñ auf erdē· für lebēt vñ für tod· Dar nach so bit d̄ priester ī abltō dise wort· Das ist für alle berüfftē mēschē gelaubig vñ vngelaubig· Für die gelaubigē das in got all ir sünde verzeyhe vñ in wöl verleyhē vñ gebē die ewig rue Vñ für dy vngelaubigē bit er got das sie d̄ herre erleucht vñ zu dem cristlichē gelauben empfach das sie auch zu ewiger selikeit komē mügē· Vñ darnach so bit er für alle die obgenāten in eyner gemein· Herre biß ir aller ingedēck die obgenāt seyn deiner diener vñ dienerin· füg in zu was in nütz sey an sel an ere an leib vñ gut· Darnach bit er got dē herrē für die· dy vmb in vñ hinter im steen vñ sein messe hörē ꝛc· Vnd weñ er das alles außgegericht hat in seiner gedechtnus vñ andacht · vnd an die wort kombt· Et oīm circūstātiū· so thut er seine hend vō seinē antlitz vñ thut sie von eināder vñ hebt sie übersich auf zu halbem antlitz· vnd spricht fürsich hinauß die wort volnt biß auf· Communicantes· also ir gehört habent· Vnd spricht denn also·

Communicātes ꝛ memoriā venerātes in p̄mis gloriose semp̄q; v̄ginis marie genitricis dei ꝛ dñi nr̄i ihū xp̄i· Sed et btōꝝ apl'oꝝ ac martiꝝ tuoꝝ Petri Pauli Andree Jacobi Johānis Thome Jacobi Philippi Bartholomei Mathei Simōis ꝛ thadei Lini Clete Clemētis Sixti Cornelii Cip̄ani Laurēcii Crisogoni Johānis ꝛ Pauli Cosme ꝛ Damiani· et oīm sctōꝝ tuoꝝ q̄oꝝ meritis p̄cibusq; ꝯcedas· vt ī oīb⁹ ꝓtectōis tue muniamur auxilio· ꝑ eūdē xp̄m· d· n· amē·

Als ir vor gehört hād wie d̄ priester die heiligē driualtikeit gebetē hat für sich selbs vñ für all dy er schuldig ist got zebitē· so ermāt er yetz got seiner außerweltē sprechēt im teutsch also· Der gedechtnuß vñ gemeinsaz wir erē· des erstē dy erwirdigē alwegē iūckfrawē marie vñ muter gotes vnſs herrñ ihū xp̄i vñ d̄ seligē apostel auch deiñ mertrer petro paulo andrea iacobē iohāsen

Thoma Jacoben philippen bartholomeen matheū simō·vnd
iudā linū cletū clemēten sixtū corneliū cipriane laurētzē criso
gonē iohāsen vnd paullū cosmā vñ damanē·vnd aller deiner
heyligē·vns verleyhē vollest durch ir gebet vnd verdinē das
wir in allen dingen beschirmet werdē vñ durch deyn hilff ge
warnet·durch vnsern̄ hern̄ ihesū cristū Amen·Hierumen wer
dē gemeldet vier ding in gedechnus vñ anrůfung. Dye hilffe
der heiligē in d̄ erwirdikeit wir auffopfern̄ vnſ oppfer·Des er
sten̄ der seligen̄ iūck frauē Marie·Czw dem andern̄ d̄ seligen̄
aposteln̄·Czw dē drittē d̄ seligen̄ marterer·Czw dē vierdē al
ler heyligen̄·zū letzten wirt zugelegt vnd zugefugt die bege
rūg heilwerdēs·durch das gebet vñ verdinē der heiligen̄·als
das in dem text stat·Er spricht·Cōmunicātes·Gemeinsam
das ist nach gātzer warheyt so haben wir gemeinsam mit al=
len heiligen in dem glauben·wan wir vñ sie haben got zu ein
nem gegenwurff·doch mit vnterscheyd·wan warūb das·das
wir gelauben das sechenn si clar vnd ploß·vnd die ding die
wir sechē durch ein spiegel vñ beyspil die sechē sie von antlitz
zw antlitz·Darumb vacht der priester ann·Commumcantes
Das ist als ob er in disem gebet sprech. O allermiltester vatē
wir biten dich vñ rüffen dich an vñ ermanē dich d̄ gehorsam
deinner außerwelten die dich in ewigkeyt niessen vnd schauē
an mittel·das wir yetz niessen in dem glauben hoffen vñ gerē
Das haben sie ane dē glauben ane hoffnung vñ ane begerenn
an ende ewiglich·Er spricht auch·Et memoriam venerātes
Darumb spricht man memoriam dy gedechtnus·vnd mit der
feste wir eren seyen·den das wort der feste od̄ hochzeit·Wañ
warum wir begeen nit eins yeglichē heyligē tag mit feirlich
em feste·aber wir begeen sie mit gedechtnus vñ eren sie·Dar
nach spricht er·In primis gloriose semp virginis marie·Das
ist so rüffen wir des erstē an die erwirdigē alweg iunckfrau
maria·Vnd das ist die sach darumb das wir sie am ersten an=
ruffen·ſm thomā·Darumb das sie xp̄m in dem tempel auf op
pfert·darūb so wirt ir in disem oppfer des erstē gedacht·Wañ
nun die ding alle geschehē·vnd die wort gesprochen wie im
text stat·so spricht er fůran also

Hanc igitur oblationē seruitutis nostre sed ⁊ cuncte familie tue quesumus dñe vt placatus accipias · diesq; nostros īt ua pace disponas · atq; ab eterna dāpnacione nos eripi ⁊ in electorum tuorum iubeas grege munerari · Per cristum dominū nostrum · Amen ·

Spricht im teutsth Vnd darumb das oppfer vnser dienstberlikeyt vnd alles deines gesindes begerñ wir herre · das du es wol geuellig empfagst od̄ auffnemest · vnd vnser tag in deinē frid setzest · vnd vnß auch vor der ewigen pein erlosest vnd in dy zal deiner auserwelten heyssest gezelt werdē · durch vnserñ herñ cristū Amen · Da spricht der priester mit amen · aber dye heylig cristenheyt gelaubt gutiglich · das nun dye heiligē engel gegēwertig sein vnd sprechē es an des priesters stat ·

Der priester spricht den Canō alein vñ heimlich vñ im hilfet niemant darczu · bedeut das Cristus d̄ herre nach dem abent essen · an den oleberg gieng · vñ betrubt sprach er sein gebet alleyn vñ heymlich · So der priester dye yetzgemeltē wort spricht so neygt er sich gar vast · vñ etlicher kusset den altar zw drey malen · vñ das bedeut drey sachē · Dye erst das vnß got der herre wöll geben seynē frid des mundes · Zw dem andern das er vnß geben vnd verleihē wöll den frid des hertzen Zū drittē das er vns verleyhē vñ gebē wöll · den ewigen frid der sey mit vns allen ewicklichenn · Amen

Quam oblacionē tu deus in omnib⁹ que sumus bn̄dictā ascriptā ratam·et cetera

Jm teutsch·Wir biten dich got in allem dē oppfer·dye geseg neten̄ dye beeschribne·dye vnzerstörlich oder dye vestenn ꝛc·

So der priester dise wort spricht·Bn̄dictā ascriptā ratam So macht er drew kreutz vber dy hosti vnd vber dē kelich·zw be deuten das der herre cristus vor d̄ segnūg seins leybs am abēt essen drey ding thet Das ist·er nam in seyn heylig hendt das prot·Zu dem andern̄ er segnet das in sein heigen̄ leyb·Zu dē dritten er gab es seinnen iungern̄·Auch darnach werdenn die drei kreutz gemacht das der here Jhūs leyd schmach schād vnd vnere die im die iuden anthan waren·Des erstenn in sein ner vnschuld·zu dem andern̄ in seyner weyßheit·zu dē dritten in seyner warheid Wider das erst sprachen die iudē·Wir wis sen das diser mēsch ein sünder ist·Johāis·ix Auch sprachen sie zu pylato·Wisse wer diser nicht ein übeltetiger mensch wir hettē dir in nit über gegeben Johāis am xix·Wider das ander seiner weyßheit sprachen dye iuden zu dem herren auch zu dē andern̄ volck·er ist vnbesiut·er hat den bösen geyst was keret ir euch an in ꝛc Johānis ā·x·Wider das dritte seiner warheyt warē die iuden reden vn̄ zu dem hern̄ sprechen Du gibst zeug nuß von dir selbs vnd dein czeugnuß ist nit war·Jtem so be deuten dye drey kreutz auch·dye drey tag der begrenus des heren·Zw dem vierden·so bedeutenn die drey kreutz das der herr̄ ihn̄s dreyeley geschlechtē v̄kaufft ward das ist den prie stern̄ dē schreibern̄ vn̄ dē gleißnern̄ die drey geschlecht geda chtē tag vn̄ nacht wie si in begreiffē möchtē ī seinē wortē od̄ wēckē·vn̄ warn̄ im die albegē v̄kern̄ gegē dē gemeinē volck vn̄ darūb so macht d̄ priester dy drei kreutz vber prot vn̄ wei Meer macht er zwey kreutz eins vber die hosti dy noch prot ist·das and̄ üb̄ dē kelich ī dē noch wei vn̄ wasser ist Die zwei kreutz bedeutē das d̄ herre and̄ sele vn̄ leyb leyd schmertzē Zū and̄n·das vns das heylig sacramēt nütz ist an sel vnd an leib·Die vorigen drey kreutz·vnd die yezigen zwey das seyn funff kreutz bedeutē·dye heyligen funf wunden Cristi Jhesu

Ite so der priester das wort Fiat spricht wirt
czu geleichet dem wort in der schopfung · Ge
nesis am ersten Capitel · dar umb sprach got
Der here fiat lux fiant luminaria Es werd ein liecht Es wer
den liechter vnd es wurden liechte · Zu dem andern das wort
es werd · wirt czugeleicht dem wort das die selig iunckfraw
Maria sprach · da sie czw dem engel Gabriel sprach · Luce am
ersten capitel · Fiat mihi secundum verbum tuum · Von stun
den ann ward das wort fleysch · Johannis am ersten capitel

Die drit sach zu einem zeychen das der priester nicht anders
in den dingen ist · den ein diener der vnaußsprechlichen verke
rung · Vnd darū so redt er nicht in eygner person also sprech
ende · ich mache · Aber begerende spricht er · es werd das ist
durch ein anderen denn durch in · das ist durch got dē almech
tigen · Er spricht auch fiat et nō fit · es werd vnd nit es sey · dē
das wort es werd wirt zugelegt einer wurckūg · Aber nit das
wort es sey Es wirt auch gesprochen Dilectissimi Des aller
liebsten · das ist er nenen in dem allerhöchsten grad vnd das
darumb das die sach · götliche vn menschliche natur vereynet
vnd also die welt erlöst durch sein sterben wan es geuiel got
dem allmechtigenn vater also · ꝛc ¶ Laus deo Clementissimo

Item die wort vnd form der wandlung · sein
nit gesetzet · Im lateinischen noch in dem teut
schen text vnd das darumb Das solichs mit
nichten dem leyen gepürt · sich do mit zwbekümern sunder d
priesterschaft die von got dar zw geordinirt vn geweicht sein

Zv der zeyt so der priester die hoche wort d wandlūg sprechen wil so zündet mā vor zwu kertzen an od eine Ist bedeuten des ersten den· Der da gewandelt wirt vnter der gestalt des prots das der ist des waren lebendigen gotes sun in dem sacrament· Der da ist das war liecht der da erleuchtet alle menschen Zu dem anderen· so bedeut es das aller der hertz die hinter der messe seyn· Die sollē in andacht vñ liebe enzündet sein Item so leutet man zu der zeyt ein glocklein· czu einē zeichen· als in d alten ee· da pliess man hörner vnd pusaumē wan der priester das oppfer legen wolt für der menschen sunde ꝛc· Vnd wan denn die zeyt der wandlung ist sollen alle die mēschē dy dar hinder sein nider kniē in gantzer andacht auff beyde knye· vnd nicht allein auff das ein· Vnd darumb wenn der priester die hosti in sein lincke finger genū en hat vnd seine augen gegen dē hymel auff erhebt hat· So macht er denn eyn kreutz vber die hosti· mit seiner gerechten hant· Nun furan spricht der priester die hochē wort d wandlung vnd machet ein Creutz mit seinem haubt vber dye hosti vñ So bald ist da der war leyb Cristi Jhesu· warer got· vnd mēsch· die heylig driualtigkeyt· vnd mit im vil der engel die im dienen seyn Vnd weñ der priestē die vorgenanten wort d wanlung gesprochen hat So schweygt er denn vñ redt mit mer biß er das sacrament auf gehebt hat· vnd wider nider gelegt hat· Vnd als bald der priester dye wort der wandlung gesprochen hat als ir gehört hant· So hebt er das hochwirdig sacrament den waren zarten fronleichnā vnsers lieben herren Jhesu cristi waren got vnd menschē vber sich auff in die höch vber sein haubt· Dar mit er vns reytzen ist zu andacht vnd zu betrachtung des leydens Cristi Jhesu das er also yemerlich vñ elendiglich an dem kreutz auff gericht ward vnd dar auf genagelt vnd gespannet vñ zerdenet was· das mā alle seyn gebein hat mügen gezelen schentlich neben vnd czwischē zwayē schachern gehenckt· von dem eynē mit sambt dē iuden verspot Aber von dem einē angerüffet vñ gebeten sein ingedenck zu sein· so er kum in sein reich· Vnd wie der gütig barmhertzig herre Jhesus im verhiess das paradeiß des selbē tages zu im zu komen· Des vnd āders seins leydens sollē wir in gedenck sein· vñ in da anrüffen vmb alle vnser anligēt not.

vnd geprechē · Wann er vns zu solcher zeit ee erhort den̄ auff
ander zeyt · Den̄ im von vnß nichts pas geuelt den̄ ine · in an
dacht · seines leidens ermanē vñ ingedenck sein vñ betrachtē ·
Vnd wenn wir in des ermanē an solchen enden̄ · mit ernst vñ
mit andacht · ane zweifel so erhort er vns was wir in pitē sein
das in anders loblich ist vnd vnser sele heyl · den̄ da ist er ein
auffmercker · wann da entgegē ist die heylig driualtikeyt mit
vil engeln̄ mit grossen frewden Etlich lerer meinē das gegen
würtig sey alles hymlisch here · Vñ bewerē das also · wo got
die heylig driualtikeyt sey · da sein auch die alle die in dē ewi
gen leben sein · den̄ wo got sey da sey auch das hymelreich ꝛc
Da bekümmer sich nemant mit · wie vil da entgegē sein der
heyligen engel dy got an vnterloß dienen vnd ander heyligē
Den̄ das sol wir vestiglich gelauben nach dē wortē der wand
lung die der priester spricht das da von stūdē an sey die hey-
lig driualtigkeyt · Auch der war leib Cristi iheſu dē solle wir
nach den worten der wandlung vnd nicht dar wr · mit ādacht
an beten vñ ruffen vmb alle vnser geprechlikeyt die vns anli
gen seyen an sel vnd an leib Nun habet ir gehört von dem
sanct? bis auff dye wandlūg was mā pfligt zuthū mit kreutz
machē ꝛc · Vñ die weil d̄ priester dy ding pfligt zethū in dem
ambt · so singen die in kore das Sanct? mit frolichē gesang
Nun sprich ditz gebet czu dem Sanctus vnd Benedictus ·

O ewiger almechtiger heyliger got Sabaot vol ist himel vñ erden̄ deiner glori · behalt vns in d̄ hoch · vñ gesegnet sey der Der da kumbt in dem namen des herren · behalt vns imer vñ ewicklich · vnd gib vns czu sehen das lemlein das vō anfang d̄ welt geheiliget ist · vñ vmb vnserñ willen getotet · vnd auff geopffert ist

IN der stilmes spricht der priester die wort heymlich ingedechtnus des leydens vnd heiligen gebets willē · das der herre iheſus am öllberg treib vnd thet · Nun sprich ditz gebet

O du versertes hertz Jhesu Cristi·kum mey
ner plodikeyt zu staten vñ hilff mir all mein
bekerūg frolichen vber winden·vnd ansigenn
alleu meinē veindē sichtberñ vnd vnsichtberñ
durch dein leyden vnd trubsal das du herre
am olberg lidest·Amen lieber herre·

Darnach so helt der priester dye gedechtnus·So er spricht
Memēto·Nu sprich ditz gebet vnd rueff an den lebēdigē got

O herre Jhesu Crist:ich pite dich durch das
leiden das du lidest an dem kreutz das du dich
erbarmen wollest vber mich armē sunder·vñ
vber mein vater vnd muter geschwister·vnd
vber all mein freundt·vñ vber alle dye von
den ich ye gutheit ein genumen hab·vñ auch
vber all mein veindt·vñ die mir ye leit gethā
haben verleich vns ein leben das dir geuellig
sei·vnd em gut selig endt·vnd nach disem le
ben das ewig leben·das wir dich ewicklichē
mit deinenn auserwelten loben mugen durch
dye Junckfraw Mariā·Amen·

So d̄ priester dē heiligē fronleichnā auff hebt Bedeut das d̄
herre Jhesus nacket an dem kreutz auff gerichtet ward·Nun
sprich ditz gebet also·O du lebendigs oppfer vnd ewiges le
beñ deiner warenn glider·O du renyer schatz genadeñ wol·O
hocher lust des himelischē hofes vñ susse speiß heylige driual
tikeyt biß ermanet des edelñ anplicks cristi ihesu an dē kreutz
czeuch mich durch deyn kraft nach deynē willen in lieb vnd
in leid das ich dich hie mug gelobē vñ dort ewicklich·durch
vnserñ herñ Jhesum cristum deī eingebornē sun vnserñ herrn

Simili mō postq̄ cenatū est accipiens et·
hūc preclaꝝ calicē·in sanctas·et cetera·
Im teutsch Des gleichē nach dem vñ das abent essen fur waz
da nam der herre ihūs den vberzirlichē kelich in sein erwirdig
hende ꝛc· Item so der priester die wort d̄ form̄ vber dē kelch
gesprochen hat so ist in einem augenplick da der leyb·Cristi
ihesu mitsambt der gothayt ·Darumb so sol sich der mensch
dar zw begeben mit aller andacht vnd mit gantzem ernst vñ
vleysse got den allmechtigen an zu beten vmb vergebung al-
ler seyner sünde·vnd das in got behüten welle vor allem übel
Vnd got bitenn das das plut das in dem kelch sey das es in
im eyn würckung pring das solichs vmb seinē willē vergos-
sen sey·als für die seinen außerwelten·darumb das der mēsch
teylhafftig werd des segens Cristi Ihesu den d̄ priester über
den kelch an seiner stat spricht·das da fur vil vergossen wirt
Darumb sol wir got an dem end anruffen vnd bitten das wir
in die selben zal genomen vnd gerechnet werden·Nach dem so
lest der priester seine hend mit dem kelch nider vnd setz in fur
die gesegneten hosti vnd deckt in zw vnd spricht also

Hec quocienscūq̄ feceritis in mei memo
Im teutsch·Als offt ir das thū seyt als
offt thū es in meinē gedechnus·Hy vor hat der herrre geseczt
die wort der form̄ der wanndlung so hat er darnach die wort
gesetzt zw sprechen·Vnd darumb in der sprechūg diser worte
da machet er sein lieben iungeren zw priesteren·vnd empfalch
in fur an zw segnen seyne heylige vnd wirdige sacramēt vñ
bescloß dar mit die figuren der alten ding·Vnd gab in denn
gewalt furpaß messe zw lessen·priester zw weyhen·vnd denn
menschenn auch ire sunde zw vergebenn·wem sie anderst leyd
seyn·vnd gab in auch dē schlussel zw dē hymelreich·Darūb so
sprach d̄ here Cristus Ihesus·als oft ir das thun seyt als oft
thū es in meinē gedechn⁹ als ob er sprech·Als oft ir furā hin

messe lesen werdent vnd mich nyessen seyt in dem heyligen sa-
crament· Oder die andernn iunger· das ist die cristen menschen
speysen mit meynem heyligen fronleychnam als offt thund es
in meyner gedechtnuß· das ist das ir mein leydē vnd mein ster
ben betrachten seyt· vñ in ewrem hertzen tragē seyt· Die wort
Hec quocienscumqꝫ feceritis in mei memoriam facietis· seyn nit
die wort der form̄ der wādlung· aber die wort werdē gesproch-
en zu dem leyb vnd zu dem plut Cristi ꝛc· So der priester den
kelich gedeckt hat nach d̄ wandlung das bedeut also verdeckt
das plut Cristi das er heymlich vergoß · Als in Luca am· xxij·
capitel stat· Vnd seyn schweyß ist worden als die tröpflein des
plutes abfliessende auf die erde · vnd das geschach an dem öl-
berge· Aber der aufgedeckte kelich bedeut das plut Cristi das
er öffenlich verogß· Johannis am· xix· capitel · Vnd das plut
vnd wasser ran auß seynem leybe· Item weñ d̄ priester die wort
der form̄ der wandlung gesprochē hat über das prot vnd wein
vñ wasser über yeglichs zu seyner zeit so hebt er sie übersich auf
in die höch über sein haubt das in yedermā sehen müg· vñ das
darumb von dreyer sach wegen· Die erst ist· das mā wissen sol
das es vor der wandlung nyemant anbeten sol· deñ es dar vor
nichts anders ist denn prot wein vnd wasser· das da nicht an zu
beten ist bey nichten · Zum dem anderñ wenn solche wort der
wandlung geschehen so ist da als ir vor gehört hat warer got
vnd mensch mit sel vnd mit leyb vnd sein heyliges plut· das
man das nun anbeten sol vnd nyder knyen · vnd sich gegen ym
neygen · vnd in biten vnd anrüffen vmb allen den kummer vnd
gebrechen d̄ inen anligen sey noch sel vnd leyb· das in got das
wenden wölle noch seynem lob · Zu dem dritten so hebt man
darumb übersich auf die heyligen sacrament in andechtnuß als
der herre Jhesus aufgerichtet ward vnd an das kreutz gena-
gelt· das wir des ingedenck werden vnd seyn· Vnd das ist ge
figuriert worden in der alten Ee da moyses in der wüstenung
mit den kyndernn von israhel wonet· da wurden sie mürmlen
wider got ab dem hymelprot · vnd sie warñ begerñ hefen myt
fleysch vnd zwyfelñ· Vnd darumb so ließ got der allmechtige
vber sie komē dise grosse plag der fewren schlangen · Vnd das
also · wañ alle die dy schlangen beyssen warñ die geschwollen

vnd sturben· Sie rufften den Moyses an· Moyses bat got den herren für das volck· Got der herre sprach zu Moyse· Mach eim eren schlangen den henck auf in die höch an eyn kreutz· vñ wen die fewren schlangē gebissen haben die heyß sich für das kreutze nider legen vñ ire schadē zeygen so werden sie denn gesundt· Also sollen wir auch thun vnsere gebrechen für got den herren legen· vnd in da anbeten vñ biten vns dar von zu erlösen· Nach den dingē allē so spricht der erwirdig priester füran also·

VNde et memores dñe nos serui tui· sed et plebs tua sancta eiusdem cristi filii tui dñi nri tam beate passionis· necnon et ab inferis resurrectionis· sed et in celos gloriose ascensionis offerimus preclare maiestati tue de donis tuis ac datis hostiā ✠ puram· hostiā ✠ sanctam hostiam ✠ immaculatam· panem ✠ sanctum vite eterne· et calicem ✠ salutis perpetue·

Im teutsch· Vnd darumb herre so gedencken wir deyne knecht vnd auch deynes heyligen volckes Cristi deynes sunes vnsers herren gottes durch seyn seliges leyden· vnd durch sein heylige vrstende von den todten· vnd durch sein erwirdige hymelfart· die oppfernn wir dir deyner durchleuchtigen maiestat deyner gaben vnd gebungen· der lautern ✠ hosti· der heyligen ✠ hosti· der vnuermaligten ✠ hosti· das heylige prot ✠ des ewigen lebens· vnd den kelich ✠ des ewigen heyles· Vnd et memores domine ꝛc· Die wirt gemerckt die gedechtnuß der heyligung· Des ersten wirt gemerckt dy gedechtnuß d werck· so er spricht Vnde et memores domine ꝛc· Vnde darumb herre gedenck wir Zu dem andernn die vnter werfflicheyt des priesters· So er spricht· Nos serui tui ꝛc· Wir deyne knecht· Zu dem dritten den gegenwurff den der priester vor im hat so er spricht· Cristi filij tui· Cristi deynes suns· Zu dem vierdē so wirt gemerckt die begirde des oppfers· vnd das so er spricht Offerimus· Nun solt ir mercken das das wort· Vnde· Ist eyn anzeygunge der vor gesprochnen sage oder rede zu der nachgeenden rede· wañ warūb

Cristus in diser auffsetzung sprach · Hoc quociensciunqꝫ ꝛc · Als
offt ir das thun seynt so thund es in meyner gedechtnuß · Vnd
von stūdenan geend die wort dar auf · Vnd darumb herre so ge
dencke wir deyne knechte deynes leydens ꝛc · Auß den worten
wirt gemerckt das keyn priester sol stan allwegen ane messe vñ
ane gedechtnuß des leydens cristi · Darumb das in der gewalt
nicht vnnützlich noch vergebens gegeben sey · darumb spricht
er · Nos serui tui ꝛc · Wir deyne knechte · da redt er von den die=
nerñ Cristi · von den priesternn · wann die sollen sich demütigen
vnd sich zu knechten bekennen · Der priester redt auch da von
den personen der streyttendē kirchen · das so er spricht · Sed et
plebs tua sancta · Vnd auch für deyn heylig volck · Das ist ·
das da geheiliget ist durch das sacrament des heyligen tauffs
Darumb spricht er · Cristi filij tui domini dei nostri · Als ob er
also sprech · Deyn volck ist geheyliget durch den tauff Cristi
deines sunes vnsers herren gottes · Das ist · der da geliten hat
der ist da vor vns geheyliget vnter der gestalt des prots · vnd
der da von den todten auf erstanden ist · vnd erwirdiglichen auf
gefarñ ist in die hymel · Offerimus preclare maiestati tue · Das
oppfernn wir deyner durchleuchtenden maiestat · Vnd das ist
auch nicht wunder das wir da die maiestat gottes nennen seyn
durchleuchtent · Das da also vil gesprochen ist als gar sere vñ
vast oder über ander scheynent vnd leuchtent · Auß dem scheyne
eyn solche grosse clarheyt scheynet vnd leuchtet den lieben
engelñ vnd allen gerechten vnd außerwelten in dem ewigen le=
ben · De tuis donis ac datis · Von deynen gaben vnd gebungē
Von den gaben · das ist dy geystliche ding der ewigkeyt · Von
den gebungen · das seyn die zeytlichen ding die in diser welt ge
geben werdent · ¶ Der priester ee vnd das er die kreutz machet
vnd sprechen ist · Hostiam puram hostiam sanctam hostiam im
maculatam ꝛc · So stat er aufgereckt mit aufgeboten henden vñ
auß gestreckt gegen got dē allmechtigen · Bedeut vns das wir
dig kreutz Cristi vnsers lieben herrñ an dem er erstarb · Vnd be
zeychnet vns auch den herren selbs · der deñ also auff das kreut
ze gehefftet vnd gespannet was · Darnach so last er die arm̄ wi
der nider · Vnd in den worten die er gesprochē hat biß auf · Ho
stiam puram · da ist der priester in dem selben gebete got dē vat̄
seines sunes dreierley ermanē vñ auffoppferñ · Des erstē ermāet

er got den vater des todes seynes sunes Cristi Jhesu · vnd das so er spricht · vnd darumb seyn wir gedencken deyner knecht · da meynt der priester sich selbs · Vnd alle priester die nent er knecht des herrē · Darnach spricht er · Sed et plebs tua sancta · Vnd auch deyn heylig volck · da meynt er alle die · dy den tauff empfangen haben · vnd in sunderheyt die · dy da hinter der messe stan seyn mit andacht · Zu dem andern̄ so ermanet der priester got den vater seynes sunes · so er spricht · Necnō et ab inferis resurrectionis · Vnd auch seyner aufferstеung von der helle · oder von den vntern̄ · oder nach vnserm̄ teutsch von den todten Zu dem dritten so ermanet der priester got den vater seynes sunes · so er spricht · Sed et ī celos gloriose ascensionis · Vn̄ auch seyner wirdigen auffart in die hymel · Als ob er sprech · Wir ermanen dich deynes eyngebornen sunes hymelischer vater seynes sterbens seyner vrstende vnd seyner hymelfart · die oppfern̄ wir dir die priester deyne knecht · Das ist · Jch vnd das volck hie bey mir dir deyner hochdurchleuchtenden maiestate deyner gabe vnd gebunge · Das ist die gabe vnd gebunge · das er seynen eyngebornen sun hat in den tod auß grosser liebe für vnsere sünde gegeben · Als sanctus Paulus am · xv · capitel spricht · Durch die liebe hette got der vater vns nicht mer lieb gehabt den̄ seynen eyngebornē sun · so hette er seynē sun nicht für vns gegeben in den todt · Die drey ermanūg die der priester got ermanet seynes sunes seyn vns drey sachen bedeutten vnd bringen · Die erste ermanung bringt vns die stercke in der liebe · den̄ was mag vns vester vnd höcher antreyben zu der liebe gotes · denn das leyden vnd sterben Cristi Jhesu · in dem wir in der liebe gotes gestercket werden · Die ander ermanung bringt sterckung in dem gelauben · Denn was möchte vns mer vnd grösser sterckung bringen in vnserm̄ gelauben · denn die heylig vrstende Cristi Jhesu · dar mit vnser gelaub an allen zweyfel wol geuestet ist · Als sanctus Paulus spricht · Alle menschen seyn komen in den tod durch eyns menschen willen · das ist Adam · Vnd also widerūb seyn alle menschen komē in das leben durch eins menschen willen · das ist durch Cristum · Die dritte ermanung bringt vns die stercke in der hoffnung · denn die frölich löblich vn̄ erwirdige hymelfart vnsers herrn̄ Cristi Jhesu · des wir nū in hoffnūg seyn er habe vns dē weg gezeigt vn̄ geöfnet

vnd bereytet das wir hinnach komen mügen. Es ist zumerc
ken wan der priester dise wort für auß hin spricht. Tam beate
passionis. so sol er seine arm̄ außstrecken in d̄ gestalt des kreut
zes an dem der herre geliten hat. Wañ er deñ füran spricht. Nec
non ab inferis. so sol er sein arm̄ übersich auf erhebē. in einē zey=
chen. wañ Cristus überwunden het den leo von dem geschlecht
iuda vnd ist aufferstanden. Wenn er deñ spricht. Sed et in celos
gloriose ascensionis. So hebt er sein hend noch höcher auff. in
einem zeychē. Wañ der herre Cristus got vnd mensch auffur in
die hymel. da er sitzen ist zu der gerechten seines hymelischē va
ters. Der priester sol mit den worten. Hostiam puram hostiam
sanctam hostiam immaculatam. machē drey kreutz über die bey
de sacrament. vnd das vierd kreutz über die heylige hosti. so er
spricht. Panem sanctū. Das fünft kreutz macht er über das sa=
crament im kelich. so er spricht. Et calicem salutis ꝛc. Die fünf
kreutz bedeutē die fünf wundē cristi die er an dem stammē des
heyligen kreutzes empfieng. Oder bedeuten die fünf plut ver=
giessūg des herren cristi ihesu. Das erst vergiessen geschach in d̄
beschneydūg xp̄i ihū. das ander am ölberg. das drit in d̄ geys
lung. das vierd in dem kreutzigen. das fünft nach seinem tode
auß seiner heyligen seyten. Nun spricht d̄ priester fürbas also.

**Supra que propicio ac sereno vultu respi
cere digneris et accepta habere sicuti ac
cepta habere dignatus es munera pueri tui iu
sti abel ⁊ sacrificium patriarche nostri abrahe.
et quod tibi obtulit summꝰ sacerdos tuus mel
chisedech sanctū sacrificiū immaculatā hostiā.**

Im teutsch. Vber die ding. das ist über dy wort vorgenāt biß
genediglich auch mit gütigē antlitz ansehē vnd wolgeueliglich
empfahē vñ es also empfengklich aufnemē geleicher weyß als
du es wirdiglich empfingest dy gaben deines kindes abels des
gerechtē. vñ das oppfer vnſs vat's abrahe des p̄riarchē. vñ das
dir auffoppfert dein öbrister priester melchisedech das heilig op
pfer d̄ vnuermaligtē hosti. Das ist d̄ dritte teil des canō da vns
fürgehebt wirt dy begirde gegē dē sac̄mēt. Des erstē wirt begt

die empfahung gotlicher barmhertzikeyt·so er spricht·Supra que propicio vultu·Zu dem andern wirt begert die eingiessung götlicher genaden so er spricht· Supplices te rogamus ꝛc· Zu dem dritten wirt begert die gesellschaft der ewigen glori·so er spricht·Memento etiam ꝛc· ¶ Des ersten wirt begert dy empfahung götlicher barmhertzikeit·vnd werden vns fürgehebt in figuren vñ exempelñ·in den worten so er spricht· Sicuti accepta Die wort·supra que·über die ding·das ist über die gaben vnd gebunge oder die oppfer·propicio·genediglich empfahen·das ist mit deynem antlitz · Das ist genade mit zeteylen·vnd mit gütigem antlitz ansehen·das ist in genaden besteten·Respicere· Das ist das du wöllest sehen zu dem aufgeoppfertē·vñ wöllest empfahen ire gaben vñ oppfer · Sicuti accepta ꝛc· Als du empfengklich auf nomest die gaben deynes kindes des gerechten Abels·Von dē geschriben stat Genesis am vierdē capitel·Aber der Abel oppfert von den erstgebornen seyner herde von den aller feystesten die er het·vnd got sach zu dem abel vnd zu seynē gaben· Et sacrificium patriarche nostri ꝛc · Vnd zu dem oppfer vnsers vaters Abrahe·Von dem geschriben stat Gen·xxij · Er zugkt sein schwert auf das·das er oppferte seinē sun ysaac·Et quotquod tibi obtulit summus sacerdos ꝛc· Vnd das dir der öbrist priester Melchisedech auffoppferet die heylige vnuermaligeten hostie·Genesis am vierzehesten capitel·Vñ warlich melchisedech pracht dem künig salem prot vnd wein·Nymwar er was ein priester des öbristen gotes·vnd er was eyn sun Sem· vnd der was der erst gebornne sun Noes· Vnd die drey veter patriarchen werden genent für alle ander altueter· wañ ire oppfer allergeleychest gewesen seyn yn den figuren disem newen oppfer Cristo Jhesu·Nymwar der herre Jhesus ist ein erst geborner in vil dingen·Sanctus Paulus·Got der hat nicht über sehen seynem eygnen sun· aber für vns all hat er in über gegeben·Auch sprach der herre·Johannis am sechsten capitel· Ich bin das lebendig prot · Abel der wirt genant eyn kindt durch seyn lautterkeyt vnd reynikeyt · Jsaye am zweyvñviertzigstē Nymwar das kindt meyn han ich außerwelt · Oder nymwar meyn kindt das ich erwelt hab·auf das hab ich gelegt meynen geyst·Abel der wirt auch genant gerecht · wann warumb die gerechten gaben hat der gerechte geoppfert · vnd sie seyn got

wolgeuellig gewesen · Abraham wirt genant ein patriarch · das ist der öbrist vater · Nit allein des ysrahelischen volckes · sunder auch des cristenlichē volcks · aber vnterschydlichen · wañ warūb des einē durch den leyb · aber des andern durch den gelauben · Vnd er ist genant der gelaubigen die schoß Abrahe · Melchisedech wirt außgelegt ein künig ō gerechtikeyt · wañ er was ein künig der stat Salem · das ist des frides · Salem die stat wirt yetz genant Jherusalem · Melchisedech ō was ein gerechter vñ fridsamer mēsch · Also was Cristō reyn vñ lauter ane sünde ein vater vil volcks ein künig ō gerechtikeyt vñ des frides · vñ ein ewiger priester nach ō ordnūg melchisedech · darnach sprich er

Supplices te rogamus omnipotens deus · iube hec perferri per manus sancti angeli tui in sublime altare tuum in conspectu diuine maiestatis tue · et ꝑsta ut quotquod ex hac altaris participatione sacro sanctum filii tui corꝑpus et sanguiꝑ nem sumpserimus omni beneꝑ dictione celesti et gratia repleamur · Per eundem cristum dominum nostrum · Amē

Jm teutsch · Allmechtiger got wir bitten dich vleyssiglichen · das du beyssest oder schaffest die ding durch die hend deyner heyligen engel tragen auff deynen allerhöchsten altar · für die angesicht deyner götlichen maiestat · Vñ verleych vns das · das wir teylhaftig werden des oppfers des altars deynes allerheyligsten sunes leybs vnd pluts · das wir empfangen haben alle hymelischen segen · vnd das wir mit genaden erfült werden · durch Cristum vnsernn herren ꝛc · Supplices te rogamus omnipotens deus ꝛc · Allmechtiger ewiger got vleyssigklichen bitē wir dich ꝛc · Jn disen worten wirt vns fürgehebt begerung oder bittung der eingiessung götlicher genaden · Darumb spricht ō priester · Jube hec perferri per manꝰ sancti angeli tui in sublime altare tuū ꝛc · Tho · iiij · sententiar distin · xiij · spricht das dy engel gotes da gegenwürtiglich bey disen heyligē dienstberlichkeytē sein das das gelaublich sei · nit das sie dy dīg heligē od wādlē

wañ warumb da haben sie den gewalt nit· Aber darūb so seyn
sie da entgegen· das sie das gebet des priesters vnd des wlcks
got dem allmechtigen antwurtē sein· Apoc· viij· Es wirt auf ge
fürt durch die hend der heyligen engel das gebet als der ange-
zünte rawch· Vnd darumb so bit der priester· Vt hec· das die
dīng· das ist die da gefigurt seyn durch dy dīng· das ist durch
den leyb Cristi geystlichē durch die glider des leybs· durch dy
hēd ȣ engel geystlich· das ist durch dy diēstberlicheyt ȣ engel
gefürt werdē auf dē allerhöchstē berg oȣ altar· das ist ȣ reichs
nenden kirchen· oder die teylhaftigwerdūg ȣ wolkomē gotheyt
wañ got ist selbs der hoch altar· Exodi· xx· Du solt nit aufgen
oder steygen die staffel mein· das ist in die heyligē dzimaltikeyt
in der solt du nit machē grad· Oder also· durch den engel wirt
verstanden Cristus· der da ist des grossen rats· Nymwar dy en
gel antwurten dem priester vñ bringen vnser gebet got dem al-
mechtigē· Thobie· xij· Der engel Raphahel der sprach zu Tho
bia· Wañ du betest mit zehern ꝛc· Ich han geantwurt dem herrē
dein andechtig gebet· Da sol wir nicht wenen noch verstā das
es got der herre nicht wissen sey· vnd das er im not zu antwur-
ten sey durch die engel· Neyn got dē almechtigñ ist nichts ver
borgen· weder wort werck noch gedenck· denñ im fūder alles das
ist im kund vnd wissend nichts außgenomen· Aber darūb das
es im geuellig werd vnd sey von vns armen sündern vnser an-
dacht vñ oppfer durch das lebendig oppfer· das wir da vor vns
auf disem altar gegenwurtiglich haben durch die hend ȣ engel
aufgefürt werd das es durch ir auffürñ durch ir heylikeit vnd
lauterkeyt got dem allmechtigen vō vns vnser andacht oppfer
vnd gebet wolgeuellig werd· vnd auff seinen hochsten altar vō
seyner angesicht seyner götlichen maiestat in dem ewigen trone
vor allem hymelischē here· Darumb spricht ȣ priester· Wir bitē
dich · das ist ich vnd dy· die da mit andacht hinter diser messe
stand· das du vns verleyhē vnd gebē wöllest das wir teylhaf
tig werden des hochwirdigen oppfers deines eingebornē sunes
auf disem altar seynes heyligen wirdigen zarten fronleichnams
vnd seynes heyligen köstlichen rosenuarben plutes zu nyessen·
in aller andacht vnd erwirdikeyt ꝛc· Vnd darumb so spricht er
Vt quotquod ex hac altaris ꝛc· Das wir des teylhafftig werdē
des oppfers dises altars· vnd das zwifach· Des erstē meynt da

der priester sich selbs vñ seine diener die im da dienen seyn das
sie empfahē mügē das lebendig oppfer das heylig sacramēt sa
cramentlich. Zu dem andern so meynt ď priester alle die. dy da
hinter im in andacht stan. das die da das heilig oppfer das hei
lig sacrament empfahen seyn geystlich. vñ das er vñ sie mit im
da empfahen mügen alle hymelische segen vnd genade erfüllet
werdē. Darumb spricht er. Omni benedictione celesti et grā re
pleamur. Benedictione. den segen wider alles übel dem wider
stand zu thun. vnd die genade in allen guten werckē erfült wer
den. oder den segen vns wolle gebē in dem vaterlandt vnd mit
den genadē auf dem erfüllet werdē vnd in allem fride bestettet.
Gracia die genad ist ein mittel da durch man komen mag zu dē
segen ewiger selikeyt. Aber das end ist die meynung ď erstē bit
tung. Darumb spricht er. Per eūdem cristū dñm nostrū. Durch
vnsern herrn ihesū cristū. Dar mit so bit ď priester got dē vater
durch sein eingebornn sun cristū vnsern herrn vns dy dīng zu ge
ben. Nun spricht er nicht auf dise wort amē noch der altar die
ner. Aber den heyligen engeln die da gegenwürtig seyn den ist
beuolhen zu sprechen Amen. ¶ Die dīng sein den gemeynē mē
schen zu schwer alle zu betrachten. Darumb welcher mensch nit
mer kan ob gelernē mag. der thu bey dem mynsten eins vnd be
tracht das leyden Cristi Jhesu in einer gemeyn. Vnd das hat
der herre vns gelert vnd geboten nach der wandlung als ir ge
gehört hat. das thund in meiner gedechtnuß. das ist in gedecht
nuß meins leydens vnd sterbens. Vnd wen der priester aufhe
ben ist die heyligen sacrament nach der wandlūg. kanst du den
nicht mer so sprich mit dem offnē sünder die wort. Got biß ge
nedig mir armen sünder ꝛc. Daruach so thut der priester aber
eins. vnd spricht dise nachuolgende wort also.

Memento etiam domine famulorū famu
larumq; tuarum. et eorum qui nos pre
cesserunt cum signo fidei et dormiūt in somno
pacis. N. Ipsis domine ꝛ omnib ď in cristo qui
escentibus locum refrigerii lucis et pacis ut in
dulgeas deprcamur. Per eundē xpm dñm nēm.

Im teutsch· Herre biß ingedenck deyner diener vnd dienerin dy vns mit dem zeychen des gelaubens vorgegangē seyn· die nun yetzund schlaffen in dem schlaff des frides· N· Herre denen vñ allen die in cristo ruen seyn dy stat der erkůlūg des liechtes vñ des frides das du in das wöllest geben das bit wir dich durch cristū vnserñ herrñ· Der priester spricht die obgenantē wort biß auf das· N· Also· allmechtiger got hymelischer vater ich bitte dich das du wöllest ingedenck seyn deiner diener vñ dienerin· Also ob er sprech· Lebendiger got ich bite dich für zweierley selē des fegfewers· Des ersten so er spricht· Qui nos p̄cesserūt cū signo fidei· Ich bite dich für alle die selē die yetz in dē fegfewer seyn die vns hie in disem iamertal mit dē zeychē cristēlichs gelaubens vor gegangē seyn mit dē caracter des taufes· das ist ich bit dich für all die dy mir vrsach gewesen sein des heiligē cristēlichē gelaubēs das ich darein komē sei· Zu dē anderñ so spricht er· Et dormiūt in somno pacis· Vnd die da ruen in der rue des frides· oder die da schlaffen in dē schlaff des frides· Darumb bit der priester zu dem anderñ für alle die· dy in fridsamer gewissen vnd hertzen an alle todsünde von diser welt geschidē seyn· vnd vmb ir leßlich sünden leidē in dem fegfewer das du den wöllest geben die stat d̄ kůlūg ꝛc· Wañ er also gebeten vnd gesprochen hat biß auf das· N· So thut er deñ beyd hend zusamē vñ hebt die für sein antlitz mit andacht· vñ kert sich von dem buch gegē dem mittel des altars vnd spricht die nachgeendē wort gar stilliglich mit zugetanē augē· vñ mit erhabnem gemůt zu got dem allmechtigen· vñ bit got den herrē in sūderheyt für achterlei geschlecht d̄ selē· vñ das begreift er ī den vier casus· Gtō dtō actō et vtō· vñ dē ntm̄ vñ abltm̄ lat er feyerñ· doch nit als in d̄ erstē memori· Des erstē so d̄ priester also stat in seiner memori· so gedēckt er d̄ selē in gtō vñ spricht also· Herre biß ingedēck aller d̄ meins vaters vñ muter selē die mich in dise welt geborñ habē· vñ für aller meiner vorderñ vñ frewnde selen die mich auf erzogen vnd ernert haben· vnd von den ich ye erbe oder eygē eingenomen hab· Zu dem anderñ· so bit der priester got den herrē in dtō· für alle der menschen selen die im ye yecht gegeben haben· oder zu seiner priesterlichen wirdikeyt geholffen haben· rath od̄ that dar zu gethan haben· Zu dem dritten so bit er in actō· für alle die selē die im dy weyl sie in irem leben warē· leyd kūmer

vnd vngemach getan habē vñ für aller seyner veindt selē. Darnach bit er zu dē vierdē in vtō. für alle die selen dy im in sunder oder in gemeyn beuolhen seyn. Zu dem sechsten. so bit der priester für die selē die nicht sünder gedechtnuß haben in diser streytbern̄ kirchen. Zu dem sibendē so spricht er. Herre biß ingedenck aller priester selē vnd diener der kirchen die da sind in dem fegfewer. Zu dem achten spricht er also. Herre biß ingedenck aller der selē des fegfewers der selē die gechlich von dem leybe abgeschidē seyn. Vnd für aller ý selen herre für die du mich schůldig weyst zebiten. So er also die obgenantē selen in seiner gedechtnuß hat. vnd etlich mit iren namen nennen ist. so spricht er denn darauff. Ipsis dñe et oibus in cristo quiescentibus locū refrigerij lucis et pacis vt indulgeas depcamur. Per eundē xpm dñm nostrū. Wen̄ er spricht. Ipsis dñe. so thut ý priester seyne hend von seinem antlitz von eynnander. vnd thut die augen auf vnd spricht also. Herre denen vnd alle die in Cristo seyn rwen wöllest geben dy stat der kůlung des liechtes vnd des frides. Als ab er sprech. Lebendiger got biß ingedenck der selen die ich da genent hab. vñ aller der selen die da seyn rwen in Cristo. das ist allen gelaubigē selen die in dē fegfewer sind die da anders gebetes nicht enhabē. den vñ den selbē allē verleych vñ gib die stat der erkůlung das liecht vñ den fride. das bite ich vñ all die hinter mir steen seyn in andacht. durch cristum vnsern̄ herrn̄ ꝛc. Er spricht. Locum refrigerij. Da ist zemerckē das die stat der helle wirt genant ein stat der vinsternuß. Mathei. xxij. Nement in vñ werffent in yn die aussern̄ vinsternuß. Item die stat des fewers oder des pinnens. Mathei. xxv. Gand hin von mir ir verfluchten in das ewig fewer ꝛc. Die stat ý vnrwe wirt sie genāt. Wan̄ warůb da wirt das gemůt nymer růig. vñ das durch des nagen den wurms willē ý da nagen ist das gemůt oder das gewissen. Isaye am letzsten. Ir wurm̄ der sturbt nit. das ist das nagē des gemůtes. Aber herwider dy stat des paradeyß ist ein stat der erkůlung. Es ist geschriben. Wir seyn gegangen durch das fewer vnd durch das wasser vnd hast vns widergefürt in dy erkůlūg. das ist an die stat des paradyßes. vō ý stat des liechtes stat geschriben Apoc. xxi. Da wirt nymmer kein nacht. aber ý scheyn gotes erleuchtet sie. das ist die stat des paradyßes. Vō ý stat der rwe vñ des frides spricht Psalmista. In dē fride ist worde

sein stat· Nū ist zu merckē das d̄ teil der messe vor d̄ wādlūg be
deut die genad d̄ streittēdē kirchē· Ab̄ der teil nach d̄ wādlung
bedeut die glori vñ frewde d̄ reichsendē kirchē· Itm̄ es wirt ge
haltē die gedechtnuß für die lebendē vor d̄ wādlūg ein mal des
geleichen darnach auch· so d̄ priester spricht· Nobis q̄z pctōribꝫ
Ab̄ für die todten bitet er nit mer deñ ein mal· vñ das nach der
wādlūg· Was die vrsach sey sol mā mercken· die lebendigen be-
dürffen hie in diser zeit d̄ genaden gotes· vñ in d̄ künfftigen die
glori vñ frewde· Darūb bit mā zwei mal für dy lebendigñ vmb
der zweyer sachen willen· das ist hie im leben mit genadē· vnd
dort in ewiger selikeit vñ frewde· Die todten bedürffen nür eyn
sach· das ist die ewig glori nach dem fegfewer· wañ sie sein yetz
in genadē vñ in d̄ hoffnūg des ewigen lebens nach irem genug
thū· Also bit ein yeglicher priester got dē almechtigē für dy se
lē wie vor stat· vñ dar zu für all elēt gelaubig selñ dy and̄s kein
trost haben deñ das gemein gebet· Vñ er lese ein meß vō d̄ zeit
od̄ vō den heiligen od̄ vō den selen· doch so muß er ī einer yeden
messe got den herren biten für all gelaubig selen· ¶ Nun ist ein
frage ob mā messe lesen sol für d̄ kleynen iūgen kinder selen dy
da getauft seyn· Sāctus Thomas spricht ia· doch nit das es in
abnemen sei schuld od̄ sünde· deñ d̄ sein sie frey· noch das es in
sey ein merūg ewiger glori· ab̄ sust vmb vil and̄ sachē willē ist
die messe für sie zu lesen· Die erst sach ist vmb die frewde der le
bendigen das sie da aufgesant haben einen ritter in das ewig le
ben· die and̄ sach ist zu einer erzeygūg warer eynkeyt das die
kleinen gehörn zu dem geystlichē leyb xp̄i vñ das in den vñ an
derñ selmessen all gelaubig selē in dem fegfewer getröst werden·

Nobis q̄z pctōribꝫ famulis tuis de multi
tudīe miserationū tuarꝫ sperātibꝫ partē
aliquā ⁊ societatē donare digneris cū tuis sctis
apl'is ⁊ martiribus· cū Iohāne Stephano Ma
thia Barnaba Ignacio Alexādro Marcellino
Petro ⁊ Felicitate Perpetua Agata Lucia Agne
ta Cecilia Anastasia· Et cū oībus sanctis tuis

intra quorum nos consortiū non estimator meriti · Sed veniae quesumus largitor admitte · Per cristum dominum nostrū Amen · Jm teutsch · Vñ auch vns sündigē deiner diener durch die vile deiner erbarmūg hoffen wir eynen teyl · vñ wöllest vns begabē mit d gesellschaft deyner heyligen apostelñ vnd marterer Johānsen Stephan Mathisen Barnaben Jgnacē Alexandern Agnesen Cecilien Anastasien · vnd aller heyligē vnter der gesellschafft od gemeinsam durch vnser verdienē nit schatzē · aber auß genad vnd ablaß laß vns miltiglich darzu komen · Das weñ der priester in d stilmeß mit aufgeboten vñ zusamen getanē hendē für die selē heymlich vñ stilliglich mit zugetanē augen od mit aufgehabnen augē gegen got gebeten hat · So thut er denn die hende von eynander vnd spricht das wort nobis · Vñ mit dem wort schlecht er mit seyner gerechtē faust an sein hertz od prust · vñ das wort spricht er laut · Nobis das ist vns · vnd die andern darzu gehörent die spricht er gemach vñ stilliglich wint hinauß bis auf das orem? vor dem pater noster · Vñ darumb spricht er das wort überlaut Nobis · das wir es hören seyn · vñ schlecht an sein hertz auß andacht · dar mit das wir auch andechtig seyn sollen mit im · deñ er spricht vnd bit got den allmechtigen d wir im leyt in dē heyligen sacrament · vnd spricht also · Vnd vns sündern deyne diener durch die vile deyner erbarmung hoffen wir einen teyl zeha ben ꝛc · Vnd da nent er auch vil d apostelñ vnd martrer die yetz in dē ewigen leben sein · Vñ d priester bit got dē herrē für sich · vnd für die · dy hinter d messe stan seyn · Darumb schlecht er an seyn hertz vñ spricht das wort nobis laut · das wir mit im in andacht got den herren bitten seyn das er in vnd vns erhör vñ gewere · vnd vns nach disem leben auch an d wirgenāten heyligē zal wölle komē lassen · Nicht durch vnser verdienē das wir das verdiēt haben od verdienē künden · Aber wir bitten dich ewigē got das du vns das durch die genade vñ ablas dy vns verdiēt hat dein eingeborner sun Cristus Jhūs vns lieber herre · durch den bite wir dich das du ansehest seyn leydē vnd sterbē · vñ vns da selben eynen teyl geben wöllest in deynem reych bey dē heyligen apostelñ vñ martrern die sich ewiglichē bey dir vñ ab dir

frewē seyn Amē. Er spricht. Cū tuis sctis apostolis et martiribo
cū Johāne stephano ꝛc. Mit deinen heyligen apostelñ vñ mar-
terern̄. mit sant Johānes ewāgelistē vñ mit sant stephā ꝛc. Die
wirt genant d heylig Johānes d ewāgelist vmb seiner wirdi-
keyt wegē des apostlichē states willē. vñ vmb d freyheit d hy
melischē dīng willē. so er dē herrē vō dem grossen nachtmal sog
von seiner prust als er dar auf ruet. So sprechen etlich das hie
an dem end genēt werd sant Johānes d tauffer d in seiner eyni
keyt vñ hertikeit leben was in d wüsten. dar inne er übertreffen
was die andern̄ alle. Vō im auch mer durch die ꝓphetē geweis-
sagt was durch ir geschrifft vñ von xpo gelaubet den̄ dy andern̄
darūb sol er nit auß dem canō geschlossen werdē. Vñ darūb ist
zu halten vñ zu gelauben das er in den canō gesetzt sey. Er stee
des erstē vnter dē andern̄ zehē apostelñ vñ sei d eylfft. od er ist
yetz vnter den d erst. so er spricht. mit iohānes. Vñ d beschluß
ist. er sei an dē end so er spricht. Cū tuis sanctis apostol et mar
tiribus cū iohāne. Mit den heyligen apostelñ vñ martrern̄ mit io
hāne. das d sei sant iohānes d tauffer vñ nit d ewāgelist. Sāt
Mathiß wirt nit genēt in d erstē gedechtnuß mit dē andern̄ apo-
stelñ. wañ er was nit bey d auffatzūg des heyligē sacraments
wañ er dennoch kein apostel was. Nun möcht einer fragen war
umb stat den̄ sanctus Paulus in der ersten gedechtnuß bey den
apostelñ. vnd er doch zu der auffatzung des sacraments keyn
apostel sunder eyn durchechter was. das doch sanctus Mathi
as nicht enwas. Die lerer verantwurten dise frage vnd sprechē
da sanctus Paulus vō dem herren erwelt ward in der bekerung
nach seyner hymelfart. Wann Saulus sprach. Herre was wilt
du das ich thue ꝛc. Nun werden auch hie genent siben iunck-
frawen die da sind martrerin. Vnd sie bedeuten die siben gaben
gottes des heyligen geystes. Isaye am vierden capitel. Sibē
frawen werden begreyffen eynen man ꝛc. Darnach so spricht d
erwirdig priester fürbas aber in dem text die nachgeendē wort.

**Per quē hec oīa dñe sp bona creas sanctī ✠ fi
cas viuī ✠ ficas bene ✠ dicis et prestas nobis.
Per ✠ ipsū ⁊ cū ✠ ipso ⁊ in ✠ ipo est tibi deo pri
oipotētī i unitate spūs scti oīs honor et gloria.**

Jm teutsch· Durch den du herre allwegen alle gute ding schöp
pfest heyligest lebendig machest· Segnest vnd vns verleyhest
durch ín vnd mit im vñ ín im ist dir got vater allmechtigē alle
ere vñ glozi ín eynikeyt des heyligen geystes· Der priester hat
wz dem gebeten got den vater für vns sünd· vnd des selbē ge
bets ende beschossen mit disen worten· durch cristū vnsern̄ her-
ren· Dar auf gehört nicht zu sprechē amen· wañ geleych vacht
er darnach an dise obgenanten wort· Per quē durch den· das ist
Durch dē vorgenanten cristū vnsern̄ herrn̄· das ist durch krafft
vnd tugent die du herre got vater allwegen schöppfest od ma-
chest alle gute ding· Ja ín gegēwurtikeyt die natur· das ist dy
substātz protes vnd weins· Sanctificas· Darumb spricht der
priester zu got dē vater· herre durch dē du alle gute ding schaf
fest· das ist durch deynē eingebornen sun vnsern̄ herrn̄ Jhesum
der da gegenwürtig ist ín dem heyligen sacrament· durch den so
heyligest du die ding als prot vnd wein vnd wasser das da en
gegen gewest ist wz der wādlung· Darumb spricht er· Sanctifi
cas· Das ist du heyligest die ding durch deynē sun das die ver
kert vnd gewādelt werden ín seinen heyligen wirdigē leyb vñ
plut· Vmificas· das ist lebendig machest die begirde ín genadē
die da ist ein leben d sele· Bn̄dicis· du segnest· das ist so vil als
merung der genadē· Et p̄stas nobis ꝛc· Das verleych vns die
obgenāten ding· das ist das wir dy genade gotes ín übunge d
wercke wolbzingen seyn· Benedicis· du segnest ín vñ vns ín dey
ner ewikeit vñ verleyhest ín vnd vns· das ist nach der wādlūg
Se verleycht vns got d vater seinen sun vnd vergan ín vns zu
niessen· das ist seinē heyligen wirdigē zarten fronleychnā· Per
ipsum· durch ín· das ist durch got den sun· vñ mit im vñ ín im
das ist got vater vnd sun ín liebe gotes des heiligē geystes ist
dir got vater allmechtigē ín eynikeyt deines sunes vñ heyligē
geystes alle glozi vñ ere· Als ob er sprech· Lob vnd ere sey ge
sagt got dē vater vñ sun vnd heyligen geyst· Per xp̄m eīm oīa
creauit· durch cristū sein alle dīg geschaffen· Darnach spricht er·

Per omnia secula seculorum· Amen· Ore
mus· preceptis salutaribus moniti et di
uina institutione formati audemus dicere·

Vor den worten hat der priester dise wort gesprochen· Est tibi deo patri oīpotenti ī vnitate spūs sancti oīs honor et gloria· dar auf spricht er· Per oīa secula seculoꝝ Amen· Jm teutsch· Glori vnd all ere ist dir got vater allmechtigen in eynikeyt des heyligen geystes von welt zu welt Amen· Wir biten dich vnd werdē ermant des heylsamen gebotes vnd durch die auffsatzūg des almechtigen gotes vnterweyst das wir sprechen tůren dise wort· Per oīa secula seculorū· singt oder spricht ď priester mit lautter heller stymme· Vñ bedeut das laute schreyen cristi ihesu an dē kreutz als er dar an schrey mit lauter stymme vñ aufgab seinen geyst· Vñ die in dem kore oď der altar diener singen vñ sprechen· Amen· Das bedeut das weynen das die frawen zu der zeyt vmb cristo thun warñ· vnd Cristus zu in sprach· Luce· xxij· Jr tőchter von iherusalem nit weynet ůber mich· Darnach spricht er· Oremus preceptis· Wir biten dich vnd werden ermanet· das ist so vil· Allmechtiger got wir bitten dich· das ist· ich vnd die dy da hinter mir stan oder knyen· vnd werdē des gemant oď erinnert die heylberliche ding die vns nůtz sein an sel vnd an leib Auch so wirt vns geboten vnd durch die gőtliche auffsatzung auch gelert vñ vnterweyst seyn· das ist durch vnserñ liebē herñ cristū ihesum· das ist das heylig gebet das hie nachuolget das pater noster ꝛc· Hie ist auch der ander teyl der messe· der da geweret hat von dem Canon biß auf das pater noster· ¶ Fůran vacht an das dritte stuck ď messe an dem pater noster· vñ weret biß auf die Collecten· vnd wirt genent der begerungen· Vnd der dritte teyl der messe vacht also an·

Pater noster qui es in celis sanctificet nomē tuū· Adueniat regnū tuū· Fiat voluntas tua sicut in celo et in terra· Panē nostrū cottidianū da nobis hodie· et dimitte nobis debita nostra sicut ⁊ nos dimittimꝰ debitoribus nostris· Et ne nos inducas in tentationem· Sed libera nos a malo· Jm teutsch· Vater vnser der du pist in den hymelnn geheyliget werd dein nam

zu kum dein reych · dein will werd als in hymel vnd auff erde · vnser teglich prot gib vns heut · vñ vergib vns vnser schuld als vnd wir vergeben vnsern schuldigern · vnd nicht einfüer vns in versuchung · sunder erlöß vns von übel Amen · Die wirt diser dritte teyl der messe in drey teyl geteylt · vnd darinne wirt begriffen die betrachtung der empfahung des heyligen sacramēts In dem ersten teyl wirt begriffen die begerung des sacraments in dem gebet des herren · das ist in dem pater noster · In dem er spricht · Vnser teglich prot gib vns heut · In dem andern teyl wirt begriffen die behütung der hertzen der empfahendē des sacraments · So er spricht · Libera nos quesumus dñe · Herre wir biten dich löß vns von den übelñ ꝛc · In dem dritten teyl wirt begriffen die wunschung vnd erfüllung des frides · so er spricht Pax dñi sit semper vobiscū · Der frid des herrē sey allwegē mit euch ꝛc · Wann das ist ein sacrament des frides · Vnd des ersten vor dem gebet des herrē werden etliche wort fürgelegt zu denē das ist zu dem heyligen sacramente vns zu bereyten vnd vnser hertz aufferheben durch des hochwirdigen übertreffenlichen gebetes willen · Wann das gebet Cristi übertrifft alle andere gebet vnd darumb so hat das ď heylig Gregorius geordnet das mā es in ď messe sprechen sol ꝛc · Das wort Oremus · wir biten dich spricht der priester in seiner person vnd des volckes das hinter im stat vnd in person der kirchen · Preceptis salutaribus moniti Die manung des heylberlichen gebotes · In disen worten werden vns fürgelegt zwu sachen · das ist das gebot vnd die meynung die da gehören seyn zu mangerley dingen · die gebiettung oder gebot gehört got zu · aber manung gehört zu dem meister Als der herre sprach · Ich wasche euch euer füß · vñ darumb so gehört im zu gebietē vñ vermanē · Gebietē nach seiner gotheyt · vñ vermanē nach seiner mēscheit · Et diuina institucōe formati · Vñ durch die götliche auffsatzūg vnterweyst ď gelert · das ist durch die vnterweisūg vñ auffsetzūg ihū xpi ď da got vñ mēsch ist ď vns gelert hat vō aussen vñ innē · das ist durch eingebung des heligē geistes · Audem? dicere · So thürē wir sprechē diß gebet · Wañ warumb xps hat es selbs aufgesetzt ď da mit irren mag vñ ď da weist dē willē gotes vaters · Vnd darumb so mügē wir das kecklich vñ in grossem vertrawē ditz gebet sprechē Vñ das wirt auch laut gesprochē ď gelesen · darūb wā xps es

auffgesetzt hat in dem newen gesetze · Mathei · vi · Vnd darumb so sol offenberlich vnd vnuerdeckt gelesen vnd gepredigt werden · darumb da der herre Jhesus Cristus auf dē berge bey seynen lieben iungern was da leret er sie beten das heylig nützlich gebete · Mathei · vi · Vnd hieß sie also sprechen · Pater noster qui es in celis ꝛc · Cristus legt vns für in disen worten eyn wored in der begriffen wirt die wolgeuelligkeyt · vñ das in dreyen personen · Zu dem ersten auß dem teyl von dem man da bitet · das ist · von got dem vater · so mā spricht · Pater vater · In dem andern vō den die da biten seyn · das ist wir sünder · so er spricht noster vnser · In dem dritten die inn vñ mitwonūg des den wir nennē so er spricht · qui es ī celis · der du bist in den hymelñ · das ist in seinen engelñ vnd heyligen · Das ist got der vnser vater ist des wonung in den hymelñ in den kören der engelñ ist vñ allenthalben wonet ꝛc · Vñ das gebet ist vns fürgelegt als ein epistel ō bittunge · Der gruß des erstē des vaters · die gemeyn red vnser · die verkündūg der da ist in dem hymel · die begerūg · geheiligt werd dein nam ꝛc · Vñ darūb das gebet das · pater noster wirt genant ein gebet des herren · darumb das er das selbs gelert vñ gemacht hat · vnd wirt verkündt als ein epistel · das ist als ein sandtbrieff der bittung vnd ein grüssung im anfang des von dē wir begern genad · das ist vō got · darūb sprech wir das frewntlich wort · water · vnd nennen yn in dem gemeynen wort · vnser · das er vnser vater sey · vnd sein glori veryehē vn verkündē wir in dem so wir sprechē · der du · das ist got vnser vater bist in dē hymel · da alle frewde ist ane trawren · vnd also für außhin biß an das ende · als ir hören werdent · vnd mit disem wort Amen ein end beschlossen · Vnd die wort alle · vater vnser · biß an das ende werden gesprochen in einer gemeynen red · vnd genomen werden zu wolgeuelligkeyt gotes · Vnd nach der vorrede · Oremus preceptis ꝛc · folgen nach siben bittungen vñ begerūgē die vns Cristus der herre gelert vñ aufgesetzt hat vnd vnterweyst Vnd darumb so türen wir frölichen wol sprechen vnd rüffen zu got · Vater vnser der du bist in den hymelñ · Als ob er sprech · were wir es nicht vnterweyst gelert vnd auffgesetzt durch die götliche weyßheyt wie törste wir den sprechen zu got dem allmechtigen das er vnser vater genāt wer · das ist vns billich eyn trost vnd gibt vns billich frewd das wir got nennē vnsern vat

der da ist in den hymeln·das ist mit seinem gewalt allenthalbē·
In disen siben stucklein wirt begriffen all vnser notturfftigkeyt
zu sel vnd zu leybe·vnd wirt in zwen teyl gesetzt vnd geordnet
das gebet des herren·Des ersten die wirdikeyt des den man bit
tet·Zu dem andern die notturfftikeyt der die da bitten seyn ꝛc·
Des erstē wirt begriffen die begird des endes vñ die dinge dy zu
dem ende gehören·vnd das selb ende das ist got selbs·In den
sol stan vnser begirde·vnd die sol vns seyn ein hilff vñ ein be-
weglichkeyt zu allem guten als·vil als zu seinem lob zymbt·
Darnach sprechen wir·vater vnser der du bist in den hymelnn·
Das geyt vns trost das vnser vater in den hymeln ist·das ist
der vater der vns geschaffen hat·vnser das ist vnser stat die vn
ser in dem hymel wartet wol wir anders selbs·Darumb sollen
wir vns des von hertzen frewen·das vns got der allmechtig
das geheyssen geboten vnd gelert hat zu im zu sprechen vater·
Vnd das hat er getan auß gruntloser liebe vnd barmhertzikeit
Darumb das wir vns in allen vnsern nötten zu im keren sollen
als zu vnserem vater der vns gehelffen kan vnd helffen wil·Zu
wem gat das kindt billicher den zu seynem vater·Darnach so
spricht man zu dem anderm mal·Geheyliget werd deyn nam·
Das sol wir also versteen·das sein nam heylig sey·vnd so hey
lig das er nicht heyliger werden müg·vnd wir sprechen doch
das er geheyliget werde·das ist das wir durch seinen heyligen
namen der da geheyliget ist über alle namen vns heyligen sey
das wir durch den selben heyligen namen geheyliget vnd behü
tet werden·Vnd darumb sollen wir disen heyligen namen Ihe
sus gegen dem alle knye gepogē werden·in dem hymel vnd in
der helle auch eren vnd in allen vnsern nötē anruffen das er vns
zu trost kome an vnserm letzsten ende·Das dritte stuck·zu kum
dem reych·Da sol ein yeglicher mensch begern das reych go-
tes vñ dē herrn bitē das er vns wz verleych ein leben in dē wir
sein genad erwerbē mügen·durch welche genad wir eingā seyn
in sein reych·Vil seyn d menschen die da begern seyn das reich
gotes·aber sie begern nit vō got die werck durch die sie eingā
möchtē in das reich·Das vierd Dein wil werd als in hymel vñ
auff erde·vil seyn d meschē die dise wort sprechē mit dē mūde
vñ die es doch nicht begern mit dem hertzen·die selbē verschul
de sich mer den das sie vmb got genad erwerbē·Aber also sollē

wir biten das das hertz vnd der mund eins seynd · vnd wn got
wordern̄ ein leben in dem wir sein willen volbringen mügen hie
auff erden in genaden · als da wolbracht wirt sein wil in dem hy
mel · Zu dem fünfftē · vnser teglich prot gib vns heut · Also sol
len wir alle tag got den allmechtigen biten das er vns speysen
wöl heut vn̄ zu aller zeit an sel vn̄ an leyb noch dem vn̄ vns da
notturfftig ist · An die spreyse nyemāt gelebē mag · Das sechst
stücklein spricht · Vnd vergib vns vnser schult als vnd wir ver
geben vnsern̄ schuldigern̄ · Das sol wir merckē wie wir da got
biten seyn · denn wir begern̄ ablassung vnser sünde von got als
wir ablassen vnd vergeben seyn den die wider vns gethan habē
Laß wir den ab so bit wir wol · laß wir ine aber nicht ab · so bit
wir vns rach über vnser sünde · welche sünde vns ein irrung ist
an dem ewigen leben · Zu dem sibenden spricht er · Vnd nit laß
vns eingefürt werden in versuchūg · Sunder erlöß vns vō übel
Ist die meynung · Herre wir biten dich das du vns helffest vn̄
behütest in den anfechtungen vn̄ an betrübungen in den wir ver
sucht werden von dem bösen geyst · von der welt · auch von vn
sern̄ eygen leybe · das wir darinne nicht überwunden werden ·
Aber in sunder das er vns erlöß von dem übel · das ist · von al
len sünden · tödlich vnd teglich · Darumb das wir in nicht erzür
nen noch beleydigen seyn ꝛc · Wenn der priester gesungen oder
gesprochen hat dise wort · Vnd nicht laß vns eyngefürt wer
den in versuchunge · so schweyget er der andern̄ wort · als diser ·
Sunder erloß vns von übel · Dise wort spricht noch singt der
priester nicht · doch beleyben sie nicht vnterwegen · Sunder die
im kore singen sie · oder der altar diener spricht sie · vnd nicht d
priester ob dem altar · Vnd nach den dingen so spricht der prie
ster füran · Amen · Das ist als vil als ob er sprech · Das werde
war die ding die wir herre von dir begert haben in disem obge
nanten gebete · das verleych vns vnd teyl es auch vns mit ·
durch deyn barmhertzikeyt · Darnach so nymbt der erwirdig
priester die patenen öffenlich die er vor verborgen het · vnd den̄
so nymbt er sie in seyne gerechten handt · vnd hebt die übersich
auff über sein haubt · vnd spricht das nachgeende gebet Amē ·
Libera nos quesumus domine ab omnibus malis et cetera · Das
bedeut · das der leyb Cristi Jhesu an dem sabath in dem grabe

ruet · vñ die iunger auch die weyl in grossen forchten warn · Vñ so der priester zeygt die patenen die vor verborgen was bedeut das · das man für auß hin in der messe nicht mer begeet vō dem leyden Cristi Jhesu · Aber wol von seyner heyligen wirdigen vnd frölichen vrstende ꝛc · Als Psalmista spricht · Das weynē das wirt weren biß auf vesper zeyt · aber am morgen so wirt es in frewd gekert · ¶ Die patenen ist sinwel · vnd bedeut die liebe gotes als ein yeglichs rond ding weder anfang noch ende hat · Als auch die liebe die got der allmechtig zu vns hat · die auch hat weder anfang noch ende · ¶ Es ist sith in den thůmen oder zu höchzeytlichen tagen das zwen diacon oder ministrantē hinter dem priester der das ambt der heyligen meß singt stan seyn · Vnd der subdiacon der die epistel gesungen hat der hebt die patenē auffgereckt in seiner gerechten handt verdeckt mit einē seyden tuch · von der prefacio biß das der priester das pater noster auß gesungen hat · · So nymbt denn der diacon ȣ das ewangeli gesungen hat vnd bringt die patenn dem priester zu küssen · Vnd das selbig küssen das bedeut als ettlich lerer meynen das maria magdalena dem herren seine füeß küssen was in der erscheynūg seyner vrstende · Die drey priester · als der das ambt singt vnd die zwen ministranten · die bedeuten die drey marien die den herren an dem österlichen tage suchten in dē grabe · Aber der ewangelier der die patenen dem priester ȣ das ambt singt dar reycht das er sie küssen sol · Bedeut die frölichē botschafft der heyligē vrstende vnsers lieben herren · das die drey marien thun waren den heyligen apostelñ · als sie das der engel heissen was den sie in dem grabe sehen warn vnd sprach zu in · Gand hin vnd sagēt seynen iungernn vnd Petro das er euch wirt vorgan in galileā · Das tuch das der episteler ob der patenen gehabt hat das legt er mit allem vleyß zu samen vnd legt es nicht auf den altar · vñ das bedeut da die lieben iunger in das grab komen den herren zu suchen · vnd nun der herre Jhesus nicht darinne lag · da sahē sie das schweyßtüchlein das dem herren Jhesu auf dem antlitz gelegen vnd dar mit verdeckt was vnd das lag nun alleyne vñ es lag nicht bey den andern tüchern in die der herre Jhesus gewicklet gewesen was · Darumb so legt der subdiacō ȣ epistler

das tuch das er ob der patenen gehebt hat nicht auff den altar zu dem corporal· noch zu den andernn gezierden · Die patenen bedent auch so sie der priester auffhebt die frölichen vrstende Jhesu Cristi· als ir gehört habent ꝛc· Nach dem vnd der priester gesprochen hat Amen· so spricht er fürbaß also·

Libera nos quesumus dne ab oibus malis preteritis pntibus et futuris· et intercede te beata et gloriosa semperq; virgie dei genitrice maria et beatis apostolis petro et paulo atq; andrea cu oibus sanctis tuis· Da propicius pace in diebus nostris ut ope misericordie tue adiuti a peccato simus semper liberi et ab omni ptur batione securi· Per eundem dominum nostrum ihesum cristum filium tuum· Qui tecum viuit et regnat in unitate spiritus sancti deus·

Jm teutsch· Wir bite dich das du vns erlösen wöllest wz allem übel vergangen· gegenwurtigen vnd künfftigen· Vnd durch gebete der seligen vnd erwirdigen allwegen unckfrawen vnd gebererin gottes Maria· vnd deyne seligen apostelñ Petrum vnd Paulum auch Andrea· mit allen deynen heyligen· gib vns genediglichen frid in vnsernn tagen· Das die werck deyner barmhertzikeyt vns zugefügt werden· Vnd das wir von den sünden allwegen frey seyn· vnd sicher von aller trübselikeyt· Durch den vnsern herren Jhesum Cristum deinen sun· der bey dir lebt vnd regniert got in eynikeyt des heyligen geystes· Da spricht der priester aber zu got dem vater· Herre wir biten dich· das bin ich an der stat deynes eyngebornnen sunes mit der heyligen cristenheyt· vnd mit den die yetz da gegenwurtig sind bey diser messe· Da rüfft der priester in sunderheyt vier heyligen an· vnd die ist er nennen mit iren namen· Wann warumb· da werden sie allermeyst dem kreutzigen des herren auch mit irem leyden im zu gegleychet· Des ersten von der seligen vñ aller edelsten iückfrawen Maria spricht sanctus Lucas am andernn capitel also·

Durch dein sel ist gegangen ein schwert· Auch spricht sanctus Johannes am·xix·vō ir·Es stund bey dē kreutz ihesu sein muter·das ist voller mitleydēs· Sanctus Petr⁹ das haubt d̄ kirchen d̄ da ward gekreutziget·vñ der was an dem kreutz dispu tiren mit Egea ꝛc· Vnd sanct⁹ Paulus der spricht von im dise wort·Ad galathas vltimo·Jch trag die masen od̄ wundē xp̄i ihū meines herren in meinē leybe ꝛc·Vñ darumb so bit der priester wie vor stat got den allmechtigen das er vns behüten wöl durch das gebet d̄ edelñ iunckfrawen marien der gebererin gotes·vnd mit ir die heyligen apostelñ·vnd alle seyne heyligē· das er vns auch geben vñ verleyhen wöl seinen frid genediglich in allē vnserē tagen·so er spricht·Da ꝓpicius pacē in diebus nostris· Vnd wenn der priester dise wort spricht so küsset er die patenen vnd machet dar mit das zeychen des heyligē kreutzes an sein prust·in eynem zeychen das wir durch das leyden Cristi mit got dem vater vereynt seyndt·vñ seyn erben wurdē des hymelischē paradyses·Vnd darumb so spricht er·Gib vns genediglichen deynen frid·Wann warumb·etwann gibt er frid in zorñ·als den sündernn· Psalmista·Jch hab sie gelassen in iren wollustberlichkeyten irer hertzen·So der priester die wort·Libera nos quesumus domine ꝛc außgesprochē hat·biß auff das Per eundem dominum nostrum ꝛc·So thut er eins vñ schewbt die patenen vnter die gesegneten hosti·vnd nymbt sie denn von der patenen in sein gerecht finger· vnd last ligen die patenen· vnd deckt den kelich auf·vnd hebt die gesegneten hosti·das ist den heyligen zarten fronleychnam über den kelich·vnd greyfft denn mit den gelincken fingernn auch dar· also das er in hat in beyder hende finger·vnd bricht die gestalt des protes von eynander·vnd in der selben weyl spricht er dise wort·Per eundem dñm nostrū ihesum Cristū filium tuū·Das ist durch den deinen sun vnserñ herrñ ihesum cristum·Vnd weñ der priester dise wort gesprochen·vñ die gestalt des prots so er geleychest mag geteylt hat·So legt er den teyl den er in d̄ gerechtē hant hat auf die patenen nyder·vnd das and̄ halb teyl teylt er darnach auch in zwey teyl·vñ die weil spricht er·Qui tecū viuit et regnat ꝛc· Der bey od̄ mit dir lebt vnd regniert got in eynigkeit des heyligen geystes·Vnd wenn er dise wort gesprochen hat·so legt er den partickel in der gelincken hant nyder auch auff die paten

vnd die wort von dem Amen· Libera nos quesumus dñe ab oi-
bus malis ꝛc· biß auf· p oia secula· spricht d priester heymlich·
vnd dy stille oder heymliche bedeut dē sabat an dem d leyb der
herren ruen was in dem grabe ꝛc· Vñ den dritten partikel des hei
ligen sacraments hat der priester in seiner gerechtē handt in dē
zweyē fingerñ ob dē kelich· vñ sicht in den kelich· vñ singt also

**PEr oia secula seculorꝫ· Amen· Pax ✠ do
mini sit ✠ semp vo ✠ biscum· Et cū spiri
tu tuo· Fiat cōmixtio et cōsecratio corpis et san
guinis domini nostri ihesu cristi michi et omni
bus percipientibus in vitam eternam· Amen·**

Nach dē wirgenāten worten die er gesprochē hat· das ist durch
den vnserñ herren Jhesum Cristū deinen sun der bey dir got va
ter lebt vnd regirt in eynikeyt des heyligen geystes· so singt
er dar auf· Von welt zu welt· od ymmer vnd ewiglich· So sin
gen deñ die im kore· Amen· Das es war werd vñ verlihē werd
die dīng die wir gebeten haben· vns zu erlösen von den dreyen
übelñ· vnd allem übel· als ir gehört habent· Darnach so singt
der priester fürbas also· Der frid des herrē der sey allwegē mit
euch· So singt der kor· Vñ auch mit deynem geyst· Vñ spricht
deñ fürbaß· Es werd ein vermischūg vnd heyligung des leybs
vnd pluts vnsers herren Jhesu Cristi· mir vnd allen den die es
empfahen seyn zu ewiger selikeyt Amen· Vnd mit disen worten
Pax dñi· Wenn er die singt· Sit· so macht er das ander kreutz·
Vnd weñ er singt· Semp wbiscū· so macht er das drit kreutz·
Vnd weñ er singt· semp wbiscū· darnach so legt er dē selbē par
tickel in den kelich· vnd spricht dise wort stilliglich· Fiat com
mixtio · Es werd ein vermischung ꝛc · Vnd die prechung der
gestalt des prots· bedeut die teylung der leyden Cristi Jhesu ·
Wann seyn leyden in vil teyl geteylt ward· Durch wort werck
schleg vnd wundē· Zu dem andern bedeut es auch das Crist?
wr seynem sterbē· auch nach seiner vrstende prach das prot vñ
gab es seynen iungerñ· Luce vltimo· Das d priester in dē kelich
sicht· so er die teylūg d gesegnetē hosti thut in drey teyl teylen
so sicht er fust nyendert hin deñ mit andacht in den kelich· das

bedeut den engel d̄ den steyn vō dem grab waltzen was zu d̄ vr
stende cristi vnd in das grab sach das bedeut dē kelich ꝛc. Die
drey partickel des heyligen sacramēts bedeuten auch die hey-
ligen driualtikeyt. So der priester spricht Pax dñi. bedeut das
wir vns schicken vñ bereyten seyn zu empfahē den ewigen frid
deñ er spricht. Sit semp vobiscū. Das ist d̄ frid des herren sey
mit euch alwegen. Vnd die im kore antwurtē im widerūb. Vñ
auch mit deinem geyst. Das ist der ewig fride der sey in deinem
hertzen das du die heyligē sacramēt wirdiglich empfahē seyst.
Hie in disen worten wirt fürgelegt die begerūg vñ erfüllūg des
frids ꝛc. Das ist den frid des hertzens in diser zeyt. vnd auch in
künftigē den ewigen frid. Darumb spricht er. Der frid des her
tzen d̄ sey mit euch allwegen. das ist hie vñ dort ymmer ewig-
lich ꝛc. Wañ als d̄ gelaube begriffen ist in simbolo. vnd die hoff-
nung in dem gloria in excelsis ꝛc. Also wirt die liebe gotes ge-
figuriert in dem frid. Vnd darūb so wirt der gelaub die hoffnūg
vñ die liebe gotes vō xp̄o als tugende eingegossen. Also zu ge
leycher weyß werden vns drey sachen von dē priester an gotes
stat gewünschet. Als sich das endet in den nachgeendē worten.
Johānis. xxi. Der frid sey mit euch. Johānis. xiiij. Meinen frid
gib ich euch. Der nam des ewigē frides wirt genāt d̄ frid des
herren. Darūb spricht er d̄ frid des herrē d̄ sey mit euch allwegē
das ist d̄ ewig frid. Die. iij. kreutz die d̄ priester macht mit dē
partikel dē er in dē kelich legt. bedeutē des erstē dy drei marien
die dē herren Jhesū heymsuchen warñ seinen todten leyb zu sal
ben in dem grabe. Sie bedeutē auch das der tod leyb cristi biß
an den drittē tag lag ee das er erstund. vñ das er frölich am ös-
terlichen tag aufferstund. Den partickel dē er senckt in dē kelich
bedeut dy gemein vrstende an dem iungsten tage. wie die ding
vor gemelt geschehē gesungen vnd gesprochē werden. so deckt
der priester den kelich zu. vnd er spricht die nachgeendē wort.
Des geleychen singt der kor also.

**Agnus dei qui tollis peccata mundi mise
rere nobis. Agnus dei qui tollis peccata
mūdi miserere nobis. Agnus dei qui tollis pec
cata mundi. dona nobis pacē.** Jm teutsch. Lemlem

gotes das hin nymbt der welt sůnde erbarm dich vnser · Lēlein gotes das da trezt d̄ welt sůnde erbarm dich vnser · Lemlein gotes das da hin nymbt der welt sůnde gib vns dein frid ꝛc · Cristus der herre wirt genent ein lemlein · von der eygenschafft wegen die es an im hat · Quia agnus dicitur ab agnoscendo · Das wort lemlein wirt gesprochen als ein bekennung · oder da eyns das ander erkennen ist das im zugehört · Wann in dem geschrey allein so erkent das iung sein muter · Als cristus hat bekent seynen hymelischen vater vñ hat in geeret · vnd ist im gehorsam gewesen · Von dem lemlein spricht sanctus Johānes am erstē capitel · Nym war das lemlein gotz nymbt hin der welt sůnde · Vō der gedultigkeyt wegen des lemleins wirt es Cristo zugeleycht vnd das von ye als das vil d̄ propheten von im schreyben · das lemlein schreyt nicht so man es tödtet oder tödten wil · Isayelin · Er ist gefůret wurden zetödten als das lemlein · vnd er hat nit aufgetan seinen mund · Das ist er hat es nit widersprochen · Das lemlein ist auch senfftmůtig an seiner nature · Jere · xi · Ich bin geleych als das lemlein senfftmůtig das man zu dem oppfer tragē ist · Weñ man ein sel messe list so singt man das agnus dei zu drey malen also · Lemlein gotes das hin nymbt d̄ welt sůnde gib in die rue · das ist dy ewigē rue in ewigē lebē · wañ sie seyn in grossen penen vñ leydē vmb ir sůnde vmb die sie genung thun můssen · vō dreyer sachen d̄ sůnde wegē dy sie volbracht habē · Das ist mit gedēckē mit worten vnd mit werckē · vnd vmb irs grossen leydēs willē singt man zu dreyē malē · Lēlein gotes das hin nymbt der welt sůnde gib in die rue · Vnd im dritten singt man · Gib in dy rue vnd ewiglich das lebē · Aber sunst in eynē yeden ambt ane in der selmeß singt man · lemlein gotes das hin nymbt d̄ welt sūde gib vns dē frid · vñ das altag im iare ane an dem grůnē donerstag so singt mā nit darin am end · gib vns den frid · Aber dar für singt mā · erbarm̄ dich vnser · auch an dē selbē obgenātē tag singt mā nit vor dē agn9 · der frid des herrñ sey allwegen mit euch · vñ des geschweigt er · Vñ das bedeut das der herre durch das zeychē des frides durch iudam in dem kuß verratten vnd gegeben ward dē iuden in dē tod · Darumb so schweiget man des frides am grůnē donerstag ꝛc · Nach dem so d̄ priester gesprochen hat das agnus dei · so neygt er sich vnd spricht denn darnach ditz heylig nachgeendt gebet fůran also ·

Domine ihesu criste qui dixisti apostolis tuis · Pacem meam do vobis · pacē relin quo vobis · ne respicias peccata mea sed fidem sancte ecclesie tue eamqꝫ scd̄m volūtatē tuā pacificare custodire adunare et regere digneris · Qui viuit et regnat in vnitate spiritus sancti ·

Jm teutsch · Herre ihesu criste der du zu deinē iungerñ sprachest Meynē frid dē gib ich euch · dē frid verlaß ich euch · nicht siche an meine sünde · sūder den frid deyner kirchen vñ die wöllest du befriden vnd regiren nach deinem willen · der du lebst vñ regnirest · Also spricht d̄ priester die obgenanten wort des gebetes als ob er sprech · Allmechtiger ewiger got herre Jhesu xp̄e ich erman dich der wort die du sprachest zu deinē liebē iungerñ als sie in grosser trübnuß waren · Meinen frid den gib ich euch · das ist meynē frid dē verlaß ich euch · Jn dē wortē ermanet der priester got den vater von seinem sun Cristo Jhū · darūb das er im auch verleyhen vnd geben wölle seinen frid das er im den gebe vñ lasse · als er in ließ seinē lieben iungerñ da er sich von in scheyden wolt · Vnd d̄ priester bit füran den allmechtigen got das er nicht ansehē wöl seyne sünde · das ist die sünde des priesters d̄ da bitet · Aber in sūderheyt das er ansech dē gelaubē seiner heyligen kirchen oder cristenheyt · das er die selben nach seinem willen wöl befridē eynen vnd regiren · der da lebt vñ regniret · Darnach so spricht der priester aber fürbaß also ·

Pax cristi ⁊ ecclesie habūdet ī cordib⁹ nostris ·

Jm teutsch · Der frid Cristi vnd der kirchen der wone in vnserñ hertzen · Wann der priester dise wort gespricht · der frid Cristi · so macht er ein zeychen des kreutzes auf die patenen vñ küsset die vnd im kuß so spricht er dise wort · Der frid vnsers lieben herrē Jhesu Cristi vnd d̄ frid seiner heyligen kirchen d̄ hab wonung vñ beleybnuß in vnserñ hertzen · Da meynt er alle cristgelaubigen menschen ꝛc · Vnd an etlichen endē od̄ thümē oder klösterñ so beut zu diser zeyt ein diacon ein tefelein od̄ ein kreutz dē priester das zu küssen · vnd das küsset er so er spricht die obgenātē

wort· Vnd machet darnach über den diacon· oder über den altar diener eyn kreutz· Vnd spricht zu im dise nachgeende wort·

Pax tecum· Jm teutsch· Der fride der sey mit dir· Als ob er sprech· Gang hin in dem frid des herren· vnd den gib vñ teyl im mit dē andern die hie vmb standt vñ knyen· Darnach spricht der priester zu den andern die bey dem ambt sein dise wort also·

Habete vinculū pacis et caritatis vt apti sitis sacro sanctis misteriis cristi· Jm teutsch· Habent das band des frides vnd d liebe das ir geschickt seynt der heyligen dienstberlichkeyt· Der diacon od altar diener der tregt den hin das selbe gekūste tefelein dē andern priestern die in dē kore sein zekūssen· vñ das kūst einer nach dē andern mit andacht· Es ist auch an vil enden sith das der altar diener vmb tregt das selbe gekūste tefelein allen den die hinter dē ambt oder messe stan od knyē einē yedē zekūssen· vñ das heyst Osculū pacis· d kuß des frides· Vnd bedeut die verwandlūg der liebe Cristi als der herre hat liebe zu der kirchen· vnd die kirch zu dem priester· vnd d priester zu den vmsteendē· Also wirt die liebe gewandelt in den frid· vñ der frid in die liebe· vñ die liebe ist got selbs· Johānes spricht· Got ist die lieb ꝛc· Vñ darūb sollen wir von got begern den fride des herren· vnd neyd vnd haß außschlagen vnd treyben auß vnsern hertzen· Denn wa neyd vnd haß ist in dem hertzen da hat wonung d böse geyst· da hin kūmbt nicht der fride des herren· ¶ In den sel ambtē da wirt außgelassen die obgenante bete· vnd geyt nicht vmb den kuß des frides· Wañ die selen in dem fegfewer die haben keynen frid noch rue· sunder sie haben leyden vnd penē· Darumb spricht der priester das gebet nicht so wz stat· Pax tecū· Habete vinculū pacis et caritatis ꝛc· Wen nun dise ding also gescheben seynt wie obgeschriben stat· So spricht er fürbaß das nachuolgende gebet also·

Domīe ihesu criste fili dei viui qui ex voluntate patris cooperante spiritu sancto per mortem tuam mūdum viuificasti et redemisti· libera me queso p hoc sacro sanctū corp d et

sanguinem tuum ab omnibus inquinamentis et ab omnibus malis · et fac me tuis semper obedire mandatis · ⁊ a te nunq̃ in perpetuum separari permittas · Qui cum eodem deo patre et spiritu sancto viuis et regnas deus · Per omnia secula seculorum · Amen · Jm teutsch · Herre ihesu criste ein sun des lebendigen gotes · der du auß willē des vaters in mitwurckūg des heyligē geystes durch deynen tode die welt erlöst hast vnd lebendig gemachet · Erlöse mich durch dy heyligung deines heyligē leybes vñ plutes · vor allē vermaligū gen · vñ vor allē übel vñ mach mich vntertenig ob gehorsam deinen geboten · vnd das du mich ymmer ewiglich dar von nicht gescheyden lassest werden · Der du mit got dem vater vñ dē heyligē geyst lebest vnd regnirest durch alle welt ewiglich · Amē · Wañ nun der priester dise wort spricht · so neigt er sich vor dem heyligen wirdigen sacramēt · Vñ spricht vñ redt dise wort mit got dem sun · Vñ biß her in d stillmeß so hat er geredt mit got dē vat · vñ hat in ermanet seines eyngebornen sunes · yetzūdt ab so ermanet er got den sun vnserñ lieben herrñ ihesū cristū · Des erstē so ermanet d priester got dē sun seines willen in dem er seynē vater gehorsam gewesen ist biß in dē tod des kreutzes · durch den tod in mitwurckūg gotes des heyligē geystes · vñ die welt erlöst vnd lebendig macht · Zu dem andern so ermanet der priester got den sun seynes leydes sterbens vnd erlösens · Darumb das er an dem ende auch erlösen sey von allen vermaligungē vñ vor allen übelñ · durch dē heyligen wirdigē zarten fronleychnā der da vor im leyt · Vnd auch durch sein heylig wirdigs plut · das er im die genad verleich das er im gehorsam werd seiner gebot · durch die haltūg vñ volbringūg seines willēs nymmer ewiglich verlassen werd · noch von im gescheydē · Da bit d priester in seiner eygnen persone an stat d heyligē cristēheit · Darūb so sollen wir hint im in aller andacht got dē sun auch mit dē priester ermanē der obgenātē ding · das wir im gehorsam werdē in volbringūg seiner gebot · durch die wir erwerben seyn ewig selikeit durch sein leyden vnd sterben wir auch lebendig gemacht vor

den seyn · Darnach spricht der priester fürbaß also dise wort ·

Perceptio corpis et sanguinis dñi nr̄i ihesu cristi quā ego indignus sumere presumo nō michi ꝓueniat in iudiciū et cōdempnationem · sed pro tua pietate prosit michi ad tutamentū mētis et corpis · et ad medelā ꝑcipiendā qui viuis ⁊ regnas deus ꝑ oīa secula scl'oꝝ Am̄

Im teutsch · Die empfahung des leybs vñ plutes vnsers herren Jhesu cristi den ich vnwirdiger für nym zu empfahen · das mir das nicht kome in gericht vnd verdampnuß · sunder es sey mir nütz durch dein gütigkeyt zu eyner beschirmung meynes leybs vnd gemütes · vnd zu einer ertzney zu empfahen · got ď du lebst vñ regnierst durch alle welt ewiglich Amen · Dise wort spricht der priester · aber für sich alleine · vnd bit vnserñ herrñ ihesū cristum · durch sein miltikeyt vnd gütikeyt das er im vnwirdigen wölle seyn ein speyß vnd ein ertzney der sele · vnd ein beschyrmung vnd ein behüettung seines leybes vnd gemütes · Das er im seyn wöll eyn speyß zu der ewigen seligkeyt · vnd nicht zu einem gericht seines zornes zu ewiger verdampnuß · das ist den den er fürnymbt zu empfahen den heyligen wirdigen leyb vnd plut vnsers lieben herren Jhesu Cristi ꝛc · Also sollen wir thun got den herren bitē weñ wir hinter ď messe stan oď knyen seyn · vnd in des mit andacht ermanē das wir den leyb Cristi Jhesu geystlich mit seinen genaden empfahen · Doch so sol wir auch also biten den herren · O lieber herre Jhū xp̄e ich bite dich mein vnuolkomēheyt die geschickt machē wöllest das ich dich geistlich in mein hertz vnd sele empfahen müg · das du mir seiest ein ertzney aller meyner gebrechen vnd nit zu eynē gericht ewiger verdampnuß Amē · Darnach so spricht ď priester fürbas also ·

Ave in euum sanctissima caro michi in perpetuū sūma dulcedo Im teutsch · Gegrüsset seist du in ewikeit allerheiligster leyb mir die höchste süssikeit ewiglich · Dise wort redt ď priester zu dē zartē frōleichnā xp̄i ihu · vñ neygt sich wr im nyder vnd küsset in mit den obgenantē wortē

als den allerheyligsten leyb der da vor im leyt vnd in ewikeyt ist· Vnd rüfft in an als für sein aller öbriste vnd höchste süssigkeyt der da ich begern bin ymmer vnd ewigklich

PAnem celestē accipiā ⁊ nomē dñi inuocabo·

Im teutsch· Ich nym das hymelische prot vnd rüff an den namen des herren· Wen d priester dise wort spricht so nymbt er in sein finger dē heyligē wirdigē zartē fronleychnā Cristi Jhesu· Das d priester da nent das hymel prot· Johānis· vj· Ich bin das lebendig prot das da komē od abgestigē ist von dē hymel Nicht als das hymelprot das da assen die veter in d wüste vn gestorbē seyn· Wer da isset des protes d lebt ewiglich· Es wirt auch genant das hymelisch prot· darūb wan alle die zu hymel seyn niessen das lebendig prot· wan das erfrewet alle menschē· Wen nun der erwirdig priester das hymelprot· das ist das heylig sacrament in sein finger genomen hat · so spricht er also·

DOmine nō sū dignus ut intres sub pectus meū sed tm dic vbo ⁊ sanabit aia mea·

Im teutsch · Herre ich bin nit wirdig das du eingeest vnt mein prust· aber sprich nur ein einiges wort vn so wirt gesunt mein sele· Der priester spricht dise wort· aber in seiner eygnen persone· vnd ermanet den herrē Cristū Jhesu der getat Centurionis· vnd schatzet sich durch demütikeyt vnwirdig zu empfahen den herrē das der eingang durch sein blödikeyt seiner sünde vnter sein obdach· das ist in sein hertz· Den dise wort auf die form sprach der Centurio des knecht od kind kranck lag zu dē herrē Jhesu· Herre gebieter· mein knecht der ligt kranck· vn das klagt er dē herren in warer grosser hoffnung vnd gelauben den er an in vnd zu im het· vn meynet also· wolt d herre so würd er gesundt· vnd die meynūg Cēturiōis was nicht das d herre mit im hin gieng in sein hauß· Doch sprach d herre ihesus zu Cēturiōe· Ich gāg mit dir heym vn mach in gesunt· Da sprach Cēturio· Herre icq bin nicht wirdig das du eingeest vnt meyn obdach· aber sprich nur ein eynigs wort so wirt gesunt mein knecht ꝛc· Also ist setzē die muter d heyligen cristēheyt dise wort an dem ende in d messe zu sprechē Ee das d priester neust das sacramēt· vnd verkert nicht mer den die zwey wort· das obdach· dar für setzt man die

prust oder hertze· Vnd das an der stat des obdaches spricht er
prust oder hertze· So er spricht· herre ich bin nicht wirdig das
du eingangest vnter mein obdach· das ist vnter mein prust oder
hertze· Also nent da der priester das obdach die prust od̄ hert-
ze· Vñ das ander wort so er spricht· so wirt gesunt mein knecht
da nent der priester für das selbe wort knecht sein sele· Als weñ
er spricht· So wirt gesunt mein sele die da siech vñ kranck wor
den ist durch die sünde· Herre wann du wilt so du nun ein wort
sprichest so wirt sie gesunt· Der priester spricht· Her ich bin nit
wirdig das du eingägest vnter mein obdach· als ir gehört hāt
Vnd die wort spricht er billich· wañ als in dem anfang diß bu-
ches stat· hette ein mensch aller menschen heylikeyt· vnd sant
Johāsen reynigkeyt· vñ aller engel lauterkeyt· der mensch wer
dennoch nicht wirdig nach wirdikeyt zu empfahen den hochen
schatz das heylige sacrament· Darumb so sol sich des nyemant
wirdig schatzen mit nichten· denn in sunder allwegē ein yeglich
mensch vor Ee das er zu treten oder empfahen wil das allerhey
ligste wirdigste sacrament also zu got seinem schöpffer in aller
demütikeyt sprechen dise wort· Herre ich bin nicht wirdig das
du eingangest vnter mein prust oder hertze· aber sprich nur ein
eynig wort so wirt gesunt mein sele· Vñ also in wirchtē auß wa
rer liebe vnd hoffnūg einfürē disen geyst die hymel speyß von
dem allerobristen tisch der ewigen selikeyt· Als ir das baß vnd
mer bald hie nach hören werdent· nach des nyessung· Nach dē
obgenanten worten so spricht denn der priester also·

Corpus domini nostri ihesu cristi proficiat michi in vitam eternam· Amen·

Im teutsch· Der leyb vnsers herrē ihū xpi geb mir gelück zu ewi
gem lebē amē· Vñ mit disen worten macht er ein kreutz mit dem
sacramēt vor seinē antlitz· vñ dar mit so nymbt vñ empfacht er
das heylig sacramēt mit aller andacht vñ erwirdikeit demütig
lich vñ neygt seinē mūd vñ neust es sitlich vñ bescheidēlich vñ
mit gātzē ernst vñ fleyß zertreybt er es in seinē mūd mit behüt
samkeit· dar mit das im des noch dar vor vō nicht vnter die ze
ne komē sey· vñ schlindet es hinab in andacht das es im sey sei-
ner sele ein speyß vñ ertzney zu ewiger selikeyt· vñ das sich jal-
so der lebēdig got mit im in seiner sele mit warer liebe an zündē

vnd mit im verbinden wöl mit dem brand ewiger selikeyt· Vñ ee das er neust so macht er ein kreutz wie vor stat· das bedeut das der priestre begert geheiliget zewerdē durch das heylig kreutz vñ durch den dē er da niessen ist gestercket werde· Nach dem so der priester das sacramēt in sein mūd genomē hat so thut er sein beyd hend zu samen· vnd hebt sie für sein antlitz vnd neust es· wie vor stat· Darnach so thut er sein hende von dem antlitz vnd neygt sich vnd spricht denn dise nachuolgende wort also·

Quid retribuā dño ꝑ oībꝰ q̄ retribuit michi

Im teutsch· War mit vergilt ich dē herrē vmb alle die gutheyt die er mir gegebē hat· Die wort redt er auß dāckberkeyt zu im selbs der priester so er genossen hat vñ geoppfert dē heyligē wirdigen zarten fronleychnā ihesu xp̄i seinen hymelischē vater für sich vñ für alle die für die er schuldig ist zebitē lebēdig vñ tod so spricht er die obgenāten wort· War mit vergilt ich dē herren vmb alles das das du lebēdiger got mir erzeygt vñ getan hast Da bekent der priester das groß werck der barmhertzikeyt das sich d̄ schöppfer d̄ creatur zu niessen gegeben hat vñ demütiget sich· vñ geyt im selbs die antwurt auf sein frag vnd spricht·

Calicē salutaris accipiam ⁊ nomen dñi inuocabo· Laudans inuocabo dominum ⁊ ab inimicis meis saluus ero· Im teutsch· Ich nym dē kelich des heyls vñ ich rüff an den namē des herren· Lobēt rüff ich an den namē des herrē vñ ich wird erlöst od̄ behaltē vor meinē veindē Vñ weñ er spricht· dē kelich des heyls· so nymbt er den kelich in beyd hend gar fürsichtiglich· vñ trinckt vñ neust das heilig sacramēt· das ist dē leyb vñ das plut xp̄i ihū· das er nit v̄schüten sey des hochē schatzes· Vñ ee das er das neust spricht er·

Sanguis dñi nr̄i ihū xp̄i ꝓficiat michi in vitam eternā Amē· Im teutsch· Das plut vnſs herrē ihū xp̄i das gebe mir gelück zu ewigē lebē amē· Dise wort spricht d̄ priester mit andacht so er dē kelich ī seinē hēdē hebt· vñ neigt seine knye gegē dē leybe vñ plute xp̄i das in dē kelich warlich ist· vñ darnach so neust er das gar andechtiglich vñ sitlich das er dē sac̄ment kein vnzucht beweisen sey· Deñ spricht er fürbaß

Corpus tuum domine quod sumpsi·et san
guis quē potaui adhereāt visceribꝰ meis
et presta vt ibi nullis peccati remaneat macu
la·vbi tua pura et sancta introierunt sacramē
ta·Per cristum dominum nostrum·Amen·
Jm teutsch·Herre deinē leyb den ich genossen hab vñ das plut
das ich getruncken hab das sey anhangen meinen krefften der se
le·vnd verleych mir das da nicht beleyb keyn magkel der sünd
de da da eingegangen seyn deine heylige vnd lauttere sacramēt
durch Cristum vnserñ herñ Amen·Die wort spricht der prie
ster zu got dem sun·vnd rüfft in an durch sein leyden vnd ster
ben·das da bezeychnet wirt bey dem leyb vnd plut Jhesu Cri
sti·Das er im verzeyhen vnd vergeben wöl all sein sünde·vnd
also gantz vnd gar die abtilgen sey·das da nicht beleyben sey
keyn magkel der sünde in der sele·da deñ eingegangen seyn die
heyligen vñ lauttere sacrament des leybs vnd pluts·das mich
das stercken vnd krefftigen sey in meynem gemüte·vnd mey
ne sele heyle vnd gesunt mach·Das bit ich got dē vater zu ge
werē durch seinen sun Cristum vnserñ herrñ· ¶Nun merck·apo
stolus spricht· Probet autem seipsum homo et sic de pane illo
edat et calice bibat ꝛc·Aber probier sich der mensch selbs vorꝰ
also von disem prot vnd kelich essen vnd trincken wöl·Das ist
vor der nyessung des heyligen sacraments ꝛc·Vnd darumb so
sol der priester so er nyessen wil das heylig sacramēt drey dinge
mit fleysse betrachten·Des ersten sol er betrachten was er nyes
sen oder empfahen wöl·das ist den waren leyb Cristi Jhesu vñ
sein hochwirdiges plut·Zu dem andern warumb er das empfa
hen wöl·Das ist zu nutz vnd zu hilff vnd zu trost der heyligē
cristenheyt der dryuachen kirchen·vnd hie im streytten·zu ey
ner hilff den selen im fegfewer·zu eynem trost den in dem ewi
gen leben·zu eynem lob vnd nutze vnd auch für seyne eygne
persone·Zu dem drittē sol er betrachten wie er das nyessen wöl
wirdiglich oder vnwirdiglich die heyligē sacrament·Wañ apo
stolus spricht·Welcher isset vnd trincket vnwirdiglich das hey
lig sacrament der isset vnd trincket im das gericht·

DAs sacrament wirt genant ein speyß · von mangerley sachen wegen · Des ersten als die speyß vnd das trāck den leyb oder den menschen sterckt vnd krefftiget · vnd auff enthelt im das leben · Also der leyb vnd das plut Cristi ihesu thun des geleychen würckē in der sele d̄ es wirdiglich neust dem macht es new genaden · vnd meret im auch die er vor hat · vñ stercket in in allē gutē werckē · Vnd die genad gotes ist eyn leben der sele · Zu dem andern̄ · als die speyß vnd das tranck ist füren vnd auff enthalten die wirme des lebens in dem leybe · also thut auch das sacramēt in der sele d̄ es wirdiglich empfacht die sterckt sie vnd krefftiget vnd füret sie die auf enthalt sie vñ erwermbt sie in der liebe das sie got anhangen wirt · Zu dē dritten · als der speyse eygenschaft ist das d̄ mensch dar vō wechst vnd gemert wirt an dem leybe biß auf die volkomenheyt · Also thut auch das sacrament · wer das wirdiglichen newst den macht es wachsen an tugenden · vñ fürt es durch die tugent biß auf den stāt der volkomenheyt · Zu dem vierden als die speyß vnd das tranck dem leyb dē hunger büst vñ setiget · Also auch das heylig sacrament · wer das wirdiglich neust den fürt es in ewige seligkeyt · da den menschen nymmer hūgert noch durstet Also sol sich ein yeglich mensch schickē zu der hochwirdigē heyligen speyse des heyligen sacraments zu empfahen andechtiglich vnd wirdiglich · ane alle todsünde die im wissent seyn · Vñ das sol der mensch nüchtern̄ thun · vnd so alt seyn das er vnterscheyd hab zwischē der speyse der sele vnd des leybes · Vñ das alle iar ein mal zu österlichen zeyten ꝛc ·

DArnach sol der mensch nyder knyen für den lebendigē got für den altar · vnd das heylige sacrament auß des priesters henden empfahen · in gedechtnuß des leydens vnd sterbens vnsers lieben herren Cristi Jhesu · So nun d̄ priester das heylig sacrament vnd dē kelich genossen vñ das volck gespeyset hat · so thut er darnach den̄ eyns vnd hebt dē kelich in seiner gerechten handt · den beut er ler dar dem altar diener an dem gerechten ort des altares · das er im ein wenig wein dar ein schengken sey · vnd das trinckt der priester denn auch auß · Vnd das darumb · das weder in dem kelich uoch in seinem mūde icht beleybe der heyligen sacrament · Vnd wenn der priester das thut so spricht er denn füran dise wort also · in latein ·

Quod ore sumpsimus domine pura mente capiamus·et de munere temporali fiat nobis remedium sempiternum·Verbum caro factum est et habitabit i nobis··Jm teutsch·Herre die ding die wir durch vnsern mund genossen vnd mit lautern gemüte empfangen oder genomen·vñ von deiner zeytlichen gabe werde es vns eyn ewige ertzney·Vñ das wort ist fleysch wurden vñ wonet in vns ꝛc·Das ist die meynüg des priesters·so er genossen hat die heylige wirdige sacrament so spricht er also·O lieber herre biß ermanet der grossen demütikeyt vnd miltikeyt das du dich vns in eyner speyß zu nyessen gegeben hast·vnd das ich dich durch meynen mund in meyn gemüt vñ hertze empfangen vnd genossen hab in diser zeyt·Darumb lieber herre gyb vnd verleych vns·das vns das werd vnd sey eyn ertzney zu der ewigē seligkeyt·Wann warüb·das wort ist wurden fleysch vñ wonet in vns·Johannis am ersten capitel·Das ist der herre Jhesus in dem heyligen sacrament·den wir darinne empfaben seyn der wonet in vns·Darnach so beut der priester den leren kelich aber dar dem altar diener·vnd thut die vordern vier finger in den er das wirdig sacrament den zarten fronleychnam Cristi Jhesu gehandelt vnd gehebt hat über den kelich·vñ lest im aber ein wenig wein dar auff gyessen die finger zu waschen·Vnd das darumb·ob ein partickel des heyligen sacraments dar an klebet·das es auch genossen würd·Vnd die weyl man im also über die finger geust so spricht er also·

Mel et lac ex ore eius suscepi·et sanguis eius ornauit genas meas·Oder er spricht also·¶Lutum fecit ex sputo dominus linuit oculos ceci abiit ⁊ lauit vidit ⁊ credidit deo·Jm teutsch·Die milch vnd das hönig hab ich auß seynem mude empfangen·vnd sein plut hat gezieret meyne wenglein·Das ander·Lutum fecit ex sputo dñs ꝛc·Der herre der machet auß eym speychel eyn teyglein·vnd bestreich die augen des plindē

der gieng vnd wusch sich · er gesach vnd gelaubet got · Die erst meynung · Das hönig vnd milch hab ich empfangen auß seynē müde · das ist das heylig gots wort · das da ist meiner sele süsser denn die milch vnd das hönig · durch die süssigkeyt sie ge getröst vnd gesterckt wirt zegan zu komen zu irem allerliebsten der da mit seinem heyligen plute mit seinem leyden vnd sterbē meine wengleyn bestrichen vñ gezierd hat · das ist mit hoffnūg vnd liebe die sie dar durch überkomen hat ꝛc · Nun sprechen etlich · Lutū fecit ꝛc · vnd lassen das ander · Mel et lac ꝛc · vnterwegen · Vnd welches einer spricht vnter den zweyen so thut er genug · Die meynung · Lutum · Das ist · der herre Jhesus ō sach eynen blinden der von geburt blint geborn̄ was · vnd in angesicht seiner iunger spu der herre auß auff die erde · vnd machet dar auß ein teyglein · das streych er dem blindt geborinnen auff sein augen · vnd sprach zu im · Gang hin zu dem wasser Sylon vnd wasche dich · Der blindt gieng hin vñ wusch sich vñ ward gesehent · vnd er gelaubet vnd lobet den herren · Das bedut in vns wöl wir blinde in den sünden auch von dem herren gesehen werden · so müß wir auch geen zu dem pach der penitentz · vnd vnser sünde beychten vnd buß empfahen · so werden wir auch gesehent vnd von den sünden erlediget · Das der priester sein finger weschet ob dem kelich das thut er auch darumb · das er dar mit gehebt gehandelt vnd gewandelt hat den leyb Cristi Jhesu durch solich wirdikeyt der begerung seyner finger so wesch et er es ab vnd trincket es auch auß · darumb ob er hernach ettwas vnwirdiges angriffe · das er sich dar durch nicht verschulden sey · ¶ Nun solt ir sprechen auch mit dem priester ewer hert zerichten vnd schicken in eyn danckberkeyt got zu loben nach der empfahung des heyligen sacraments · vnd got dem allmechtigen danckſagen auß gantzer begirde des hertzen · vñ die grosse genad vnd gutheyt der hymelichen speyse die er vns her ab von dem hymel gesanth hat vns zu trost vnd zu hilffe den sünden wider zestan · Vnd gutte wort vnd werck fürbaß in aller andacht vnd danckberkeyt würcken · Vnd im des grosses guttes nymmermer vergessen · Nū nyessent gewönlich alle priester das heylig hochwirdig sacrament wie vor stat · Auß genomen vnser heyliger vater der pabst thut im anders · vnd das vō wegen

das er der öbrist priester genant ist · vnd die stta gotes betsizet vnd innen helt auff erdtrich · wenn der das heylig sacramēt die gesegneten hosti teylen wil · so steet er auffrecht emmitten wz dē altar wie ander priester · vnd teylt es auch ob dem kelich · als an der priester · in drey teyl · Aber da mit endert er die ding · er legt die partickel alle drey auf die patenen · vnd geet denn von dem altar · da ist im ein stul bereyt auf den sitzt er nyder · vñ so pringet im denn von dem altar der diacon auf der patenen das heylig sacrament · vnd der subdiacon den kelich · Do nymbt denn vnser heyliger vater der pabst dē grossen partickel des sacramēts den teylt vnd pricht er mit seynen zenen von eynander in zwen teyl · vnd den eynen partickel neust er andechtigklich also sitzende · vnd den andern partickel legt er in den kelich · Vnd wenn er also sitzende den eynen partickel den er in seinem mund mit den zenen gebrochen genossen hat · So trinckt er darnach aber sitzende · durch ein rörlein auß dem kelich des heyligen pluts Cristi Jhesu · Darnach geyt der pabst dem diacon · osculum pacis den kuß des frids · Vnd mit dem frid so geyt er im ab der patenen den eynen partickel des heyligen sacraments zu messen · vñ darnach so nymbt er den andern partickel des heyligen sacramētes vnd geyt den selben dem subdiacon zu messen · vñ darzu mer den heyligen kelich zu trincken · darinne seyn der leyb vnd das plut Cristi Jhesu ꝛc · Vnd darumb das vnser heiliger vater der pabst das heylige sacrament mit den zenen bricht vnd teylt · Bedeut das Cristus Jhesus des stathalter er denn ist · die zerbrechunge der vorhelle · vnd das er dar auß reyß · Vnd nam alle die dy seynen willen auff erdtreych gethan vnd volbracht hettē · Vnd die selben füret er mit im in das paradyse · Darumb das vnser heyliger vater der pabst das heylige wirdige sacrament sitzende empfacht vnd neust · bedeut das der herre Cristi Jhesus an dem abentessen auch sitzende auffsatzt das hochwirdig vnd heylig sacrament · Vnd das er auch saß da er seynen lieben iungern das bot vñ gab zu messen · Zu dem andern so bedeut es auch das der herre Cristus saß zwischē zweyen iungern an dem heyligen österlichen tage zu Emaus · da brach der herre das prot vnd gab es seynen lieben trawrigen iungern ꝛc · Darnach so spricht der erwirdige priester · so er die ablutio · das ist die abwaschūge auß dem kelich getruncken hat also ·

Nunc dimittis seruum tuũ domine sdm
verbũ tuũ in pace · Quia viderunt oculi
mei salutare tuũ · Quod parasti ante faciẽ om
niũ populorum · Lumen ad reuelationem gen
tium et gloriam plebis tue israhel · Gloria tibi
domine qui natꝰ es de virgine cum patre ⁊ san
cto spiritu per infinita secula · Amen · Jm teutsch·
Herre nun laß deinen knecht im frid nach deynem wort · wann
warumb meyne augen haben gesehen deyn heyl · das du gema-
cht hast vor dẽ angesicht alles volckes · das liecht hat erleucht
die heyden · vnd dein ere des volcks israhel · Glori vnd ere sey
dir herre der du geboren bist von der unckfrawen mit dem va-
ter vnd heyligen geyste ynnmer vnd ewiglich Amen · Wenn der
priester dise wort spricht so legt er das corporal zusamen · vnd
schewbt dẽn den kelich in den sagk · Vnd wirt eyn yeglich ding
getan nach seyner ordnung · Vnd der priester spricht die obge-
nanten wort die der heylig Symeon sprach als Maria die mu-
ter gotes Jhesum da er viertzig tag alt was in den tempel trug
da empfieng er den herren mit grossen frewden in sein arme vnd
küsset in vnd sprach · Nun laß herre deimẽ knecht im frid ꝛc · wie
oben stat · in grosser danckberkeyt · vñ begert nun wie es der hy
melische vater mit im fürnemẽ wolt · sterben od zu leben · wolt
er willig seyn · wann er hette nun geschen des er lang begert het
Also spricht nun der priester die wort der den herren in dem sa
crament vnsichtigklichen empfangen hat · waren got vnd wa-
ren mensch · als warlich als herr Symeon sichtlich in dem ge-
lauben · Der sach die menscheyt Cristi Jhesu vnd gelaubet die
gotheyt darinne vereynet · Des geleychen wir auch in disem sa
crament gelauben · Das da sey warer got vnd warer mensche ·
Vñ darũb so spricht der priester an disem end die wort mit Sy
meone · vnd das gar billichen vnd vil billicher denn herr Sy-
meon · Denn der heylig Symeon empfieng den herren Jhesum
leyblich auff seyne arme vnd küsset in · Aber der priester noch
grösers vnd merers thut · vnd auch gethan hat in der messe ·

der den herren nicht allein in sein hende nymbt · sunder er neust vnd empfacht den herren in eyner speyß · sein menscheyt vnd gotheyt zu einnē trost seiner sele · fürbas spricht der priester · so singen es auch die im kore das Commun also ·

Beata viscera marie virginis que portauerunt eterni patris filium · Jm teutsch · Die seligen glider der iunckfrawen marie die da getragen haben den sun des ewigen vaters · Die antiphona oder commun singt man in dem kore mit lautter frölicher stymme · zu frewde der die es da empfangē habē · Vñ bedeut die frewde der heyligen apostelñ in der heyligen wirdigen frölichen vrstende die sie darinne hetten vnd empfingen · Wañ der herre der erschin in allen · Darumb so wirt das gesang frölich vnd laut gesungen · der heyligen vrsten de Cristi Jhesu zu lob vñ ere · Vnd weñ man singt das obgenāt gesang so tregt deñ der subdiacon das buch von dem gelincken ort des altars wider an den gerechten ort · Da wendet der priester deñ das heylig ambt · Vnd bedeut das an dem end der welt nach dem tode des antecrists der herre Cristus sich wider zukeren wirt zu den iuden · die biß zu der selben zeyt ye verworffen waren wider zu bringen von iren irrikeyten · Vnd der priester thut das buch auff vnd spricht das Commun · wie oben stat · Darnach so kert sich ꝯ priester gegen dē volck vñ singt oꝯ spricht ·

Dominus vobiscum · Et cum spiritu tuo ·

Jm teutsch · Der herre sey mit euch · Das ist · der herre den ich sacramentlich empfangen vnd genossen hab für mich vnd für all menschen lebendig vnd tod · vnd den ir hinter mir geystlich empfangen habēt · den wünsche ich euch · das ir den mit allē vleiß in aller wirdigkeyt seynt behalten · vnd das er auch allwegen bey euch beleyb · Vnd dar auff so antwurten deñ die in dem kore also · Vnd auch mit deynem geyst · Als ob sie sprechen · Der selbe herre ꝯ sey auch bey deyner sele oder bey deynem geyste · der behüte dich vor allen widerwertigen sachen · vnd vor allem übel · Ee vnd das sich der priester gegen dem volck keret · so er das Commun gesprochen hat · So macht er eyn kreutz auff das mittel des altars · vnd das selbig kreutz küsset er · Vnd das bedeut das ꝯ priester vñ auch wir inniglich mit vestē gelaubē

gedencken sollen der ding die mit dem heyligen wirdigen sacra
ment da geschehen seyn · Darūb so spricht er dar auff · Dñs vo
biscum · der herre der sey mit euch des sollent ir nymmer verges
sen sunder allwegē ingedenck sein · Vnd das ist der sechste gruß
des priesters dar mit er das volck grüssen vnd den herren wun
schen ist · vnd bedeut die sechste erscheynung des herren seynen
lieben heyligen iungern an dem heyligen österlichen tage · oder
zu der österlichen zeit · Nach dem so kert er sich wider gegē dem
altar an den rechten ort · Vnd bedeut das er vor dem iungstē ta
ge heymsuchen wil alle vngelaubig die zu dem waren gelauben
zebringē durch Enoch vñ Heliam · biß da wirt ein hirtt vñ ein
schaffstal · Das ist in eynen waren cristelichen gelauben zu bri
gen · Die an dem ende ist auß der dritte teyl der messe von dem
pater noster biß auf die collecten · der da genant ist des gebetes
Vnd fürbaß vacht an der vierde teyl vñ d̄ letzste teyl der mes
se · der da genant ist der danckſagung · vmb die ding die da ge
schehen seyn · Vñd der priester vacht an zesingen also ·

Oremus omnipotens sempiterne deus qui commemorationem beate marie matris dei fieri voluisti · Presta quesumus vt p̄ hoc sacrificiū quod sumpsimus ab eius visitacionis gracia nullatenus excidamus · Per eundem dominum nostrum ihesū cristū filium tuū · qui tecū viuit et regnat deus p̄ oia secula seculoꝝ · Amē

Im teutsch · Allmechtiger ewiger got wir bitten dich der du
woltest werden die ingedechtnuß der seligen marie der muter
gottes · wir bitten dich verleych vns das wir durch das heyli
ge opfer das wir empfangen haben · durch genade irer heym
suchung oder besehung in keynen weg von vns geschniten wer
de · durch den vnsern herren Jhesum Cristum · der mit got dem
vater lebt vnd regniert in eynkeyt gotes des heyligē geystes
ymmer vnd ewigklich Amen · Als ob der priester also sprech ·
Allmechtiger ewiger got hymelischer vater · wir biten dich · da
ist ich vnd die da hinter meyner messe seyn in andacht · der du

lebendiger got das woltest das wir ingedenck werē vñ die an
gedechtnuß begiengen vñ betrachten wern̄ der seligen heyligē
reynen iunckfrawē magt marien die da ist ein muter gotes dey-
nes eingebornē sunes cristi iheſu · vnd das woltest du das wir
des nym̄er vergessen · Vnd wir bitten auch dich durch dein grūt
lose barmhertzikeyt das du vns verleyhest das wir dich durch
das hochwirdige oppfer der heyligen sacrament des leybs vñ
pluts deines eyngebornen sunes cristi iheſu · das wir genossen
vnd empfangen haben zu trost aller vnser sele gebrechē · das sie
dar durch gewendet werden vñ zu einer hilff aller d̄ die da seyn
in dem fegfewer das sie dar durch erlost werdē · vnd zu lob vnd
ere allen seligen die da seyn in dem ewigen leben das dar durch
ir frewd gemerd werd · bit wir dich die genad die wir darinne
empfangen haben · das du durch vnser vemd von vns nym̄er ab
geschniten werdest · Durch die heymsuchung der muter deynes
sunes irer mumē sant Elizabet das wir in den genadē bestā vñ
verharren seyn · Das verleich vns du hymelischer vat durch dē
deinen eingebornē sun vnsern̄ lieben hern̄ iheſu cristū · der da bey
vnd mit dir lebt vnd regniert in aller eynikeyt got mit dem hei
ligen geyst von welt zu welt das ist ynnmer vnd ewiglich an en
de Amen · Die collect oder das gebet · bedeut das der herre xp̄s
iheſus alle tag vnd teglich für vns armen sünder seinē hymeli
schen vater biten ist durch das leyden das er für vns gelitē hat
Das hebt er im für · das es an vns nicht verlozen werd · sunder
das er vns genedig vnd barmhertzig sein wöl · vnd vns ablas-
sen vnd verzeyhen wöl ꝛc · Es bedeut auch das gebet d̄ heyli-
gen aposteln̄ in dem sie beharte nach der hymelfart cristi biß auf
dē heyligē pfingstag biß das in der tröster gesandt ward · das
ist got der heylig geyst von dem sie getröst wurden ꝛc · Das der
priester am end in der collectē spricht · Per eundem dn̄m nostrū
iheſu cristū ꝛc · bedeut das wir cristū habē für einen fürsprecher
voz got dem vater · Es bedeut auch das wir got den vater dar
mit ermanen seyn der wozt seines sunes die er reden was zu sey
nē liebē iūgern̄ · was ir biten seyt meynen hymelischen vater in
meynem namē das geyt er euch · Der priester list od̄ singt das
wozt · Oremus · vnd die beschliessung der collecten · Per eundē ·
oder p Cristum dn̄m nostrū · das ist den anfang vñ das end der
collecten wz dem mittel des altars bedeut das d̄ herre xp̄s ihū̄s

am anfang seiner lere gieng zu den iuden·darnach zu den heyden
vñ am end wider zu dē iuden ꝛc·Die letzt collect bedeut lob vñ
danckſagung der groſſen dīng die da geſchehen ſeyn·Das der
prieſter ſo er die collect liſt od ſingt ſein hend aufhebt gegē dē
hymel zu halben antlitz·bedeut das er ſein gebet gegen got auf
ſendt für das volck·Trenoz·iij·Wir ſollē auf erheben vnſer her
tzen auch die hend gegen got in den hymel ꝛc·Wenn der prieſter
die collect auſſgeſungen hat ſo ſprechen die hinter im ſtan·od
die im koze die ſingen das wort alſo·Amen·Als ob ſie in irem
ſingen oder ſprechen wernn·Das werde war die dīng die er in d
collecte begert hat·Darnach ſo thut der prieſter eins vnd kert
ſich gegen dem volck·Vnd wünſchet in am ende der meſſe den
ſibenden gruß vnd ſingt oder ſprich alſo·

Dominus vobiſcum·Et cum ſpiritu tuo

Vnd ſpricht im teutſch·Der herre ſey mit euch·Vnd
die im koze antwurtē hinwider·Vnd der geyſt des her
ren ſey mit dir·Vnd bedent die ſibende erſcheynung des herren
als er ſeinen lieben iungern erſchin an der heiligen öſterlichē zeit
Zu dem andern bedeut das·das die menſchen wider gan ſollen
zu den öſterlichen dingen der zeytlichen notturfftigen dingen dy
dem leyb zugeböznn ſeyn·vnd das ſie ſich hütē ſeyn wz dē ſtrie-
ken des böſen geyſtes·vñ in der welt ſich hüten ſeyn wz irer be-
girlicheyt·das ſie darein nicht wider fallen ſeyn·ſunder die ge-
nad gotes behaltē die ſie hinter d meſſe empfangē haben·Dar
vmb ſo wünſchet in der prieſter den gruß das der herre ſey bey
inen·Darnach ſo ſinget ein diacon oder ewangelier diſe wort·

Ite miſſa eſt·Deo gracias· Des erſten im teutſch alſo
Gand hin die meſſe iſt auß·Zu dē andn·Gand hin es iſt geſant
Das iſt·dy hoſti od criſt? iſt für euch aufgeſant od geoppfert·
Hie wirt vns gezeygt dy widheymkerung·das wir thun ſollē
durch das vrlaub das vns d prieſter geyt in dē wortē·Ite mis
ſa eſt·Als ob d prieſter ſprech·Gand hin das oppfer das criſt?
iſt dē hab ich für mich vnd euch auffgeoppfert vnd geſant ſey-
nem hymeliſchē vater·Durch xpm das oppfer wir mit got dem
vater vereynet vnd widerbracht worden ſeyn·vnd in das buch
der lebendigen geſchriben·durch das wir ein zukerung widerūb
zu dem hymeliſchen vaterlant haben mügē·Vnd des geleychē

haben wir ein figur in dem volck von israhel· durch das außlas
sen pharaonis da sie vō im außgiēgen vō egipten auß seinē ge
wald· vnd auch der babilonischen gefencknuß auß gelassen wur
den vnd komen in ir eygen landt das in got verheyssen het· Al
so sollen wir auch nach dem segen des letzsten tages eingan in
das verheyssen landt· das ist in das ewig leben· ¶ Der diacon
der das Ite missā est singt· bedeut dē engel der nach der hymel
fart Cristi iheſu die iunger hieß wider heymhin gan gen Jheru
salem· vñ sprach zu in· als ir in gesehen auffarn habent also wer
dent ir in wirderumb sehen komē an dem iunsten tage ꝛc· Zu dē
andern bedeut er die frewd die die lieben iunger hetten vnd em-
pfiengen in der hymelfart xpi iheſu vnd iren frölichen eingang
dē sie thetē gen Jherusalem als sie der engel geheyssen hett· Die
in dē kore antwurtē auf das Ite missā est also· Deo grās· Das
sey got gedāckt vñ gelobt· Auf etlich tage singt mā nicht· ite
missā est· sūder also an des selben stat· Bñdicam? domino· Das
ist· sagen wir dem herren lob· vnd dar auf geet auch· Deo grās
Vnd das ist billich das wir es dē herren dācken· vñ im lob vñ
ere sagen seyn vmb die grosse ding die da volbracht vñ aufge-
oppfert seyn· das ist ď war zarte fröleychnā xpi ihū ď da für le
bend vñ tod seinē hymelischen vater aufgeoppfert ist· In dē sel
ambt singt noch spricht mā nicht Ite missā ē· noch Bñdicamus
dño· Aber für das singt er· Requiescāt in pace· Das ist· sie ruē
in dem fride· Durch die wort wir begern seyn den gelaubigē ge-
fangnē selen des fegfewers die rue des ewigen frides vñ ewigē
lebēs· So antwurten die in dē kore dar auf Amen· das es war
werd· Das ite missā ē· singt oder spricht ď priester so er sich ge
gen dem wolck gekert hat dem er also erlaubt wider heym zegan
Aber das Bñdicam? dño vñ das Requiescāt in pace· das singt
oder spricht er gegen ď sünē aufgang so er sich von dē wolck hin
vmb gekeret hat· Vnd das bedeut das ď herre sein wolck heym
gesucht hat von dem end des aufgāgs· In dē gestifften vñ thū-
mē od da ein bischof hinter dem ambt wer· ď geb dn darnach
den segen· vnd nit ď priester· Ist ab das in ď bischof nit geit so
geit in der priester· Vñ ee das er dē segen geit spricht er also·

**ET anime omniū fideliū defūctorū p misericor
diā dei magnā requiescāt i sanctissima pace Amē**

Sit nomen domini benedictum · Ex hoc nunc et usq; in seculum · Adiutorium nostrum in nomine domini · Qui fecit celum et terram · Oremus benedicat nos diuina maiestas · Jm teutsch · Vñ dy gelaubigē selē alle durch die grossen barmhertzikeyt gotes ruē in dem heyligen frde · Amen · Der name des herren d̃ sey gesegnet durch das nun vñ ewiglichen · Vnser hilff ist in dem namē des herren · der da geschaffen hat hymel vñ erde · Wir biten das vns segne die götlich maiestat · Da meynt vñ bit d̃ priester für alle die selen dy da seyn auf dem weg ewiger selikeyt in dē kerker des fegfewers · das den allen gegeben werd die ruūg des allerheyligsten frides · das ist d̃ frde ewiger seligkeyt durch die barmhertzikeyt gotes · Darnach spricht er Amen · Jn eyner begerung das es war werde · Dar nach so spricht er · gesegnet sey der nam des herren yetz vnd ymmer ewiglich · Dar bey geit er vns zu versteen das wir den namen des herren heyligen vnd erwirdigen vñ loben sollen · vmb die grosse gutheyt die er vns erzeygt vnd getan hat · Darnach spricht er · vnser hilff ist in dem namen des herrñ d̃ da geschaffen hat hymel vnd erd · Als ob er sprech · Was wir thun wöllen fürbaß guter werck die sollen wir thun in dē namē des herren · d̃ vns geschaffen hat vnd alles das das leben ye gewan · Darnach so spricht er · Oremus · Wir biten das vns gesegnen wöl die götlich maiestat · das ist die heylig drualtikeyt · Nach dē worten allen so geyt den d̃ priester füran dē segē · etlicher mit d̃ patenē · etlicher mit dē fingern vñ spricht

Una deitas pa✠ter et fi✠lius et spūs ✠ sanct̃ Amen · Jm teutsch · Eyn gotheyt vater vnd sun vnd heyliger geyst Amen · Darumb spricht er daruor · Oremꝰ bñdicat ꝛc · Wir biten dich das du vns segnest vñ behütest du die götlich maiestat eyn gotheyt · got vat vñ got d̃ sun vñ got d̃ heylig geyst Die wort benedicat vna deitas · da macht er ein kreutz gegen d̃ sunnen aufgang · Das and̃ kreutz das er macht Pater · das ist er machen gegen d̃ sunen mittētag · Das dritt kreutz so er spricht filiꝰ das macht er gegen d̃ sunnen midergāg · Das wierd kreutz so er spricht spūs sanctus · das macht er gegen dē aquilō · das

ist gegen mitternacht · vñ also macht der priester gegen den vier enden der welt allwegen ein kreutz · Vnd der priester geyt dem wolck den segen · darumb das sie heym gan in dem götlichen fri de zu irem gesinde vnd leyblichen güttern sich zu neren nach dē lobe gottes · Der segen den der priester geyt nach der messe bedeut die sendūg des heyligen geystes über die heyligen unger an dē heyligen pfingstage · Der segen wirt gegeben mit dē wor ten der heyligen drualtigkeit · wañ in disen wercken in dē ambt der heyligen messe hat sie gewürcket · Als der segen am end der messe gegeben wirt bedeut auch den letzsten segen · den der herre geben wirt seinē außerweltē an dē iungstē tage · So er sprech en wirt der herre Jhesus · Kument ir gesegneten meynes vaters vnd besitzent das reych das euch bereyt ist vō anfang der welt Vnd also das end der messe bedeut das end der welt · Nach dē segen so spricht der priester · Amen · das es war werd vnd das wir behüt werden wor allem übel · vñ das vns got der herre seynen segen auch geben wölle an vnserm letzsten seuftzen · Darnach so neygt sich der priester vor dem mittel des altars · vnd legt seine hend über eynander auff dem altare die wordem finger vnd spricht denn dise nachuolgende wort ·

Placeat tibi sancta trinitas obsequiū seruitutis mee et presta · ut hoc sacrificium quod ego indignus famulus tuus tue maiestati obtuli sit tibi placens michiq; et omnibus p quibus obtuli te miserante sit propiciabile in vitam eternam Amen · Jm teutsch · Heylige drualtigkeyt es wölle dir wolgeuallen meyne knechtliche dienstberlichkeyt · vñ verleych mir das mir das oppfer das ich deyn vnwirdiger diener dir deyner maiestat auf geoppfert hab dir geuallen sey · mir vnd allen den für die ich es auff geoppfert hab sey es genadberlich in das ewig leben · so du dich erbarmen bist · Da dancket der priester got dem allmechtigen vmb die grosse gutheyt die er im erzeygt vnd mit geteylt hat in dem ambt der heyligen messe · Dar bey wir auch lernen sollen got dem allmechtigen danckber zu seyn · der vns beschaffen hat vnd vns leyb

vnd sele ere vnd gut verliben hat· vnd vns mit seinem bitternu
leyden vnd sterben erlöst hat· vnd vns sich selbs in dem ambt
der heyligen messe zu messen gegeben hat· Des vñ anderer gut
heyt wir im nymmer vergessen sollen· vnd im dancken vnd in
lieb haben als vnser öbrist vnd höchstes gut· vnd in anbetē vñ
loben zu aller zeyt· Darnach so kert sich d priester gegen mitter
nacht gegen dem lincken ort des altars vnd spricht also·

Dominus vobiscum· Et cum spiritu tuo·

Im teutsch· Der herre sey mit euch· Das ist so ir beymgeen seit
das der herre euch behüte wz allem übel· das ir sein genad nicht
verwurcken seyt· Vnd der altar diener spricht dar auf· Des ge-
geleychē sey der herre auch mit deynem geyste· Das du in ge-
trewer liebe in deynem hertzē behalten seyst dē höchsten schatz
den du empfangen hast· Darnach spricht er fürbaß also··

**IN principio erat verbum· et verbū erat apud
deū· et deus erat verbum· Hoc erat in principio
apud deū· Omnia p ipm facta sūt et sine ipo fa
ctum est nichil· Quod factū est in ipo vita erat
et vita erat lux hominū· ⁊ lux in tenebris lucet
et tenebre eā nō cōprehēderūt· Fuit homo mis
sus a deo cui nomen erat Johānes· hic venit in
testimoniū ut testimoniū phiberet de lumīe ut
omnes crederent p illū· Non erat ille lux· sed
ut testimoniū phiberet de lumīe ut omnēs crede
rent p illū· Erat lux vera que illumiat omnē
hominem venientē in hunc mūdum· In mūdo
erat et mundus p ipm factus ē et mūdus eum
non cognouit· In propria venit et suī eum nō
receperūt· Q̃q autem receperūt eum dedit eis**

potestatem filios dei fieri his qui credunt in no
mine eius · Qui non ex sanguinibus neq; ex
voluntate carnis neq; ex volũtate viri · sed ex
deo nati sunt · Et verbum caro factũ est et habi
tauit in nobis · Et vidimꝰ gloriam eius gloriã
quasi vnigeniti a patre · Plenum gracia et veri
tatis · ✠ Per istos sacros sermões sancti euãge
lii indulgeat nobis dñs nr̃ vniuersa mã delicta

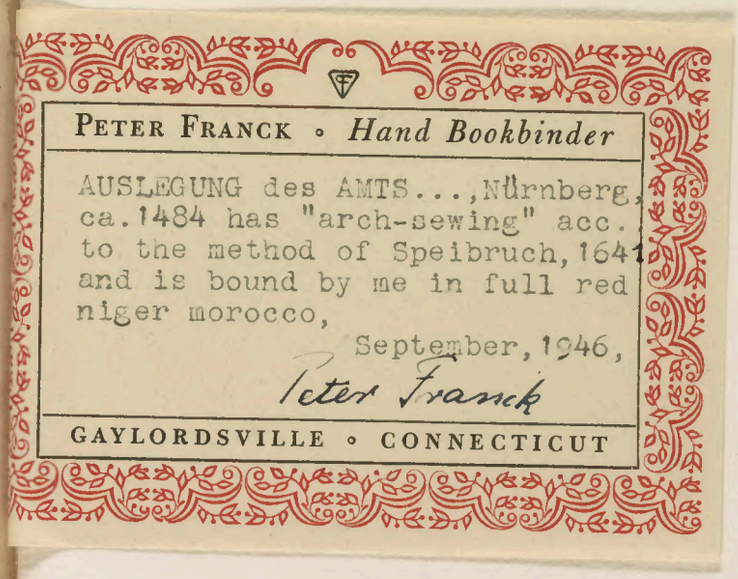
Im teutsch · In dem anfang was das wort · vnd das wort was
bey got · vnd got was das wort · Ditz was am anfang bey got ·
Alle dīng seyn durch es gemacht vñ an es ist gemacht nichts ·
das gemacht ist das was das leben in im · Vnd das leben das
was ein liecht der menschen · vnd das liecht was leuchten in den
vinsternussen · vnd die vinsternusse begriffen sein nicht · Es was
gesant ein mensch von got des nam was Johãnes · Der kam zu
einem zeug das er zeugnuß geb võ dem liecht das sie all gelaub
ten durch in · Diser was nicht das liecht · sunder das er zeugnuß
geb võ dem liecht · Es was ein war liecht das da erleuchtet eimẽ
yeglichen menschẽ koment in diß welt · Es was in der welt · vñ
die welt ist durch in gemacht · vnd die welt erkant sein nicht ·
Er kam in seyn eygen vnd die seynen empfiengen sein nicht ·
Aber dy in empfiengen dẽ gab er gewaldt gottes kinder zewer
den den die da gelaubten in seynen namẽ · die nicht von dem plu
te noch von dem willen des fleysches · noch von dem willen der
manne · sunder auß got geborñ sindt · Vnd das wort ist wurden
fleysch vnd wonet in vns · vnd wir haben seyn glori gesehen ein
glori als eines eyngebornen von dem vater · Vol genaden vnd
warheyt · Eyn kleyne verklerung diß ewangelyß · In dem an-
fang was das wort · vnd das wort was bey got · vnd got was
das wort · Das ist in dem anfang der welt · da was das wort ·
Das ist · da was got der sun bey vñ mit got dem vater · deñ der
sun ist das wort gotes vaters · Darũb spricht er · vnd got was
das wort ꝛc · Wann ꝰ sun xp̃s ihesus was in dẽ anfang bey got

dem vater · Alle ding seyn durch es geschaffen od' gemacht vñ
an es ist gemacht nichts · Das er spricht es · da meynt er das
wort Cristum seinen sun · Vñ darumb alle ding sein geschaffen
durch got den sun · das ist mit im vnd an in · das ist an got den
sun ist geschaffen nichts · Vñ das ist zweyerley · an in ist nichts
geschaffen · das ist an beywesen gotes des suns · Zu dem andern
an in ist geschaffen nichts · da verstan wir die sünde bey dē wort
nichts · die sünde hat got nicht geschaffen · Das gemachet was
das was das leben in im · Das ist alles das da lebt das got der
herre geschaffen hat · das hat das leben in got · Vnd das leben
was ein liecht d' menschen · Das ist got der sun was vnd ist ein
leben der menschen vnd ein liecht · Wañ das liecht was erleuch-
ten die vinsternuß · Als d' herre selbs von im sprach · Ich bin ein
liecht d' welt · Aber die vinsternuß begreifft sein nicht · das warñ
die herten versteinten hertzen der schreyber vnd geleychßner dy
beliben in der vinsternuß · das ist sie sturben in iren sünden · Jo-
hannes der mensch der heylig tauffer der ward gesandt vō got
das der gezewgnuß geb von dem liecht · das da gelauben werñ
alle menschen durch sein lere vnd wort · Johannes was nicht
das liecht · Als die iuden gerñ gesehen hetten · das sich Johan-
nes angenomen hette das er Cristus gewesen wer · das wolt er
aber nicht thun · Sunder er was komen das er zeugknuß gebē
wer von dem waren liecht das da erleuchtet einen yeglichē men
schen der da kumbt in dise welt · als vil als an dem liecht ist der
es nicht hindert · Es was in der welt · das ist das war liecht cri
stus · Vnd die welt ist durch in geschaffen · vnd die welt erkant
noch empfieng in nicht · Das seyn die gewesen die in irem vnge
lauben beliben seyn · Er kam in sein eygen · das ist zu den iudē
die empfingen in nicht · Aber die in empfiengen den gab er ge-
walt gotes kinder zu werden · Das ist denen die in yn gelaubtē
vnd seinen namen anrüfften · Die da nicht geborn seyn von dem
plut · das ist in den sünden in der widergeberung · Noch die von
dem fleysch · das ist die da leben seyn in des leibs lustberlicheit
Noch vō willen des mannes · Aber die da auß got geborñ seyn
Das seyn alle die · dy cristelichen gelauben empfangen haben vñ
den gelauben erfüllen seyn mit den werckē · Den allen hat er ge
walt gegeben kinder gotes zu werdē · Vnd das wort ist wurdē
fleysch · Das ist got d' sun · d' da ist das wort gotes des vaters

vnd got ist nicht worden fleysch· Aber das wort hat an sich genomen menschlich natur· vnd sich mit der vnschidlich vereynt· dar mit vnd das ist wonen in vns· das ist got der sun in dē heyligen sacramenten· Vnd wir haben gesehen sein glori· die glori seins eingeborenen· das ist Cristus Jhesus seines suns der von dem vater geborn ist· wol genaden vñ warheyt die vns erscheynen seyn in seinē eingebornn sun Cristo Jhesu· als er vō im selbs gesprochen hat· Ich bin die warheyt ꝛc· Darnach spricht d̄ priester· Per istos sacros sermones ꝛc· Durch die lere des heyligē ewangelij wölle vns ablassen vnser herre all vnser sünde Amē· Vnd also solten wir allwegen got dē herren biten vmb ablassūg vnser sünden durch die wort vnd lere des heyligen ewangeln· Vnd das ewangeli sol d̄ priester sprechen ob altar· vnd sich keren gegen dem lincken ort des altars mit zu samen getanen henden in andacht· wan das ist gar ein heyligs ewangeli ꝛc· Nach disen wortē so nymbt der priester den eingewundē kelich in sein hend vnd geet von dem altar·

Hie endt sich das buch· das mā nent die außlegūg des ambts der heyligen messe· darinne mā vindt gar wol verklert· was ein yeglichs wort bedeut· von anfang der messe biß zum end· Also das das latein wz stat vnd das teutsch dar auf gat· nach allem fleyß verklert vnd außgelegt· Darumb das die andechtigē mēschen dester mer in andacht entzünndet werdē bey der heyligen messe· so sie lesen seyn diß buch ꝛc· Got sey lob vñ ere gesagt·

792



PETER FRANCK ∘ *Hand Bookbinder*

AUSLEGUNG des AMTS...,Nürnberg, ca.1484 has "arch-sewing" acc. to the method of Speibruch,1641 and is bound by me in full red niger morocco,

September,1946,

Peter Franck

GAYLORDSVILLE ∘ CONNECTICUT

Auslegung der heiligen Messe.

Incun.
X
.A946
Rosenwald
Collection

MLS 13047

GretagMacbeth™ ColorChecker Color Rendition Chart
inches
centimeters
D50 Illuminant, 2 degree observer
Density
Golden Thread
Colors by Munsell Color Services Lab
Don Williams